

Modulhandbuch für den Studiengang

Transkulturalität: Medien, Sprachen, Texte in einer globalisierten Welt (Querschnittsstudiengang)

im Bachelorstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 10/2022

PO 2018

Inhalt

Modulhandbuch für den Studiengang Transkulturalität: Medien, Sprachen, Texte in einer globalisierten Welt (Querschnittsstudiengang)	1
Inhalt	1
1. Ziele des Studiums	4
2. Aufbau und Inhalte des Studiums	5
2.1. Struktur des Studiums der Transkulturalität im Überblick	5
2.1.1. Schematischer Studienverlaufsplan	6
2.1.2. Exemplarische Studienverlaufspläne	7
2.2. Pflichtbereich des Studiums: Module	17
TKU - Phänomene der Transkulturalität	18
TKU - Theorien der Transkulturalität	19
TKU - Methodische Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens	20
TKU - Forum Transkulturalität	21
TKU - Abschlussforum.....	22
2.3. Wahlpflichtbereich des Studiums: Module	23
TKU – Mobilitätsfenster	26
TKU –Berufsorientierung	27
2.4. Wahlbereich	28
2.4.1. Wahlbereich: Anglistik und Amerikanistik	28
Basismodul 1 – Ältere Anglistik	28
Basismodul 2 – Sprachwissenschaft	29
Basismodul 3 – Literaturwissenschaft	30
Vertiefungsmodul – Sprachwissenschaft Struktur 1.....	31
Vertiefungsmodul – Sprachwissenschaft Struktur 2.....	32
Vertiefungsmodul – Sprachwissenschaft Entwicklung 1	33
Vertiefungsmodul – Sprachwissenschaft Entwicklung 2	34
Vertiefungsmodul – Literaturwissenschaft 1.....	35
Vertiefungsmodul – Literaturwissenschaft 2.....	36
Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft – Mittelalterliche Literatur 1	37
Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft – Mittelalterliche Literatur 2	38
Aufbaumodul – Sprachwissenschaft 1.....	39
Aufbaumodul – Sprachwissenschaft 3 (ohne AP).....	40
Aufbaumodul – Literaturwissenschaft 1.....	41
Aufbaumodul – Literaturwissenschaft 3 (ohne AP).....	42
Sprachpraxis L: Language Skills (for minors).....	43
2.4.2. Wahlbereich: Germanistik	44
Einführungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft	44
Einführungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft	45
Einführungsmodul: Germanistische Mediävistik	46
Vertiefungsmodul: Germanistische Mediävistik.....	47

Vertiefungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft.....	48
Vertiefungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft	49
TKU-Aufbaumodul: Germanistische Mediävistik	50
TKU-Aufbaumodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft	51
TKU-Aufbaumodul: Germanistische Sprachwissenschaft	52
2.4.3. Wahlbereich: Geschichte	54
Basismodul Neuzeit und Osteuropa	54
Aufbaumodul Neuzeit und Osteuropa.....	55
Orientierungsmodul II.....	56
Vertiefungsmodul I	57
Vertiefungsmodul II	58
2.4.4. Wahlbereich: Jiddische Kultur, Sprache und Literatur	59
Basismodul 1: Jiddische Sprache und Kultur A	59
Basismodul 2: Einführung in die Jiddistik	60
Basismodul 3: Jiddische Sprache und Kultur B	61
Aufbaumodul Jiddistik	62
2.4.5. Wahlbereich: Jüdische Studien	63
Basismodul A: Grundlagen der Wissenschaft vom Judentum	63
Basismodul B: Bibelhebräisch	64
Basismodul C: Modernhebräisch	65
Aufbaumodul O: Mischna-Hebräisch - mittelalterliches Hebräisch	66
Aufbaumodul A: Hebräische Sprache und Literatur der Gegenwart	67
Aufbaumodul B: Mehrheitskultur, Minderheitskultur	68
Aufbaumodul C: Tradition und Wandel im Judentum.....	69
Aufbaumodul D: Jüdische Identität – Einheit und Vielfalt.....	70
Aufbaumodul E: Israel – Staat und Gesellschaft.....	71
2.4.6. Wahlbereich: Klassische Philologie	72
TKU–ANT Die antiken Grundlagen der europäischen Kultur	72
2.4.7. Wahlbereich: Kunstgeschichte	73
Basismodul I: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Spätantike und Mittelalter	73
Basismodul II: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Renaissance bis frühe Moderne.....	74
Basismodul III: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Moderne bis Gegenwart	75
Basismodul IV: Regionalwissenschaftliche und praxisbezogene Studien	76
Aufbaumodul II: Wissenschaftlich vertiefte kunstgeschichtliche Studien 2	77
2.4.8. Wahlbereich: Medien- und Kulturwissenschaft	78
TKU–MK Einführung in die Medien- und Kulturwissenschaft	78
TKU–MK Vergleichende und interkulturelle Medienkulturwissenschaft	79
TKU–MK Grundlagen der Medien- und Kulturwissenschaft.....	80
TKU–MK Vertiefende Aspekte der Medien- und Kulturwissenschaft.....	81
2.4.9. Wahlbereich: Modernes Japan	82
Sprachmodul 1 (SM1)	82
Sprachmodul 2 (SM2)	83
Modul Regionalwissenschaftliche Grundlagen (MRG)	84
Kulturwissenschaftliches Themenmodul (KTM)	85
Sozialwissenschaftliches Themenmodul (STM)	86
2.4.10. Wahlbereich: Philosophie	87
Propädeutikum: Logik.....	87
TKU-PHI Basismodul Ethik	88
TKU-PHI Basismodul Philosophie und Kultur.....	89
TKU-PHI Aufbaumodul Philosophie und Kultur	90
2.4.11. Wahlbereich: Romanistik	91
Basismodul Sprachpraxis Französisch.....	91
Basismodul Sprachpraxis Italienisch	92
Basismodul Sprachpraxis Spanisch	93
Vertiefungsmodul Sprachpraxis Französisch	94
Vertiefungsmodul Sprachpraxis Italienisch	95

Vertiefungsmodul Sprachpraxis Spanisch.....	96
Aufbaumodul Sprachpraxis Französisch	97
Aufbaumodul Sprachpraxis Italienisch	98
Aufbaumodul Sprachpraxis Spanisch.....	99
Basismodul romanistische Sprachwissenschaft	100
Vertiefungsmodul romanistische Sprachwissenschaft	101
Aufbaumodul romanistische Sprachwissenschaft	102
Basismodul romanistische Literaturwissenschaft (FRA bzw. ITA bzw. SPA)	103
Vertiefungsmodul romanistische Literaturwissenschaft	104
Aufbaumodul romanistische Literaturwissenschaft	105
Optionsmodul: "Mediale Kommunikation"	106
Optionsmodul: "Transkulturelle Studien"	107
Optionsmodul: "Anwendungsfelder der Sprachwissenschaft"	108
Optionsmodul: "Translation"	110
Optionsmodul A: Sprache Französisch (Anfänger)	111
Optionsmodul A: Sprache Italienisch (Anfänger).....	112
Optionsmodul A: Sprache Spanisch (Anfänger).....	113
Optionsmodul B: Sprache Französisch (Anfänger mit Vorkenntnissen)	114
Optionsmodul B: Sprache Italienisch (Anfänger mit Vorkenntnissen)	115
Optionsmodul B: Sprache Spanisch (Anfänger mit Vorkenntnissen)	116
Optionsmodul C: Sprache Französisch (Fortgeschrittene)	117
Optionsmodul C: Sprache Italienisch (Fortgeschrittene).....	118
Optionsmodul C: Sprache Spanisch (Fortgeschrittene).....	119
Optionsmodul: Basismodul Sprachpraxis Französisch (Fortgeschrittene).....	120
Optionsmodul: Basismodul Sprachpraxis Italienisch (Fortgeschrittene).....	121
Optionsmodul: Basismodul Sprachpraxis Spanisch (Fortgeschrittene)	122
2.4.12. Wahlbereich: Sozialwissenschaften	123
Modul Methoden der Sozialwissenschaften	123
Basismodul Soziologie	125
Themenmodul Individuum & Gesellschaft (Mikrosoziologie)	126
Themenmodul Systeme & Strukturen (Makrosoziologie)	127
Themenmodul Bereiche & Prozesse (Spezielle Soziologien)	128
2.4.13. Wahlbereich: Transkulturalität.....	129
TKU-Themenmodul Transkulturalität	129
3. Masteranschlußmöglichkeiten für die am B. A. Transkulturalität beteiligten Fächer.....	130
3.1. Studienverlaufsplan zum Masteranschluß im Fach Anglistik und Amerikanistik	130
3.2. Studienverlaufsplan zum Masteranschluß im Fach Germanistik	132
3.3. Studienverlaufsplan zum Masteranschluß im Fach Geschichte.....	134
3.4. Studienverlaufsplan zum Masteranschluß im Fach Jiddistik.....	136
3.5. Studienverlaufsplan zum Masteranschluß im Fach Jüdische Studien	138
3.6. Studienverlaufsplan zum Masteranschluß im Fach Kunstgeschichte	141
3.7. Studienverlaufsplan zum Masteranschluß im Fach Medien- und Kulturwissenschaft.....	145
3.8. Studienverlaufsplan zum Masteranschluß im Fach Modernes Japan.....	147
3.9. Studienverlaufsplan zum Masteranschluß im Fach Philosophie.....	148
3.10. Studienverlaufsplan zum Masteranschluß im Fach Romanistik	149
3.11. Masteranschluß im Fach Sozialwissenschaften.....	151

1. Ziele des Studiums

(1) Ziel des Studienganges ist es, die Absolventinnen und Absolventen in die Lage zu versetzen, mediale, sprachliche, gesellschaftliche, politische, kulturelle und wirtschaftliche Phänomene der globalen Gegenwart und Vergangenheit synchron und diachron unter dem Blickwinkel und mit dem theoretisch-methodischen Instrumentarium der Transkulturalitätsforschung zu analysieren und in ihren jeweiligen fachlichen und/oder lebensweltlichen Kontexten darzustellen. Methodisch steht dabei die gezielte Ausbildung zum theoretisch gestützten multiperspektivischen Denken durch die Vermittlung vielfältiger sprach-, kultur-, geistes- und sozialwissenschaftlicher Grundlagen und Techniken im Vordergrund. Eingeübt wird dies durch die Bearbeitung funktional, formal und inhaltlich möglichst breit gestreuter Analysematerialien aus allen Bereichen medialer, sprachlicher und textueller Erzeugnisse.

(2) Die Studierenden sollen während ihres Studiums folgende Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben:

- fundierte Kenntnisse der methodischen und theoretischen Ansätze auf dem Gebiet der Transkulturalitätsforschung mit Vertiefung in selbst gewählten fachlichen und lebensweltlichen Kontexten;
- die Fähigkeit zu selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit in selbst gewählten speziellen Gebieten der Geisteswissenschaften;
- die Fähigkeit, transkulturelle Situationen zu erkennen und durch angemessene Herangehensweise bewältigen zu können.

(3) Um diesen Anforderungen genügen zu können müssen die Studierenden im Laufe ihres Studiums die folgenden praktischen Fähigkeiten erwerben:

- die Fähigkeit, sich zur Lösung eines Problems die entsprechenden Analysematerialien und die einschlägige Literatur zu beschaffen; dies setzt die Kenntnis der wissenschaftlichen Informationssysteme und deren Nutzung unter Einschluss der elektronischen Datenverarbeitung voraus;
- die Fähigkeit, theoretische Problemstellungen auf unterschiedliche fachliche und lebensweltliche Kontexte zu übertragen und davon ausgehend Fragestellungen und die zu ihrer Beantwortung sinnvollen Analysestrategien zu konzipieren;
- die Fähigkeit, Form und Inhalt von Analysematerialien kritisch zu prüfen und auszuwerten und auch mit nichtschriftlichen Analysematerialien angemessen umgehen zu können;
- die Fähigkeit, unter Beherrschung der jeweils fach- und methodenspezifischen Begriffe transkulturelle Sachverhalte in unterschiedlichen fachlichen und methodischen Zugriffen und Kontexten angemessen darzustellen.

(4) Die grundsätzliche Offenheit bei der Auswahl der Module im Wahlpflicht- und Wahlbereich des Studienganges entspricht der prinzipiell unbegrenzten Anzahl und den vielfältigen Anforderungen der Berufsfelder für transkulturell vorgebildete Berufsanfänger. Bei einem angestrebten Übergang in einen der Masterstudiengänge der beteiligten Fächer ist es notwendig, im Rahmen des Wahlpflicht- und Wahlbereichs die im entsprechenden Masteranschlussplan niedergelegten Übergangsbedingungen zu erfüllen. Es wird empfohlen, zur Stützung der fachlichen Kompetenz und des Erwerbs der Schlüsselqualifikationen Lehrveranstaltungen mit thematischer oder methodischer Nähe zum angestrebten Master und zu einem angestrebten Berufsfeld auszuwählen (vgl. § 12 der Bachelor-Prüfungsordnung).

2. Aufbau und Inhalte des Studiums

Anmerkung: Spezifisch für den Studiengang B. A. Transkulturalität konzipierte (Pflicht-)Veranstaltungen haben das Kürzel „TKU-“ vor ihrem Namen.

2.1. Struktur des Studiums der Transkulturalität im Überblick

Der Studiengang B. A. Transkulturalität ist in einen transkulturellen Pflichtbereich, einen Wahlpflichtbereich und einen großen Wahlbereich gegliedert. Die Studiendauer beträgt sechs Semester und der B. A. Abschluss ist erreicht. Die für den Studienabschluss notwendigen 180 CP verteilen sich auf 6 x 30 CP.

Während sich der Pflicht- und Wahlbereich über das gesamte Studium erstrecken, wird der Wahlpflichtbereich innerhalb der ersten zwei Studienjahre abgeschlossen, um den Studierenden eine größere Flexibilität in ihrem individuellen Studienaufbau u. a. mit einer Schwerpunktsetzung in einzelnen Fachbereichen zu gewährleisten.

Nachfolgend (Seiten 5-8) wird ein allgemeiner schematischer Studienverlaufsplan sowie drei „Einzelfall“-Studienpläne aufgeführt, die die große Wahlmöglichkeit verdeutlichen. Es wurden zwei Studienverlaufsplanbeispiele mit den im ersten Jahr des Studiengangs am häufigsten nachgefragten Varianten mit Schwerpunktbildung abgebildet sowie ein Beispiel ohne Schwerpunktbildung. Auch diese Verlaufspläne stellen nur schematische Einzelfallmöglichkeiten dar, für jedes dieser Beispiele gäbe es Varianten bei Wunschziel des Studiengangs.

2.1.1. Schematischer Studienverlaufsplan

3. Studienjahr	6. Semester	Modul Abschlussforum VL (2 SWS), BA-Arbeit Workload 540h, 18 CP	Fach-/Fakultätsübergreifender Optionalbereich Veranstaltungen: Variabel [1. bis] 6. Semester; Max. Workload: 240h, 8		Frei wählbare Module aus dem Angebot der Philosophischen Fakultät	
	5. Semester	Modul Berufsorientierung (*) Praktikum, mind. 150 h, max. 900 h = 5-30 CP	Modul Mobilitätsfenster (*) Auslandsaufenthalt, mind. 150 h, max. 900 h = 5-30 CP		Frei wählbare Module aus dem Angebot der Philosophischen Fakultät	
2. Studienjahr	4. Semester	Modul Forum Transkulturalität VL (4. Sem., 2 SWS) SE (3. & 4. Sem., 4 SWS) VL (3. Sem., 2 SWS) 300h Workload, 10 CP	Frei wählbare Module aus dem Angebot der Philosophischen Fakultät (3. und 4. Semester)			Sprachlicher Wahlpflichtbereich (16-28 CP) Im sprachlichen Wahlpflichtbereich müssen innerhalb der ersten zwei Studienjahre mindestens zwei erfolgreich abgeschlossene Sprachmodule aus mindestens zwei der acht angebotenen (Fremd-)Sprachen erbracht werden.* * Werden Hebräisch, Jiddisch oder Japanisch gewählt, werden zwei Module in einer dieser Sprachen absolviert.
	3. Semester					
1. Studienjahr	2. Semester	Modul Theorien der Transkulturalität VL + ÜB (je 2 SWS) 180h Workload, 6 CP	Modul Methodische Grundlagen ÜB (2. Sem., 2 SWS) SE (1. Sem., 2 SWS) 240h Workload 8 CP	A) Modul Methoden der Sozialwissenschaften VL (2. Sem., 2 SWS) VL (1. Sem., 2 SWS) 270h Workload 9 CP	B) Modul Einführung in die Medien- und Kulturwissenschaft VL, ÜB (je 2 SWS, 1. + 2. Sem.) 360h Workload 12 CP	Frei wählbare Module aus den beteiligten Fächern (1. + 2. Sem.)
	1. Semester	Modul Phänomene der Transkulturalität VL + SE (je 2 SWS) 180h Workload, 6 CP				C) Modul Propädeutikum: Logik SE + ÜB (je 2 SWS) 270h Workload, 9 CP

(*) Die Module „Berufsorientierung“ und „Mobilitätsfenster“ dürfen zusammen nicht mehr als 30 CP umfassen. Mindestens eins muss gewählt werden.

4 Aus A), B), C) sind zwei auszuwählen!

2.1.2. Exemplarische Studienverlaufspläne

Bei dieser Darstellung handelt es sich um exemplarische Studienverlaufspläne, die nicht verpflichtend sind. Diese Pläne streben eine möglichst gleichmäßige Arbeitsverteilung in Form von Credit Points pro Semester beziehungsweise Studienjahr an.

Das bedeutet, dass hier eine Möglichkeit unter vielen dargestellt ist, wie Studierende ihr Studium strukturieren können. Es ist möglich, dass die Studienberatung dieses Faches aufgrund von didaktischen Überlegungen individuell zu anderen Studienverläufen rät.

Bitte informieren Sie sich bei der Studienberatung, in welcher Reihenfolge Sie welche Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule studieren können.

Die nachfolgenden Studienverlaufspläne sind daher nur Beispiele für die Kombinationsmöglichkeiten, die mit bestimmten Schwerpunktsetzungen innerhalb des Studiums einhergehen können. Sie sind in keiner Weise verpflichtend. Die tatsächlichen Kombinationsmöglichkeiten sind weitaus vielfältiger, können hier aber nicht alle erfasst werden.

Abkürzungen im Studienverlaufsplän:

Modulabschlussprüfung = AP

Beteiligungsnachweis = BN

Credit Points (Kreditpunkte) = CP

Semesterwochenstunden = SWS

Fachübergreifender Wahlpflichtbereich = FÜW

Prüfungsnummer = Pnr.

Beispiel 1: Studienverlauf mit sprachwissenschaftlichem Schwerpunkt

1. Studienjahr Bachelor Transkulturalität (Studienverlauf mit sprachwissenschaftlichem Schwerpunkt)

Summe: 7 Module, 6 AP, 18 Veranstaltungen, 36 SWS, 60 CP

Summe Pflichtbereich: 3 Module, 3 AP, 6 Veranstaltungen, 12 SWS, 20 CP

TKU - Phänomene der Transkulturalität	1 AP	2 BN	6 CP	4 SWS
Vorlesung Phänomene der Transkulturalität		Pnr. 1101	2 CP	2 SWS
Seminar Phänomene der Transkulturalität		Pnr. 1102	2 CP	2 SWS
Modulabschlussprüfung (Portfolio oder Hausarbeit)	Pnr. 2110		2 CP	
TKU - Methodische Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens	1 AP	2 BN	8 CP	4 SWS
Seminar Methodische Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens 1 (Propädeutikum)		Pnr. 1301	2 CP	2 SWS
Übung Methodische Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens 2 (Digitales Arbeiten)		Pnr. 1302	2 CP	2 SWS
Modulabschlussprüfung (Mündliche Prüfung)	Pnr. 1310		4 CP	
TKU – Theorien der Transkulturalität	1 AP	2 BN	6 CP	4 SWS
Vorlesung Theorien der Transkulturalität		Pnr. 1201	0 CP	2 SWS
Seminar Theorien der Transkulturalität		Pnr. 1202	0 CP	2 SWS
Modulabschlussprüfung (Mündliche Prüfung)	Pnr. 1210		6 CP	

Summe Wahlpflichtbereich: 3 Module, 3 AP, 10 Veranstaltungen, 20 SWS, 33 CP

Modul Methoden der Sozialwissenschaften	1 AP	2 BN	9 CP	4 SWS
Vorlesung Methoden der Sozialwissenschaften 1		Pnr. 5821	2 CP	2 SWS
Vorlesung Methoden der Sozialwissenschaften 2		Pnr. 5822	2 CP	2 SWS
Modulabschlussprüfung (Klausur)	Pnr. 5825		5 CP	
TKU – Einführung in die Medien- und Kulturwissenschaft	1 AP	4 BN	12 CP	8 SWS
Vorlesung Einführung in die Medien- und Kulturwissenschaft 1		Pnr. 2501	2 CP	2 SWS
Übung Einführung in die Medien- und Kulturwissenschaft 1		Pnr. 2502	2 CP	2 SWS
Vorlesung Einführung in die Medien- und Kulturwissenschaft 2		Pnr. 2503	2 CP	2 SWS
Übung Einführung in die Medien- und Kulturwissenschaft 2		Pnr. 2504	2 CP	2 SWS
Modulabschlussprüfung (Klausur)	Pnr. 2510		4 CP	
Basismodul Sprachpraxis Spanisch	1 AP	4 BN	12 CP	8 SWS
Sprachkurs Spanisch 1a		Pnr. 2911	2 CP	2 SWS
Sprachkurs Spanisch 1b		Pnr. 2912	2 CP	2 SWS
Sprachkurs Spanisch 2a		Pnr. 2913	2 CP	2 SWS
Sprachkurs Spanisch 2b		Pnr. 2914	2 CP	2 SWS
Modulabschlussprüfung (Klausur)	Pnr. 2915		4 CP	

Summe Wahlbereich: 1 Modul, 0 AP, 2 Veranstaltungen, 4 SWS, 7 CP, davon 2 CP im FÜW

TKU-ANT Antike Grundlagen der europäischen Kultur		2 BN	5 CP	4 SWS
Vorlesung aus dem Bereich der Klassischen Philologie		Pnr. 4011	2 CP	2 SWS
Übung aus dem Bereich der Klassischen Philologie		Pnr. 4012	3 CP	2 SWS
Fachübergreifender Wahlpflichtbereich			2 CP	

2. Studienjahr Bachelor Transkulturalität (Studienverlauf mit sprachwissenschaftlichem Schwerpunkt)
Summe 7 Module, 7 AP, 18 Veranstaltungen, 37 SWS, 60 CP

Summe Pflichtbereich: 1 Modul, 1 AP, 4 Veranstaltungen, 7 SWS, 10 CP

TKU – Forum Transkulturalität	1 AP	4 BN	10 CP	7 SWS
Seminar Anwendung transkultureller Theorien und Phänomene 1		Pnr. 1401	2 CP	2 SWS
Seminar Anwendung transkultureller Theorien und Phänomene 2		Pnr. 1402	2 CP	2 SWS
Vorlesung Diskussionsforum 1		Pnr. 1403	1 CP	1 SWS
Seminar Selbstmanagement		Pnr. 1404	2 CP	2 SWS
Modulabschlussprüfung (Studienarbeit)	Pnr. 1410		3 CP	

Summe Wahlpflichtbereich: 1 Modul, 1 AP, 3 Veranstaltungen, 6 SWS, 11 CP

Sprachpraxis L: Language Skills (for minors) (Englisch)	1 AP	3 BN	11 CP	6 SWS
Übung Part 1: Grammar		Pnr. 3151	3 CP	2 SWS
Übung Part 2: Writing		Pnr. 3152	3 CP	2 SWS
Übung Presentations		Pnr. 3153	2 CP	2 SWS
Modulabschlussprüfung (Klausur)	Pnr. 3155		3 CP	

Summe Wahlbereich: 5 Module, 5 AP, 11 Veranstaltungen, 22 SWS, 39 CP

Vertiefungsmodul Sprachpraxis Spanisch	1 AP	2 BN	8 CP	4 SWS
Sprachkurs Texttransfer 1		Pnr. 2921	2 CP	2 SWS
Sprachkurs Texttransfer 2		Pnr. 2922	2 CP	2 SWS
Modulabschlussprüfung (Klausur)	Pnr. 2925		4 CP	
Aufbaumodul Sprachpraxis Spanisch	1 AP	2 BN	8 CP	4 SWS
Sprachkurs Interkulturelle Kommunikation		Pnr. 2931	2 CP	2 SWS
Sprachkurs Textproduktion in Themen- und Berufsfeldern		Pnr. 2932	2 CP	2 SWS
Modulabschlussprüfung (Klausur)	Pnr. 2935		4 CP	
Basismodul Romanistische Sprachwissenschaft	1 AP	2 BN	7 CP	4 SWS
Vorlesung Einführung in die romanistische Sprachwissenschaft		Pnr. 3011	2 CP	2 SWS
Basisseminar Einführung in das Studium der spanischen Sprachwissenschaft		Pnr. 3014	2 CP	2 SWS
Modulabschlussprüfung (Klausur)	Pnr. 3015		3 CP	
Basismodul 1: Ältere Anglistik	1 AP	2 BN	6 CP	4 SWS
Basisseminar Part 1: Elementary		Pnr. 3111	2 CP	2 SWS
Basisseminar Part 2: Advanced		Pnr. 3112	2 CP	2 SWS
Modulabschlussprüfung (Portfolio)	Pnr. 3116		2 CP	
TKU-GES Basismodul Neuzeit und Osteuropa	1 AP	3 BN	10 CP	6 SWS
Vorlesung Einführungsvorlesung Neuzeit		Pnr. 3521	0 CP	2 SWS
Basisseminar Neuzeit		Pnr. 3522	0 CP	2 SWS
Vorlesung Einführungsvorlesung Osteuropa		Pnr. 3523	0 CP	2 SWS
Modulabschlussprüfung (Klausur)	Pnr. 3525		10 CP	

3. Studienjahr Bachelor Transkulturalität (Studienverlauf mit sprachwissenschaftlichem Schwerpunkt)

Summe: 3 Module, Bachelorarbeit, 1 AP, 3 Veranstaltungen, 21 bis 26 SWS, 60 CP

Summe Pflichtbereich: 1 Modul, Bachelorarbeit, 1 Veranstaltung, 2 SWS, 18 CP

TKU – Abschlussforum		1 BN	18 CP	2 SWS
Vorlesung Diskussionsforum 2		Pnr. 1901	6 CP	2 SWS
Bachelorarbeit	Pnr. 6000		12 CP	

Summe Wahlpflichtbereich: 1 Modul, 15-20 SWS, 30 CP

TKU – Mobilitätsfenster (Auslandssemester)			30 CP	15 bis 20 SWS
Studienleistungen aus dem Ausland		Pnr. 16xx	30 CP	15 bis 20 SWS

Summe Wahlbereich: 1 Modul, 1 AP, 2 Veranstaltungen, 22 SWS, 39 CP

Optionsmodul: Transkulturelle Studien (Romanistik)	1 AP	2 BN	12 CP	4 SWS
Seminar Einführung		Pnr. 2981	4 CP	2 SWS
Aufbauseminar		Pnr. 2982	4 CP	2 SWS
Modulabschlussprüfung (Hausarbeit)	Pnr. 2985		4 CP	

Beispiel 2: Studienverlauf mit medien- und kulturwissenschaftlichem Schwerpunkt

1. Studienjahr Bachelor Transkulturalität (Studienverlauf mit medien- und kulturwissenschaftlichem Schwerpunkt)

Summe: 7 Module, 7 AP, 18 Veranstaltungen, 36 SWS, 60 CP

Summe Pflichtbereich: 3 Module, 3 AP, 6 Veranstaltungen, 12 SWS, 20 CP

TKU - Phänomene der Transkulturalität	1 AP	2 BN	6 CP	4 SWS
Vorlesung Phänomene der Transkulturalität		Pnr. 1101	2 CP	2 SWS
Seminar Phänomene der Transkulturalität		Pnr. 1102	2 CP	2 SWS
Modulabschlussprüfung (Portfolio oder Hausarbeit)	Pnr. 2110		2 CP	
TKU - Methodische Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens	1 AP	2 BN	8 CP	4 SWS
Seminar Methodische Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens 1 (Propädeutikum)		Pnr. 1301	2 CP	2 SWS
Übung Methodische Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens 2 (Digitales Arbeiten)		Pnr. 1302	2 CP	2 SWS
Modulabschlussprüfung (Mündliche Prüfung)	Pnr. 1310		4 CP	
TKU – Theorien der Transkulturalität	1 AP	2 BN	6 CP	4 SWS
Vorlesung Theorien der Transkulturalität		Pnr. 1201	0 CP	2 SWS
Seminar Theorien der Transkulturalität		Pnr. 1202	0 CP	2 SWS
Modulabschlussprüfung (Mündliche Prüfung)	Pnr. 1210		6 CP	

Summe Wahlpflichtbereich: 3 Module, 3 AP, 10 Veranstaltungen, 20 SWS, 33 CP

TKU – Einführung in die Medien- und Kulturwissenschaft	1 AP	4 BN	12 CP	8 SWS
Vorlesung Einführung in die Medien- und Kulturwissenschaft 1		Pnr. 2501	2 CP	2 SWS
Übung Einführung in die Medien- und Kulturwissenschaft 1		Pnr. 2502	2 CP	2 SWS
Vorlesung Einführung in die Medien- und Kulturwissenschaft 2		Pnr. 2503	2 CP	2 SWS
Übung Einführung in die Medien- und Kulturwissenschaft 2		Pnr. 2504	2 CP	2 SWS
Modulabschlussprüfung (Klausur)	Pnr. 2510		4 CP	
Philosophie Propädeutikum: Logik	1 AP	4 BN	9 CP	4 SWS
Seminar Logik		Pnr. 4521	3 CP	2 SWS
Übung Logik		Pnr. 4522	2 CP	2 SWS
Modulabschlussprüfung (Klausur)	Pnr. 4525		4 CP	
Basismodul Sprachpraxis Französisch	1 AP	4 BN	12 CP	8 SWS
Sprachkurs Französisch 1a		Pnr. 2711	2 CP	2 SWS
Sprachkurs Französisch 1b		Pnr. 2712	2 CP	2 SWS
Sprachkurs Französisch 2a		Pnr. 2713	2 CP	2 SWS
Sprachkurs Französisch 2b		Pnr. 2714	2 CP	2 SWS
Modulabschlussprüfung (Klausur)	Pnr. 2715		4 CP	

Summe Wahlbereich: 1 Modul, 1 AP, 2 Veranstaltungen, 4 SWS, 7 CP

Basismodul Romanistische Literaturwissenschaft	1 AP	2 BN	7 CP	4 SWS
Vorlesung Französische Literaturwissenschaft		Pnr. 3021	2 CP	2 SWS
Basisseminar Einführung in das Studium der französischen Literaturwissenschaft		Pnr. 3022	2 CP	2 SWS
Modulabschlussprüfung (Klausur)	Pnr. 3027		3 CP	

2. Studienjahr Bachelor Transkulturalität (Studienverlauf mit medien- und kulturwissenschaftlichem Schwerpunkt)

Summe: 6 Module, 6 AP, 15 Veranstaltungen, 29 SWS, 60 CP

Summe Pflichtbereich: 1 Modul, 1 AP, 4 Veranstaltungen, 7 SWS, 10 CP

TKU – Forum Transkulturalität	1 AP	4 BN	10 CP	7 SWS
Seminar Anwendung transkultureller Theorien und Phänomene 1		Pnr. 1401	2 CP	2 SWS
Seminar Anwendung transkultureller Theorien und Phänomene 2		Pnr. 1402	2 CP	2 SWS
Vorlesung Diskussionsforum 1		Pnr. 1403	1 CP	1 SWS
Seminar Selbstmanagement		Pnr. 1404	2 CP	2 SWS
Modulabschlussprüfung (Studienarbeit)	Pnr. 1410		3 CP	

Summe Wahlpflichtbereich: 1 Modul, 1 AP, 3 Veranstaltungen, 6 SWS, 10 CP

Einführungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft	1 AP	3 BN	10 CP	6 SWS
Vorlesung BEM1a Einführungsvorlesung		Pnr. 3311	2 CP	2 SWS
Seminar BEM1b Einführungsseminar 1		Pnr. 3312	2 CP	2 SWS
Seminar BEM1c Einführungsseminar 2		Pnr. 3313	2 CP	2 SWS
Modulabschlussprüfung (Klausur)	Pnr. 3315		4 CP	

Summe Wahlbereich: 4 Module, 4 AP, 8 Veranstaltungen, 16 SWS, 40 CP

TKU-MKW Grundlagen der Medien- und Kulturwissenschaft	1 AP	2 BN	11 CP	4 SWS
Seminar Popular Culture		Pnr. 2033	2 CP	2 SWS
Seminar Audiovisuelle Medien		Pnr. 2034	2 CP	2 SWS
Modulabschlussprüfung (Klausur)	Pnr. 2035		7 CP	
TKU-MKW Vergleichende und interkulturelle Medienkulturwissenschaft	1 AP	4 BN	15 CP	8 SWS
Seminar Prozesse und Modelle der Interkulturalität		Pnr. 2301	2 CP	2 SWS
Seminar Kulturgeschichte/Kulturphilosophie		Pnr. 2302	2 CP	2 SWS
Seminar Medien und interkulturelle Wahrnehmung		Pnr. 2303	2 CP	2 SWS
Seminar Medien und Globalisierung		Pnr. 2304	2 CP	2 SWS
Modulabschlussprüfung (Klausur)	Pnr. 2310		7 CP	
Basismodul 3: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Moderne bis Gegenwart	2 AP	2 BN	14 CP	4 SWS
Seminar zur Methoden- und Formenlehre der Moderne bis zur Gegenwart		Pnr. 3931	2 CP	2 SWS
Basisseminar zur Kunst der Moderne bis zur Gegenwart		Pnr. 3931	2 CP	2 SWS
Modulabschlussprüfung Seminar zur Methoden- und Formenlehre (Klausur)	Pnr. 3925		5 CP	
Modulabschlussprüfung Basisseminar (Mündliche Prüfung)	Pnr. 3938		5 CP	

3. Studienjahr Bachelor Transkulturalität (Studienverlauf mit medien- und kulturwissenschaftlichem Schwerpunkt)

Summe: 3 Module, Bachelorarbeit, 1 AP, 5 Veranstaltungen, 25 bis 30 SWS, 60 CP

Summe Pflichtbereich: 1 Modul, Bachelorarbeit, 1 Veranstaltung, 2 SWS, 18 CP

TKU – Abschlussforum		1 BN	18 CP	2 SWS
Vorlesung Diskussionsforum 2		Pnr. 1901	6 CP	2 SWS
Bachelorarbeit	Pnr. 6000		12 CP	

Summe Wahlpflichtbereich: 1 Modul, 15 bis 20 SWS, 30 CP

TKU – Mobilitätsfenster (Auslandssemester)			27 CP	15 bis 20 SWS
Studienleistungen aus dem Ausland		Pnr. 16xx	27 CP	15 bis 20 SWS

Summe Wahlbereich: 1 Modul, 1 AP, 4 Veranstaltungen, 8 SWS, 15 CP

TKU Vertiefende Aspekte der Medien- und Kulturwissenschaft	1 AP	4 BN	15 CP	8 SWS
Seminar Subjektivität		Pnr. 2401	2 CP	2 SWS
Seminar Gender		Pnr. 2402	2 CP	2 SWS
Seminar Sounds		Pnr. 2403	2 CP	2 SWS
Seminar Materialität		Pnr. 2404	2 CP	2 SWS
Modulabschlussprüfung (Klausur)	Pnr. 2410		7 CP	

Beispiel 3: Studienverlauf zum Übergang in einen Masterstudiengang (Geschichte)

1. Studienjahr Bachelor Transkulturalität (Studienverlauf zum Übergang in einen Masterstudiengang (Geschichte))

Summe: 8 Module, 8 AP, 20 Veranstaltungen, 34 SWS, 60 CP

Summe Pflichtbereich: 3 Module, 3 AP, 6 Veranstaltungen, 12 SWS, 20 CP

TKU - Phänomene der Transkulturalität	1 AP	2 BN	6 CP	4 SWS
Vorlesung Phänomene der Transkulturalität		Pnr. 1101	2 CP	2 SWS
Seminar Phänomene der Transkulturalität		Pnr. 1102	2 CP	2 SWS
Modulabschlussprüfung (Portfolio oder Hausarbeit)	Pnr. 2110		2 CP	
TKU - Methodische Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens	1 AP	2 BN	8 CP	4 SWS
Seminar Methodische Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens 1 (Propädeutikum)		Pnr. 1301	2 CP	2 SWS
Übung Methodische Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens 2 (Digitales Arbeiten)		Pnr. 1302	2 CP	2 SWS
Modulabschlussprüfung (Mündliche Prüfung)	Pnr. 1310		4 CP	
TKU – Theorien der Transkulturalität	1 AP	2 BN	6 CP	4 SWS
Vorlesung Theorien der Transkulturalität		Pnr. 1201	0 CP	2 SWS
Seminar Theorien der Transkulturalität		Pnr. 1202	0 CP	2 SWS
Modulabschlussprüfung (Mündliche Prüfung)	Pnr. 1210		6 CP	

Summe Wahlpflichtbereich: 3 Module, 3 AP, 10 Veranstaltungen, 14 SWS, 28 CP

Modul Methoden der Sozialwissenschaften	1 AP	2 BN	9 CP	4 SWS
Vorlesung Methoden der Sozialwissenschaften 1		Pnr. 5821	2 CP	2 SWS
Vorlesung Methoden der Sozialwissenschaften 2		Pnr. 5822	2 CP	2 SWS
Modulabschlussprüfung (Klausur)	Pnr. 5825		5 CP	
Philosophie Propädeutikum: Logik	1 AP	4 BN	9 CP	4 SWS
Seminar Logik		Pnr. 4521	3 CP	2 SWS
Übung Logik		Pnr. 4522	2 CP	2 SWS
Modulabschlussprüfung (Klausur)	Pnr. 4525		4 CP	
Basismodul 1: Jiddische Sprache und Kultur A	1 AP	4 BN	10 CP	6 SWS
Sprachkurs Jiddisch 1		Pnr. 5211	3 CP	2 SWS
Sprachkurs Konversations- und Lesekurs (Teil 1 im WiSe)		Pnr. 5212	1 CP	1 SWS
Sprachkurs Jiddisch 2		Pnr. 5213	3 CP	2 SWS
Sprachkurs Konversations- und Lesekurs (Teil 2 im SoSe)		Pnr. 5214	1 CP	1 SWS
Modulabschlussprüfung (Klausur im Sprachkurs Jiddisch 2)	Pnr. 5215		2 CP	

Summe Wahlbereich: 2 Module, 2 AP, 4 Veranstaltungen, 8 SWS, 12 CP

Basismodul 1: Ältere Anglistik	1 AP	2 BN	6 CP	4 SWS
Basisseminar Part 1: Elementary		Pnr. 3111	2 CP	2 SWS
Basisseminar Part 2: Advanced		Pnr. 3112	2 CP	2 SWS
Modulabschlussprüfung (Portfolio)	Pnr. 3116		2 CP	
TKU-GES Orientierungsmodul 2	1 AP	2 BN	6 CP	4 SWS
Vorlesung		Pnr. 3571	0 CP	2 SWS
Übung		Pnr. 3572	0 CP	2 SWS
Modulabschlussprüfung (mündliche Prüfung)	Pnr. 3575		6 CP	

2. Studienjahr Bachelor Transkulturalität (Studienverlauf zum Übergang in einen Masterstudiengang (Geschichte))
 Summe: 6 Module, 6 AP, 16 Veranstaltungen, 37 SWS, 60 CP

Summe Pflichtbereich: 1 Modul, 1 AP, 4 Veranstaltungen, 7 SWS, 10 CP

TKU – Forum Transkulturalität	1 AP	4 BN	10 CP	7 SWS
Seminar Anwendung transkultureller Theorien und Phänomene 1		Pnr. 1401	2 CP	2 SWS
Seminar Anwendung transkultureller Theorien und Phänomene 2		Pnr. 1402	2 CP	2 SWS
Vorlesung Diskussionsforum 1		Pnr. 1403	1 CP	1 SWS
Seminar Selbstmanagement		Pnr. 1404	2 CP	2 SWS
Modulabschlussprüfung (Studienarbeit)	Pnr. 1410		3 CP	

Summe Wahlpflichtbereich: 1 Modul, 1 AP, 3 Veranstaltungen, 6 SWS, 10 CP

Basismodul 3: Jiddische Sprache und Kultur B		3 BN	10 CP	6 SWS
Sprachkurs Jiddisch 3		Pnr. 5231	2 CP	2 SWS
Sprachkurs Lesen jiddischer Handschriften und Drucke		Pnr. 5232	2 CP	2 SWS
Basisseminar Lektüre modern-jiddischer Texte und Konversation		Pnr. 5233	2 CP	2 SWS
Modulabschlussprüfung (Klausur)	Pnr. 5235		4 CP	

Summe Wahlbereich: 4 Module, 4 AP, 9 Veranstaltungen, 24 SWS, 40 CP

TKU-GES Basismodul Neuzeit und Osteuropa	1 AP	3 BN	10 CP	6 SWS
Vorlesung Einführungsvorlesung Neuzeit		Pnr. 3521	0 CP	2 SWS
Basisseminar Neuzeit		Pnr. 3522	0 CP	2 SWS
Vorlesung Einführungsvorlesung Osteuropa		Pnr. 3523	0 CP	2 SWS
Modulabschlussprüfung (Klausur)	Pnr. 3525		10 CP	
Aufbaumodul Neuzeit & Osteuropa	1 AP	1 BN	8 CP	4 SWS
Aufbauseminar Neuzeit oder Osteuropa inkl. Schreibwerkstatt		Pnr. 3561	0 CP	4 SWS
Modulabschlussprüfung (Hausarbeit)	Pnr. 3565		8 CP	
TKU-GES Vertiefungsmodul 1	1 AP	3 BN	10 CP	6 SWS
Vertiefungsseminar		Pnr. 3611	0 CP	2 SWS
Vorlesung Einführungsvorlesung Geschichtswissenschaften		Pnr. 3612	0 CP	2 SWS
Übung		Pnr. 3613	0 CP	2 SWS
Modulabschlussprüfung (Hausarbeit)	Pnr. 3615		10 CP	
Optionsmodul A: Sprache Italienisch (Anfänger)	1 AP	2 BN	12 CP	8 SWS
Sprachkurs Grundkurs Italienisch		Pnr. 2841	4 CP	4 SWS
Sprachkurs Aufbaukurs Italienisch		Pnr. 2842	4 CP	4 SWS
Modulabschlussprüfung (Klausur)	Pnr. 2845		4 CP	

3. Studienjahr Bachelor Transkulturalität (Studienverlauf zum Übergang in einen Masterstudiengang (Geschichte))
Summe: 5 Module, Bachelorarbeit, Praktikum 2 AP, 6 Veranstaltungen, 22 bis 27 SWS, 60 CP

Summe Pflichtbereich: 1 Modul, Bachelorarbeit, 1 Veranstaltung, 2 SWS, 18 CP

TKU – Abschlussforum		1 BN	18 CP	2 SWS
Vorlesung Diskussionsforum 2		Pnr. 1901	6 CP	2 SWS
Bachelorarbeit	Pnr. 6000		12 CP	

Summe Wahlpflichtbereich: 2 Module, Praktikum, 12 bis 15 SWS, 26 CP

TKU – Berufsorientierung			5 CP	
Berufsfeldpraktikum (mind. 4 Wochen)		Pnr. 1701	5 CP	
TKU – Mobilitätsfenster (Auslandssemester)			21 CP	12 bis 15 SWS
Studienleistungen aus dem Ausland		Pnr. 16xx	21 CP	12 bis 15 SWS

Summe Wahlbereich: 2 Module, 2 AP, 5 Veranstaltungen, 8 SWS, 16 CP

TKU-GES Vertiefungsmodul 2	1 AP	3 BN	10 CP	6 SWS
Vertiefungsseminar		Pnr. 3621	0 CP	2 SWS
Übung		Pnr. 3622	0 CP	2 SWS
Exkursion		Pnr. 3623	0 CP	2 SWS
Modulabschlussprüfung (Studienarbeit)	Pnr. 3625		10 CP	
Basismodul A: Grundlagen der Wissenschaft vom Judentum	1 AP	2 BN	6 CP	2 SWS
Vorlesung Grundlagen der Judaistik: Jüdische Literatur 1		Pnr. 3716	1 CP	1 SWS
Basisseminar Grundlagen der Judaistik: Jüdische Geschichte 1		Pnr. 3717	1 CP	1 SWS
Modulabschlussprüfung (Mündliche Prüfung)	Pnr. 3715		2 CP	

2.2. Pflichtbereich des Studiums: Module

Innerhalb des Pflichtbereichs des Studiums müssen die folgenden Module absolviert werden:

1. Studienjahr

Modul	CP	SWS
Phänomene der Transkulturalität	6	4
Methodische Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens	8	4
Theorien der Transkulturalität	6	4
gesamt	20	12

Modul	CP	SWS
Forum Transkulturalität	10	8
gesamt	10	8

Modul	CP	SWS
Abschlussforum	18	2
gesamt	18	2

TKU - Phänomene der Transkulturalität

Transcultural Phenomena						
Modul-Kürzel/Pnr P-TKU-M-TP/1100	Workload 180h	Kreditpunkte 6 CP	Studiensemester 1. Semester	Häufigkeit des Angebots jedes Wintersemester	Dauer 1 Semester	
LV-Kürzel/Pnr	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
P-TKU-L-TPa/1101	Vorlesung	Phänomene der Transkulturalität	2 SWS = 30h	30h	35 – 200 Studierende	
P-TKU-L-TPb /1102	Seminar	Phänomene der Transkulturalität	2 SWS = 30h	30h	25 – 35 Studierende	
				60h (AP)		
Lernergebnisse/Kompetenzen Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden einen ersten Überblick über das Thema „Transkulturalität“ gewonnen. Sie können <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Phänomene der Transkulturalität benennen und deren Verbindung mit dem Konzept der Transkulturalität mündlich erläutern - verschiedene Fachperspektiven auf diese Phänomene erkennen und deren Unterschiede beschreiben - eines oder mehrere dieser Phänomene vertieft behandeln und ihre Ergebnisse in mündlicher und/oder schriftlicher Form festhalten - (teilweise mit Hilfestellung und in seminaristischem Unterricht) Transferleistungen zwischen den fachspezifischen Perspektiven und Phänomenen erbringen - die obigen Punkte mündlich und schriftlich darlegen und - argumentieren 						
Inhalte Vorlesung wie Übung decken schwerpunktmäßig folgende transkulturelle Phänomene ab: <ul style="list-style-type: none"> – Reisen – Entdecken/Erobern (Kolonialismus) – Migration – Exil – Vielsprachigkeit Dabei wird das Themenspektrum nicht separiert voneinander, sondern in seiner Gesamtheit jeweils aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven behandelt. Die Vorlesung wird in ein aufgezeichnetes Format überführt und zusammen mit anderen Studiengangsmaterialien in eLearning-Angebote eingebunden.						
Lehrformen Vorlesung, Seminar, Blended Learning						
Teilnahmevoraussetzungen --						
Prüfungsformen Portfolio (1 mündlicher und 2 schriftliche Bestandteil/e, die jeweils 1/3 der Note ausmachen; wird ein Bestandteil mit „nicht bestanden“ bewertet, ist die gesamte Prüfung „nicht bestanden“) oder Hausarbeit (3000–4500 Worte, entsprechend 10-15 Seiten Textumfang).						
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige und aktive Teilnahme und bestandene Modulabschlussprüfung						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen ---						
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Achim Landwehr Hauptamtlich Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Marion Aptroot, Univ.-Prof. Dr. Soelwe Curdts, Dr. Kathrin Dreckmann, Univ.-Prof. Dr. Dörr, Univ.-Prof. Dr. Andrea Germer, Univ. Prof. Dr. Achim Landwehr, Univ.-Prof. Frank Leinen, Univ.-Prof. Dr. Stefan Rohrbacher, Univ.-Prof. Dr. Skrandies						
Sonstige Informationen						

TKU - Theorien der Transkulturalität

Theories of Transculturality						
Modul-Kürzel/Pnr P-TKU-M-TT/1200	Workload 180h	Kreditpunkte 6 CP	Studiensemester 2. Semester	Häufigkeit des Angebots jedes Sommersemester	Dauer 1 Semester	
LV-Kürzel/Pnr	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
P-TKU-L-TTa/1201	Vorlesung	Theorien der Transkulturalität	2 SWS = 30h	30h	35 – 200 Studierende	
P-TKU-L-TTb/1202	Seminar	Theorien der Transkulturalität	2 SWS = 30h	30h	25 – 35 Studierende	
				60h (AP)		
Lernergebnisse/Kompetenzen Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> - verfügen die Studierenden über solide theoretische Grundlagen zur weiteren und vertieften Arbeit mit transkulturellen Phänomenen. - Sie können verschiedene theoretische Konzepte aus dem Bereich der Transkulturalität benennen, ihre jeweiligen Stärken und Schwächen erläutern und eines oder mehrere davon auf ausgewählte Befunde anwenden. - Sie haben die wissenschaftliche Diskussion unter Anleitung eingeübt, eigenständig ihr Wissen für die Prüfung strukturiert und mündlich präsentiert. 						
Inhalte Es macht die Studierenden mit den grundlegenden theoretischen Ansätzen im Bereich der Transkulturalität innerhalb der teilnehmenden Fächer bekannt (in der Vorlesung) und vertieft diese Kenntnisse durch intensive Diskussion und angewandtes Arbeiten mit ausgewählten Theorien anhand konkreter Beispiele (in den Übungen). Behandelt werden folgende theoretische Komplexe: <ul style="list-style-type: none"> - Fremdheit - Gender / Sexualität - Postkolonialismus - travelling concepts - Medientheorie / Intermedialität - Gedächtnis / Erinnerung / Trauma - Différance 						
Lehrformen Vorlesung, Seminar, e-Learning						
Teilnahmevoraussetzungen						
Prüfungsformen Mündliche Prüfung (Dauer mind. 15 und max. 30 Minuten, siehe BA-Prüfungsordnung). Die Prüfung findet anhängig an das Seminar statt.						
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige und aktive Teilnahme und bestandene Modulabschlussprüfung						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen --						
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Achim Landwehr Hauptamtlich Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Marion Aptroot, Univ.-Prof. Dr. Solve Curdts, Univ.-Prof. Dr. Dörr, Univ.-Prof. Dr. Dirk Matejowski, Univ. Prof. Dr. Achim Landwehr, Univ.-Prof. Rolf Kailuweit, Univ.-Prof. Dr. Birgit Neumann, Univ.-Prof. Dr. Stefan Rohrbacher, Prof. Dr. Annette Schad-Seifert, Univ.-Prof. Dr. Skrandies						
Sonstige Informationen						

TKU - Methodische Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens

Methodological Essentials						
Modul-Kürzel/Pnr P-TKU-M-ME/1300	Workload 240h	Kreditpunkte 8 CP	Studiensemester 1. und 2. Semester	Häufigkeit des Angebots Beginn jedes Wintersemester	Dauer 2 Semester	
LV-Kürzel/Pnr	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppen- größe	
P-TKU-L- MEa/1301	Seminar	Propädeutikum	2 SWS = 30h	30h	25 – 35 Studierende	
P-TKU-L- MEb/1302	Übung	Digitales Arbeiten	2 SWS = 30h	30h	25 – 35 Studierende	
				120 h (AP)		
Lernergebnisse/Kompetenzen						
Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> – Literatur recherchieren – Bibliografieren – Forschungstexte, Quellen und Digitalisate erkennen, beschreiben und bearbeiten – Verschiedene Lektürestراتيجien anwenden – Kleine wissenschaftliche Texte verschiedener Gattungen schreiben – Selbstständig erarbeitete Inhalte kurz präsentieren – In Datenbanken recherchieren – Ein Literaturverwaltungsprogramm nutzen – Einschlägige Onlineressourcen nutzen und abfragen – Ihr Wissen strukturiert notieren und organisieren – Über die eigene Zielsetzung und den Fortschritt reflektieren 						
Inhalte						
Das Propädeutikum dient einerseits dem Erlernen von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. In einzelnen Sitzungen werden Literaturrecherche, Bibliografieren, Umgang mit Forschungstexten und Quellen, Lesestrategien, wissenschaftliches Schreiben sowie Präsentationsformen eingeübt. Ein Reader, in welchem Materialien zum wissenschaftlichen Arbeiten bereitgestellt und Hinweise zur Organisation und zum Ablauf des Seminars gegeben werden, dient dazu, die Veranstaltung, die von Dozierenden unterschiedlicher Fächer durchgeführt werden wird, organisatorisch zu vereinheitlichen und ein für alle Studierenden verbindliches Grundlagenniveau zu schaffen, auf dem dann in Folgeveranstaltungen konsequent aufgebaut werden kann. Die Übung „Digitales Arbeiten“ führt die Studierenden an die systematische Datenbankrecherche und die Arbeit mit Literaturverwaltungsprogrammen heran. Ziel ist es, direkt zu Beginn des Studiums eine systematische Wissensorganisation zu erlernen, die die Studierenden auf studienbegleitende Projekte und Prüfungen vorbereitet.						
Das mit diesem Modul verknüpfte Mentoring unterstützt die Studierenden bei der Studienorganisation u. a. durch 2 x im Semester stattfindende Gespräche.						
Lehrformen						
Seminar, Übung, e-Learning						
Teilnahmevoraussetzungen						
Teilnahmevoraussetzungen						
Prüfungsformen						
Mündliche Prüfung (mind. 15 und max. 30 Minuten)						
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten						
regelmäßige und aktive Teilnahme und bestandene Modulabschlussprüfung						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen						
--						
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende						
Dr. Susanne Brandt /Dr. Oliver Kiechle						
Sonstige Informationen						
Als Voraussetzung für die Zulassung der Prüfung ist eine Mappe von insgesamt 6 bis 8 dokumentierten schriftlichen Einzelleistungen aus beiden Veranstaltungen des Moduls erforderlich.						

TKU - Forum Transkulturalität						
Transculturality panel						
Modul-Kürzel/Pnr P-TKU-M-TC/1400	Workload 300h	Kreditpunkte 10 CP	Studiensemester 3. und 4. Semester	Häufigkeit des Angebots Beginn jeweils im Wintersem.	Dauer 2 Semester	
LV-Kürzel/Pnr	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
P-TKU-L-TCa/1401	Seminar	Anwendung transkultureller Theorien und Phänomene	2 SWS = 30h	30h	25 – 35 Studierende	
P-TKU-L-TCb /1402	Seminar	Anwendung transkultureller Theorien und Phänomene	2 SWS = 30h	30h	25 – 35 Studierende	
P-TKU-L-TCc /1404	Seminar	Selbstmanagement	2 SWS = 30h	30h	25 – 35 Studierende	
P-TKU-L-TCd /1403	Vorlesung/Übung	Diskussionsforum u. Übung	1 SWS = 15h	15h	35 – 200 Studierende	
				90h (AP)		
Lernergebnisse/Kompetenzen						
Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – Selbstständig in Kleingruppen arbeiten – Zeitpläne für ihre Arbeit aufstellen – Sich selbst organisieren – Innerhalb der Gruppe und über die Gruppengrenzen hinweg zeit- und sinnorientiert miteinander kommunizieren – Kurz-, mittel- und langfristige Verlaufspläne erstellen – Eigenständig eine Fragestellung innerhalb eines Rahmenthemas entwerfen – Eigenständig Quellen und Forschungsliteratur zu ihrer Fragestellung recherchieren, diskutieren und verarbeiten – Die Ergebnisse ihrer Arbeit mündlich präsentieren und diskutieren – Die Ergebnisse anderer konstruktiv diskutieren – Ihre Ergebnisse in schriftlicher Form festhalten 						
Inhalte						
Alle Veranstaltungen des Moduls „Forum Transkulturalität“ stehen unter einem übergreifenden Rahmenthema, das jeweils neu aus dem Korpus der Themen und Fragestellungen der Module „Phänomene der Transkulturalität“ und „Theorien der Transkulturalität“ entwickelt wird und das ganze zweite Studienjahr umfasst. Die Studierenden der Jahrgangskohorte arbeiten in Gruppen, die nach fach- und themenspezifischen Gesichtspunkten zusammengestellt sind. Das Modul dient einerseits dem Erlernen von Techniken des Selbstmanagements (Zeitplanung, Arbeitsorganisation, Teamarbeit, kurz-, mittel- und langfristige Verlaufspläne etc.), übt diese Techniken aber andererseits bereits an einem konkreten Arbeitsauftrag innerhalb des Rahmenthemas ein, dessen Gegenstand einem der beteiligten Fächer entstammt. Zudem stehen die praktische Einübung und Anwendung von Teamwork im Mittelpunkt. Das Diskussionsforum führt die Ergebnisse der Arbeitsgruppen zusammen.						
Lehrformen						
Vorlesung, Seminar, selbstständige Kleingruppenarbeit, e-Learning						
Teilnahmevoraussetzungen						
--						
Prüfungsformen						
Hausarbeit, Klausur, Mündliche Prüfung, Portfolio (auch e-Portfolio), Projektarbeit, Studienarbeit						
Voraussetzungen für die Zulassung zur Abschlussprüfung						
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten						
regelmäßige und aktive Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen und bestandene Modulabschlussprüfung						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen						
--						
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende						
Dr. Susanne Brandt, Dr. Oliver Kiechle						
Sonstige Informationen						
.						

TKU - Abschlussforum

Graduation Panel					
Modul-Kürzel/Pnr	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-TKU-M-GP/5900	540h	18 CP [BA-Arbeit = 12]	6. Semester	Jedes Sommersemester	1 Semester
LV-Kürzel/Pnr	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Grup- pengröße
P-TKU-L- GP/5901	Vorlesung	Diskussionsforum II	2 SWS = 30h	150h	200 Studierende
				360h (BA-Arbeit)	
Lernergebnisse/Kompetenzen Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – Ein Thema unter einer selbstgewählten Fragestellung in Form einer eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit behandeln – Das Thema ihrer BA-Arbeit in Kurzform publikumswirksam präsentieren und medial aufbereiten – Konstruktiv die BA-Themen und -Arbeiten anderer Studierender diskutieren 					
Inhalte Der Fokus innerhalb des Moduls liegt auf dem Schreiben der BA-Arbeit. Ziel ist es, dass die Studierenden möglichst am Ende des 6. Semesters das Zeugnis in Händen halten. Daher soll das Verfassen der Arbeit spätestens im Juni – also vor Ende der Vorlesungszeit – abgeschlossen sein. Die Präsenzveranstaltung des Moduls ist die Vorlesung „Diskussionsforum II“; hier wird eine von den Studierenden selbst getroffene Auswahl der laufenden BA-Arbeiten vorgestellt und diskutiert, wie es bereits im Diskussionsforum des Moduls „Forum Transkulturalität“ eingeübt wurde.					
Lehrformen Vorlesung, Diskussionsforum und selbstständige Arbeit					
Teilnahmevoraussetzungen --					
Prüfungsformen Bachelorarbeit (Pnr. 6000)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige und aktive Teilnahme, Vorstellung der eigenen BA-Arbeit, bestandene Modulabschlussprüfung					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen --					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Guido Thiemeyer					
Sonstige Informationen In folgenden Modulen müssen die Abschlussprüfungen bestanden sein, bevor die Anmeldung zur Bachelorarbeit erfolgen kann: <ul style="list-style-type: none"> • Modul „Phänomene der Transkulturalität“ • Modul „Methodische Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens“ • Modul „Theorien der Transkulturalität“ • Modul „Forum Transkulturalität“ 					

2.3. Wahlpflichtbereich des Studiums: Module

Der Wahlpflichtbereich zielt auf eine breite Vermittlung von grundlegenden verschiedenen Fachmethodiken, die als Schlüsselqualifikationen in die berufliche Laufbahn transferiert werden können und die Studierenden in zwei (Fremd-) Sprachen je nach Einstiegsniveau bis zur selbstständigen Sprachanwendung oder fachkundigen Sprachkenntnissen führen. Im fünften Semester können die Studierenden frei zwischen einem Auslandssemester oder einem berufsorientierenden Praktikum im In- oder Ausland wählen. Die erbrachten Leistungen aus beiden Formen werden unbürokratisch bis zu einer Höhe von 30 CP anerkannt. Falls Studierende diese Option nicht wahrnehmen möchten oder können, wird ein 4-wöchiges Praktikum Pflicht.

Erstes und zweites Studienjahr

- (1) Innerhalb des Wahlpflichtbereichs des Studiums sollen zwei von drei Fachmethodiken mit jeweils einem Modul absolviert werden:

Modul	CP	SWS (in der Regel)
Methoden der Sozialwissenschaften	9	4
Propädeutikum: Logik	9	4
Einführung in die Medien- und Kulturwissenschaft	12	8
Gesamt (zwei von dreien)	18/21	8/12

Die Module „Propädeutikum: Logik“ und „Methoden der Sozialwissenschaften“ sind identisch mit den gleichnamigen Modulen, die das Institut für Philosophie und das Institut für Sozialwissenschaften regulär anbieten. Das Modul „Einführung in die Medien- und Kulturwissenschaft“ wird vom Institut für Medien- und Kulturwissenschaften eigens für den BA Transkulturalität angeboten; die Modulbeschreibung findet sich im Verlaufsplan zum Masteranschluss im Fach Medien- und Kulturwissenschaft weiter unten.

Die innerhalb des Studiums zu belegenden zwei (Fremd-)Sprachen können aus folgenden Sprachen gewählt werden:

- **Deutsch** (Germanistik),
- **Englisch** (Anglistik und Amerikanistik),
- **Französisch** (Romanistik),
- **Hebräisch** (Jüdische Studien),
- **Italienisch** (Romanistik),
- **Japanisch** (Modernes Japan),
- **Jiddisch** (Jiddistik / Jüdische Studien) und
- **Spanisch** (Romanistik)

Falls Hebräisch, Jiddisch oder Japanisch gewählt werden, entfällt die zweite Sprache und es werden zwei Sprachmodule in der jeweils gewählten Sprache belegt.

Modul	CP	SWS
Anglistik und Amerikanistik		
Sprachpraxis L: For Minors	11	6
Germanistik		
Einführungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft	10	6
Jiddische Kultur, Sprache und Literatur		
Basismodul 1: Jiddische Sprache und Kultur A	12	6
Basismodul 2: Jiddische Sprache und Kultur B	12	6
Jüdische Studien		
Basismodul A: Grundlagen der Wissenschaft vom Judentum	6	4
Basismodul B: Bibelhebräisch	10	4
Basismodul C: Modernhebräisch	14	8
Modernes Japan		
Sprachmodul 1	14	10
Sprachmodul 2	14	10
Romanistik		
Optionsmodul Sprache (Frz. od. It. od. Span.) = ohne VK	12	8
Aufbaumodul Sprachpraxis (Frz. od. It. od. Span.)	8	4
Gesamt (zwei Module)	16-28	8-20

(2) Wenn Module der beteiligten Fächer, die im Rahmen des Wahlpflichtbereichs des Studiums gewählt werden, Voraussetzungen für die Zulassung zur Abschlussprüfung des jeweiligen Moduls vorsehen, bleiben diese Anforderungen bestehen. Das gilt insbesondere auch Anforderungen des Nachweises bestimmter Sprachniveaus in Fremdsprachen.

Wenn Module der beteiligten Fächer, die im Rahmen des Wahlpflichtbereichs des Studiums gewählt werden, eine andere Prüfungssprache als die deutsche vorsehen, bleiben diese Anforderungen bestehen.

Nachweise der aktiven Teilnahme nach §11 (2) sowie Nachweise der verpflichtenden und aktiven Teilnahme nach §11 (3) werden nicht generell verlangt; wenn Module der beteiligten Fächer, die im Rahmen des Wahlpflichtbereichs des Studiums gewählt werden, derartige Nachweise vorsehen, bleiben diese Anforderungen jedoch bestehen.

Drittes Studienjahr

Modul	CP	SWS
Berufsorientierung	5-30	variabel
Mobilitätsfenster	5-30	variabel
Abschlussforum	18	2
gesamt	23-48	variabel

Ein Auslandsstudium/-aufenthalt im fünften Studiensemester wird dringend empfohlen. Er kann von mind. 5 CP bis zu höchstens 30 CP innerhalb des Moduls „Mobilitätsfenster“ geregelt angerechnet werden.

Erfolgt im Rahmen des Moduls „Mobilitätsfenster“ keine im Ausland erworbene Studien- und/oder Berufsorientierungsleistung, die mit 5 CP angerechnet werden kann, wird das Modul „Berufsorientierung“ mit einem mindestens vierwöchigen Praktikum in Vollzeit im Umfang von 5 CP verpflichtend.

Insgesamt können in den beiden Modulen „Berufsorientierung“ und „Mobilitätsfenster“ nicht weniger als 5 und nicht mehr als 30 CP angerechnet werden.

TKU – Mobilitätsfenster					
Mobility Window					
Modul-Kürzel/Pnr P-TKU-M-MW/1600	Workload Min. 150h, max. 900h	Kreditpunkte Min. 5 CP, max. 30 CP.	Studiensemester 5. Semester	Häufigkeit des Angebots Jeweils im Wintersemester	Dauer 1 Semester
LV-Kürzel/Pnr	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Grup- pengröße
P-TKU-L-MW/1601- 1630	Auslandssemester oder Summer Schools	<i>Variabel</i>	<i>Variabel</i>	Variabel, max. 900h	--
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden eigene transkulturelle Erfahrungen gemacht. Die Studierenden gewinnen Einblick in eine fremde Kultur und machen unmittelbare Erfahrungen landeskundlicher Besonderheiten im Alltagsleben, im universitären Leben, in der Freizeitgestaltung, Kunst, etc. Sie lernen in einer fremden Sprache ihren Alltag zu organisieren, mit Institutionen umzugehen und ihrem Studium nachzugehen und üben Kommunikation mit Menschen aus anderen Kulturen ein. Sie gewinnen an Eigenständigkeit, Selbst- und Fremdreflexion, Flexibilität.					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> – Auslandserfahrung – Unterrichtserfahrung in einer kulturell neuen Umgebung – Erleben fremder Kulturen – Selbstmanagement 					
Lehrformen					
<i>Variabel</i>					
Teilnahmevoraussetzungen					
- Learning Agreement wo notwendig und/oder möglich					
Prüfungsformen					
- entsprechend den Vorgaben der besuchten Institutionen.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Nachweis von mindestens 5 CP an Studienleistungen, die an einer ausländischen Universität erbracht wurden, und/oder Nachweis über den Besuch von Summer Schools oder äquivalenten Angeboten im Umfang von mindestens 5 CP.					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
--					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Dr. Susanne Brandt / Dr. Oliver Kiechle					
Sonstige Informationen					

TKU –Berufsorientierung					
Career orientation					
Modul-Kürzel/Pnr	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-TKU-M-CO/1700	Min. 150h, max. 900h	Min. 5 CP, max. 30 CP.	5. Semester	Jedes Wintersemester	1 Semester
LV-Kürzel/Pnr	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Grup- pengröße
P-TKU-L-COa/1701- 1708	Mindestens ein Prakti- kum (mehrere möglich)	<i>Variabel</i>	<i>Variabel</i>	Variabel, max. 900h	--
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden Einblicke in Berufsperspektiven und praktische Arbeitswelt gewonnen. Sie haben Erfahrungen im Ablauf eines Berufsalltags und in die Arbeit in einer strukturierten Unternehmensbelegschaft, in der Kommunikation mit Mitarbeiter*innen und Kund*innen gemacht und können Strukturen, Zwänge und Möglichkeiten verstehen und erklären und erfahren Möglichkeiten diesen zu begegnen. Sie haben ihre eigene Arbeitsleistung und –rolle eingebracht und erfahren, diese den betrieblichen Erfordernissen anzupassen. Sie haben auch erste Erfahrung mit der praxisorientierten Bewertung des eigenen Handelns gemacht und entwickeln Möglichkeiten diese auch selber einzuschätzen. Sie evaluieren die Erfahrungen, ihre eigene Rolle in diesen und überprüfen sie mit den eigenen Vorstellungen und Wünschen.					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> – Berufsorientierung – Arbeitswelt – Teamarbeit – Zeitmanagement – Selbstreflexion – Aufgabenplanung und -strukturierung 					
Lehrformen					
<i>Variabel</i>					
Teilnahmevoraussetzungen					
- Ggf. Praktikumsvertrag					
Prüfungsformen					
--					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Nachweis eines mindestens 4-wöchigen Praktikums in Vollzeit und Einreichung eines entsprechenden Praktikumsberichts. Im Rahmen dieses Moduls können Praktika (im In- oder Ausland) bis zu einem Gesamtumfang von 30 CP anerkannt werden.					
Verwendung des Moduls in anderen Studie gängen					
--					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Dr. Oliver Kiechle / N.N.					
Sonstige Informationen					

2.4. Wahlbereich

2.4.1. Wahlbereich: Anglistik und Amerikanistik

Basismodul 1 – Ältere Anglistik					
Basic Module 1 – Medieval English Studies					
Modul-Kürzel/Pnr	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-IAA-M-BBM1/3110	180 h	6 CP Part I: 2 Part II: 2 AP: 2	1.-2. Semester	Jedes Studienjahr	2 Semester
LV-Kürzel/Pnr	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IAA-L-BBM1a/3111	Basisseminar	Part 1: Elementary	60 h	120 h	60-80 Studierende
P-IAA-L-BBM1b/3112	Basisseminar	Part 2: Advanced			
Lernergebnisse/Kompetenzen Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – Periodisierung, Sprachverwandtschaft und Kontaktsituationen der englischen Sprachgeschichte in ihren Resultaten für das Neuenglische darstellen und erklären – Variation und Standard in Bezug auf das Neuenglische unterscheiden und diskutieren – wichtige Personen, Ereignisse und Entwicklungen sowie strukturelle Phänomene mittelalterlicher Gesellschafts- und Kulturformen mit Bezug auf die heutige Welt historisch korrekt situieren – wesentliche Gattungen der mittelalterlichen englischen Literatur und deren wichtigste Repräsentationen nennen und erläutern – die Gegenstände und Zusammenhänge des Moduls sprachlich korrekt und sicher darstellen – fachspezifische Informationen recherchieren und aufbereiten. 					
Inhalte Teil I: Grundlagen Sprachverwandtschaft und Periodisierung des Englischen; Überblick über das Alt- und Mittelenglische, mittelalterliche englische Literatur und Geschichte, Übungen Teil II: Vertiefung Grundlagen des Alt- und Mittelenglischen, wesentliche Wandelphänomene der englischen Sprachgeschichte, Überblick über die wesentlichen Gattungen der mittelalterlichen englischen Literatur					
Lehrformen Seminar, begleitende E-Learning-Angebote					
Teilnahmevoraussetzungen --					
Prüfungsformen mündliche Prüfung (Pnr. 1116) (15-30 Min.) oder Klausur (Pnr. 1520) (90 Min.) oder Portfolio					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten aktive Teilnahme; bestandene Modulabschlussprüfung nach dem 2. Semester					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen BA Anglistik und Amerikanistik (EF) (Pnr. 2520) BSc Informatik mit Nebenfach Englisch					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende van Drünen					
Sonstige Informationen					

Basismodul 2 – Sprachwissenschaft

Basic Module 2 – English Language and Linguistics					
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-IAA-M-BBM2	180 h	6 CP Part I: 2 Part II: 2 AP: 2	1.-2. Semester	Jedes Semester	2 Semester
Modul-PNR 3120					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IAA-L-BBM2a / 3121	Basisseminar	Part 1: Structure	60 h	120 h	60-100 Studierende
P-IAA-L-BBM2b / 3122	Basisseminar	Part 2: Use			
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – die verschiedenen Kernbereiche der Sprachbeschreibung sowie die Grundprinzipien von Sprachgebrauch und Sprachvariation benennen, voneinander unterscheiden und vergleichen. – die jeweils zentralen Analysekatoren anhand typischer Fragestellungen erläutern und auf ausgewählte Beispiele anwenden. – die erlernten Konzepte für eine wissenschaftlich präzise und objektive Sprachbeschreibung nutzen. – sich nach Anleitung zuverlässig und systematisch mit dem zur Verfügung gestellten Lernmaterial (Unterrichtsmaterial, Online-Ressourcen, Lehrbuchtexte) auseinandersetzen. 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> – Teilbereiche der Linguistik (Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik, Soziolinguistik, Psycholinguistik) – Kerneigenschaften und Merkmale der englischen Sprache – Einführung in die empirische Erforschung von sprachlichen Strukturen und deren Gebrauch 					
Lehrformen					
Vorlesung mit Partnerarbeitsphasen und -übungen, begleitende E-Learning-Angebote, freiwillige Tutorien und Repetitorien					
Teilnahmevoraussetzungen					
--					
Prüfungsformen					
Klausur (90 Min.) (Pnr. 3125)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
aktive Teilnahme; bestandene Modulabschlussprüfung					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
BA Anglistik und Amerikanistik (KF) (Pnr. 1120) BSc Informatik mit Nebenfach Englisch					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Plag, Kouteva, Dorgeloh					
Sonstige Informationen					
Part 2 „Use“ baut auf den Lerninhalten von Part 1 „Structure“ auf. Nur zwei der drei Basismodule müssen belegt werden.					

Basismodul 3 – Literaturwissenschaft

Basic Module 3 – English and American Literary Studies					
Modul-Kürzel P-IAA-M-BBM3	Workload 180 h	Kreditpunkte 6 CP LV: 4 AP: 2	Studiensemester 1.-2. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 bis 2 Semester
Modul-PNR 3130					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppen- größe
P-IAA-L-BBM3a / 3133	Basisseminar	Introduction to English and American Literary Studies	60 h	135 h	60-120 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – Epochen, Gattungen, Methoden und Theorien beschreiben und darstellen, einordnen, unterscheiden und vergleichen und auf ausgewählte Beispiele anwenden. – Texte kritisch-interpretatorisch darstellen, in fachspezifische Kenntnisse über Kultur- und Literaturgeschichte einordnen sowie in ihrer notwendigen Verschränkung mit Theorien, Methoden untersuchen, vergleichen und wiedergeben. – Ihr Wissen effektiv und eigenverantwortlich strukturieren, erforderliche Informationen recherchieren und aufbereiten. 					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> – Vermittlung von theoretischen, methodischen und historischen Elementen literaturwissenschaftlicher Arbeit. Erwerb von Kenntnissen über Epochen, Gattungen, Methoden sowie Theorien, Strömungen und Kulturen in der Literatur bzw. der Literaturwissenschaft der englischsprachigen Länder, Regionen und Kulturen weltweit. – Methodische Grundbegriffe werden reproduzierbar gemacht und in ihrer interpretatorischen Funktion diskutiert. Erkenntnisinteresse wird als historisch variables Phänomen etabliert. Theorien werden in ihrer systemimmanenten Logik vermittelt. – Beispielhafte Text-, Bild- und Filmanalysen werden vor einem spezifischen Theoriehintergrund systematisch-methodisch entwickelt und bereits übertragen. 					
Lehrformen Vorlesung, Übung					
Teilnahmevoraussetzungen --					
Prüfungsformen Klausur (Pnr. 3135) (90 Min.)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten aktive Teilnahme; bestandene Modulabschlussprüfung.					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen BA Anglistik und Amerikanistik (Pnr. 1130) BSc Informatik mit Nebenfach Englisch					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Erchinger, Lüdeke, Neumann, Schiller, Winnett					
Sonstige Informationen Nur zwei der drei Basismodule müssen belegt werden.					

Vertiefungsmodul – Sprachwissenschaft Struktur 1

Intermediate Module – English Language and Linguistics Structure 1					
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-IAA-M-BIMSS1	240 h	8 CP a) 2 b) 2 AP: 4	ab 2. Semester	Jedes Studienjahr	1-2 Semester
Modul-PNR					
3160					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IAA-L-BIMSSa / 3161	Vorlesung	Vorlesung zu Struktur oder Entwicklung des Englischen	60 h	180 h	100-150 Studierende
P-IAA-L-BIMSS / 3162	Seminar	Seminar zur synchronen englischen Sprachwissenschaft			30-40 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – formale und funktionale Kategorien der Beschreibung der englischen Sprachstruktur anhand objektiver Kriterien identifizieren und voneinander unterscheiden. Auf dieser Grundlage sind sie in der Lage, Phänomene der Sprachstruktur des Englischen differenziert zu beschreiben und argumentativ zu begründen. – Sie können zentrale grammatische, lexikalische und phonologische Charakteristika den nationalen und sozialen Varietäten des Gegenwartsendlisch zuordnen, sie voneinander sowie von der Standardvarietät unterscheiden und angemessen beschreiben. Sie können die Einzelphänomene abstrakteren, auch typologischen, Charakterzügen des Englischen erklärend zuordnen. – Sie können eine (ausgewählte) Ebene mikrolinguistischer Betrachtung einordnen und anhand natürlicher Sprachdaten exemplarisch analysieren. Das entsprechende Vorgehen und seine Ergebnisse können sie mündlich präsentieren und wissenschaftlich adäquat darstellen. Sie können diese Ergebnisse auch als Beispiele von allgemeineren Phänomenen und Entwicklungsphänomenen erklären und in ihren Theoriehintergrund einordnen. Hierzu benutzen sie die fachwissenschaftlichen Konzepte angemessen und können die Struktur und Methodik dieses Wissensbereiches auch hinsichtlich benachbarter Bereiche und Fragestellungen einordnen. – Sie können Aufgaben im Seminar mit anfänglicher Anleitung planen, organisieren und ihre Zeit sinnvoll einteilen. Phasen der Gruppenarbeit werden mit anfänglicher Unterstützung selbst organisiert und durchgeführt. 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> – adäquate linguistische Beschreibung des Neuenglischen – detaillierte und wissenschaftlich korrekte Darstellung, Analyse und Diskussion einer Beschreibungsebene des Englischen im Hinblick auf seine Sprachstruktur (Phonetik und Phonologie, Morphologie, Wortbildung, Syntax, Semantik) oder unter sprachhistorischen Gesichtspunkten 					
Lehrformen					
Vorlesung, Seminar, verschiedene Formen der Gruppenarbeit					
Teilnahmevoraussetzungen					
Prüfung im Basismodul 2 - Sprachwissenschaft muss bestanden sein. (Ausnahme BA Linguistik)					
Prüfungsformen					
Mündliche Prüfung (Pnr. 3166) oder Klausur (Pnr. 3165)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
aktive Teilnahme; bestandene Modulabschlussprüfung					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
BA Anglistik und Amerikanistik (KF) (Pnr. 1200) BA Linguistik (IS) BSc Informatik mit Nebenfach Englisch (ohne Modulabschlussprüfung)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Plag, Kouteva, Dorgeloh					
Sonstige Informationen					

Vertiefungsmodul – Sprachwissenschaft Struktur 2
Intermediate Module – English Language and Linguistics Structure 2

Modul-Kürzel P-IAA-M- BIMSS2	Workload 240 h	Kreditpunkte 8 CP a) 2 b) 2 AP: 4	Studiensemester ab 2. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr	Dauer 1-2 Semester
Modul-PNR 3200					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppen- größe
P-IAA-L-BIMSa / 3201	Vorlesung oder Seminar	Vorlesung zu Struktur oder Entwicklung des Englischen oder Seminar zur synchronen englischen Sprachwissen- schaft	60 h	180 h	100-150 Studie- rende
P-IAA-L-BIMSS / 3202	Seminar	Seminar zur synchronen eng- lischen Sprachwissenschaft			30-40 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- formale und funktionale Kategorien der Beschreibung der englischen Sprachstruktur anhand objektiver Kriterien identifizieren und voneinander unterscheiden. Auf dieser Grundlage sind sie in der Lage, Phänomene der Sprachstruktur des Englischen differenziert zu beschreiben und argumentativ zu begründen.
- Sie können zentrale grammatische, lexikalische und phonologische Charakteristika den nationalen und sozialen Varietäten des Gegenwartsgleich zuordnen, sie voneinander sowie von der Standardvarietät unterscheiden und angemessen beschreiben. Sie können die Einzelphänomene abstrakteren, auch typologischen, Charakterzügen des Englischen erklärend zuordnen.
- Sie können eine (ausgewählte) Ebene mikrolinguistischer Betrachtung einordnen und anhand natürlicher Sprachdaten exemplarisch analysieren. Das entsprechende Vorgehen und seine Ergebnisse können sie mündlich präsentieren und wissenschaftlich adäquat darstellen. Sie können diese Ergebnisse auch als Beispiele von allgemeineren Phänomenen und Entwicklungsphänomenen erklären und in ihren Theoriehintergrund einordnen. Hierzu benutzen sie die fachwissenschaftlichen Konzepte angemessen und können die Struktur und Methodik dieses Wissensbereiches auch hinsichtlich benachbarter Bereiche und Fragestellungen einordnen.
- Sie können Aufgaben im Seminar mit anfänglicher Anleitung planen, organisieren und ihre Zeit sinnvoll einteilen. Phasen der Gruppenarbeit werden mit anfänglicher Unterstützung selbst organisiert und durchgeführt.

Inhalte

- adäquate linguistische Beschreibung des Neuenglischen
- detaillierte und wissenschaftlich korrekte Darstellung, Analyse und Diskussion einer Beschreibungsebene des Englischen im Hinblick auf seine Sprachstruktur (Phonetik und Phonologie, Morphologie, Wortbildung, Syntax, Semantik) oder unter sprachhistorischen Gesichtspunkten

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, verschiedene Formen der Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Prüfung im Basismodul - Sprachwissenschaft muss bestanden sein. (Ausnahme BA Linguistik)

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (Pnr. 3206) oder Klausur (Pnr. 3205)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive Teilnahme; bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Anglistik und Amerikanistik (KF) (Pnr. 1200)
BA Linguistik (IS)
BSc Informatik mit Nebenfach Englisch (ohne Modulabschlussprüfung)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Plag, Kouteva, Dorgeloh

Sonstige Informationen

Vertiefungsmodul – Sprachwissenschaft Entwicklung 1

Intermediate Module – English Language and Linguistics Development 1					
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-IAA-M-BIMSD1	240 h	8 CP	ab 2. Semester	Jedes Studienjahr	1-2 Semester
Modul-PNR 3170		a) 2 b) 2 AP: 4			
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppen- größe
P-IAA-L-BIMSa / 3171	Vorlesung	Vorlesung zu Struktur oder Entwicklung des Englischen	60 h	180 h	100-150 Studierende
P-IAA-L-BIMSD / 3172	Seminar	Seminar zur diachronen englischen Sprachwissenschaft			30-40 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – formale und funktionale Kategorien der Beschreibung der englischen Sprachstruktur anhand objektiver Kriterien identifizieren und voneinander unterscheiden. Auf dieser Grundlage sind sie in der Lage, Phänomene der Sprachstruktur des Englischen differenziert zu beschreiben und argumentativ zu begründen. – Sie können die sprachhistorische Entwicklung des Englischen im Hinblick auf Periodisierung, Sprachverwandtschaft sowie externe Prozesse wie Kontakt und Standardisierung darstellen, Zusammenhänge erläutern sowie deren Bedeutung für die Entwicklung des Englischen erklären. – Sie können eine (ausgewählte) Ebene mikrolinguistischer Betrachtung einordnen und anhand natürlicher Sprachdaten exemplarisch analysieren. Das entsprechende Vorgehen und seine Ergebnisse können sie mündlich präsentieren und wissenschaftlich adäquat darstellen. Sie können diese Ergebnisse auch als Beispiele von allgemeineren Phänomenen und Entwicklungsphänomenen erklären und in ihren Theoriehintergrund einordnen. Hierzu benutzen sie die fachwissenschaftlichen Konzepte angemessen und können die Struktur und Methodik dieses Wissensbereiches auch hinsichtlich benachbarter Bereiche und Fragestellungen einordnen. – Sie können Aufgaben im Seminar mit anfänglicher Anleitung planen, organisieren und ihre Zeit sinnvoll einteilen. Phasen der Gruppenarbeit werden mit anfänglicher Unterstützung selbst organisiert und durchgeführt. 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> – Periodisierung, Sprachverwandtschaft, Kontaktsituationen sowie Standardisierungsprozesse in der englischen Sprachgeschichte und deren Bedeutung für das Neuenglische – detaillierte und wissenschaftlich korrekte Darstellung, Analyse und Diskussion einer Beschreibungsebene des Englischen (Phonetik und Phonologie, Morphologie, Wortbildung, Syntax, Semantik) unter sprachhistorischen Gesichtspunkten, zentrale Eigenschaften des Altenglischen oder Mittelenglischen 					
Lehrformen					
Vorlesung, Seminar, verschiedene Formen der Gruppenarbeit					
Teilnahmevoraussetzungen					
Prüfung im Basismodul 1 – Ältere Anglistik muss bestanden sein. (Ausnahme BA Linguistik)					
Prüfungsformen					
Mündliche Prüfung (Pnr. 3176) oder Klausur (Pnr. 3175)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
aktive Teilnahme; bestandene Modulabschlussprüfung					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
BA Anglistik und Amerikanistik (KF) (Pnr. 1210)					
BA Linguistik					
BSc Informatik mit Nebenfach Englisch (ohne Modulabschlussprüfung)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Plag, Kouteva, Edlich-Muth, Thomson					
Sonstige Informationen					

Vertiefungsmodul – Sprachwissenschaft Entwicklung 2**Intermediate Module – English Language and Linguistics Development 2**

Modul-Kürzel P-IAA-M- BIMSD2	Workload 240 h	Kreditpunkte 8 CP a) 2 b) 2 AP: 4	Studiensemester ab 2. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr	Dauer 1-2 Semester
Modul-PNR 3210					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppen-größe
P-IAA-L-BIMSa / 3211	Vorlesung oder Seminar	Vorlesung zu Struktur oder Entwicklung des Englischen oder Seminar zur diachronen englischen Sprachwissenschaft	60 h	180 h	100-150 Studierende
P-IAA-L-BIMSD / 3212	Seminar	Seminar zur diachronen englischen Sprachwissenschaft			30-40 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- formale und funktionale Kategorien der Beschreibung der englischen Sprachstruktur anhand objektiver Kriterien identifizieren und voneinander unterscheiden. Auf dieser Grundlage sind sie in der Lage, Phänomene der Sprachstruktur des Englischen differenziert zu beschreiben und argumentativ zu begründen.
- Sie können die sprachhistorische Entwicklung des Englischen im Hinblick auf Periodisierung, Sprachverwandtschaft sowie externe Prozesse wie Kontakt und Standardisierung darstellen, Zusammenhänge erläutern sowie deren Bedeutung für die Entwicklung des Englischen erklären.
- Sie können eine (ausgewählte) Ebene mikrolinguistischer Betrachtung einordnen und anhand natürlicher Sprachdaten exemplarisch analysieren. Das entsprechende Vorgehen und seine Ergebnisse können sie mündlich präsentieren und wissenschaftlich adäquat darstellen. Sie können diese Ergebnisse auch als Beispiele von allgemeineren Phänomenen und Entwicklungsphänomenen erklären und in ihren Theoriehintergrund einordnen. Hierzu benutzen sie die fachwissenschaftlichen Konzepte angemessen und können die Struktur und Methodik dieses Wissensbereiches auch hinsichtlich benachbarter Bereiche und Fragestellungen einordnen.
- Sie können Aufgaben im Seminar mit anfänglicher Anleitung planen, organisieren und ihre Zeit sinnvoll einteilen. Phasen der Gruppenarbeit werden mit anfänglicher Unterstützung selbst organisiert und durchgeführt.

Inhalte

- Periodisierung, Sprachverwandtschaft, Kontaktsituationen sowie Standardisierungsprozesse in der englischen Sprachgeschichte und deren Bedeutung für das Neuenglische
- detaillierte und wissenschaftlich korrekte Darstellung, Analyse und Diskussion einer Beschreibungsebene des Englischen (Phonetik und Phonologie, Morphologie, Wortbildung, Syntax, Semantik) unter sprachhistorischen Gesichtspunkten, zentrale Eigenschaften des Altenglischen oder Mittelenglischen

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, verschiedene Formen der Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Prüfung im Basismodul 1 –Ältere Anglistik muss bestanden sein. (Ausnahme BA Linguistik)

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (Pnr. 3216) oder Klausur (Pnr. 3215)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive Teilnahme; bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Anglistik und Amerikanistik (KF) (Pnr. 1210)
BA Linguistik (IS)
BSc Informatik mit Nebenfach Englisch (ohne Modulabschlussprüfung)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Plag, Kouteva, Edlich-Muth, Thomson

Sonstige Informationen

Vertiefungsmodul – Literaturwissenschaft 1

Intermediate Module – English, American and Anglophone Literary Studies 1					
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-IAA-M-BIML1	240 h	8 CP	ab 2. Semester	Jedes Semester	1-2 Semester
Modul-PNR 3180		a) 2 b) 2 AP: 4			
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IAA-L-BIMLa / 3181	Seminar	Veranstaltung zur Funktion, Geschichte und/oder Struktur der englischsprachigen Literatur und Kultur	60 h	180 h	30-50 Studierende
P-IAA-L-BIMLb / 3182	Seminar	Veranstaltung zur Funktion, Geschichte und/oder Struktur der englischsprachigen Literatur und Kultur			
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Studierende werden in die Lage versetzt					
<ul style="list-style-type: none"> – An das im Basismodul erworbene Überblickswissen anzuknüpfen und um regionale Ausprägungen (GB und Irland, USA, anglophone Bereiche) zu vertiefen – die erworbenen methodischen Kenntnisse und für die Analyse die erlernten Theorien und Konzepte selbstständig auf einzelne Problemstellungen anzuwenden und erste eigene Interpretationsansätze entwickeln. – anhand exemplarischer Analysen von Texten und kultureller Repräsentationen gattungsspezifische kommunikative Strukturen und kulturspezifische Phänomene ebenso wie mögliche Vernetzungen/Austauschprozesse / Interaktionen zwischen anglophonen Literaturen zu beschreiben, zu abstrahieren, theoretisch einzuordnen und zu problematisieren. – Sie können dies in mündlicher und schriftlicher Form wissenschaftlich adäquat und strukturiert darstellen. 					
Inhalte					
Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse über einen historischen, regionalen, thematischen, methodischen und/oder systematischen Gegenstandsbereich der amerikanischen, britischen oder anglophonen Kultur- bzw. Literaturwissenschaft. Im Einzelnen werden Werke ausgewählter Autoren (z. B. Virginia Woolf, Toni Morrison, Michael Ondaatje, Chimamanda Ngozi Adichie), bestimmter Gattungen (z. B. <i>short story</i> , Drama, Lyrik) und Epochen (z. B. Realismus, Moderne, Postmoderne), Literaturen spezifischer Regionen (z. B. die Literatur der Neuenglandstaaten, Irische Literatur, anglo-indische Literatur ebenso wie Weltliteraturen) und gesellschaftlicher Gruppen (z. B. afro-amerikanische Literatur, women's literature, Black British Literatures, Literatur der pakistanisch-britischen Minderheit) analysiert. Auch thematisch zusammenhängende Bereiche der englischsprachigen Kultur und Literatur werden erörtert (z. B. "National Narratives", "Trauma Fiction", "The New Woman in Literature", "Narratives of Migration, Weltliteraturen") und die Funktion von Literatur in unterschiedlichen Kontexten untersucht (z.B. Discourses of Class in Black British Fiction; South African Literatures and Apartheid). Neben literarischen Texten gilt auch den anderen Ausdrucksformen der Populärkultur (etwa den visuellen Medien und fakultalen oder dokumentarischen Genres) besonderes Augenmerk.					
Lehrformen					
Seminar					
Teilnahmevoraussetzungen					
Prüfung im Basismodul 3 - Literaturwissenschaft muss bestanden sein.					
Prüfungsformen					
Mündliche Prüfung (Pnr. 3186), Hausarbeit oder Studienarbeit (für beide Pnr. 3187)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
aktive Teilnahme; bestandene Modulabschlussprüfung.					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
BA Anglistik und Amerikanistik (EF) (Pnr. 1220), BA Medien- und Kulturwissenschaften BSc Informatik mit Nebenfach Englisch (ohne Modulabschlussprüfung)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Schiller, hauptamtliche Lehrkörper sowie Lehrbeauftragte zur Verbreitung des Angebots					
Sonstige Informationen					

Vertiefungsmodul – Literaturwissenschaft 2

Intermediate Module – English, American and Anglophone Literary Studies 2					
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-IAA-M-BIML2	240 h	8 CP a) 2 b) 2 AP: 4	ab 2. Semester	Jedes Semester	1-2 Semester
Modul-PNR 3220					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IAA-L-BIMLa / 3221	Seminar	Veranstaltung zur Funktion, Geschichte und/oder Struktur der englischsprachigen Literatur und Kultur	60 h	180 h	30-50 Studierende
P-IAA-L-BIMLb / 3222	Seminar	Veranstaltung zur Funktion, Geschichte und/oder Struktur der englischsprachigen Literatur und Kultur			
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Studierende werden in die Lage versetzt					
<ul style="list-style-type: none"> – An das im Basismodul erworbene Überblickswissen anzuknüpfen und um regionale Ausprägungen (GB und Irland, USA, anglophone Bereiche) zu vertiefen – die erworbenen methodischen Kenntnisse und für die Analyse die erlernten Theorien und Konzepte selbstständig auf einzelne Problemstellungen anzuwenden und erste eigene Interpretationsansätze entwickeln. – anhand exemplarischer Analysen von Texten und kultureller Repräsentationen gattungsspezifische kommunikative Strukturen und kulturspezifische Phänomene ebenso wie mögliche Vernetzungen/Austauschprozesse / Interaktionen zwischen anglophonen Literaturen zu beschreiben, zu abstrahieren, theoretisch einzuordnen und zu problematisieren. – Sie können dies in mündlicher und schriftlicher Form wissenschaftlich adäquat und strukturiert darstellen. 					
Inhalte					
Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse über einen historischen regionalen, thematischen, methodischen und/oder systematischen Gegenstandsbereich der amerikanischen, britischen oder anglophonen Kultur- bzw. Literaturwissenschaft. Im Einzelnen werden Werke ausgewählter Autoren (z. B. Virginia Woolf, Toni Morrison, Michael Ondaatje, Chimamanda Ngozi Adichie), bestimmter Gattungen (z. B. <i>short story</i> , Drama, Lyrik) und Epochen (z. B. Realismus, Moderne, Postmoderne), Literaturen spezifischer Regionen (z. B. die Literatur der Neuenglandstaaten, Irische Literatur, anglo-indische Literatur ebenso wie Weltliteraturen) und gesellschaftlicher Gruppen (z. B. afro-amerikanische Literatur, women's literature, Black British Literatures, Literatur der pakistanisch-britischen Minderheit) analysiert. Auch thematisch zusammenhängende Bereiche der englischsprachigen Kultur und Literatur werden erörtert (z. B. "National Narratives", "Trauma Fiction", "The New Woman in Literature", "Narratives of Migration, Weltliteraturen") und die Funktion von Literatur in unterschiedlichen Kontexten untersucht (z.B. Discourses of Class in Black British Fiction; South African Literatures and Apartheid). Neben literarischen Texten gilt auch den anderen Ausdrucksformen der Populärkultur (etwa den visuellen Medien und faktualen oder dokumentarischen Genres) besonderes Augenmerk.					
Lehrformen					
Seminar					
Teilnahmevoraussetzungen					
Prüfung im Basismodul 3 - Literaturwissenschaft muss bestanden sein.					
Prüfungsformen					
Mündliche Prüfung (Pnr. 3226), Hausarbeit oder Studienarbeit (für beide Pnr. 3227)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
aktive Teilnahme; bestandene Modulabschlussprüfung.					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
BA Anglistik und Amerikanistik (EF) (Pnr. 1220), BA Medien- und Kulturwissenschaften BSc Informatik mit Nebenfach Englisch (ohne Modulabschlussprüfung)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Schiller, hauptamtliche Lehrkörper sowie Lehrbeauftragte zur Verbreitung des Angebots					
Sonstige Informationen					

Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft – Mittelalterliche Literatur 1
Intermediate Module – Medieval Literary Studies 1

Modul-Kürzel P-IAA-M- BIMLM1	Workload 240 h	Kreditpunkte 8 CP a) 2 b) 2 AP: 4	Studiensemester ab 2. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1-2 Semester
Modul-PNR 3190					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppen- größe
P-IAA-L- BIMMLa / 3191	Seminar	Veranstaltung zur Funktion, Geschichte und/oder Struktur der englischsprachigen Lite- ratur und Kultur des Mittelal- ters	60 h	180 h	30-50 Studierende
P-IAA-L- BIMMLb / 3192	Seminar	Veranstaltung zur Funktion, Geschichte und/oder Struktur der englischsprachigen Lite- ratur und Kultur des Mittelal- ters			
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Studierende werden in die Lage versetzt					
<ul style="list-style-type: none"> – das im Basismodul erworbene Überblickswissen zu konkretisieren und zu vertiefen; – die erworbenen methodischen Kenntnisse sowie die erlernten Theorien und Konzepte selbstständig auf einzelne Problemstellungen anzuwenden; – anhand exemplarischer Analysen von Texten und kultureller Repräsentationen gattungsspezifische kommunikative Strukturen und /kulturspezifische Phänomene zu beschreiben, zu abstrahieren, theoretisch einzuordnen und zu problematisieren. – Sie können dies in mündlicher und schriftlicher Form wissenschaftlich adäquat und strukturiert darstellen. 					
Inhalte					
Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse über einen historischen, regionalen, thematischen, methodischen und/oder systematischen Gegenstandsbereich der mittelalterlichen Kultur- bzw. Literaturwissenschaft sowie Kenntnisse über die Entwicklung der Sprache, Kultur, Nationenbildung im Spiegel der MA Literatur. Im Einzelnen werden Werke ausgewählter Autoren, bestimmter Gattungen und Epochen, Literaturen spezifischer Regionen untersucht.					
Lehrformen					
Seminar					
Teilnahmevoraussetzungen					
Prüfung im Basismodul 1 - Ältere Anglistik muss bestanden sein.					
Prüfungsformen					
Mündliche Prüfung (Pnr. 3196), Hausarbeit oder Studienarbeit (für beide Pnr. 3197)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
aktive Teilnahme; bestandene Modulabschlussprüfung.					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
BA Anglistik und Amerikanistik (KF) (Pnr. 1230) BSc Informatik mit Nebenfach Englisch (ohne Modulabschlussprüfung)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Edlich-Muth, Thomson					
Sonstige formationen					

Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft – Mittelalterliche Literatur 2
Intermediate Module – Medieval Literary Studies 2

Modul-Kürzel P-IAA-M- BIMLM2	Workload 240 h	Kreditpunkte 8 CP a) 2 b) 2 AP: 4	Studiensemester ab 2. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1-2 Semester
Modul-PNR 3230					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IAA-L- BIMMLa / 3231	Seminar	Veranstaltung zur Funktion, Geschichte und/oder Struktur der englischsprachigen Literatur und Kultur des Mittelalters	60 h	180 h	30-50 Studierende
P-IAA-L- BIMMLb / 3232	Seminar	Veranstaltung zur Funktion, Geschichte und/oder Struktur der englischsprachigen Literatur und Kultur des Mittelalters			
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Studierende werden in die Lage versetzt					
<ul style="list-style-type: none"> – das im Basismodul erworbene Überblickswissen zu konkretisieren und zu vertiefen; – die erworbenen methodischen Kenntnisse sowie die erlernten Theorien und Konzepte selbstständig auf einzelne Problemstellungen anzuwenden; – anhand exemplarischer Analysen von Texten und kultureller Repräsentationen gattungsspezifische kommunikative Strukturen und /kulturspezifische Phänomene zu beschreiben, zu abstrahieren, theoretisch einzuordnen und zu problematisieren. – Sie können dies in mündlicher und schriftlicher Form wissenschaftlich adäquat und strukturiert darstellen. 					
Inhalte					
Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse über einen historischen, regionalen, thematischen, methodischen und/oder systematischen Gegenstandsbereich der mittelalterlichen Kultur- bzw. Literaturwissenschaft sowie Kenntnisse über die Entwicklung der Sprache, Kultur, Nationenbildung im Spiegel der MA Literatur. Im Einzelnen werden Werke ausgewählter Autoren, bestimmter Gattungen und Epochen, Literaturen spezifischer Regionen untersucht.					
Lehrformen					
Seminar					
Teilnahmevoraussetzungen					
Prüfung im Basismodul 1 - Ältere Anglistik muss bestanden sein.					
Prüfungsformen					
Mündliche Prüfung (Pnr. 3236), Hausarbeit oder Studienarbeit (für beide Pnr. 3237)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
aktive Teilnahme; bestandene Modulabschlussprüfung.					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
BA Anglistik und Amerikanistik (KF) (Pnr. 1230) BSc Informatik mit Nebenfach Englisch (ohne Modulabschlussprüfung)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Edlich-Muth, Thomson					
Sonstige Informationen					

Aufbaumodul – Sprachwissenschaft 1**Advanced Module – English Language and Linguistics 1**

Modul-Kürzel P-IAA-M-BAMS1	Workload 300 h	Kreditpunkte 10 CP a) 2 b) 2 AP: 6	Studiensemester ab 4. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1-2 Semester
Modul-PNR 3240					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppen- größe
P-IAA-L-BAMSa / 3241	Seminar	Seminar zu Variation, Gebrauch, Struktur oder Entwicklung des Englischen	60 h	240 h	40 Studierende
P-IAA-L-BAMSB / 3242	Seminar	Seminar zu Variation, Gebrauch, Struktur oder Entwicklung des Englischen			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden erwerben in den Bereichen Sprachvariation und -gebrauch, Sprachstrukturen oder Sprachentwicklung vertiefte Fachkompetenzen. Diese Kompetenzen verwenden sie, um empirisch eine in Abstimmung mit der Lehrperson selbst entwickelte Fragestellung des jeweiligen Bereichs zu klären. Sie erweitern das im zweiten Studienjahr erworbene Wissen über die Beschaffenheit der englischen Sprache durch Kenntnisse über die theoretische Beschreibung der Beschreibungsebene, über die Merkmale von Sprache als ein kognitives Kommunikationssystem, den typologischen Status des Englischen sowie über aktuell stattfindende Veränderungsprozesse.

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- sprachliche Strukturen in Hinblick auf ihren Gebrauch, ihre kommunikative und kognitive Funktion auf der Grundlage von systematischem Wissen über die Struktur selbst und ihren Stellenwert in der theoretischen Beschreibung des Englischen erklären.
- den Einfluss von nichtsprachlichem Kontext und gesellschaftlichen Variablen auf den Sprachgebrauch erkennen und beschreiben.
- Prozesse im Spracherwerb und der Entwicklung von Sprachvarietäten beschreiben sowie aktuelle Sprachentwicklungsprozesse wie z. B. Grammatikalisierung identifizieren, beschreiben, erklären und mit Prozessen in anderen Sprachen vergleichen.
- eigenständig eine Fragestellung entwickeln und eine darauf bezogene Hypothese formulieren und diese auf der Basis selbst erhobener empirischer Daten überprüfen, die Ergebnisse mit Bezug auf ein vorgegebenes Modell interpretieren und beurteilen und ein solches Thema strukturieren und Theorie und Analyse in st fehlerfreiem Englisch mündlich und schriftlich adäquat darstellen.
- wissenschaftliche Texte nutzen, einordnen und kritisch beurteilen, einschließlich der Integration von verschiedenen theoretischen Ansätzen und der Herausbildung einer gewissen Ambiguitätstoleranz innerhalb eines Forschungsgebiets. Sie kennen und beherrschen verschiedene Lese- und Verarbeitungstechniken und können verschiedene Publikationsformen der Fachliteratur unterscheiden, bewerten und zielgerichtet nutzen.

InhalteSprachstruktur

- Theoretische Ansätze und Erklärungsmodelle (z.B. phonologische oder syntaktische Theorie)
- Zusammenspiel von formaler und funktionaler Beschreibungsebene
- Kognitive und psychologische Verankerung von sprachlichen Einheiten

Sprachvariation und Gebrauch:

- Variationslinguistik und ihre Kernbegriffe sowie zentrale Varietäten des Englischen
- Textbegriff, Textbedeutung, Bedeutung von Text und Kontext, insbesondere in Anwendung auf juristische, computervermittelte, literarische und akademische Texte, insgesamt domänenspezifische Diskurse (gesprochen, geschrieben, digital/Internet-basiert)
- Diskursanalyse, Texttypologie, Genretheorie, Verhältnis von Syntax und Text

Sprachentwicklung:

- Sprachtypologie und sprachtypologischer Status des Englischen, Sprachentwicklung aus theoretischer und empirischer Sicht
- Kontaktsprachen und -varietäten (z. B. Pidgin- und Kreolsprachen)
- Grammatikalisierung und Lexikalisierung

Lehrformen

Seminar, Methoden der Gruppenarbeit zur Datenanalyse und Textarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Basismodul 2 - und Intermediate Modul - Sprachwissenschaft (Struktur oder Entwicklung) müssen abgeschlossen sein.

Prüfungsformen

Haus- oder Studienarbeit (Pnr. 3247) oder Projektarbeit, Lesemappe, Portfolio oder Lerntagebuch (10-20 Seiten) (Pnr. 3248), mündliche Prüfung (Pnr. 3246)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive Teilnahme; bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Anglistik und Amerikanistik (KF) (Pnr. 1240); BA Linguistik (IS)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Plag, Kouteva, Dorgeloh

Aufbaumodul – Sprachwissenschaft 3 (ohne AP)

Advanced Module – English Language and Linguistics 3

Modul-Kürzel P-IAA-M-BAMS3	Workload 150 h	Kreditpunkte 5 CP	Studiensemester ab 4. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1-2 Semester
Modul-PNR 3260					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppen- größe
P-IAA-L-BAMSa / 3261	Seminar	Seminar zu Variation, Gebrauch, Struktur oder Entwicklung des Englischen	60 h	90 h	40 Studierende
P-IAA-L-BAMSB / 3262	Seminar	Seminar zu Variation, Gebrauch, Struktur oder Entwicklung des Englischen			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden erwerben in den Bereichen Sprachvariation und -gebrauch, Sprachstrukturen oder Sprachentwicklung vertiefte Fachkompetenzen. Diese Kompetenzen verwenden sie, um empirisch eine in Abstimmung mit der Lehrperson selbst entwickelte Fragestellung des jeweiligen Bereichs zu klären. Sie erweitern das im zweiten Studienjahr erworbene Wissen über die Beschaffenheit der englischen Sprache durch Kenntnisse über die theoretische Beschreibung der Beschreibungsebene, über die Merkmale von Sprache als ein kognitives Kommunikationssystem, den typologischen Status des Englischen sowie über aktuell stattfindende Veränderungsprozesse.

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- sprachliche Strukturen in Hinblick auf ihren Gebrauch, ihre kommunikative und kognitive Funktion auf der Grundlage von systematischem Wissen über die Struktur selbst und ihren Stellenwert in der theoretischen Beschreibung des Englischen erklären.
- den Einfluss von nichtsprachlichem Kontext und gesellschaftlichen Variablen auf den Sprachgebrauch erkennen und beschreiben.
- Prozesse im Spracherwerb und der Entwicklung von Sprachvarietäten beschreiben sowie aktuelle Sprachentwicklungsprozesse wie z. B. Grammatikalisierung identifizieren, beschreiben, erklären und mit Prozessen in anderen Sprachen vergleichen.
- eigenständig eine Fragestellung entwickeln und eine darauf bezogene Hypothese formulieren und diese auf der Basis selbst erhobener empirischer Daten überprüfen, die Ergebnisse mit Bezug auf ein vorgegebenes Modell interpretieren und beurteilen und ein solches Thema strukturieren und Theorie und Analyse in fast hlerfreiem Englisch mündlich und schriftlich adäquat darstellen.
- wissenschaftliche Texte nutzen, einordnen und kritisch beurteilen, einschließlich der Integration von verschiedenen theoretischen Ansätzen und der Herausbildung einer gewissen Ambiguitätstoleranz innerhalb eines Forschungsgebiets. Sie kennen und beherrschen verschiedene Lese- und Verarbeitungstechniken und können verschiedene Publikationsformen der Fachliteratur unterscheiden, bewerten und zielgerichtet nutzen.

Inhalte

Sprachstruktur

- Theoretische Ansätze und Erklärungsmodelle (z.B. phonologische oder syntaktische Theorie)
- Zusammenspiel von formaler und funktionaler Beschreibungsebene
- Kognitive und psychologische Verankerung von sprachlichen Einheiten

Sprachvariation und Gebrauch:

- Variationslinguistik und ihre Kernbegriffe sowie zentrale Varietäten des Englischen
- Textbegriff, Textbedeutung, Bedeutung von Text und Kontext, insbesondere in Anwendung auf juristische, computervermittelte, literarische und akademische Texte, insgesamt domänenspezifische Diskurse (gesprochen, geschrieben, digital/Internet-basiert)
- Diskursanalyse, Texttypologie, Genretheorie, Verhältnis von Syntax und Text

Sprachentwicklung:

- Sprachtypologie und sprachtypologischer Status des Englischen, Sprachentwicklung aus theoretischer und empirischer Sicht
- Kontaktsprachen und -varietäten (z. B. Pidgin- und Kreolsprachen)

Grammatikalisierung und Lexikalisierung

Lehrformen

Seminar, Methoden der Gruppenarbeit zur Datenanalyse und Textarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Basismodul 2 - und Intermediate Modul - Sprachwissenschaft (Struktur oder Entwicklung) müssen abgeschlossen sein.

Prüfungsformen: keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive Teilnahme (z.B. Kurzreferat, Protokoll, Thesenpapier, Kurzesay, schriftliche Tests, Aufgabenblätter)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Anglistik und Amerikanistik (KF) (Pnr. 1260); BA Linguistik (IS)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Plag, Kouteva, Dorgeloh

Sonstige Informationen

Aufbaumodul – Literaturwissenschaft 1

Advanced Module – English, American and Anglophone Literary Studies 1

Modul-Kürzel P-IAA-M-BAML1	Workload 300 h	Kreditpunkte 10 CP a) 2 b) 2 AP: 6	Studiensemester ab 4. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1-2 Semester
Modul-PNR 3270					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Grup- pengröße
P-IAA-L-BAMLa / 3271	Seminar	Veranstaltung zur Funktion, Geschichte und/oder Struktur der englischsprachigen Lite- ratur und Kultur	60 h	240 h	30-50 Studierende
P-IAA-L-BAMLb / 3272	Seminar	Veranstaltung zur Funktion, Geschichte und/oder Struktur der englischsprachigen Lite- ratur und Kultur			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit Abschluss des Moduls haben die Studierenden

- ihr in den Basis- und Intermediate Modulen erworbenes Wissen synchron und diachron erweitert, differenziert und präzisiert. Sie sind nun mit wichtigen Texten der englischen, amerikanischen und anglophonen Literatur vertraut und können die zentralen literatur- und kultur- sowie medienwissenschaftlichen Theorien adäquat darstellen und hermeneutisch und translativ anwenden.
- Sie analysieren in komplexen Sachverhalten und in unterschiedlichen Medien narratologische Parameter und beurteilen unter Zuhilfenahme der erworbenen Kenntnisse über Theorien aus Literatur-, Kultur- und/oder Medienwissenschaften die narratologischen Strukturen, Wirkmechanismen und Bedeutungsebenen.
- Sie können die wichtigsten Strömungen im Bereich der Literatur-, Kultur- und Medientheorien des 20. und 21. Jahrhunderts detailliert darstellen und erläutern, inwiefern sie prägend für die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit fiktionalen sowie nichtfiktionalen Ausdrucksformen waren und sind.
- Sie können verschiedene Denk- und Forschungstraditionen (wie Strukturalismus, New Criticism, Poststrukturalismus, Dekonstruktion, Psychoanalyse, New Historicism, Political Criticism, Feminismus, Gender Studies, Cultural Studies, Transnationalism und Postcolonialism) sowie medientheoretische Konzepte (z. B. von Marshall McLuhan, Roland Barthes, Linda Hutcheon) unterscheiden, erläutern und in mündlicher und schriftlicher Form adäquat darstellen.
- Sie können dabei grundlegenden Fragestellungen der Literatur-, Kultur- und Medientheorie argumentativ begegnen und diese auf fiktionale Texte und kulturelle Repräsentationen anwenden.
- Sie können wissenschaftliche Texte nutzen und einordnen, können Fachliteratur recherchieren und zielgerichtet nutzen.

Inhalte

- narratologische Strukturen, Wirkmechanismen und Bedeutungsebenen
- verschiedene Strömungen im Bereich der Literatur-, Kultur- und Medientheorien des 20. und 21. Jahrhunderts
- Theorien des Strukturalismus, des New Criticism, des Poststrukturalismus, der Dekonstruktion, der Psychoanalyse, des New Historicism, des Political Criticism, des Feminismus, der Gender Studies, der Cultural Studies, des Transnationalism und des Postkolonialismus sowie medientheoretische Konzepte (z. B. von Marshall McLuhan, Roland Barthes, Linda Hutcheon)
- grundlegende Fragestellungen der Literatur-, Kultur- und Medientheorie

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Basismodul 3 - Literaturwissenschaft und Intermediate Modul - Literaturwissenschaft (oder Literaturwissenschaft – Mittelalterliche Literatur) müssen abgeschlossen sein.

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (Pnr. 3276), Hausarbeit oder Studienarbeit (für beide Pnr. 3277)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive Teilnahme; bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Anglistik und Amerikanistik (KF) (Pnr. 1270)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Lüdeke, Winnett, Neumann, Curdts etc.

Sonstige Informationen

Aufbaumodul – Literaturwissenschaft 3 (ohne AP)
Advanced Module – English, American and Anglophone Literary Studies 3

Modul-Kürzel P-IAA-M-BAML3	Workload 150 h	Kreditpunkte 5 CP	Studiensemester ab 5. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1-2 Semester
Modul-PNR 3290					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppen- größe
P-IAA-L-BAMLa / 3291	Seminar	Veranstaltung zur Funktion, Geschichte und/oder Struktur der englischsprachigen Lite- ratur und Kultur	60 h	90 h	30-50 Studierende
P-IAA-L-BAMLb / 3292	Seminar	Veranstaltung zur Funktion, Geschichte und/oder Struktur der englischsprachigen Lite- ratur und Kultur			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit Abschluss des Moduls haben die Studierenden

- ihr in den Basis- und Intermediate Modulen erworbenes Wissen synchron und diachron erweitert, differenziert und präzisiert. Sie können nun die zentralen Theorien der englischen, amerikanischen und anglophonen Literaturwissenschaft sowie der Kultur- und Medienwissenschaft wissenschaftlich adäquat darstellen und hermeneutisch und translativ anwenden.
- Sie analysieren in komplexen Sachverhalten und in unterschiedlichen Medien narratologische Parameter und beurteilen unter Zuhilfenahme der erworbenen Kenntnisse über Theorien aus Literatur-, Kultur- und/oder Medienwissenschaften die narratologischen Strukturen, Wirkmechanismen und Bedeutungsebenen.
- Sie können die wichtigsten Strömungen im Bereich der Literatur-, Kultur- und Medientheorien des 20. und 21. Jahrhunderts detailliert darstellen und erläutern, inwiefern sie prägend für die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit fiktionalen Ausdrucksformen waren und sind.
- Sie können verschiedene Denk- und Forschungstraditionen (wie Strukturalismus, New Criticism, Poststrukturalismus, Dekonstruktion, Psychoanalyse, New Historicism, Political Criticism, Feminismus, Gender Studies, Cultural Studies, Transnationalism und Postcolonialism) sowie medientheoretische Konzepte (z. B. von Marshall McLuhan, Roland Barthes, Linda Hutcheon) unterscheiden, erläutern und in mündlicher und schriftlicher Form adäquat darstellen.
- Sie können dabei grundlegenden Fragestellungen der Literatur-, Kultur- und Medientheorie argumentativ begegnen und diese auf fiktionale Texte und kulturelle Repräsentationen anwenden.
- Sie können wissenschaftliche Texte nutzen und einordnen, können Fachliteratur recherchieren und zielgerichtet nutzen.

Inhalte

- narratologische Strukturen, Wirkmechanismen und Bedeutungsebenen
- verschiedene Strömungen im Bereich der Literatur-, Kultur- und Medientheorien des 20. und 21. Jahrhunderts
- Theorien des Strukturalismus, des New Criticism, des Poststrukturalismus, der Dekonstruktion, der Psychoanalyse, des New Historicism, des Political Criticism, des Feminismus, der Gender Studies, der Cultural Studies, des Transnationalism und des Postkolonialismus sowie medientheoretische Konzepte (z. B. von Marshall McLuhan, Roland Barthes, Linda Hutcheon)
- grundlegende Fragestellungen der Literatur-, Kultur- und Medientheorie

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Basismodul - Literaturwissenschaft und Intermediate Modul - Literaturwissenschaft (oder Literaturwissenschaft – Mittelalterliche Literatur) müssen abgeschlossen sein

Prüfungsform: Keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive Beteiligung (z.B. erfolgreiches Referat, Vortrag mit Thesenpapier und dokumentierter Recherche; ggfs. in Gruppenarbeit, qualitativ herausragende Diskussionsteilnahme)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Anglistik und Amerikanistik (KF) (Pnr. 1290)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Lüdeke und alle hauptamtlich Lehrenden des Instituts

Sonstige Informationen

Sprachpraxis L: Language Skills (for minors)

Language Skills L: for minors

Modul-Kürzel P-IAA-M-BMLSL	Workload 330 h	Kreditpunkte 11 CP a) 3 b) 3 c): 2 AP: 3	Studiensemester 1.-4. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 3150					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppen- größe
P-IAA-L-BMLSFa / 3151	Übung	Part 1 Foundations of English (Grammar and Reading)	30 h	120 h	25 Studierende
P-IAA-L-BMLSFb / 3152	Übung	Part 2: Foundations of English (Writing)	30 h	90 h	25 Studierende
P-IAA-L-BMLSOB / 3153	Übung	Presentations	30 h	30 h	25 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Das globale Ziel ist die situationsgerechte und sichere mündliche und schriftliche Beherrschung der Fremdsprache. Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende rezeptive und produktive Fähigkeiten und Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> – auch komplexe Strukturen der englischen Grammatik erkennen und anwenden, – idiomatische und lexikalische Ausdrucksformen differenziert und situationsadäquat verwenden – englischsprachige Texte und Vorträge verstehen – frei über allgemeine und wissenschaftliche Themen reden und schreiben – kurze Texte über allgemeine (und wissenschaftliche) Themen verfassen. 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> – Grammar – Vocabulary – Comprehension, Reading and Writing – Presentation 					
Lehrformen					
Übungen + E-learning					
Teilnahmevoraussetzungen					
Diagnostic test with confirmed B2 level					
Prüfungsformen					
Klausur (Pnr. 3155) oder Mündliche Prüfung „Presentation“ / Abstract (Pnr. 3156)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
regelmäßige und aktive Teilnahme; erfolgreich abgeschlossene Abschlussprüfung					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
BSc Informatik mit Nebenfach Englisch					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Geiselbrechtiger, Chung, Habot					
Sonstige Informationen					

2.4.2. Wahlbereich: Germanistik
Einführungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Basic Module Modern German Literary Studies					
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-GERM-M-EF-BEM2	300 h	10 CP	1.+2. Semester / 3.+4. Semester	Jedes Studienjahr mindestens ein Mal	2 Semester
Modul-PNR 3320					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-GERM-L-EF-BEM2a / 3321	Vorlesung	Einführungsvorlesung	2 SWS/30 h	80 h	400 Studierende
P-GERM-L-EF-BEM2b / 3322	Seminar	Einführungsseminar 1	2 SWS/30 h	80 h	60 Studierende
P-GERM-L-EF-BEM2c / 3323	Seminar	Einführungsseminar 2	2 SWS/30 h	50 h	60 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden erwerben Grundlagenkenntnisse des Fachs und können hierauf aufbauend Grundbegriffe erläutern. – Sie erwerben einen Überblick über die deutsche Literaturgeschichte. – Sie beschreiben epochenspezifische Merkmale an exemplarischen Texten. – Sie verorten Autoren, Autorengruppen oder einzelne Strömungen literaturgeschichtlich und in einem kultur-, medien- und sozialgeschichtlichen Kontext. – Sie erwerben einen Überblick über das Gattungssystem der deutschsprachigen Literatur und seinen historischen Wandel. – Sie können Beispieltexte unter Verwendung gattungstheoretischer Kategorien analysieren. – Sie erörtern Verfahren der Form- und Inhaltsanalyse von literarischen Texten und wenden diese an. 					
Inhalte					
<p>Die <i>Vorlesung: Literaturgeschichte</i> (BEM2a) bietet einen strukturierten Überblick über die Neuere deutsche Literaturgeschichte von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart. Deren einzelne Strömungen werden in ihrer kultur- und geistesgeschichtlichen, medien- und sozialgeschichtlichen sowie gattungshistorischen und ästhetischen Dimension dargestellt. Bei der Analyse der Entwicklungsphasen sollen sowohl Kontinuitäten als auch Diskontinuitäten verdeutlicht werden. Insgesamt soll Literaturgeschichte als ein komplexes, aber systematisierbares Beziehungsgeflecht veranschaulicht werden.</p> <p>Das <i>Einführungsseminar 1: Gattungspoetik</i> (BEM2b) führt anhand einer exemplarischen Auswahl von Texten der drei Großgattungen Lyrik, Dramatik und Epik in die Systematik und Geschichte der literarischen Gattungen sowie in die Grundlagen der Rhetorik und Poetik ein. Die Studierenden sollen beschreiben, wie sich einzelne Texte zu historisch bedingten Gattungsnormen, -mustern und -poetiken verhalten.</p> <p>Das <i>Einführungsseminar 2: Autor und Epoche</i> (BEM2c) vertieft die Inhalte der Vorlesung zur Literaturgeschichte anhand eines Autors, einer literarischen Gruppierung oder einer Epoche. Die Studierenden sollen die Texte literaturgeschichtlich einordnen und in Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur eigene Analysen und Interpretationsansätze entwickeln.</p>					
Lehrformen					
Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.					
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine					
Prüfungsform					
Klausur als Modulabschlussprüfung (Pnr. 3325) zu den Inhalten der <i>Vorlesung</i> und des gewählten <i>Einführungsseminars 1</i> .					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
BA Germanistik KF (Pnr. 1320)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. Volker C. Dörr, Univ.-Prof. Dr. H. Herwig					
Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrenden der Abteilung II.					
Sonstige Informationen					

Einführungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft

Basic Module German Linguistics					
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-GERM-M-EF-BEM1	300 h	10 CP	1.+2. Semester / 3.+4. Semester	Jedes Studienjahr mindestens ein Mal	2 Semester
Modul-PNR 3310					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-GERM-L-EF-BEM1b / 3312	Seminar	Einführungsseminar 1	2 SWS/30 h	70 h	60 Studierende
P-GERM-L-EF-BEM1c / 3313	Seminar	Einführungsseminar 2	2 SWS/30 h	70 h	60 Studierende
P-GERM-L-EF-BEM1a / 3311	Vorlesung	Einführungsvorlesung	2 SWS/30 h	70 h	400 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden erwerben einen Überblick über die einzelnen Organisations- bzw. Beschreibungsebenen der deutschen Sprache und der wissenschaftlichen Zugänge der Sprachwissenschaft. – Die Studierenden erwerben Grundlagenwissen der basalen sprachwissenschaftlichen Terminologie und entwickeln ein erstes grundlegendes Verständnis für die elementaren Grundlagen der Funktionsweise sprachlicher Kommunikation und der ihr zugrundeliegenden Strukturen des sprachlichen Regelsystems. – Sie erlangen Grundlagenkenntnisse und -fertigkeiten im Umgang mit dem System des Deutschen und der Systematik der Sprachwissenschaft. – Sie beschreiben Techniken sprachwissenschaftlichen Analysierens und Arbeitens. – Sie übertragen fachspezifische Fragestellungen auf neue Gegenstände. – Die Studierenden erwerben Basiswissen in Bezug auf theoretische Konzepte und Modelle sowie sprachwissenschaftliche Methoden. – Sie bilden ein Theoriebewusstsein aus und lernen systematische Herangehensweisen hinsichtlich Angemessenheit und Reichweite einzuordnen. – Sie bauen wissenschaftlich reflektierte Kenntnis von Strukturen und Strukturprinzipien sprachlicher Einheiten auf, die die Grundlage für das Verstehen der Funktionsweise sprachlicher Einheiten auf den Ebenen der Semantik und Pragmatik sowie der Textebene bildet. – Die Studierenden lernen Grundprinzipien wortbezogener (morphologischer) und satzbezogener (syntaktischer) Sprachstrukturanalysen. Dies befähigt zur Reflexion sprachlicher Ausdrucksmöglichkeiten und -mittel und stärkt zugleich die aktive und passive sprachliche Kompetenz. 					
Inhalte					
<p>Das Einführungsmodul führt ein in die Grundlagen der wissenschaftlichen Betrachtung der deutschen Sprache und soll einen Zugang eröffnen zu systematischer, wissenschaftlich geleiteter Sprachreflexion und -analyse. Die Heranführung an die wissenschaftliche Beschäftigung mit Sprache erfolgt in drei Veranstaltungen: einem Einführungsseminar bzw. einer Vorlesung und einem einführenden Grammatik-Seminar ergänzt und erweitert durch eine überblicksartige Vorlesung. Das Modul wird mit einer Kombinationsprüfung zu diesen drei Veranstaltungen abgeschlossen.</p> <p>Am Beginn des Studiums steht obligatorisch das <i>Einführungsseminar 1: Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft</i> (BEM1b). Gegenstand ist eine erste Einführung in Grundbegriffe und Methoden der Sprachwissenschaft und ihrer wichtigsten Forschungsgebiete. Dazu zählen sprachtheoretische Grundbegriffe in den Bereichen Semiotik, Phonetik und Phonologie, Graphematik und Orthographie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik sowie übergeordneten Gegenstandsfeldern (wie der Textlinguistik, Gesprächslinguistik, Sprachgeschichte).</p> <p>Das <i>Einführungsseminar 2: Grammatik</i> (BEM1c) gibt einen allgemeinen Überblick über die Grundzüge der Beschreibung der Strukturen sprachlicher Einheiten (Morpheme, Wörter, Sätze). Erarbeitet wird Grundlagenwissen der kombinatorischen Struktureigenschaften des Deutschen auf den zentralen Organisationsebenen komplexer Zeichenketten (Morphologie und Syntax). Dies geschieht auf der Basis der je spezifischen Begrifflichkeit und Terminologie sowie der verschiedenen Erklärungsansätze, Theorien und Modelle.</p> <p>Die überblicksartige <i>Vorlesung</i> (BEM1a) knüpft an die beiden Einführungsseminare an. Sie führt in die Germanistische Sprachwissenschaft ein und stellt ausgewählte grammatiktheoretische Beschreibungsansätze vor (z. B. Valenz-/Dependenz-Grammatik, Konstruktionsgrammatik, Kognitive Grammatik, Funktionale Pragmatik, Grammatik in der Interaktion usw.).</p>					
Lehrformen					
Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.					
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine					
Prüfungsformen					
Klausur als Modulabschlussprüfung (Pnr. 3315) zu den Inhalten der <i>Vorlesung, des Einführungsseminars 1 und 2.</i>					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
BA Germanistik KF (Pnr. 1310)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. A. Ziem					
Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrende der Abteilung I.					
Sonstige Informationen					

Einführungsmodul: Germanistische Mediävistik

Basic Module Medieval German Studies					
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-GERM-M-EF-BEM3	300 h	10 CP	1.+2. Semester / 3.+4. Semester	Jedes Studienjahr mindestens ein Mal	2 Semester
Modul-PNR 3330					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-GERM-L-EF-BEM3a / 3331	Vorlesung	Einführungsvorlesung	2 SWS/30 h	70 h	400 Studierende
P-GERM-L-EF-BEM3b / 3332	Seminar	Einführungsseminar 1	2 SWS/30 h	70 h	60 Studierende
P-GERM-L-EF-BEM3c / 3333	Seminar	Einführungsseminar 2	2 SWS/30 h	70 h	60 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die deutsche Literaturgeschichte in ihren Anfängen und entwickeln Konzepte von den Kontinuitäten und Diskontinuitäten literaturgeschichtlicher Entwicklungsprozesse. – Sie erfassen Bedingungen vormoderner Textualität an der Schnittstelle von Mündlichkeit und Schriftlichkeit. – Sie erwerben sprachhistorisches Basiswissen, sie erfassen und beschreiben mittelalterliche Texte in ihren sprachlichen Besonderheiten. – Sie übersetzen mittelhochdeutsche Texte in die Sprache der Gegenwart und erkennen das Ineinandergreifen von sprachwissenschaftlichen und literaturwissenschaftlichen Fragestellungen und Arbeitstechniken. – Sie erwerben Kenntnisse in Textgruppen oder Gattungen der mittelalterlichen Literatur. – Sie vertiefen die Kenntnisse aus den Einführungsveranstaltungen. – Sie begreifen die eigene Gegenwart in ihrer Historizität und geschichtlichen Gewordenheit und schaffen damit eine notwendige Voraussetzung für kritische Gegenwartsreflexion. – Sie wenden die erworbenen Kenntnisse und Arbeitstechniken sowie literaturwissenschaftliches Analyseinstrumentarium exemplarisch auf ausgewählte Autoren, Werke oder Werkgruppen an. 					
Inhalte					
<p>Aufgabe des Einführungsmoduls ist es, in die spezifischen Verstehensbedingungen mittelalterlicher Literatur einzuführen und Studierende auf einen eigenständigen Umgang mit mittelalterlichen Texten vorzubereiten. Zentrale Gegenstände sind dabei neben den sprachhistorischen Grundlagen insbesondere die sozialen, kulturellen und epistemologischen Bedingungen der Produktion und Rezeption mittelalterlicher Literatur, Aspekte ihrer ganz eigenen Poetik und Ästhetik, nicht zuletzt aber auch ihre Position in literatur- wie kulturhistorischen Kontinuitäten von der Antike bis in die Gegenwart. Die Veranstaltungen des Einführungsmoduls führen Studierende sukzessive an diese Themenfelder und Problemkonstellationen heran.</p> <p>In der <i>Einführungsvorlesung: Ältere deutsche Literatur im kulturellen Kontext</i> (BEM3a) wird zunächst ein erster literatur- und kulturgeschichtlicher Überblick geboten und in die elementaren Methoden wie Arbeitstechniken des Fachs eingeführt.</p> <p>Begleitend erwerben die Studierenden im <i>Einführungsseminar 1: Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache</i> die sprachhistorischen Grundlagen für eine eigenständige Lektüre auch umfangreicherer mittelhochdeutscher Texte. Im Rahmen einer Einführung in das Mittelhochdeutsche lernen sie, diese zu lesen, zu verstehen und in die Sprache der Gegenwart zu übersetzen. Die Betrachtung der historischen Sprachstufen des Deutschen soll aber auch dazu befähigen, Phänomene der Gegenwartssprache zu beobachten und zu verstehen.</p> <p>Das <i>Einführungsseminar 2: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten an exemplarischen Beispielen</i> (BEM3c) bietet die Möglichkeit, die erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Arbeitstechniken in der intensiven literaturwissenschaftlichen Arbeit an exemplarischen Texten, Textgruppen oder Gattungen der mittelalterlichen Literatur anzuwenden und zu vertiefen. Zudem soll propädeutisch in die Grundlagen literaturwissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Zitieren von Forschungsliteratur, Verfassen literaturwissenschaftlicher Haus- und Studienarbeiten etc.) eingeführt werden.</p>					
Lehrformen					
Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.					
Teilnahmevoraussetzungen: keine					
Prüfungsformen					
Hausarbeit (Pnr. 3337) oder Klausur (Pnr. 3335) als Modulabschlussprüfung zu den Inhalten der <i>Vorlesung</i> , des <i>Einführungsseminars 1</i> und 2.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
BA Germanistik KF (Pnr. 1330)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. R. Bauschke-Hartung					
Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrende der Abteilung III.					
Sonstige Informationen					

Vertiefungsmodul: Germanistische Mediävistik

Intermediate Module Medieval German Studies					
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-GERM-M-EF-BVM3	240 h	8 CP	3.+4. Semester / 5.+6. Semester	Jedes Studienjahr mindestens ein Mal	2 Semester
Modul-PNR 3380					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-GERM-L-EF-BVM3b / 3381 oder P-GERM-L-EF-BVM3c / 3382	Seminar	Vertiefungsseminar 1 oder Vertiefungsseminar 2	2 SWS/30 h	90 h	60 Studierende
P-GERM-L-EF-BVM3a / 3383	Vorlesung	Vertiefungsvorlesung	2 SWS/30 h	90 h	400 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden erwerben ein Grundwissen im Bereich der fachspezifisch relevanten Literaturtheorien und -methoden. – Sie lernen Erkenntnisgrenzen und -möglichkeiten einzelner literaturtheoretischer Methoden zu evaluieren. – Sie erproben die Anwendungsmöglichkeiten literaturtheoretischer Methoden an Beispielen. – Sie lernen kanonische Texte kennen. – Sie lernen verschiedene Werkgruppen und Œuvres literaturhistorisch und gattungstypologisch einzuordnen. – Sie erwerben die Kompetenz, systematische und theoretische Fragestellungen in die eigene Interpretation von Texten einzubinden. 					
Inhalte					
<p>Aufgabe des Moduls ist es neben der Erweiterung, Vertiefung und Differenzierung der im Einführungsmodul erworbenen literatur- und kulturhistorischen Kenntnisse, die Studierenden mit kanonischen Texten und pro inenten Autoren vertraut zu machen und ihnen einen Überblick über die fachrelevanten Methoden und die Wissenschaftskultur der Mediävistik zu geben.</p> <p>Das <i>Vertiefungsseminar 1: Autoren, Werke, Gattungen</i> (BVM3b) macht die Studierenden mit ausgewählten kanonischen Texten und Textgruppen vertraut. Die Studierenden schulen mit der Lektüre der Texte darüber hinaus ihre im Einführungsmodul erworbenen sprachhistorischen Kenntnisse weiterhin und schärfen ihren Blick für Spezifika der älteren deutschen Literatur.</p> <p>Im <i>Vertiefungsseminar 2: Texte, Methoden, Theorien</i> (BVM3c) werden in der intensiven Arbeit an exemplarischen Texten verschiedene methodische Ansätze erprobt, in ihren literaturtheoretischen Prämissen reflektiert und in ihren spezifischen Erkenntnismöglichkeiten wie Grenzen ausgelotet.</p> <p>In der <i>Vorlesung: Methoden und Textgruppen</i> (BVM3a) werden den Studierenden exemplarisch grundlegende Methoden des Fachs (historische Diskursanalyse, historische Anthropologie, historische Semantik, <i>New Historicism</i>, Narratologie, Textkritik, etc.) vorgestellt sowie anhand ausgewählter Textgruppen erörtert.</p>					
Lehrformen					
Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.					
Teilnahmevoraussetzungen					
Erfolgreiche und bescheinigte Teilnahme an den Veranstaltungen des Einführungsmoduls.					
Prüfungsformen					
Hausarbeit (Pnr. 3387) oder Klausur (Pnr. 3385) als Modulabschlussprüfung zu den Inhalten des <i>Vertiefungsseminars 1</i> oder <i>2</i> .					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
BA Germanistik KF (Pnr. 1380)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. R. Bauschke-Hartung					
Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrende der Abteilung III.					
Sonstige Informationen					
Die Teilnahme an der <i>Vorlesung</i> ist obligatorisch. Gewählt werden kann zwischen <i>Vertiefungsseminar 1</i> oder <i>2</i> .					

Vertiefungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft**Intermediate Module Modern German Literary Studies**

Modul-Kürzel P-GERM-M-EF-BVM2	Workload 240 h	Kreditpunkte 8 CP	Studiensemester 3.+4. Semester / 5.+6. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr mindestens ein Mal	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 3370					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-GERM-L-EF-BVM2a / 3371	Vorlesung	Vertiefungsvorlesung	2 SWS/30 h	90 h	400 Studierende
P-GERM-L-EF-BVM2c / 3373	Seminar	Vertiefungsseminar 2	2 SWS/30 h	90 h	60 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden erwerben Basiswissen im Bereich der Literatur- und Kulturtheorien.
- Sie erlangen Einsicht in die Geschichte und Problematik literaturwissenschaftlicher Theoriebildung.
- Sie erkennen unterschiedliche literaturtheoretische Ansätze, beschreiben und bewerten diese.
- Sie üben die theoriegestützte Analyse und Interpretation von Texten ein.
- Sie erwerben an exemplarischen Beispielen Kenntnisse über Narrative und Motive der Neueren deutschen Literatur.
- Sie verbinden in der eigenen Interpretation historische und systematische Perspektiven.

Inhalte

Die *Vorlesung: Literaturtheorien (BVM2a)* gibt einen historisch-systematischen Überblick über Literaturtheorien, ihre Grundlagen in angrenzenden Wissenschaften und die Analyseverfahren der Literaturwissenschaft. Im Zentrum stehen zentrale theoretische Ansätze der Literatur- und Kulturwissenschaft, wie z.B. Hermeneutik, Strukturalismus, Rezeptionsästhetik, Psychoanalytische Literaturinterpretation und Dekonstruktion, aber auch kontextorientierte Ansätze wie Sozialgeschichte der Literatur, New Historicism, Gender und Cultural Studies sowie Raum- und Komiktheorien.

Das *Vertiefungsseminar 2: Literaturtheorien (BVM2c)* vertieft das in der Vorlesung erworbene literaturtheoretische Wissen am Beispiel einzelner Literatur- und Kulturtheorien und vermittelt Kompetenzen in der theoriegestützten Analyse von Texten. Literaturwissenschaftliche Fragestellungen sollen entwickelt und methodisch reflektiert bearbeitet werden. Zudem soll propädeutisch in die Grundlagen literaturwissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Zitieren von Forschungsliteratur, Verfassen literaturwissenschaftlicher Haus- und Studienarbeiten etc.) eingeführt werden.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

Besuch des Einführungsmoduls: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft.

Prüfungsformen

Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. für beide: 3377) oder Klausur (Pnr. 3375) als Modulabschlussprüfung zu den Inhalten des *Vertiefungsseminars 2*.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Germanistik KF (Pnr. 1370)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. Volker C. Dörr, Univ.-Prof. Dr. H. Herwig

Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrenden der Abteilung II.

Sonstige Informationen

Die Teilnahme an der *Vorlesung* und am *Vertiefungsseminar 2* ist obligatorisch.

Vertiefungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft**Intermediate Module German Linguistics**

Modul-Kürzel P-GERM-M-BVM1	Workload 240 h	Kreditpunkte 8 CP	Studiensemester 3.+4. Semester / 5.+6. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr mindestens ein Mal	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 3360					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-GERM-L-EF-BVM1a / 3361	Vorlesung	Vertiefungsvorlesung	2 SWS/30 h	90 h	400 Studierende
P-GERM-L-EF-BVM1b / 3362 oder P-GERM-L-EF-BVM1c / 3363	Seminar	Vertiefungsseminar 1 oder Vertiefungsseminar 2	2 SWS/30 h	90 h	60 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Beziehungen zwischen sprachlichem und sog. enzyklopädischem Wissen und stärken so ihre Fähigkeiten zu reflektierter Analyse semantischer Leistungen sprachlicher Elemente in kommunikativen Handlungen.
- Die Studierenden bilden ihre sprachlichen Kompetenzen aus und erwerben Urteilsfähigkeit hinsichtlich sprachlicher Ausdrucksformen gesellschaftlichen Wissens, Vertextungsmustern, Stilformen, sozialer Variation und Signifikanz im Sprachgebrauch sowie zeitgebundener Bedingtheiten von sprachlichen Erscheinungen im öffentlichen Sprachgebrauch.
- Die Studierenden benennen die Vorgehensweise der systematischen Analyse von Texten und der Textinterpretation.
- Die Studierenden wenden das sprachwissenschaftliche Analyseinstrumentarium an und betten erworbenes Wissen in systematische, theoriegeschichtliche und sprachhistorische Kontexte ein.
- Sie beschreiben Techniken sprachwissenschaftlichen Analysierens und Arbeitens.
- Sie übertragen fachspezifische Fragestellungen auf neue Gegenstände.
- Die Studierenden erwerben Basiswissen in Bezug auf theoretische Konzepte und Modelle sowie sprachwissenschaftliche Methoden.
- Sie erkennen, beschreiben und bewerten Theorien und Methoden.

Inhalte

Das Vertiefungsmodul erweitert und vertieft mittels einer Vorlesung und zwei Vertiefungsseminaren die im Einführungsmodul vermittelten Kenntnisse hinsichtlich der Beschreibungsdimensionen der Semantik und Pragmatik. Im Zentrum stehen sprachliche Gebrauchs- und Erscheinungsformen unter Berücksichtigung bedeutungstheoretischer sowie kontextuell und situativ bedingter Verwendungsbedingungen sprachlicher Zeichen und deren wissenschaftlicher Analyse.

Die *Vorlesung: Semantik & Pragmatik* (BVM1a) vermittelt einen sprachtheoretisch reflektierten Überblick über semantische und pragmatische Beschreibungsansätze und -dimensionen. Daneben werden in Auswahl spezifisch linguistische Aspekte unterschiedlicher sprachlicher Erscheinungsformen in textlicher, sozialer, funktionaler und diachroner Hinsicht vermittelt: Textstrukturtypen, -sorten und -funktionen; Stilformen (in funktionaler und sozialer Differenzierung); Varietäten (Dialekte, Soziolekte, Fachsprachen, jeweils in ihrem Verhältnis zur Standard- bzw. Gemeinsprache); Genderproblematik; mediale Erscheinungsformen (Mündlichkeit vs. Schriftlichkeit) u. ä. Vermittelt werden dabei Grundbegriffe und Methoden der diesbezüglichen sprachwissenschaftlichen Teilbereiche (z.B. Textlinguistik, Soziolinguistik, Dialektologie, linguistische Gesprächs- und Diskursanalyse, Sprachgeschichte).

Das *Vertiefungsseminar 1: Semantik* (BVM1b) vermittelt vertiefende Kenntnisse zur wissenschaftlichen Analyse und Beschreibung der semantischen Leistung auf verschiedenen sprachlichen Abstraktionsebenen (Wort, Satz, Text, Gespräch, Diskurs); alternativ kann das *Vertiefungsseminar 2: Pragmatik* (BVM1c) belegt werden. Dieses thematisiert pragmatische Aspekte des Sprachgebrauchs, einschließlich der afür einschlägigen Grundbegriffe, Theorien und Modellbildungen (Interaktionale Linguistik, Inferenzielle Pragmatik etc.).

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

Erfolgreiche und bescheinigte Teilnahme an den Veranstaltungen des Einführungsmoduls

Prüfungsformen

Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 3367) oder Klausur (Pnr. 3365) als Modulabschlussprüfung zu den Inhalten der *Vorlesung* und des *Vertiefungsseminars 1* oder *2*.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Germanistik EF (Pnr. 3360)

BA Germanistik KF (Pnr. 1360)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. A. Ziem, N. N.

Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrende der Abteilung I.

Sonstige Informationen

TKU-Aufbaumodul: Germanistische Mediävistik**Intermediate Module Medieval German Studies**

Modul-Kürzel/Pnr .../3430	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	Studiensemester 3.+4. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr mindestens ein Mal	Da2 Semester
LV-Kürzel/Pnr	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
.../3432	Seminar	Aufbauseminar 1	2 SWS/30 h	50 h	60 Studierende
.../3431	Vorlesung	Aufbauvorlesung	2 SWS/30 h	70 h	400 Studierende
.../3433	Seminar	Aufbauseminar 2	2 SWS/30 h	70 h	60 Studierende
.../3434	Vorlesung	Aufbauvorlesung	2 SWS/30 h	50 h	400 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden erwerben ein Grundwissen im Bereich der fachspezifisch relevanten Literaturtheorien und -methoden.
- Sie lernen Erkenntnisgrenzen und -möglichkeiten einzelner literaturtheoretischer Methoden zu evaluieren.
- Sie erproben die Anwendungsmöglichkeiten literaturtheoretischer Methoden an Beispielen.
- Sie lernen kanonische Texte kennen.
- Sie lernen verschiedene Werkgruppen und Œuvres literaturhistorisch und gattungstypologisch einzuordnen.
- Sie erwerben die Kompetenz, systematische und theoretische Fragestellungen in die eigene Interpretation von Texten einzubinden.

Inhalte

Aufgabe des Moduls ist es neben der Erweiterung, Vertiefung und Differenzierung der im Einführungsmodul erworbenen literatur- und kulturhistorischen Kenntnisse, die Studierenden mit kanonischen Texten und prominenten Autoren vertraut zu machen und ihnen einen Überblick über die fachrelevanten Methoden und die Wissenschaftskultur der Mediävistik zu geben.

Das *Aufbauseminar 1: Autoren, Werke, Gattungen* (BVM3b) macht die Studierenden mit ausgewählten kanonischen Texten und Textgruppen vertraut. Die Studierenden schulen mit der Lektüre der Texte darüber hinaus ihre im Einführungsmodul erworbenen sprachhistorischen Kenntnisse weiterhin und schärfen ihren Blick für Spezifika der älteren deutschen Literatur.

In der *Vorlesung: Methoden und Textgruppen* (BVM3a) werden den Studierenden exemplarisch grundlegende Methoden des Fachs (historische Diskursanalyse, historische Anthropologie, historische Semantik, *New Historicism*, Narratologie, Textkritik, etc.) vorgestellt sowie anhand ausgewählter Textgruppen erörtert.

Begleitend werden im *Aufbauseminar 2: Texte, Methoden, Theorien* (BVM3c) in der intensiven Arbeit an exemplarischen Texten verschiedene methodische Ansätze erprobt, in ihren literaturtheoretischen Prämissen reflektiert und in ihren spezifischen Erkenntnismöglichkeiten wie Grenzen ausgelotet.

Bei der zweiten Aufbauvorlesung handelt es sich um die Vorlesung des Aufbaumoduls Neuere Deutsche Literaturwissenschaft oder des Aufbaumoduls Germanistische Sprachwissenschaft (zur Beschreibung siehe die entsprechenden Aufbaumodule), von denen eine nach freier Wahl besucht wird. Dies ermöglicht den Studierenden den Einblick in den Kern des Aufbaumoduls eines der beiden nach dem ersten Studienjahr nicht fortgeführten Teilbereiche des Faches Germanistik.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

Erfolgreiche und bescheinigte Teilnahme an den Veranstaltungen des Einführungsmoduls.

Prüfungsformen

Hausarbeit als Modulabschlussprüfung (Pnr. 3437) zu den Inhalten des *Aufbauseminars 1* oder *2*.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

–

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. R. Bauschke-Hartung

Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrende der Abteilung III.

Sonstige Informationen

TKU-Aufbaumodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Intermediate Module Modern German Literary Studies					
Modul-Kürzel/Pnr .../3420	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	Studiensemester 3.+4. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr mindestens ein Mal	Dauer 2 Semester
LV-Kürzel/Pnr	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
.../3421	Vorlesung	Aufbauvorlesung	2 SWS/30 h	45 h	400 Studierende
.../3422	Seminar	Aufbauseminar 1	2 SWS/30 h	60 h	60 Studierende
.../3423	Seminar	Aufbauseminar 2	2 SWS/30 h	90 h	60 Studierende
.../3424	Vorlesung	Aufbauvorlesung	2 SWS/30 h	45 h	400 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden erwerben Basiswissen im Bereich der Literatur- und Kulturtheorien. – Sie erlangen Einsicht in die Geschichte und Problematik literaturwissenschaftlicher Theoriebildung. – Sie erkennen unterschiedliche literaturtheoretische Ansätze, beschreiben und bewerten diese. – Sie üben die theoriegestützte Analyse und Interpretation von Texten ein. – Sie erwerben an exemplarischen Beispielen Kenntnisse über Narrative und Motive der Neueren deutschen Literatur. – Sie verbinden in der eigenen Interpretation historische und systematische Perspektiven. 					
Inhalte <p>Die <i>Vorlesung: Literaturtheorien</i> (BVM2a) gibt einen historisch-systematischen Überblick über Literaturtheorien, ihre Grundlagen in angrenzenden Wissenschaften und die Analyseverfahren der Literaturwissenschaft. Im Zentrum stehen zentrale theoretische Ansätze der Literatur- und Kulturwissenschaft, wie z.B. Hermeneutik, Strukturalismus, Rezeptionsästhetik, Psychoanalytische Literaturinterpretation und Dekonstruktion, aber auch kontextorientierte Ansätze wie Sozialgeschichte der Literatur, New Historicism, Gender und Cultural Studies sowie Raum- und Komiktheorien.</p> <p>Im <i>Aufbauseminar 1: Narrative und Motive</i> (BVM2b) werden einzelne oder mehrere Narrative (z.B. Faust, Irrfahrten, Medea) und/oder Motive (z.B. Hochstapler, Doppelgänger, Findelkinder) der Neueren deutschen Literatur auch unter Berücksichtigung intermedialer und komparatistischer Perspektiven in den Blick genommen.</p> <p>Das <i>Aufbauseminar 2: Literaturtheorien</i> (BVM2c) vertieft das in der Vorlesung erworbene literaturtheoretische Wissen am Beispiel einzelner Literatur- und Kulturtheorien und Kompetenzen in der theoriegestützten Analyse von Texten. Literaturwissenschaftliche Fragestellungen sollen entwickelt und methodisch reflektiert bearbeitet werden. Zudem soll propädeutisch in die Grundlagen literaturwissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Zitieren von Forschungsliteratur, Verfassen literaturwissenschaftlicher Haus- und Studienarbeiten etc.) eingeführt werden.</p> <p>Bei der zweiten Aufbauvorlesung handelt es sich um die Vorlesung des Aufbaumoduls Germanistische Mediävistik oder des Aufbaumoduls Germanistische Sprachwissenschaft (zur Beschreibung siehe die entsprechenden Aufbaumodule), von denen eine nach freier Wahl besucht wird. Dies ermöglicht den Studierenden den Einblick in den Kern des Aufbaumoduls eines der beiden nach dem ersten Studienjahr nicht fortgeführten Teilbereiche des Faches Germanistik.</p>					
Lehrformen Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.					
Teilnahmevoraussetzungen Besuch des Einführungsmoduls: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft.					
Prüfungsformen Hausarbeit oder Studienarbeit als Modulabschlussprüfung (Pnr. 3425) zu den Inhalten des <i>Aufbauseminars 2</i> .					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen –					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. V. C. Dörr, Univ.-Prof. Dr. H. Herwig Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrenden der Abteilung II.					
Sonstige Informationen					

TKU-Aufbaumodul: Germanistische Sprachwissenschaft

Intermediate Module German Linguistics					
Modul-Kürzel/Pnr	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-GERM-M-BVM1/3410	360 h	12 CP	3.+4. Semester	Jedes Studienjahr mindestens ein Mal	2 Semester
LV-Kürzel/Pnr	Vera nstal	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-GERM-L-BVM1a/3411	Vorlesung	Aufbauvorlesung	2 SWS/30 h	50 h	400 Studierende
P-GERM-L-BVM1b/3412	Seminar	Aufbauseminar 1	2 SWS/30 h	70 h	60 Studierende
P-GERM-L-BVM1c/3413	Seminar	Aufbauseminar 2	2 SWS/30 h	70 h	60 Studierende
P-GERM-L-BVM1d/3414	Vorlesung	Aufbauvorlesung	2 SWS/30 h	50 h	400 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Beziehungen zwischen sprachlichem und sog. enzyklopädischem Wissen und stärken so ihre Fähigkeiten zu reflektierter Analyse semantischer Leistungen sprachlicher Elemente in kommunikativen Handlungen. – Die Studierenden bilden ihre sprachlichen Kompetenzen aus und erwerben Urteilsfähigkeit hinsichtlich sprachlicher Ausdrucksformen gesellschaftlichen Wissens, Vertextungsmustern, Stilformen, sozialer Variation und Signifikanz im Sprachgebrauch sowie zeitgebundener Bedingtheiten von sprachlichen Erscheinungen im öffentlichen Sprachgebrauch. – Die Studierenden benennen die Vorgehensweise der systematischen Analyse von Texten und der Textinterpretation. – Die Studierenden wenden das sprachwissenschaftliche Analyseinstrumentarium an und betten erworbenes Wissen in systematische, theoriegeschichtliche und sprachhistorische Kontexte ein. – Sie beschreiben Techniken sprachwissenschaftlichen Analysierens und Arbeitens. – Sie übertragen fachspezifische Fragestellungen auf neue Gegenstände. – Die Studierenden erwerben Basiswissen in Bezug auf theoretisch Konzepte und Modelle sowie sprachwissenschaftliche Methoden. – Sie erkennen, beschreiben und bewerten Theorien und Methoden. 					
Inhalte					
<p>Das Aufbaumodul erweitert und vertieft mittels einer Vorlesung und zwei Aufbauseminaren die im Einführungsmodul vermittelten Kenntnisse hinsichtlich der Beschreibungsdimensionen der Semantik und Pragmatik. Im Zentrum stehen sprachliche Gebrauchs- und Erscheinungsformen unter Berücksichtigung bedeutungstheoretischer sowie kontextuell und situativ bedingter Verwendungsbedingungen sprachlicher Zeichen und deren wissenschaftlicher Analyse.</p> <p>Die <i>Vorlesung</i> (BVM1a) vermittelt einen sprachtheoretisch reflektierten Überblick über semantische und pragmatische Beschreibungsansätze und -dimensionen. Daneben werden in Auswahl spezifisch linguistische Aspekte unterschiedlicher sprachlicher Erscheinungsformen in textlicher, sozialer, funktionaler und diachroner Hinsicht vermittelt: Textstrukturtypen, -sorten und -funktionen; Stilformen (in funktionaler und sozialer Differenzierung); Varietäten (Dialekte, Soziolekte, Fachsprachen, jeweils in ihrem Verhältnis zur Standard- bzw. Gemeinsprache); Genderproblematik; mediale Erscheinungsformen (Mündlichkeit vs. Schriftlichkeit) u. ä. Vermittelt werden dabei Grundbegriffe und Methoden der diesbezüglichen sprachwissenschaftlichen Teilbereiche (z.B. Textlinguistik, Soziolinguistik, Dialektologie, linguistische Gesprächs- und Diskursanalyse, Sprachgeschichte).</p> <p>Das <i>Aufbauseminar 1: Semantik</i> (BVM1b) vermittelt vertiefende Kenntnisse zur wissenschaftlichen Analyse und Beschreibung der semantischen Leistung auf verschiedenen sprachlichen Abstraktionsebenen (Wort, Satz, Text, Gespräch, Diskurs); das <i>Aufbauseminar 2: Pragmatik</i> (BVM1c) thematisiert pragmatische Aspekte des Sprachgebrauchs, einschließlich der dafür einschlägigen Grundbegriffe, Theorien und Modellbildungen (Interaktionale Linguistik, Inferenzielle Pragmatik etc.).</p> <p>Bei der zweiten Aufbauvorlesung handelt es sich um die Vorlesung des Aufbaumoduls Neuere Deutsche Literaturwissenschaft oder des Aufbaumoduls Germanistische Mediävistik (zur Beschreibung siehe die entsprechenden Aufbaumodule), von denen eine nach freier Wahl besucht wird. Dies ermöglicht den Studierenden den Einblick in den Kern des Aufbaumoduls eines der beiden nach dem ersten Studienjahr nicht fortgeführten Teilbereiche des Faches Germanistik.</p>					
Lehrformen					
Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.					
Teilnahmevoraussetzungen					
Prüfungsformen					
Klausur als Modulabschlussprüfung (Pnr. 3415) zu den Inhalten der <i>Vorlesung</i> , des <i>Aufbauseminars 1</i> und <i>2</i> .					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. A. Ziem, N. N.
Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrende der Abteilung I.
Sonstige Informationen

2.4.3. Wahlbereich: Geschichte

Basismodul Neuzeit und Osteuropa					
Elementary Module Modern and East European History					
Modulkürzel P-HIST-M- BBMNOEF	Workload 300 h	Kreditpunkte 10 CP	Studiensemester 1. oder 2. Semester	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Modul-PNR 3520					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-HIST-L- BBMNOEFa / 3521	Vorlesung	Einführungsvorlesung Neuzeit	2 SWS/30 h	Insgesamt 210 h	180
P-HIST-L- BBMNOEFb / 3522	Basisseminar	Basisseminar Neuzeit	2 SWS/30 h		30
P-HIST-L- BBMNOEFc / 3523	Vorlesung	Einführungsvorlesung Osteuropa	2 SWS/30 h		180
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden erarbeiten grundlegende historische Zusammenhänge, Informationen und Fakten. Sie benennen Daten, Personen und beschreiben Ereignisse sowie Entwicklungslinien. Sie interpretieren Ursachen und Folgen der behandelten Begebenheiten, stellen verschiedene Entwicklungslinien einander gegenüber, arbeiten Unterschiede und Gemeinsamkeiten heraus. Sie systematisieren die Merkmale von politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Bewegungen. Punktuell wenden sie die Ergebnisse auf andere historische Ereignisse an.					
Inhalte					
Das Modul umfasst einen Zeitraum von der frühen Neuzeit bis zum ausgehenden 20. Jahrhundert. Geografisch liegt der Schwerpunkt auf Europa unter besonderer Berücksichtigung des östlichen Europas, punktuell werden auch außereuropäische Staaten und Gebiete behandelt. Es werden die zentralen Entwicklungslinien dieses Zeitraums ebenso wie relevante Daten, Ereignisse und Akteure präsentiert. Ursachen, Dynamik und Folgen der Begebenheiten werden thematisiert.					
Lehrformen					
Seminar, Gruppenarbeiten, E-learning.					
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine					
Prüfungsformen					
Schriftliche Prüfung (Klausur) (benotet) als integrierte Modulprüfung (Pnr. 3525)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulklausur					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
BA Geschichte KF (Pnr. 1520, unbenotete Klausur) BA Geschichte EF (Pnr. 3520, unbenotete Klausur)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Christoph Nonn, Prof. Dr. Beate Fieseler Hauptamtlich Lehrende: Alle Dozierenden der Professuren für Neueste Geschichte und Osteuropäische Geschichte					
Sonstige Informationen					

Aufbaumodul Neuzeit und Osteuropa					
Supplementary Module Modern and East European History					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-HIST-M-BAMNOEF	240 h	8 CP	3. oder 4. Semester	Jedes Semester	1 Semester
Modul-PNR					
3560					
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-HIST-L-BAMNOEFa / 3561	Aufbauseminar	Aufbauseminar Neuzeit oder Osteuropa Inkl. Schreibwerkstatt	4 SWS/60 h	Insgesamt 180 h	18
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<p>Die Studierenden nennen Ereignisse, Akteure, Fakten und Strukturen eines in der jeweiligen Lehrveranstaltung behandelten Gegenstands. Sie erklären Zusammenhänge und erläutern Ursachen und Folgen eines Ereignisses. Sie beschreiben historische Methoden und verschiedene Arbeitstechniken. Sie recherchieren Literatur zu einem Thema bzw. zu einer Fragestellung in Bibliotheken, in Datenbanken und im Internet. Sie präsentieren die Ergebnisse ihrer Lektüre mündlich und schriftlich. Dabei stellen sie verschiedene Deutungen einander gegenüber und grenzen Interpretationen voneinander ab. Wenn sie Ergebnisse in schriftlicher Form vorlegen, begründen sie die Struktur der eigenen schriftlichen Arbeit und belegen die von ihnen wiedergegebenen Informationen mit einem Anmerkungsapparat. Im Vergleich verschiedener Quellen, Handbücher oder Forschungsmeinungen überprüfen sie Fakten, Thesen und Meinungen.</p> <p>In der „Schreibwerkstatt“ stellen sie eigene Texte vor. Sie erläutern den Zweck des Textes und beschreiben die Struktur. Sie überprüfen den eigenen Text anhand der in der Übung vorgestellten Regeln, sie erläutern, welche Richtlinien und Regeln sie übernehmen. Auf dieser Grundlage erstellen sie den Text neu. Sie lesen die Texte anderer Teilnehmer und bewerten, was sie für die Stärken und Schwächen der Texte halten. Sie formulieren Vorschläge zur Verbesserung der Texte.</p>					
Inhalte					
<p>Das Modul dient der Einführung in das Studium eines historischen Teilbereiches am Beispiel eines Gegenstands, der eine Mehrzahl von Fragestellungen ermöglicht. Im Vordergrund steht dabei die Einführung in grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens als Historiker. Die Aufbauseminare dienen in erster Linie dem Erlernen des wissenschaftlichen Diskurses als unabdingbarem Kern der Erstellung schriftlicher Arbeiten und des Vortrags vor einem größeren Publikum anhand von Referaten. Die Wahlmöglichkeit in diesem Modul bietet den Studierenden die Möglichkeit, eigenen thematischen oder methodischen Interessen nachzugehen bzw. Schwerpunkte zu entwickeln.</p> <p>Die „Schreibwerkstatt“ hilft den Studierenden, an der schriftlichen Ausdrucksform zu arbeiten. Texte werden zur Diskussion gestellt, Überarbeitungsvorschläge werden unterbreitet und den Studierenden wird gezeigt, wie sie selbstständig ihre Schreibkompetenz entwickeln können.</p>					
Lehrformen					
Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-Learning.					
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine					
Prüfungsformen					
Schriftliche Prüfung (Hausarbeit oder Studienarbeit) exemplarisch zum Aufbauseminar (Pnr. 3565)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulprüfung (Hausarbeit oder Studienarbeit)					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
BA Geschichte KF (Pnr. 1560) BA Geschichte EF (Pnr. 3560)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Beate Fieseler; Prof. Dr. Achim Landwehr; Prof. Dr. Christoph Nonn Hauptamtlich Lehrende: Alle Dozierenden der Professuren für Neuzeit und Osteuropäische Geschichte					
Sonstige Informationen					

Orientierungsmodul II

Orientierung Module II					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-HIST-M-OM2	180 h	6 CP	3. oder 4. Semester	Jedes Semester	1 Semester
Modul-PNR					
3570					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-HIST-L-OM2a / 3571	Vorlesung	Vorlesung	2 SWS/30 h	Insgesamt 120 h	180
P-HIST-L-OM2b / 3572	Übung	Übung	2 SWS/30 h		30
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden nennen Ereignisse, Akteure, Fakten und Strukturen eines in der jeweiligen Lehrveranstaltung behandelten Gegenstands. Sie erklären Zusammenhänge und erläutern Ursachen und Folgen eines Ereignisses. Sie stellen verschiedene Deutungen einander gegenüber und grenzen Interpretationen voneinander ab. Im Vergleich verschiedener Quellen und Forschungsmeinungen überprüfen sie Fakten, Thesen und Meinungen. Sie wenden Theorien, Fragestellungen oder Thesen aus der Literatur auf andere Gegenstandsbereiche an. Bei der Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur beurteilen sie, welche Argumentation oder Darstellungsweise ihnen besonders plausibel erscheint.					
Inhalte					
Neben der Einübung des wissenschaftlichen Diskurses sollen die Studierenden ihre eigenen wissenschaftlichen Schwerpunkte setzen können und an eine selbstständige wissenschaftliche Arbeit herangeführt werden. Sie verhandeln an exemplarischen Themen zentrale Probleme eines Teilbereiches der Geschichtswissenschaft. Sowohl Übung als auch Vorlesung dienen der Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur. Vorlesungen behandeln in synchroner oder diachroner Form Gegenstandsbereiche größeren Umfangs, unter Darlegung der Forschungslage sowie der unterschiedlichen Auffassungen in der Literatur. Sie erschließen den Zugang zum jeweiligen Gegenstandsbereich. Die Übungen dienen stärker der Vermittlung von Kenntnissen über Ereignisse, der Einübung von Arbeitstechniken oder Diskussion methodischer sowie theoretischer Themen. Die Vorlesung schließt mit einer AP ab. Im Unterschied zu den Basis- und Aufbauomodulen können in den Orientierungsmodulen Lehrveranstaltungen aus allen Epochen – sowie aus den Bereichen der Wirtschaftsge-schichte und Geschichte der Medizin – belegt werden.					
Lehrformen					
Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-Learning.					
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine					
Prüfungsformen					
Mündliche Prüfung exemplarisch zur Vorlesung (Pnr. 3575)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulprüfung					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
BA Geschichte KF (Pnr. 1950)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Eva Schlotheuber					
Hauptamtlich Lehrende: Alle Dozierenden des Instituts für Geschichtswissenschaften.					
Sonstige Informationen					

Vertiefungsmodul I

Specialisation Module I					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-HIST-M-BVM1	300 h	10 CP	5. oder 6. Semester	Jedes Semester	1 Semester
Modul-PNR					
1610					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-HIST-L-BVM1a / 1611	Vertiefungsseminar	Vertiefungsseminar	2 SWS/30 h	Insgesamt 210 h	18
P-HIST-L-BVM1b / 1612	Vorlesung	Einführungsvorlesung Geschichtswissenschaften	2 SWS/30 h		180
P-HIST-L-BVM1c / 1613	Übung oder Exkursion	Übung oder Exkursion	2 SWS/30 h		30 Ü /25 Ex
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<p>Die Studierenden nennen Ereignisse, Akteure, Fakten und Strukturen eines in der jeweiligen Lehrveranstaltung behandelten Gegenstands. Sie erklären Zusammenhänge und erläutern Ursachen und Folgen eines Ereignisses. Sie nennen und beschreiben historische Methoden, Theorieansätze und verschiedene Arbeitstechniken. Sie diskutieren über einzelne Methoden und Theorien und stellen Erkenntnismöglichkeiten ebenso wie Grenzen der Erkenntnisse vor. Sie recherchieren Literatur zu einem Thema bzw. zu einer Fragestellung in Bibliotheken, in Datenbanken und im Internet. Sie präsentieren die Ergebnisse ihrer Lektüre mündlich und schriftlich. Im Zentrum steht dabei das Erlernen des wissenschaftlichen Diskurses, indem die Studierenden verschiedene Deutungen einander gegenüberstellen und Interpretationen voneinander abgrenzen. Wenn sie Ergebnisse in schriftlicher Form vorlegen, begründen sie Struktur der eigenen Arbeit und belegen die von ihnen wiedergegebenen Informationen mit einem Anmerkungsapparat. Im Vergleich verschiedener Quellen, Handbücher oder Forschungsmeinungen überprüfen sie Fakten, Thesen und Meinungen. Sie wenden Theorien, Fragestellungen oder Thesen aus der Literatur auf andere Gegenstandsbereiche an. Bei der Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur beurteilen sie, welche Argumentation oder Darstellungsweise ihnen besonders plausibel erscheint.</p>					
Inhalte					
<p>Vertiefungsmodulen dienen der Hinführung zum diskursiven, forschungsorientierten Lernen. Vertiefungsseminare üben die erforderlichen Fähigkeiten ein. Sie verhandeln an exemplarischen Themen zentrale Probleme eines Teilbereiches der Geschichtswissenschaft. Die Vertiefungsseminare dienen der Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur. Die Einübung des wissenschaftlichen Diskurses steht dabei im Mittelpunkt. In Vertiefungsseminaren gilt deshalb Anwesenheitspflicht. Die Übungen dienen stärker der Vermittlung von Kenntnissen über Ereignisse, der Einübung von Arbeitstechniken Diskussion methodischer sowie theoretischer Themen. Exkursionen führen in Institutionen der Geschichtswissenschaft (z.B. Archive, Museen, Gedenkstätten, Bibliotheken). Sie erleichtern den Studierenden den Zugang zu Institutionen, die sie entweder zur Beantwortung eigener Forschungsfragen oder zu Aspekten der Darstellung und Inszenierung von Geschichte nutzen können.</p> <p>Die Einführungsvorlesung Geschichtswissenschaft vermittelt theoretisches und methodisches Grundwissen. Anhand von ausgewählten Themen werden konkrete Fragen Theorie und zu Methoden der Geschichtswissenschaft sowie zu Formen der Vermittlung vorgestellt und beantwortet.</p> <p>Im Unterschied zu den Basis- und Aufbaumodulen können in den Vertiefungsmodulen Lehrveranstaltungen aus allen Epochen – sowie aus den Bereichen der Wirtschaftsgeschichte und Geschichte der Medizin – belegt werden.</p>					
Lehrformen					
Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-learning.					
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine					
Prüfungsformen					
Schriftliche Prüfung (Hausarbeit oder Studienarbeit) exemplarisch im Vertiefungsseminar (Pnr. 1615)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulprüfung (Hausarbeit oder Studienarbeit)					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
Keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Guido Thiemeyer					
Hauptamtlich Lehrende: Alle Dozierenden des Instituts für Geschichtswissenschaften.					
Sonstige Informationen					

Vertiefungsmodul II

Specialisation Module II					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-HIST-M-BVM2	300 h	10 CP	5. oder 6. Semester	Jedes Semester	1 Semester
Modul-PNR					
1620					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-HIST-L-BVM2a / 1621	Vertiefungsseminar	Vertiefungsseminar	2 SWS/30 h	Insgesamt 210 h	18
P-HIST-L-BVM2b / 1622	Übung oder Exkursion	Übung oder Exkursion	2 SWS/30 h		30 Ü / 25 Ex
P-HIST-L-BVM2c / 1623	Übung oder Exkursion	Übung oder Exkursion	2 SWS/30 h		30 Ü / 25 Ex
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<p>Die Studierenden nennen Ereignisse, Akteure, Fakten und Strukturen eines in der jeweiligen Lehrveranstaltung behandelten Gegenstands. Sie erklären Zusammenhänge und erläutern Ursachen und Folgen eines Ereignisses. Sie beschreiben historische Methoden und verschiedene Arbeitstechniken. Sie recherchieren Literatur zu einem Thema bzw. zu einer Fragestellung in Bibliotheken, in Datenbanken und im Internet. Sie präsentieren die Ergebnisse ihrer Lektüre mündlich und schriftlich. Im Zentrum steht dabei das Erlernen des wissenschaftlichen Diskurses, indem die Studierenden verschiedene Deutungen einander gegenüberstellen und Interpretationen voneinander abgrenzen. Wenn sie Ergebnisse in schriftlicher Form vorlegen, begründen sie die Struktur der eigenen Arbeit und belegen die von ihnen wiedergegebenen Informationen mit einem Anmerkungsapparat. Im Vergleich verschiedener Quellen, Handbücher oder Forschungsmeinungen überprüfen sie Fakten, Thesen und Meinungen. Sie wenden Theorien, Fragestellungen oder Thesen aus der Literatur auf andere Gegenstandsbereiche an. Bei der Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur beurteilen sie, welche Argumentation oder Darstellungsweise ihnen besonders plausibel erscheint.</p>					
Inhalte					
<p>Vertiefungsmodulare dienen der Hinführung zum diskursiven, forschungsorientierten Lernen. Vertiefungsseminare üben die erforderlichen Fähigkeiten ein. Sie verhandeln an exemplarischen Themen zentrale Probleme eines Teilbereiches der Geschichtswissenschaft. Die Vertiefungsseminare dienen der Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur. Die Einübung des wissenschaftlichen Diskurses steht dabei im Mittelpunkt. In Vertiefungsseminaren gilt deshalb Anwesenheitspflicht. Die Übungen dienen stärker der Vermittlung von Kenntnissen über Ereignisse, der Einübung von Arbeitstechniken oder Diskussion methodischer sowie theoretischer Themen. Exkursionen führen in Institutionen der Geschichtswissenschaft (z.B. Archive, Museen, Gedenkstätten, Bibliotheken). Sie erleichtern den Studierenden den Zugang zu Institutionen, die sie entweder zur Beantwortung eigener Forschungsfragen oder zu Aspekten der Darstellung und Inszenierung von Geschichte nutzen können.</p> <p>Im Unterschied zu den Basis- und Aufbaumodulen können in den Vertiefungsmodulen Lehrveranstaltungen aus allen Epochen - sowie aus den Bereichen der Wirtschaftsgeschichte und Geschichte der Medizin - belegt werden.</p>					
Lehrformen					
Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-Learning.					
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine					
Prüfungsformen					
Schriftliche Prüfung (Hausarbeit oder Studienarbeit) exemplarisch im Vertiefungsseminar (Pnr. 1625)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulprüfung (Hausarbeit oder Studienarbeit)					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
Keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Bruno Bleckmann					
Hauptamtlich Lehrende: Alle Dozierenden des Instituts für Geschichtswissenschaften.					
Sonstige Informationen					

2.4.4. Wahlbereich: Jiddische Kultur, Sprache und Literatur**Basismodul 1: Jiddische Sprache und Kultur A**

Yiddish Language and Culture A					
Modul-Kürzel P-IJS-M-BBM1	Workload 300 h	Kreditpunkte 10 CP	Studiensemester 1./2. Fachsem.	Häufigkeit des Angebots Jährlich	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 5210					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IJS-L-BBM1a / 5211	Sprachkurs	Jiddisch I	2 SWS/30 h	90 h	15 Studierende
P-IJS-L-BBM1b / 5212	Sprachkurs	Konversations- und Lesekurs	2 SWS/30 h	30 h	
P-IJS-L-BBM1c / 5213	Sprachkurs	Jiddisch II	2 SWS/30 h	90 h	
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Weitgehende aktive und passive Beherrschung des Modernen Standard-Jiddisch in Wort und Schrift; Fähigkeit, leichte bis mittelschwere jiddische Texte zu lesen und zu verstehen (ggf. unter Heranziehung einschlägiger Hilfsmittel); Fähigkeit, an weiterführenden Lehrveranstaltungen teilzunehmen, die ganz oder in Teilen auf Jiddisch gehalten werden.					
Inhalte					
Vermittlung umfangreicher Kenntnisse des Modernen Standard-Jiddisch nach den Normen des YIVO, Vermittlung von Grundlagenwissen zur aschkenasisch-jüdischen Kultur anhand der Lesetexte des Lehrbuches und der Materialien im Lesekurs, Einübung des aktiven und passiven mündlichen Sprachgebrauchs in ausgewählten Kommunikationssituationen.					
Lehrformen					
Sprachkurs (Beherrschung des Alphabets, einschließlich Schreibschrift, Vermittlung und Einübung der Grammatik und eines Grundwortschatzes, an Beispielen und durch Übungen und schriftlichen Hausaufgaben, Lesen von Texten zur jiddischen Kultur) Konversations- und Lesekurs (freie Konversation auf Jiddisch, lesen und diskutieren einfacher bis mittelschwerer jiddischer Texte)					
Teilnahmevoraussetzungen					
Sprachkurs I: keine; Konversations- und Lesekurs: Wintersemester: gleichzeitige Teilnahme an Sprachkurs Jiddisch I oder Kenntnis des jiddischen Alphabets; Sommersemester: gleichzeitige Teilnahme an Sprachkurs Jiddisch II Sprachkurs II: vorherige aktive Teilnahme an Sprachkurs Jiddisch I oder Zustimmung des Modulbeauftragten					
Prüfungsformen					
Das Modul wird mit einer schriftlichen Prüfung (Pnr. 5215) im Sprachkurs Jiddisch II abgeschlossen.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Aktive Teilnahme und Hausaufgaben, Abschlussprüfung.					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
MA Linguistik (Pnr. 1020)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Marion Aptroot Weitere hauptamtlich PD Dr. Efrat Gal-Ed					
Sonstige Informationen					
Der Konversations- und Lesekurs (P-IJS-L-BBM1b) erstreckt sich über zwei Semester (jeweils 1 SWS pro Semester) und muss in beiden Semestern besucht werden.					

Basismodul 2: Einführung in die Jiddistik

Introduction to Yiddish Studies					
Modul-Kürzel P-IJS-M-BBM2	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	Studiensemester 1./2. Sem. oder 3./4. Sem.	Häufigkeit des Angebots Alle zwei Jahre	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 5220					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IJS-L-BBM2a / 5221	Vorlesung	Einführung in die Jiddistik	2 SWS/30 h	30 h	25 Studierende
P-IJS-L-BBM2b / 5222	Basisseminar	Die jiddische Sprache und ihre Rolle in der aschkenasischen Kultur	2 SWS/30 h	60 h	
P-IJS-L-BBM2c / 5223	Basisseminar	Einführung in die Jiddistik	2 SWS/30 h	180h	
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Erwerb von umfangreichem Grundwissen zur jiddischen Sprache, Literatur und Kultur, Ausbildung eines methoden- und ideologiekritischen Bewusstseins in Bezug auf populäre Darstellungen und wissenschaftliche Sekundärliteratur zu diesem Themenkomplex, das bei weiterführenden Studien als Grundlage für eine reflektierende Auseinandersetzung mit Theorien zu diesem Themenkomplex dienen kann und außerdem eine vertiefte Einarbeitung in entsprechende Forschungsfelder und die Aneignung eines weitergehenden dazugehörigen methodischen Instrumentariums ermöglicht.					
Inhalte					
Vermittlung eines Überblicks über die Jiddistik als Disziplin, ihre Teilgebiete, ihre Fragestellungen, Methoden und Hilfsmittel. Vermittlung der wichtigsten sprachlichen und kulturellen Fakten zum Jiddischen und seiner Geschichte. Beispielerorientierte Auseinandersetzung mit den Einflüssen verschiedener Sprach- und Kultur-Kontakte auf die Gestalt und Diversität der jiddischen Sprache und Literatur sowie der Rolle des Jiddischen für die Kultur des aschkenasischen Judentums; Vermittlung jiddischer Sprach- und Kulturgeografie und der wichtigsten literarischen Strömungen im Überblick.					
Lehrformen					
Vorlesung; Seminar					
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine					
Prüfungsformen					
schriftliche Hausarbeit (Pnr. 5225) im Basisseminar					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Aktive Teilnahme und Vorbereitung, eine Abschlussprüfung					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Marion Aptroot Weitere hauptamtlich Lehrende: PD Dr. Efrat Gal-Ed					
Sonstige Informationen					

Basismodul 3: Jiddische Sprache und Kultur B

Yiddish Language and Culture B					
Modul-Kürzel P-IJS-M-BBM3	Workload 300 h	Kreditpunkte 10 CP	Studiensemester 3./4. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jährlich	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 5230					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IJS-L-BBM3a / 5231	Sprachkurs	Jiddisch III	2 SWS/30 h	60 h	15 Studierende
P-IJS-L-BBM3b / 5232	Sprachkurs	Lesen jiddischer Handschriften und Drucke	2 SWS/30 h	30 h	15 Studierende
P-IJS-L-BBM3c / 5233	Basisseminar	Lektüre modern-jiddischer Texte und Konversation	2 SWS/30 h	120h	15 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen Vertiefung der Sprachkompetenz. Grundfertigkeiten für den Umgang mit jiddischen Quellen aus verschiedenen Epochen. Fähigkeit, jiddische Quellen anhand von Schrifttyp und Schreibsystem einzuordnen.					
Inhalte Vermittlung fortgeschrittener aktiver und passiver Jiddischkenntnisse; anwendungsorientierte Vorstellung weiterer einschlägiger Hilfsmittel zur Erschließung schwerer modern-jiddischer Texte. Vermittlung von Grundelementen der jiddischen Schriftgeschichte. Einübung der Lesefähigkeit von jiddischen Texten in Nicht-Standard-Orthographie.					
Lehrformen Sprachkurs, Basisseminar					
Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls 1: Jiddische Sprache und Kultur A					
Prüfungsformen Klausur (Pnr. 5235)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme an allen drei Veranstaltungen und das erfolgreiche Ablegen der Abschlussprüfung.					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Prof. Dr. Marion Aptroot Weitere hauptamtlich Lehrende: PD Dr. Efrat Gal-Ed					
Sonstige Informationen					

Aufbaumodul Jiddistik

Advanced Module in Yiddish Studies					
Modul-Kürzel P-IJS-M-BAM	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	Studiensemester 5./6. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jährlich	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 5250					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IJS-L-BAMa / 5251	Aufbauseminar	Aufbauseminar BAMa	2 SWS/30 h	60 h	15 Studierende
P-IJS-L-BAMb / 5252	Aufbauseminar	Aufbauseminar BAMb	2 SWS/30 h	90 h	
P-IJS-L-BAMc / 5253	Aufbauseminar	Aufbauseminar BAMc	2 SWS/30 h	120 h	
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Ausbildung der Fähigkeit, die Entwicklungen auf dem Gebiet der jiddischen Literatur und Kultur vor dem Hintergrund der durch die allgemeingesellschaftliche Modernisierung hervorgerufenen Umbrüche in der aschkenasisch-jüdischen Gemeinschaft zu reflektieren. Erwerb von Urteilsvermögen im Umgang mit wissenschaftlicher Sekundärliteratur zu diesem Themenkomplex.					
Inhalte					
Vertiefte Beschäftigung mit einer ausgewählten Epoche der jiddischen Kulturgeschichte der Neuere Zeit, d.h. zwischen ca. 1750 (Anfänge der jüd. Aufklärung) und Gegenwart, in einander ergänzenden Lehrveranstaltungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Vorstellung einflussreicher gesellschaftlicher und künstlerischer Bewegungen anhand ausgewählter Texte (überwiegend in jiddischer Sprache), Auseinandersetzung mit der Rolle der jiddischen Sprache für die verschiedenen Entwürfe einer modernen jüdischen Identität durch jüdische politische und gesellschaftliche Bewegungen.					
Lehrformen					
Aufbauseminar					
Teilnahmevoraussetzungen					
Erfolgreicher Abschluss der Basismodule 1-3 im Ergänzungsfach Jiddische Kultur, Sprache und Literatur oder Genehmigung der/des Dozentin/Dozenten					
Prüfungsformen					
Hausarbeit (Pnr. 5255) im Aufbauseminar					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkte					
Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung; Modulabschlussprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit.					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Marion Aptroot					
Weitere hauptamtlich Lehrende: PD Dr. Efrat Gal-Ed					
Sonstige Informationen					

2.4.5. Wahlbereich: Jüdische Studien**Basismodul A: Grundlagen der Wissenschaft vom Judentum**

Basismodul A: Grundlagen der Wissenschaft vom Judentum					
Fundamentals of Judaic Studies					
Modul-Kürzel P-IJS-M-BAEF01	Workload 180 h	Kreditpunkte 6 CP	Studiensemester 1./2.	Häufigkeit des Angebots Jährlich	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 3710					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IJS-L-BA0106 / 3716	Vorlesung	Grundlagen der Judaistik: Jüdische Literatur I	1 SWS/15h	20 h	
P-IJS-L-BA0107 / 3717	Basisseminar	Grundlagen der Judaistik: Jüdische Geschichte I	1 SWS/15h	40 h	ca. 25 Studierende
P-IJS-L-BA0108 / 3718	Vorlesung	Grundlagen der Judaistik: Jüdische Literatur II	1 SWS/15h	20 h	
P-IJS-L-BA0109 / 3719	Basisseminar	Grundlagen der Judaistik: Jüdische Geschichte II	1 SWS/15h	40 h	
Lernergebnisse / Kompetenzen					
Kenntnis der Grundzüge der jüdischen Geschichte, Religions- und Literaturgeschichte auf dem aktuellen Forschungsstand					
Inhalte					
<p><i>Grundlagen der Judaistik – Jüdische Geschichte:</i> In der einstündigen Lehrveranstaltung im Wintersemester werden geübt: die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens, fachbezogene Literaturrecherche, Lektüre einführenden judaistischen Textmaterials, Auswertung und Gliederung der gewonnenen Informationen, Strukturierung zu einem kurzen Vortrag/Essay (dokumentierte Einzelaktivität); die Übung stützt sich auf eine Themenauswahl über die Anfänge jüdischer Geschichte im Alten Orient und der Antike; wesentliche Perioden dieser Epochen werden definiert. Teil II im Sommersemester ist der Geschichte des Judentums im Mittelalter und der Neuzeit gewidmet.</p> <p><i>Grundlagen der Judaistik – Jüdische Literatur:</i> In der Vorlesung werden in Teil I neben Bibelkunde, ausgehend von der Hebräischen Bibel (im Vergleich zur christlichen Bibel) die Techniken der jüdischen Bibelauslegung (Midrasch) behandelt und die Midraschliteratur in ihren unterschiedlichen Ausprägungen vorgestellt. In Teil II werden die gesetzlichen Texte der hebräischen Bibel und ihre Bedeutung für das jüdische Religionsrecht behandelt: Es wird in die halakhische Literatur eingeführt (Mischna, Tosefta, Talmudim, Kodifikationswerke, Responsa). Es wird über Inhalt, Aufbau und Redaktionsgeschichte der rabbinischen Schriften informiert sowie die Forschungsgeschichte zur rabbinischen Literatur vermittelt.</p>					
Lehrformen					
Seminar, Vorlesung					
In dem Seminar erarbeiten sich die Studierenden nach einer thematischen und bibliographischen Einführung ausgewählte Kapitel der oben genannten Themenbereiche der jüdischen Geschichte durch eigene Lektüre unter Anleitung des Dozenten; die Ergebnisse werden im Unterricht präsentiert und diskutiert. Hinzu kommen praktische Übungen in der Universitätsbibliothek. In der Vorlesung werden per Lehrevortrag und fragend-entwickelndem Unterricht (Unterrichtsgespäch) die oben benannten Themen vermittelt. An ausgewählten rabbinischen Texten (in deutscher Übersetzung) werden die Studierenden in die Lektüre rabbinischer Schriften eingewiesen.					
Teilnahmevoraussetzungen					
keine					
Prüfungsformen					
Mündliche Prüfung (Pnr. 3715)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Aktive Teilnahme und erfolgreiche Abschlussprüfung					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
Wählbar im BA-Studiengang Jiddische Kultur, Sprache und Literatur (Pnr. 3340) BA Romanistik KF (Pnr. 3710)					
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrender					
Modulbeauftragter: Lektor Stefan Siebers, M.A. Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Dagmar Börner-Klein, Prof. Dr. Stefan Rohrbacher Lektor Stefan Siebers, M.A.					
Sonstige Informationen					

Basismodul B: Bibelhebräisch

Biblical Hebrew					
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-IJS-M-BA02	300 h	10 CP	1./2.	Jährlich	2 Semester Wahlweise: 1 Semester
Modul-PNR 3720					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IJS-L-BA0201 / 3726	Sprachkurs	Bibelhebräisch I	2 SWS/30 h	120 h	ca. 25 Studierende
P-IJS-L-BA0202 / 3727	Sprachkurs	Bibelhebräisch II	2 SWS/30 h	120 h	
Lernergebnisse / Kompetenzen					
Hebraicum, altsprachlicher Teil: 1.) Erwerb eines Grundwortschatzes und Überblick über die Grammatik; 2.) die Fähigkeit, einfache bis mittelschwere erzählende Prosa im althebräischen Original zu lesen und ins Deutsche zu übersetzen, inklusive Syntax- und Formenanalyse.					
Inhalte:					
Einführung in die Sprache der Bibel in Ergänzung und Vergleich zu Modernhebräisch (Basismodul C)					
Lehrformen:					
Sprach- und Lektürekurs Vortrag des Sprachlehrers, hebräische Grammatik-, Lektüre und Übersetzungsübungen, Training im Umgang mit Hilfsmitteln der Hebraistik (Verbtabelle, hebräisch-deutsches Wörterbuch), häusliche Vor- und Nachbereitung mit Korrektur im Unterricht.					
Teilnahmevoraussetzungen:					
keine					
Prüfungsformen:					
Sprachprüfung: Übersetzungsklausur (Pnr. 3725)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Aktive Teilnahme und bestandene Abschlussprüfung					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
Wählbar im B.A.-Studiengang Linguistik („kleine Fremdsprache“ Pnr. 1504); Pflicht im M.A.-Studiengang Jiddische Kultur, Sprache und Literatur (Pnr. 1400); wählbar im fachübergreifenden Bereich (in der Regel Pnr. 7100), BA Jüdische Studien KF (Pnr. 1720), BA Jüdische Studien EF (Pnr. 3720)					
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrender:					
Lektor Stefan Siebers M.A.					
Sonstige Informationen					

Basismodul C: Modernhebräisch

Modern Hebrew					
Modul-Kürzel P-IJS-M-BA03	Workload 420 h	Kreditpunkte 14 CP	Studiensemester 1./2. oder 3.	Häufigkeit des Angebots Jährlich	Dauer 2 Semester Wahlweise: 1 o.2 Semester (<i>nur EF</i>)
Modul-PNR 3730					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IJS-L-BA0301 / 3736	Sprachkurs	Modernhebräisch I	4 SWS/60 h	160 h	ca. 25 Studierende
P-IJS-L-BA0302 / 3737	Sprachkurs	Modernhebräisch II	4 SWS/60 h	140 h	
Lernergebnisse / Kompetenzen Hebraicum, neusprachlicher Teil: 1.) die Fähigkeit, einfache modernhebräische Texte in unvokalisierter Schrift zu lesen und zu übersetzen, 2.) mündliche und schriftliche Sprachkompetenz auf Basisniveau (A1/A2 lt. GER). Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt auf der Befähigung zum Lesen in unvokalisierter Schrift, das für die in wissenschaftlichen wie professionellen Zusammenhängen geforderte selbstständige Quellenlektüre unabdingbar ist.					
Inhalte: Einführung in die modernhebräische Sprache: Syntax, Formenlehre, Wortschatz					
Lehrformen: Sprachkurs Lesen und Übersetzen modernhebräischer Texte, Grammatikübungen und Übungen im mündlichen und schriftlichen Ausdruck, regelmäßige Hausaufgaben mit Erfolgskontrolle im Unterricht, phonetische Übungen mit Audiomaterial als Teil der Hausaufgabe.					
Teilnahmevoraussetzungen: keine					
Prüfungsformen: Teilprüfung: Übersetzungsklausur und Teilprüfung: mündliche Prüfung (Pnr. 3735)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme und bestandene Abschlussprüfung.					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen BA Jüdische Studien KF (Pnr. 1730) Wählbar im B.A.-Studiengang Linguistik („kleine Fremdsprache“ (Pnr. 1504)					
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrender: Lektor Stefan Siebers M.A.					
Sonstige Informationen					

Aufbaumodul 0: Mischna-Hebräisch - mittelalterliches Hebräisch**Mishnaic and Medieval Hebrew**

Modul-Kürzel/Pnr	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-IJS-M-BAEF04/3740	360 h	12 CP	3./4. oder 5./6. Sem.	Jedes Jahr	2 Semester
LV-Kürzel/Pnr	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IJS-L-BA0401/3741	Sprachkurs	Mischna	2 SWS/30 h	60h	ca. 15 Studierende
P-IJS-L-BA0402/3742	Sprachkurs	Midrasch	2 SWS/30 h	60h	
P-IJS-L-BA0403/3743	Sprachkurs	Mittelalterliche Literatur I	2 SWS/30 h	60h	
P-IJS-L-BA0404/3744	Sprachkurs	Mittelalterliche Literatur II	2 SWS/30 h	60h	

Lernergebnisse / Kompetenzen

Die Befähigung zur Lektüre mittelschwerer hebräischer Mischna- und Midrasch-Texte und mittelschwerer hebräischer Prosa und Poesie aus dem Mittelalter unter Rückgriff auf Lexika und Literaturgeschichten. Aufbauend auf dem Hebraicum, erwerben die Studierenden das Rüstzeug für das in akademischen wie professionellen Zusammenhängen gefragte eigenständige Quellenstudium.

Inhalte

Kursorische Lektüre epochentypischer hebräischer Texte.

Lehrformen Sprach- und Lektürekurs

Lektüre und Übersetzen, Erläuterung sprachlicher und inhaltlicher Besonderheiten, Recherchen zur rabbinischen und mittelalterlichen hebräischen Literaturgeschichte, häusliche Vor- und Nachbereitung mit Korrektur im Unterricht.

Teilnahmevoraussetzungen

Hebraicum (Basismodul B und C).

Prüfungsformen Sprachprüfung

Übersetzungsklausur in Mischna- und mittelalterlichem Hebräisch (Pnr. 3440).

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme und bestandene Abschlussprüfung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Jüdische Studien KF (Pnr. 1740)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte/r:

Lektor Stefan Siebers, M.A.

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Dagmar Böiner-Klein, Lektor Stefan Siebers, M.A.

Sonstige Informationen

Aufbaumodul A: Hebräische Sprache und Literatur der Gegenwart

Contemporary Hebrew Language and Literature					
Modul-Kürzel P-IJS-M-BA05	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	Studiensemester 3./4. oder 5./6.	Häufigkeit des Angebots Jährlich	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 3750					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IJS-L-BA0501 / 3751	Sprachkurs	Hebräische Sprache und Literatur der Gegenwart I	2 SWS/30 h	90 h	ca. 15 Studierende
P-IJS-L-BA0502 / 3752	Sprachkurs	Modernhebräische Sprachpraxis	2 SWS/30 h	90 h	
oder					
P-IJS-L-BA0504 / 3754	Sprachkurs	Modernhebräisch III	4 SWS/60 h	180 h	
sowie					
P-IJS-L-BA0503 / 3753	Sprachkurs	Hebräische Sprache und Literatur der Gegenwart: Lektüre	2 SWS/30 h	90 h	
Lernergebnisse / Kompetenzen					
Die Befähigung zur Lektüre mittelschwerer modernhebräischer Texte unter Rückgriff auf Lexika und Literaturgeschichten; aufbauend auf dem Hebraicum, erwerben die Studierenden Rüstzeug für das in akademischen wie professionellen Zusammenhängen gefragte eigenständige Quellenstudium (modernhebräisches Sprachniveau/Lektüre: B1/B2 lt. GER). Außerdem: Ausbau der aktiven modernhebräischen Sprachkompetenz in Wort und Schrift (Niveau A2/B1 lt. GER).					
Inhalte					
Kursorische Lektüre epochentypischer hebräischer Texte, aktive hebräische Sprachübungen.					
Lehrformen: Sprachkurs / sprachpraktische Übung					
Lesen und Übersetzen, Konversationsübungen und Training des schriftlichen Ausdrucks, regelmäßige Hausaufgaben mit Korrektur im Unterricht.					
Teilnahmevoraussetzungen: Hebraicum (Basismodul B und C)					
Prüfungsformen					
Klausur (Übersetzungsklausur mit Aufsatz) (Pnr. 3755)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Aktive Teilnahme und bestandene Abschlussprüfung					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
BA Jüdische Studien KF (Pnr. 1750)					
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrender					
Lektor Stefan Siebers M.A.					
Sonstige Informationen					

Aufbaumodul B: Mehrheitskultur, Minderheitskultur

Majority Culture – Minority Culture					
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-IJS-M-BA06	360 h	12 CP	3./4. oder 5./6.	Jedes Semester	2 Semester
Modul-PNR					
3760					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IJS-L-BA0601 / 3761	Seminar oder Vorlesung oder Übung	BA0601	2 SWS/30 h	90 h	ca. 20 Studierende
P-IJS-L-BA0602 / 3762	Seminar oder Vorlesung oder Übung	BA0602	2 SWS/30 h	90 h	
P-IJS-L-BA0603 / 3763	Seminar oder Vorlesung oder Übung	BA0603	2 SWS/30 h	90 h	
Lernergebnisse / Kompetenzen					
Die selbständige, wissenschaftliche Bearbeitung eines Problembereiches innerhalb des Rahmenthemas und der Schwerpunktbereiche Jüdische Geschichte, Jüdische Religions- und Geistesgeschichte, hebräische bzw. jüdische Literatur.					
1) Vertiefung der in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse über die Entwicklung der jüdischen Sozial-, Kultur- und Geistesgeschichte in vielfältigen Wechselbeziehungen mit einer nichtjüdischen Umwelt.					
2) Die eigenständige wissenschaftliche Bearbeitung eines Problembereichs innerhalb des Rahmenthemas inklusive die Fähigkeit,					
a) Sekundärliteratur zu recherchieren, zu vergleichen und zu gewichten					
b) relevante Texte auszuwählen und auszuwerten					
c) themenabhängig auch hebräische Quellen zu lesen, zu übersetzen und auszuwerten					
d) auf fortgeschrittenem akademischen Niveau einen schriftlichen und/oder mündlichen Beitrag zu erstellen.					
Inhalte					
Die in diesem Modul zusammengeführten Veranstaltungen befassen sich unter verschiedenartigen Fragestellungen mit unterschiedlichen Aspekten jüdischer Existenz in einer nichtjüdischen Umwelt. Sie beleuchten ebenso die Wirkungen der Wechselbeziehungen mit der Mehrheitskultur wie auch die Bedeutung autonomer Ausprägungen jüdischer Kultur. Themen der Lehrveranstaltungen können unter anderem sein: „Beziehung Judentum/Christentum“, „Beziehung Judentum/Islam“, „Judenfeindschaft/Antisemitismus“, „Akkulturation“.					
Lehrformen					
Vorlesung, Seminar, akademische Übung.					
Die Veranstaltung, die zu Beginn des Moduls gewählt wird, dient als Einführung in das Rahmenthema. In den beiden anderen gewählten Veranstaltungen werden die Kenntnisse vertieft und die erworbenen Kompetenzen gefestigt.					
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: Hebraicum					
Inhaltlich: siehe Lernziele Basismodule A, B und C					
Prüfungsformen:					
Wahlweise mündliche Prüfung, Klausur, Hausarbeit (Pnr. für alle drei: 3765) oder Studienarbeit (Pnr. 3767)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Aktive Teilnahme und bestandene Abschlussprüfung.					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
BA Jüdische Studien KF (Pnr.1760)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Stefan Rohrbacher					
Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Dagmar Börner-Klein, Prof. Dr. Stefan Rohrbacher					
Sonstige Informationen					

Aufbaumodul C: Tradition und Wandel im Judentum

Tradition and Change in Judaism					
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-IJS-M-BA07	360 h	12 CP	3./4. oder 5./6.	Jedes Semester	2 Semester
Modul-PNR 3770					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IJS-L-BA0701 / 3771	Seminar oder Vorlesung oder Übung	BA0701	2 SWS/30 h	90 h	ca. 20 Studierende
P-IJS-L-BA0702 / 3772	Seminar oder Vorlesung oder Übung	BA0702	2 SWS/30 h	90 h	
P-IJS-L-BA0703 / 3773	Seminar oder Vorlesung oder Übung	BA0703	2 SWS/30 h	90 h	
Lernergebnisse / Kompetenzen					
Die selbständige, wissenschaftliche Bearbeitung eines Problembereiches innerhalb des Rahmenthemas und der Schwerpunktbereiche Jüdische Geschichte, Jüdische Religions- und Geistesgeschichte, hebräische bzw. jüdische Literatur.					
1) Vertiefung der in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse über Kontinuität und Wandel in der jüdischen Sozial-, Kultur- und Geistesgeschichte.					
2) Die eigenständige wissenschaftliche Bearbeitung eines Problembereiches innerhalb des Rahmenthemas inklusive die Fähigkeit,					
a) Sekundärliteratur zu recherchieren, zu vergleichen und zu gewichten					
b) relevante Texte auszuwählen und auszuwerten					
c) themenabhängig auch hebräische Quellen zu lesen, zu übersetzen und auszuwerten					
d) auf fortgeschrittenem akademischen Niveau einen schriftlichen und/oder mündlichen Beitrag zu erstellen.					
Inhalte					
Die Veranstaltungen dieses Moduls widmen sich den Voraussetzungen, Bedingungen und Wirkens des Ringens um Kontinuität oder Veränderung und Wirkungen im Judentum. Themen der Lehrveranstaltungen können unter anderem sein: „Osteuropäisches Judentum“, „Jüdische Moderne“, „Migration“.					
Lehrformen: Vorlesung, Seminar, akademische Übung					
Die Veranstaltung, die zu Beginn des Moduls gewählt wird, dient als Einführung in das Rahmenthema. In den beiden anderen gewählten Veranstaltungen werden die Kenntnisse vertieft und die erworbenen Kompetenzen gefestigt.					
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: Hebraicum Inhaltlich: siehe Lernziele Basismodule A, B und C.					
Prüfungsformen					
Wahlweise mündliche Prüfung, Klausur, Hausarbeit (Pnr. für alle drei: 3775) oder Studienarbeit (Pnr. 3777)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Aktive Teilnahme und bestandene Abschlussprüfung.					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
BA Jüdische Studien KF (Pnr. 1770)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Dagmar Börner-Klein Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Dagmar Börner-Klein, Prof. Dr. Stefan Rohrbacher					
Sonstige Informationen					

Aufbaumodul D: Jüdische Identität – Einheit und Vielfalt

Jewish Identity – Unity and Diversity					
Modul-Kürzel P-IJS-M-BA08	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	Studiensemester 3./4. oder 5./6.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 3780					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IJS-L-BA0801 / 3781	Seminar oder Vorlesung oder Übung	BA0801	2 SWS/30 h	90 h	ca. 20 Studierende
P-IJS-L-BA0802 / 3782	Seminar oder Vorlesung oder Übung	BA0802	2 SWS/30 h	90 h	
P-IJS-L-BA0803 / 3783	Seminar oder Vorlesung oder Übung	BA0803	2 SWS/30 h	90 h	
Lernergebnisse / Kompetenzen					
Die selbständige, wissenschaftliche Bearbeitung eines Problembereiches innerhalb des Rahmenthemas und der Schwerpunktbereiche Jüdische Geschichte, Jüdische Religions- und Geistesgeschichte, hebräische bzw. jüdische Literatur.					
1) Vertiefung der in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse über die Ausprägungen sozialer, kultureller und geistig-religiöser Diversität in der Welt des Judentums.					
2) Die eigenständige wissenschaftliche Bearbeitung eines Problembereiches innerhalb des Rahmenthemas inklusive die Fähigkeit,					
a) Sekundärliteratur zu recherchieren, zu vergleichen und zu gewichten					
b) relevante Texte auszuwählen und auszuwerten					
c) themenabhängig auch hebräische Quellen zu lesen, zu übersetzen und auszuwerten					
d) auf fortgeschrittenem akademischen Niveau einen schriftlichen und/oder mündlichen Beitrag zu erstellen.					
Inhalte					
Die Veranstaltungen dieses Moduls befassen sich mit den vielfältigen Ausprägungen jüdischer Identität in Geschichte und Gegenwart und mit den konkurrierenden Antworten auf die Frage: Was ist Judentum? Themen der Lehrveranstaltungen können unter anderem sein: „Migration“, „Die Erfahrung der Shoa“, „Modernisierungsprozesse im Judentum“.					
Lehrformen					
Vorlesung, Seminar, akademische Übung.					
Die Veranstaltung, die zu Beginn des Moduls gewählt wird, dient als Einführung in das Rahmenthema. In den beiden anderen gewählten Veranstaltungen werden die Kenntnisse vertieft und die erworbenen Kompetenzen gefestigt.					
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: Hebraicum					
Inhaltlich: siehe Lernziele Basismodule A, B und C.					
Prüfungsformen:					
Wahlweise mündliche Prüfung, Klausur, Hausarbeit (Pnr. für alle drei: 3785) oder Studienarbeit (Pnr. 3787)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Aktive Teilnahme und bestandene Abschlussprüfung.					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
BA Jüdische Studien KF (Pnr. 1780)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Stefan Rohrbacher					
Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Dagmar Börner-Klein, Prof. Dr. Stefan Rohrbacher					
Sonstige Informationen					

Aufbaumodul E: Israel – Staat und Gesellschaft

Israel – State and Society					
Modul-Kürzel P-IJS-M-BA09	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	Studiensemester 3./4. oder 5./6.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 3790					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IJS-L-BA0901 / 3791	Seminar oder Vorlesung oder Übung	BA0901	2 SWS/30 h	90 h	ca. 20 Studierende
P-IJS-L-BA0902 / 3792	Seminar oder Vorlesung oder Übung	BA0902	2 SWS/30 h	90 h	
P-IJS-L-BA0903 / 3793	Seminar oder Vorlesung oder Übung	BA0903	2 SWS/30 h	90 h	
Lernergebnisse / Kompetenzen					
Die selbständige, wissenschaftliche Bearbeitung eines Problembereiches innerhalb des Rahmenthemas und der Schwerpunktbereiche Jüdische Geschichte, Jüdische Religions- und Geistesgeschichte, hebräische bzw. jüdische Literatur.					
1) Vertiefung der in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse der Religion, Kultur und Gesellschaft Israels					
2) Die eigenständige wissenschaftliche Bearbeitung eines Problembereiches innerhalb des Rahmenthemas inklusive die Fähigkeit,					
a) Sekundärliteratur zu recherchieren, zu vergleichen und zu gewichten,					
b) relevante Texte auszuwählen und auszuwerten,					
c) themenabhängig auch hebräische Quellen zu lesen, zu übersetzen und auszuwerten,					
d) auf fortgeschrittenem akademischen Niveau einen schriftlichen und/oder mündlichen Beitrag zu erstellen.					
Inhalte					
In den Veranstaltungen des Moduls werden die Geschichte und die Gegenwart des Staates Israel und der israelischen Gesellschaft unter Einbeziehung des nahöstlichen Kontextes thematisiert. Landeskundliche Veranstaltungen zeigen politische, gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen Israels im Spiegel der modernhebräischen Literatur und des israelischen Films.					
Lehrformen					
Vorlesung, Seminar, akademische Übung.					
Die Veranstaltung, die zu Beginn des Moduls gewählt wird, dient als Einführung in das Rahmenthema. In den beiden anderen gewählten Veranstaltungen werden die Kenntnisse vertieft und die erworbenen Kompetenzen gefestigt.					
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: Hebraicum					
Inhaltlich: siehe Lernziele Basismodule A, B und C.					
Prüfungsformen					
Wahlweise mündliche Prüfung, Klausur, Hausarbeit (Pnr. für alle drei: 3795) oder Studienarbeit (Pnr. 3797)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Aktive Teilnahme und bestandene Abschlussprüfung.					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
BA Jüdische Studien KF (Pnr. 1790)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Dagmar Börner-Klein					
Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Dagmar Börner-Klein, Prof. Dr. Stefan Rohrbacher					
Sonstige Informationen					

2.4.6. Wahlbereich: Klassische Philologie
TKU–ANT Die antiken Grundlagen der europäischen Kultur

The Foundations of European Culture in Greco-Roman Antiquity

Modul-Kürzel/Pnr .../4010	Workload 150 h ohne AP 270 h mit AP	Kreditpunkte 5 CP ohne AP 9 CP mit AP	Studiensemester 1-4 Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1-2 Semester
LV-Kürzel/Pnr	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
.../4011	Vorlesung, Seminar oder Übung	(aus dem Bereich der Klassischen Philologie)	4 SWS/60 h	90 h 120 h Vorbereitung AP	50 Studierende
.../4012	Vorlesung Seminar oder Übung	(aus dem Bereich der Klassischen Philologie)			

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Fähigkeit, das Phänomen des Kulturtransfers und der Transkulturalität anhand von paradigmatischen Beispielen aus der griechisch-römischen Antike zu erfassen und zu beschreiben
- Fähigkeit, das Gelernte kritisch-konstruktiv auf andere Epochen und Bereiche der Transkulturalität zu übertragen
- Fähigkeit zu interdisziplinärem Austausch auf der Basis der im Modul erworbenen fachspezifischen Kenntnisse

Inhalte

- Kulturtransfer Alter Orient → Griechenland in der archaischen sowie der hellenistischen Epoche (bes. in den Bereichen Schrift, Mythologie, Poesie, Religion)
- Kulturtransfer Griechenland → Rom (bes. in den Bereichen literarische Gattungen, Mythologie, Rhetorik, Philosophie)
- Phänomene der Transkulturalität zwischen Griechenland und Rom im römischen Imperium (bes. in den Bereichen Sprache, Bildung, Religion)
- Spannungsfelder und Interferenzen zwischen heidnischer und christlicher Religion und Kultur in der griechisch-römischen Spätantike
- Kulturtransfer Griechisch-Römische Antike → volkssprachliche Kulturen Europas in Mittelalter und Neuzeit (bes. in den Bereichen Literatur, Philosophie, Wissenschaften)

Lehrformen

Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten

Teilnahmevoraussetzungen

gute Englischkenntnisse; Kenntnisse des Lateinischen oder Altgriechischen werden in den Lehrveranstaltungen des Moduls nicht vorausgesetzt, da die Quellentexte in deutschen Übersetzungen vermittelt werden

Prüfungsformen

Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Studienarbeit

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive Teilnahme an den Veranstaltungen und Bestehen der Prüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

In der Regel können die Lehrveranstaltungen des Moduls als polyvalente Lehrveranstaltungen auch von Studierenden des B.A. 'Antike Kultur' (EF) belegt werden.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Michael Reichel (Klass. Philologie / Griechisch) als Modulbeauftragter sowie weitere Dozenten/innen des Instituts für Klassische Philologie

Sonstige Informationen

–

2.4.7. Wahlbereich: Kunstgeschichte**Basismodul I: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Spätantike und Mittelalter****Core Module I: Scientific Introduction to Early Christian and Medieval Art History**

Modulkürzel/Pnr	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-KUGE-M-BeM/3910	1 210/270/ 420/480 h	7/9/14/16 CP	1.-4. Fachsemester	Mindestens jedes 2. Semester	1 Semester

LV-Kürzel/Pnr veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-KUGE-L-Seminar BeM1a/3911	Seminar zu Methoden- und Formenlehre der Spätantike und des Mittelalters	2 SWS/30 h	180 h	45 Studierende
P-KUGE-L-Vorlesung /3912	Vorlesung zur Spätantike und/oder des Mittelalters	2 SWS/30 h	30 h	Ohne Begrenzung
P-KUGE-L-Basisseminar /3913	Basisseminar zur Spätantike und/oder des Mittelalters	2 SWS/30 h	180 h	25 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Erwerb von Grundfertigkeiten des wissenschaftlichen kunsthistorischen Arbeitens
- Einübung des gezielten Einsatzes fachspezifische Terminologien und der Erstellung eigenständiger Bild- und Objektbeschreibungen;
- Ausbildung und gezielte Anwendung eines fachbezogenen Ausdrucks- und Argumentationsvermögens
- Fähigkeit zur übergreifenden Erschließung der Gegenstandsbereiche der Kunstgeschichte von der Spätantike bis zum Mittelalter und selbständige Anwendung der dazu relevanten fachspezifischen Methoden

Inhalte

Das Basismodul I gibt Studierenden die Möglichkeit eines grundständigen Einblicks in die Grundlagen der Kunstgeschichte der Spätantike und des Mittelalters. Das Modul bietet sowohl eine überblicksartige als auch exemplarisch vertiefende Auseinandersetzung mit der Kunst von der Spätantike bis zum Mittelalter. Das Modul macht mit zentralen Problemen der Epochen, ihrer Grenzen und Grenzüberschreitungen vertraut. Gegenstände sind die verschiedenen Gattungen, Medien, Funktionen und Techniken, Kontexte, Formen und Stile der genannten Zeiträume. In der Auseinandersetzung mit den Gegenständen und ihrer historischen Verortung wird die Analyse unter epochenspezifischen und allgemeinen Voraussetzungen für unterschiedliche Anwendungsgebiete eingeübt und korrigierend überprüft. Das Seminar zur Methoden- und Formenlehre umfasst den Zeitraum von der Spätantike bis ins Mittelalter und thematisiert die europäische Kunst anhand von ausgewählten Fallbeispielen der wichtigsten Kunstgattungen. Ziel dieses ist das Vermitteln von Fachvokabular sowie die Erarbeitung von Beschreibungs- und Analysetechniken anhand von ausgewählten Beispielen. Hierbei wird die Grundlage des wissenschaftlichen Arbeitens gelegt.

Die Vorlesung bietet ergänzende und weiterführende Hintergrund- und Überblicksinformationen zur Kunst im genannten Zeitraum. Hier werden zudem spezielle Fragestellungen und Forschungspositionen exemplarisch dargelegt.

Das Basisseminar richtet ein exemplarisches Augenmerk auf eine Fragestellung zur Kunst der genannten Epoche. Hierbei stehen die Vertiefung einer spezifischeren Thematik sowie das Erproben und Umsetzen des erlernten Wissens im Vordergrund.

Lehrformen

Seminar, Basisseminar (wahlweise), Vorlesung (wahlweise)

Teilnahmevoraussetzungen

Zulassung zu dem Bachelorstudiengang Kunstgeschichte oder Transkulturalität.

Prüfungsformen

Seminar zur Methoden- und Formenlehre: schriftliche und benotete Klausur, Hausarbeit, Studienarbeit und Portfolio oder mündliche und benotete Prüfung

Basisseminar: Schriftliche und benotete Studienarbeit/Hausarbeit/Klausur oder mündliche und benotete Prüfung.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung und aktive Teilnahme mit Übernahme von Kurzreferaten.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Kunstgeschichte KF

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Andrea von Hülsen-Esch

Hauptamtliche Lehrende: Alle Professor/innen, Juniorprofessor/innen, Privatdozent/innen und wiss. Mitarbeiter/innen des Fachs.

Sonstige Informationen

Aktuelle Informationen jeweils auf den Internetseiten des Studiengangs sowie im HIS LSF.

Basismodul II: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Renaissance bis frühe Moderne

Core Module II: Scientific Introduction Studies from Renaissance to Early Modern Art						
Modulkürzel/Pnr	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	
P-KUGE-M-BeM2/3920	210/270/ 420/480 h	7/9/14/16 CP	1.-4. Fachsemester	Mindestens jedes 2. Semester	1 Semester	
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel o der Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-KUGE-L-BeM2a/3921	Seminar	Seminar zur Methoden- und Formenlehre der Renaissance bis zur frühen Moderne		2 SWS/30 h	180 h	45 Studierende
P-KUGE-L-BeM2b/3922	Vorlesung	Vorlesung zur Kunst von der Renaissance bis zur frühen Moderne		2 SWS/30 h	30 h	Ohne Begrenzung
P-KUGE-L-BeM2c/3923	Basisseminar	Basisseminar zur Kunst von der Renaissance bis zur frühen Moderne		2 SWS/30 h	180	25 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen						
<ul style="list-style-type: none"> – Erwerb von Grundfertigkeiten des wissenschaftlichen kunsthistorischen Arbeitens – Einübung des gezielten Einsatzes fachspezifische Terminologien und der Erstellung eigenständiger Bild- und Objektbeschreibungen; – Ausbildung und gezielte Anwendung eines fachbezogenen Ausdrucks- und Argumentationsvermögens – Fähigkeit zur übergreifenden Erschließung der Gegenstandsbereiche der Kunstgeschichte von der Spätantike bis zum Mittelalter und selbständige Anwendung der dazu relevanten fachspezifischen Methoden 						
Inhalte						
<p>Das Basismodul II gibt Studierenden die Möglichkeit eines grundständigen Einblicks in die Grundlagen der Kunstgeschichte der Renaissance bis zur frühen Moderne. Das Modul bietet sowohl eine überblicksartige als auch exemplarisch vertiefende Auseinandersetzung mit der Kunst der Renaissance bis zur frühen Moderne. Das Modul macht mit zentralen Problemen der Epochen, ihrer Grenzen und Grenzüberschreitungen vertraut. Gegenstände sind die verschiedenen Gattungen, Medien, Funktionen und Techniken, Kontexte, Formen und Stile der genannten Zeiträume. In der Auseinandersetzung mit den Gegenständen und ihrer historischen Verortung wird die Analyse unter epochenspezifischen und allgemeinen Voraussetzungen für unterschiedliche Anwendungsgebiete eingeübt und korrigierend überprüft.</p> <p>Das <u>Seminar zur Methoden- und Formenlehre</u> gibt einen Überblick zur Kunsttheorie und -praxis von der Frührenaissance bis um 1800. Methodische Ansätze der Kunstgeschichte werden anhand von Texten diskutiert. Kunstwerke aller Gattungen aus den unterschiedlichen Epochen werden erarbeitet, eine Vertiefung von Beschreibungs- und Analysetechniken mit der Einübung von Fachvokabular stärker fokussiert. Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens werden vertieft und weiter ausgebaut.</p> <p>Die <u>Vorlesung</u> bietet ergänzende und weiterführende Hintergrund- und Überblicksinformationen zur Kunst im genannten Zeitraum. Hier werden zudem spezielle Fragestellungen und Forschungspositionen exemplarisch dargelegt.</p> <p>Das <u>Basisseminar</u> richtet ein exemplarisches Augenmerk auf eine spezifische Fragestellung zur Kunst der Renaissance bis zur frühen Moderne. Hierbei stehen die Vertiefung einer spezifischeren Thematik und dem Erproben und Umsetzen des erlernten Wissens im Vordergrund.</p>						
Lehrformen						
Seminar, Basisseminar (wahlweise), Vorlesung (wahlweise)						
Teilnahmevoraussetzungen						
Zulassung zu dem Bachelorstudiengang Kunstgeschichte oder Transkulturalität.						
Prüfungsformen						
<u>Seminar zur Methoden- und Formenlehre</u> : schriftliche und benotete Klausur, Hausarbeit, Studienarbeit und Portfolio oder mündliche und benotete Prüfung <u>Basisseminar</u> : Schriftliche und benotete Studienarbeit/Hausarbeit/Klausur oder mündliche und benotete Prüfung.						
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten						
Bestandene Modulabschlussprüfung und aktive Teilnahme mit Übernahme von Kurzreferaten.						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen						
Bachelorstudiengang Kunstgeschichte KF						
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende						
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Jürgen Wiener Hauptamtliche Lehrende: Alle Professor/innen, Juniorprofessor/innen, Privatdozent/innen und wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen des Fachs						
Sonstige Informationen						
Aktuelle Informationen jeweils auf den Internetseiten des Studiengangs sowie im HIS LSF.						

Basismodul III: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Moderne bis Gegenwart

Core Module III: Scientific Introduction Studies from Modern Art to Contemporary Art						
Modulkürzel / PnrP- KUGE-M- BeM3/3930	Workload 210/270/ 420/480 h	Kreditpunkte 7/9/14/16 CP	Studiensemester 1.-4. Fachsemester	Häufigkeit des Angebots Mindestens jedes 2. Semester	Dauer 1 Semester	
LV-Kürzel/Pnr	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-KUGE-L-BeM3a/3931	Seminar	Seminar zur Methoden- und Formenlehre der Moderne bis zur Gegenwart		2 SWS/30 h	180 h	45 Studierende
P-KUGE-L-BeM3b/3932	Vorlesung	Vorlesung zur Kunst der Moderne bis zur Gegenwart		2 SWS/30 h	30 h	Ohne Begrenzung
P-KUGE-L-BeM3c/3933	Basisseminar	Basisseminar zur Kunst der Moderne bis zur Gegenwart		2 SWS/30 h	180 h	25 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen						
<ul style="list-style-type: none"> – Erwerb von Grundfertigkeiten des wissenschaftlichen kunsthistorischen Arbeitens – Einübung des gezielten Einsatzes fachspezifische Terminologien und der Erstellung eigenständiger Bild- und Objektbeschreibungen; – Ausbildung und gezielte Anwendung eines fachbezogenen Ausdrucks- und Argumentationsvermögens – Fähigkeit zur übergreifenden Erschließung der Gegenstandsbereiche der Kunstgeschichte von der Spätantike bis zum Mittelalter und selbständige Anwendung der dazu relevanten fachspezifischen Methoden 						
Inhalte						
<p>Das Basismodul III gibt Studierenden die Möglichkeit eines grundständigen Einblicks in die Grundlagen der Kunstgeschichte der Moderne und Gegenwart. Das Modul bietet sowohl eine überblicksartige als auch exemplarisch vertiefende Auseinandersetzung mit der Kunst von der Moderne und Gegenwart. Das Modul macht mit zentralen Problemen der Epochen, ihrer Grenzen und Grenzüberschreitungen vertraut. Gegenstände sind die verschiedenen Gattungen, Medien, Funktionen und Techniken, Kontexte, Formen und Stile der genannten Zeiträume. In der Auseinandersetzung mit den Gegenständen und ihrer historischen Verortung wird die Analyse unter epochenspezifischen und allgemeinen Voraussetzungen für unterschiedliche Anwendungsgebiete eingeübt und korrigierend überprüft.</p> <p>Das <u>Seminar zur Methoden- und Formenlehre</u> gibt einen Überblick zur Kunsttheorie und -praxis von der Moderne bis einschließlich der Gegenwartskunst. Methodische Ansätze der Kunstgeschichte und -theorie werden anhand von Texten diskutiert. Kunstwerke aller Gattungen werden erarbeitet, eine Vertiefung von Beschreibungs- und Analysetechniken mit der Einübung von Fachvokabular stärker fokussiert. Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens werden vertieft und weiter ausgebaut.</p> <p>Die <u>Vorlesung</u> bietet ergänzende und weiterführende Hintergrund- und Überblicksinformationen zur Kunst im genannten Zeitraum. Hier werden zudem spezielle Fragestellungen und Forschungspositionen exemplarisch dargelegt.</p> <p>Das <u>Basisseminar</u> richtet ein exemplarisches Augenmerk auf eine spezifische Fragestellung zur Kunst der Moderne und Gegenwart. Hierbei stehen die Vertiefung einer spezifischeren Thematik und dem Erproben und Umsetzen des erlernten Wissens im Vordergrund.</p>						
Lehrformen						
Seminar, Basisseminar (wahlweise), Vorlesung (wahlweise)						
Teilnahmevoraussetzungen						
Zulassung zu dem Bachelorstudiengang Kunstgeschichte oder Transkulturalität						
Prüfungsformen						
<p><u>Seminar zur Methoden- und Formenlehre</u>: schriftliche und benotete Klausur, Hausarbeit, Studienarbeit, Portfolio oder mündliche und benotete Prüfung</p> <p><u>Basisseminar</u>: Schriftliche und benotete Studienarbeit/Hausarbeit/Klausur oder mündliche und benotete Prüfung.</p>						
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten						
Bestandene Modulabschlussprüfung und aktive Teilnahme mit Übernahme von Kurzreferaten.						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen						
Bachelorstudiengang Kunstgeschichte KF						
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende						
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Timo Skrandies Hauptamtliche Lehrende: Alle Professor/innen, Juniorprofessor/innen, Privatdozent/innen und wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen des Fachs						
Sonstige Informationen						
Aktuelle Informationen jeweils auf den Internetseiten des Studiengangs sowie im HIS LSF.						

Basismodul IV: Regionalwissenschaftliche und praxisbezogene Studien						
Core Module IV: Regional and Practical Studies						
Modulkürzel P-KUGE-M- BeM4	Workload 150 h	Kreditpunkte 5 CP	Studiensemester 1.-4. Fachsemester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester	
Modul-PNR 3940						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-KUGE-L- BeM4b / 3942	Praxisbezogene Übung	Selbstgewählter Schwerpunkt		2 SWS/30 h	30 h	25 Studierende
P-KUGE-L- BeM4d / 3944	Übung vor Originalen	Exkursion im Umfang von mind. 3 Tagen		3 SWS/45 h	45 h	25 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen						
<ul style="list-style-type: none"> – Fähigkeit zur Erschließung und Darstellung topographischer bzw. musealer Zusammenhänge wichtiger künstlerischer Arbeiten und Architekturen im Rheinland – theoretische und praktische Vorbereitung auf die Tätigkeit in kunsthistorischen Berufsfeldern – Erwerb von Kompetenzen bei der Beschreibung, Datierung und wissenschaftlichen Recherche sowie von Präsentationsfertigkeiten dieser Kenntnisse am Objekt – Erwerb denkmal-, institutions- und berufsrelevanter Kenntnisse. 						
Inhalte						
<p>Modul IV dient der Vermittlung regionalwissenschaftlicher Allgemein- und Fachkenntnisse, die sich auf den regional eingegrenzten Bestand an Kunstwerken, die regionalen Kunst-/Kulturinstitutionen oder auf topographische Besonderheiten beziehen.</p> <p>Als eine Wissenschaft, die in erheblichem Maße auf der Grundlage der Erfassung von Kunstwerke/Artefakte-Objekten in ihrer Materialität und in ihren originalen Kontexten operiert, fordert die Kunstgeschichte Techniken des unmittelbaren Umgangs mit ihren Originalen. Zu deren Einübung dienen Übungen vor Originalen und praxisbezogene Übungen, welche die Gelegenheit geben, die im Studium erreichten Lernfortschritte vor den Originalen zu überprüfen.</p> <p>Überblickshafte Darstellungen werden durch spezielle, institutions-, museums- oder denkmalorientierte Veranstaltungen vor Ort ergänzt. Fragestellungen, die vor Reproduktionen nur unzureichend diskutiert werden können – etwa Fragen nach der Verortung und Funktion im räumlichen, zeremoniellen oder liturgischen oder auch kuratorischen Zusammenhang sowie Fragen nach Materialität und Technik – stehen hier im Vordergrund. In der Auseinandersetzung mit den Gegenständen und ihrer historischen Verortung wird deren Analyse unter epochenspezifischen und allgemeinen Voraussetzungen für unterschiedliche Anwendungskontexte wie Wissenschaft, Museums- und Ausstellungswesen, Denkmalpflege und Kunstvermittlung eingeübt und korrigierend überprüft.</p> <p>Wechselnde <u>Übungen</u> mit unterschiedlichen Schwerpunkten werden sowohl von den Mitarbeitern des Institutes als auch von außeruniversitären Lehrbeauftragten aus Kunst- und Kulturinstitutionen geleitet.</p>						
Lehrformen						
Übung, Übung vor Originalen mit Exkursion.						
Teilnahmevoraussetzungen						
Zulassung zu dem Bachelorstudiengang Kunstgeschichte oder Transkulturalität						
Prüfungsformen						
-						
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten						
Bestandene Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme mit Übernahme von Kurzreferaten						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen						
BA Kunstgeschichte EF (Pnr. 3940)						
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende						
Modulbeauftragte: Alle hauptamtlich lehrenden Professor*innen und Dozent*innen						
Hauptamtliche Lehrende: Alle Professor/innen, Juniorprofessor/innen, Privatdozent/innen und wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen des Fachs						
Sonstige Informationen						
<p>Aktuelle Informationen jeweils auf den Internetseiten des Studiengangs sowie im HIS LSF.</p> <p>Die Übung vor Originalen (Exkursion im Umfang von mindestens 3 Tagen) kann wahlweise auch aufgeteilt werden:</p> <p>Anteilige Exkursion 1 Tag (Pnr. 3945, 3946)</p> <p>Anteilige Exkursion 2 Tage (Pnr. 3948)</p> <p>Exkursion 3 Tage (Pnr. 3944)</p>						

Aufbaumodul II: Wissenschaftlich vertiefte kunstgeschichtliche Studien 2

Intermediate Module I: Intermediate Scientific Studies 2					
Modulkürzel/ Pnr	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-KUGE-M-BeM5/3980	270 h	9 CP	5.-6. Fachsemester	Jedes Semester	1 Semester
LV-Kürzel/Pnr	Veranstaltungs- s- art	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-KUGE-L-BeM5a/3981	Aufbauseminar	Veranstaltung mit methodischer und sächlicher Spezialisierung	2 SWS/30 h	180 h	25 Studierende
P-KUGE-L-BAM5c/3982	Vorlesung	Veranstaltung mit methodischer und sächlicher Spezialisierung	2 SWS/30 h	30 h	Ohne Begrenzung
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> – Erwerb vertiefender Kenntnisse – Erwerb wissenschaftlicher Schlüsselqualifikationen – Fähigkeit zu eigenständiger Entwicklung von Fragestellungen: Durchdringung komplexer wissenschaftlicher Sachverhalte, Fähigkeit der klaren Darstellung, intellektuelle Eigenständigkeit 					
Inhalte					
Auf der Grundlage der in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse in Methoden und Arbeitstechniken des Faches sowie des exemplarischen Studiums seiner Epochen, Gegenstandsbereiche und künstlerischer Arbeiten vertiefende Lehrveranstaltungen des Moduls Analyseverfahren der Kunstgeschichte an ausgewählten Beispielen. Die Studierenden haben die Möglichkeit eigener methodischer und gegenständlicher Spezialisierung.					
Lehrformen					
Aufbauseminar, Vorlesung					
Teilnahmevoraussetzungen					
Zulassung zu dem Bachelorstudiengang Kunstgeschichte oder Transkulturalität					
Prüfungsformen					
Vorlesung: Schriftliche und benotete Studienarbeit/Hausarbeit/Klausur oder mündliche und benotete Prüfung (Pnr. 3985)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulabschlussprüfung und aktive Teilnahme mit Übernahme von Kurzreferaten.					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
Bachelorstudiengang Kunstgeschichte KF					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Ulli Seegers					
Hauptamtliche Lehrende: Alle Professor/innen, Juniorprofessor/innen, Privatdozent/innen und wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen des Fachs					
Sonstige Informationen					
Aktuelle Informationen jeweils auf den Internetseiten des Studiengangs sowie im HIS LSF.					

2.4.8. Wahlbereich: Medien- und Kulturwissenschaft**TKU–MK Einführung in die Medien- und Kulturwissenschaft**

Introduction to Media- and Cultural Studies					
Modulkürzel/Pnr 2100 (Alt)/2200 (Alt) 2500 (Aktuell ab WS 2019/20)	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP (inkl. AP)	Studiensemester 1. & 2. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes WS/ SS	Dauer 2 Semester
LV-Kürzel/Pnr	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppen- größe
.../2501	Vorlesung	Einführung in die Medien- und Kulturwissenschaft I	2 SWS/30 h	30 h	250 Studierende
.../2502	Übung	Einführung in die Medien- und Kulturwissenschaft I	2 SWS/30 h	30 h	
.../2503	Vorlesung	Einführung in die Medien- und Kulturwissenschaft II	2 SWS/30 h	30 h	
.../2504	Übung	Einführung in die Medien- und Kulturwissenschaft II	2 SWS/30 h	30 h	
				+120 h AP	
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Einsicht in die grundsätzlichen Fragestellungen der kulturwissenschaftlichen Medienwissenschaft und die Komplexität medienkultureller Prozesse und zugleich Erarbeitung der analytischen Differenzierung in ästhetisch-kommunikative, kulturelle und mediale Dimensionen. Erlernen wissenschaftlicher Diskussionsformen und der Techniken der Lektüre von Texten, Filmen, Bildern. Das Modul befähigt zur selbständigen Orientierung in den Grundlagen des Faches, seiner Themengebiete und Fragestellungen.					
Inhalte					
Die Veranstaltungen bilden ein aufeinander aufbauendes Programm, in dem die Studierenden in grundlegende Fragestellungen der kulturwissenschaftlichen Medienwissenschaft eingeführt werden. Didaktisch wird ein an den Phänomenen orientierter Ansatz gewählt. Kulturelle und mediale Phänomene sollen sowohl in ihrer Komplexität und Vielfältigkeit sichtbar als auch durch analytische Differenzierung beschreibbar werden. Kulturelle, mediale, und ästhetische Phänomene werden mit begrifflichen Zugängen zu Lerneinheiten verbunden. Diese können sein: Ding, Medium, Medialität; Zeichen, Rauschen, Bedeutung; Sinne, Gesten, Stile; Diskurse, Habitus, Ordnungen; Körper, Geschlecht, Begehren; Performanz, Theatralität, Ritual; Popularität, Fiktionalität, Übertragung; Repräsentation, Gewalt, Dekodierung; Interkulturalität, Zeit, Raum; Trauma, Geschichte, Sichtbarkeit.					
In der Analyse der Phänomene sollen basale medien- und kulturwissenschaftliche Zugangsweisen und Grundannahmen deutlich werden. Dazu gehören u.a.: die mediale Konstitution des Selbst und aller imaginierten Gemeinschaften und Institutionen; die ästhetische Dimension von Kommunikationsprozessen; die ästhetische performativ Grundlegung von Gesellschaft; die Prozesse der sinnlichen Erfahrung, der Kodierung und der Dekodierung von Information; die Habitualisierung von sinnlich-körperlichen und kognitiven Leistungen; die diskursiven Prozesse in Wort, Bild und Aktion;					
Lehrformen					
Vorlesung, Übung					
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine					
Prüfungsformen					
Über die Form der Abschlussprüfung (Pnr. 2510) entscheidet die jeweilige Veranstalterin / der jeweilige Veranstalter. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit, mündliche Prüfung, Studienarbeit und Klausur mögliche Prüfungsformen.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Über die Form entscheidet der jeweilige Veranstalter im Rahmen der Prüfungsordnung. Nachweis der aktiven Teilnahme (Nachweis einer kleinen, eigenständigen Leistung, z.B. Referat, Essay, Protokoll).					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Dirk Matejovski Hauptamtlich Lehrende: Dr. Kathrin Dreckmann					
Sonstige Informationen					

TKU–MK Vergleichende und interkulturelle Medienkulturwissenschaft

Comparative and Intercultural Studies of Media and Culture					
Modulkürzel/Pnr .../2300	Workload 450 h	Kreditpunkte 15 CP (incl. AP)	Studiensemester 2./3. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes SS/ WS	Dauer 2 Semester
LV-Kürzel/Pnr	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
.../2301	Seminar	Prozesse und Modelle der Interkulturalität	2 SWS/30 h	30 h	60-70 Studierende
.../2302	Seminar	Kulturgeschichte / Kulturphilosophie	2 SWS/30 h	30 h	60-70 Studierende
.../2303	Seminar	Medien und interkulturelle Wahrnehmung	2 SWS/30 h	30 h	60-70 Studierende
.../2304	Seminar	Medien und Globalisierung	2 SWS/30 h	30 h	60-70 Studierende
				+ 210 AP	
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Einsicht in die mediale Konstitution von Kultur wird in diesem Modul vertieft und erweitert. Über die Methode des Vergleichs werden Erkenntnisse über die gegenläufigen Dynamiken der Transkulturalität und der kulturellen Differenzierung, der Zerstreuung und der Konzentration erworben. Dazu gehört auch das Zugleich von Faszination und Abwehr gegenüber dem Fremden oder Anderen. Die Verbindung von historischer und komparativer Perspektive befähigt zur selbständigen Analyse der historischen Gewordenheit und der gegenwärtigen Transkulturalität von Prozessen der Wahrnehmung und Bedeutungsgebung.					
Inhalte					
a) Prozesse und Modelle der Interkulturalität Theorien der Alterität und der Differenz; Theorien und Dynamiken von Räumen und Orten; Analyse der diskursiven Konstitution des Selbst, Dynamik der Transkulturalität und die kulturelle Konstruktion von Identitäten; Differenz zwischen sinnlich-symbolischen und diskursiven Prozessen. Kulturelle Bedingungen und Prozesse der Nationsbildung und ihre Dynamik; Kultur als Ereignis und als Zuschreibung. Gewalt und Geschichte, Perspektiven postkolonialer Theorie.					
b) Kulturgeschichte / Kulturphilosophie Geschichte des Kulturbegriffes und seine Verbindung zur Herausbildung der Nation; Theorie der Kultur und des kulturellen Prozesses; Kultur als System und als performativer Prozess; exemplarische Geschichte des Körpers, der Sinne, der Technik; Zivilisationsprozesse; Kultur-Natur-Differenz und ihre Kritik.					
c) Medien und interkulturelle Wahrnehmung Bedeutung der Medien bei der Produktion von Selbst- und Fremdbildern, Funktion und Medien in kulturellen und politischen Integrationsprozessen, Medienrezeption und Migration, postkoloniale Ansätze kultureller Heterogenität					
d) Medien und Globalisierung Mediale Bedingungen der Globalisierung in ihren verschiedenen historischen und aktuellen Formationen, epochale und exemplarische Zugänge, Veränderungen der Wahrnehmung durch transkulturelle Verbreitung medialer Produkte					
Lehrformen					
Seminar					
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine					
Prüfungsformen					
Über die Form der Abschlussprüfung (Pnr. 2310) entscheidet die jeweilige Veranstalterin / der jeweilige Veranstalter. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit, mündliche Prüfung, Studienarbeit und Klausur mögliche Prüfungsformen.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Die Anmeldung zur Klausur kann online über das Studierendenportal bis spätestens eine Woche vor Klausurtermin erfolgen, die Anmeldung zur Hausarbeit bei Absprache des Themas. Nachweis der aktiven Teilnahme (Nachweis einer kleinen, eigenständigen Leistung, z.B. Referat, Essay, Protokoll).					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Dirk Matejovski Hauptamtlich Lehrende: Dr. Kathrin Dreckmann					
Sonstige Informationen					

TKU–MK Grundlagen der Medien- und Kulturwissenschaft					
Basics of Media and Cultural Studies					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	330 h	11 CP (incl. AP)	4. Sem.	Jedes Sommersemester	1 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium
.../2601	Seminar	Grundlagenveranstaltung Popular Culture (vormals Kommunikation und Ästhetik/Poetik)		30 h	30 h
.../2602	Seminar	Grundlagenveranstaltung Audiovisuelle Medien (vormals Theorie/ Geschichte audiovisueller Medien)		30 h	30 h
				+ 210 h AP	
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<p>Aufbauend auf der Einführung werden systematische und exemplarische Vertiefungen vorgenommen. Dabei orientieren sich die Lehrveranstaltungen stärker an den zentralen Begrifflichkeiten und Strukturen der Teildisziplinen Popular Culture Studies, Performance Studies sowie aus den Bereichen der Audio-/Visuellen Kultur. Das Modul befähigt zum selbständigen Arbeiten in den Bereichen der Popwissenschaft, der Theaterwissenschaft und der Theorie und den Film- und Fernsehwissenschaften.</p>					
Inhalte					
<p>In den Seminaren werden einschlägige Theorien aus den Popular Culture Studies, den Performance Studies sowie zur Theorie und Geschichte audiovisueller Medien vorgestellt und diskutiert. Die Lektüre exemplarischer Texte wird durch einschlägige Beispiele aus Literatur, Theater, Film, Video, Klangkunst etc. ergänzt, an denen Techniken und Methoden der Analyse vorgestellt und erprobt werden.</p>					
Lehrformen					
Theorieseminare					
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine					
Prüfungsformen					
Über die Form der Abschlussprüfung (Prn. 2610) entscheidet die jeweilige Veranstalterin / der jeweilige Veranstalter. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit, mündliche Prüfung, Studienarbeit und Klausur mögliche Prüfungsformen.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
<p>In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Die Anmeldung Klausur kann online über das Studierendenportal bis spätestens eine Woche vor dem Klausurtermin erfolgen. Die Anmeldung zur mündlichen Prüfung kann bis spätestens zwei Wochen vor dem Prüfungstermin erfolgen, die Anmeldung zur Hausarbeit bei Absprache des Themas. Nachweis der aktiven Teilnahme (Nachweis einer kleinen, eigenständigen Leistung, z.B. Referat, Essay, Protokoll).</p>					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Dirk Matejovski Hauptamtlich Lehrende: Dr. Kathrin Dreckmann					
Sonstige Informationen					

TKU–MK Vertiefende Aspekte der Medien- und Kulturwissenschaft

Detailed Aspects of Media and Cultural Studies

Modulkürzel/Pnr .../2400	Workload 450 h	Kreditpunkte 15 CP (incl. AP)	Studiensemester 5. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Wintersemester	Dauer 1 Semester
LV-Kürzel/Pnr	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppen- größe
.../2401	Seminar	Subjektivität	2 SWS/30 h	30 h	Je 60 - 70 Studie- rende
.../2402	Seminar	Gender (vormals Geschlecht und Differenz)	2 SWS/30 h	30 h	
.../2403	Seminar	Sounds (vormals Medien und Alltag)	2 SWS/30 h	30 h	
.../2404	Seminar	Materialität (vormals Materialität und Information)	2 SWS/30 h	30 h	
				+210 h AP	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Aufbauend auf der Einführung und den Grundlagenmodulen, werden in diesem Modul vertiefende Aspekte der Medien- und Kulturwissenschaft behandelt. Hierzu gehört sowohl die Behandlung von Einzelmedien als auch die Beschäftigung mit den politischen und alltagskulturellen Bedeutungen von Medienkulturen. Bisher erworbenes Wissen wird vertieft und auf einzelne Gegenstände medienanalytisch angewendet.

- In der Veranstaltung Subjektivität werden zentrale Positionen der Subjekttheorie unter besonderer Berücksichtigung medialer Bedingungen diskutiert. Neben philosophischen und ästhetischen Zugängen finden sich hier insbesondere medienkulturelle und soziologische Ansätze, etwa Akteur-Netzwerk-Modelle und Theorien dezentrierter Subjektivierungen.
- Das Themenseminar Gender befasst sich ebenfalls mit Fragen der Identität und Subjektivierung unter spezifischer Betrachtung von Geschlechtlichkeit und Differenz. Hierbei wird vor allem auf den Literaturkanon der Gender Studies zurückgegriffen, um Phänomenen der Geschlechtlichkeit historisch, kulturtheoretisch und auch diskursanalytisch zu begegnen.
- Das Themenseminar Sounds behandelt aktuelle Phänomene der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit auditiver Medienkultur (wie z.B. Audioinstallation, Podcast, Hörspiel, Musik u.a.) und ihrer Rezeption. In Seminaren zur Geschichte auditiver Speichermedien und zur Wirkung und Bedeutung akustischer Raumvermittlung erhalten Studierende eine Einführung in das Feld der Sound Studies als medien-kulturwissenschaftliche Teildisziplin
- Sowohl die Materialität des Medialen als auch die Medialität des Materiellen sind zentrale Gegenstände medienkulturwissenschaftlicher Forschung. Im Themenseminar Materialität finden sich daher medienarchäologische Ansätze sowie Fragen der Materialisierung und der Technikphilosophie, wobei zeitgenössische Phänomene digitaler Kulturen wie etwa künstliche Intelligenzen oder Algorithmen hinsichtlich ihrer Im/Materialität adressiert werden.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Über die Form der Abschlussprüfung (Prn. 2410) entscheidet die jeweilige Veranstalterin / der jeweilige Veranstalter. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit, mündliche Prüfung, Studienarbeit und Klausur mögliche Prüfungsformen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

In diesem Modul ist eine Prüfung abzulegen. In dem Seminar, in dem keine Abschlussprüfung gemacht wird, muss ein Nachweis der aktiven Teilnahme (kleinere individuelle Leistung, bspw. Stundenprotokoll) erworben werden.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Dirk Matejovski
 Hauptamtlich Lehrende: Hauptamtlich Lehrende des Fachbereichs

Sonstige Informationen

2.4.9. Wahlbereich: Modernes Japan**Sprachmodul 1 (SM1)**

Japanese 1					
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-MOJA-M-BSM1	420 h	14 CP	1. Fachsemester	WiSe (einmal/Jahr)	1 Semester
Modul-PNR					
4110					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MOJA-L-BSM1a / 4111	Sprachkurs	Grammatik- und Kommunikationsübungen	6 SWS/90 h	90 h	50
P-MOJA-L-BSM1b / 4112	Sprachkurs	Schreib- und Leseübungen	2 SWS/30 h	30 h	
P-MOJA-L-BSM1c / 4113	Sprachkurs	Grammatik und leichte Textlektüre	2 SWS/30 h	30 h	
				+ 120 h Vorbereitung AP	
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Qualifikationsziele: Die Studierenden beherrschen die Silbenschriften Hiragana und Katakana. Sie können einfache Gespräche in alltäglichen Situationen führen, z.B. zu Ihrer Person und zur Familie, beim Einkaufen etc. Sie verstehen einfache Äußerungen mit verlangsamtem Sprechtempo. Die Studierenden sind in der Lage, einfache Berichte über ihren Tagesablauf oder über ihre Aktivitäten zu schreiben. Sie können kurze, einfache Texte vorwiegend mitteilenden Charakters verstehen. Das zu erzielende Sprachniveau entspricht in etwa der Stufe A1-A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprache (CEF).					
Inhalte Grundlagen der japanischen Schrift Schreib- und Leseübungen Übersetzung Japanisch ↔ Deutsch Grammatik Drillübungen, Konversation und Hörverstehen					
Lehrformen Sprachkurs					
Teilnahmevoraussetzungen Keine					
Prüfungsformen Klausur (Pnr. 4115)					
Anwesenheitspflicht In allen Sprachkursen besteht Anwesenheitspflicht.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten In den Veranstaltungen ist ein Nachweis der aktiven Beteiligung zu erwerben					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen BA Modernes Japan KF (PO 2013) (Pnr. 1210) BA Modernes Japan KF (PO 2018) (Pnr. 1210)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Kaori Fujita M.A.					
Sonstige Informationen					

Sprachmodul 2 (SM2)

Japanese 2					
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-MOJA-M-BSM2	420 h	14 CP	2. Fachsemester	SoSe (einmal/Jahr)	1 Semester
Modul-PNR					
4120					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MOJA-L-BSM2a / 4121	Sprachkurs	Grammatik- und Kommunikationsübungen	6 SWS/90 h	90 h	50
P-MOJA-L-BSM2b / 4122	Sprachkurs	Schreib- und Leseübungen	2 SWS/30 h	30 h	
P-MOJA-L-BSM2c / 4123	Sprachkurs	Grammatik und Lektüre leichter Texte	2 SWS/30 h	30 h	
				+ 120 h Vorbereitung AP	
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Qualifikationsziele: Die Studierenden beherrschen ca. 200 weitere Kanji sowie ca. 800 zusätzliche Vokabeln. Sie verfügen über ausreichende Kenntnisse, um den Japanese Language Proficiency Test (JLPT) Stufe N5 mit gutem Erfolg zu absolvieren. Sie können in einfachen Alltagsgesprächen über eigene Erfahrungen berichten und ihre Meinung, Wünsche, Absichten oder Pläne äußern und dazu einfache Begründungen abgeben. Sie sind mit den Grundlagen der wichtigsten Sprachstile (höflich, familiär) vertraut. Die Studierenden schreiben kurze, einfache Texte über ihre Erlebnisse, Wünsche etc. und können einfache, kurze Texte mit entsprechenden Inhalten verstehen. Grammatikkenntnisse der japanischen Sprache entsprechend JLPT (Japanese Language Proficiency Test) Stufe N5 bis Stufe N4.					
Inhalte					
Erlernen japanischer Kanji-Bedeutungsschriftzeichen Schreib- und Leseübungen Übersetzung Japanisch ↔ Deutsch Grammatik Drillübungen, Konversation und Hörverstehen					
Lehrformen					
Sprachkurs					
Teilnahmevoraussetzungen					
Abschluss Sprachmodul 1 (SM1)					
Prüfungsformen					
Klausur (Pnr. 4125)					
Anwesenheitspflicht					
In allen Sprachkursen besteht Anwesenheitspflicht.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
In den Veranstaltungen ist ein Nachweis der aktiven Beteiligung zu erwerben					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
BA Modernes Japan KF (PO 2013) (Pnr. 1220)					
BA Modernes Japan EF (PO 2018) (Pnr. 3520)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Kaori Fujita M.A.					
Sonstige Informationen					

Modul Regionalwissenschaftliche Grundlagen (MRG)

Introduction to Regional Studies: History, Culture and Society of Japan					
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-MOJA-M-BMRG	300 h	10 CP	3. Fachsemester	Jedes Semester	1 Semester
Modul-PNR 4150					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MOJA-L-BMRGa / 4151	Basisseminar	Einführung in die japanische Geschichte	2 SWS/30 h	30 h	60-80
P-MOJA-L-BMRGb / 4152	Basisseminar	Einführung in die japanische Kultur	2 SWS/30 h	30 h	
P-MOJA-L-BMRGc / 4153	Vorlesung	Einführung in die japanische Gesellschaft	2 SWS/30 h	30 h	
				+ 120 h Vorbereitung AP	
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben regionalwissenschaftliche Kenntnisse und sind in der Lage, grundlegende Fakten und Zusammenhänge in den Bereichen Geschichte, Kultur und Gesellschaft wiederzugeben und zu erklären.					
Inhalte Überblick über die japanische Geschichte von der Jōmon-Zeit bis zur Gegenwart Kulturkonzepte, Kulturgeschichte, Alltags- und Populärkultur des gegenwärtigen Japan Sozialstruktur, soziale Beziehungen, Bevölkerung und Minderheiten, Institutionen, Grundzüge der japanischen Wirtschaft, politisches System, demographischer, sozialer und institutioneller Wandel im modernen Japan					
Lehrformen Basisseminar, Vorlesung					
Teilnahmevoraussetzungen Keine					
Prüfungsformen Klausur (Pnr. 4155)					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen BA Modernes Japan (PO 2018) (Pnr. 1255)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Annette Schad-Seifert					
Sonstige Informationen					

Kulturwissenschaftliches Themenmodul (KTM)

Cultural Studies Research on Japan					
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-MOJA-M-BKTM	240 h	8 CP	4. Fachsemester	Jedes Semester	1 Semester
Modul-PNR					
4160					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MOJA-L-BKTMa / 4161	Aufbauseminar	Aufbauseminar Kulturwissenschaften	2 SWS/30 h	30 h	30-40
P-MOJA-L-BKTMb / 4162	Aufbauseminar oder Vorlesung	Aufbauseminar oder Vorlesung Kulturwissenschaften	2 SWS/30 h	30 h	
				+ 120 h Vorbereitung AP	
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Qualifikationsziele: Die Studierenden können fachbezogene Fragestellungen formulieren. Sie können aktuelle Kulturkonzepte und -theorien benennen, wiedergeben und erklären. Sie können zeitgenössische Diskurse zu Kultur, Selbstbild-, und Fremdbild, <i>nihonjinron</i> , Nation und Nationalismus, Alterität, Geschlecht, Ethnizität, Rasse etc. benennen. Sie sind in der Lage, komplexe Problemfelder unter Einbeziehung von kulturwissenschaftlichen Theorien und Methoden der Japanforschung zu strukturieren und zu analysieren.					
Inhalte					
Die Inhalte der Veranstaltungen im kulturwissenschaftlichen Themenmodul decken die folgenden Bereiche ab: <ul style="list-style-type: none"> – Kulturtheorien, Inter- und Transkulturalität – Moderne - Nation/Nationalismus - Kultur – Literarische und mediale Repräsentationen – Identität(en) und Differenz (Konstruktionsprozesse des ‚Anderen‘ und des ‚Eigenen‘, Kategorien Geschlecht, Rasse, Ethnizität, Klasse) – Populärkultur 					
Lehrformen					
Seminar, Vorlesung					
Teilnahmevoraussetzungen					
Abgeschlossenes Modul Regionalwissenschaftliche Grundlagen (MRG) abgeschlossenes Sprachmodul 1 (SM1)					
Prüfungsformen					
Mündliche Prüfung (Pnr. 4165) oder Hausarbeit (Pnr. 4166). In den Modulen KTM und STM muss jeweils eine Prüfung abgelegt werden, einmal als Hausarbeit und einmal als mündliche Prüfung. In welchem der beiden Module die schriftliche und in welchem die mündliche Prüfung abgelegt wird, können die Studierenden frei wählen.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
In beiden Veranstaltungen ist je ein Nachweis der aktiven Beteiligung zu erwerben					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
BA Modernes Japan KF (PO 2018) (Pnr. 1265) BA Modernes Japan KF (PO 2018) (Pnr. 1266)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Andrea Germer					
Sonstige Informationen					

Sozialwissenschaftliches Themenmodul (STM)

Social Science Research on Japan					
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-MOJA-M-BSTM	240 h	8 CP	5. Fachsemester	Jedes Semester	1 Semester
Modul-PNR					
4170					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MOJA-L-BSTMa / 4171	Aufbau-seminar	Aufbau-seminar Sozialwissenschaften	2 SWS/30 h	30 h	30-40
P-MOJA-L-BSTMb / 4172	Aufbau-seminar oder Vorle-sung	Aufbau-seminar oder Vorlesung Sozialwissenschaften	2 SWS/30 h	30 h	
				+ 120 h Vorbe-reitung AP	
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Qualifikationsziele: Die Studierenden können fachbezogene Fragestellungen formulieren. Sie können grundlegende sozialwissenschaftliche Methoden benennen und erklären sowie einfache Forschungsdesigns entwerfen und bewerten. Sie sind in der Lage, komplexe Problemfelder unter Einbeziehung von sozialwissenschaftlichen Theorien und Methoden der Japanforschung zu strukturieren und zu analysieren.					
Inhalte					
Die Inhalte der Veranstaltungen im sozialwissenschaftlichen Themenmodul beziehen sich auf die Subsysteme der japanischen Gesellschaft: <ul style="list-style-type: none"> – Politik – Wirtschaft – Bildung – Entwicklung der japanischen Zivilgesellschaft – japanische Gesellschaft als betriebszentrierte Gesellschaft – Arbeitsverhältnisse – Geschlechterordnung – Familie – Gesellschaftsstruktur: Alter – Schichten – Minderheiten 					
Lehrformen					
Seminar, Vorlesung					
Teilnahmevoraussetzungen					
Abgeschlossenes Modul Regionalwissenschaftliche Grundlagen (MRG) abgeschlossenes Sprachmodul 1 (SM1)					
Prüfungsformen					
Mündliche Prüfung (Pnr. 4175) oder Hausarbeit (Pnr. 4176). In den Modulen KTM und STM muss jeweils eine Prüfung abgelegt werden, einmal als Hausarbeit und einmal als mündliche Prüfung. In welchem der beiden Module die schriftliche und in welchem die mündliche Prüfung abgelegt wird, können die Studierenden frei wählen.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
In beiden Veranstaltungen ist je ein Nachweis der aktiven Beteiligung zu erwerben					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
BA Modernes Japan KF (PO 2018) (Pnr. 1275) BA Modernes Japan KF (PO 2018) (Pnr. 1276)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Shingo Shimada					
Sonstige Informationen					
Jedes Semester werden mindestens zwei Veranstaltungen zum STM angeboten.					

2.4.10. Wahlbereich: Philosophie

Propädeutikum: Logik					
Logik					
Modulkürzel P-PHIL-M-PEFL-1	Workload 270 h mit AP	Kreditpunkte 9 CP mit AP	Studiensemester 1. - 2. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Jahr	Dauer 1-2 Semester
Modul-PNR 4520					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-PHIL-L-PEFL1a / 4521	Seminar	Logik	4 SWS/60 h	210 h (inklusive Vorbereitung auf AP)	50
P-PHIL-L-PEFL1b / 4522	Übung	Logik			30
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> – Fähigkeit, zwischen verschiedenen Arten von Argumenten zu unterscheiden – Verfügung über Bewertungskriterien für Argumente wie deduktive Gültigkeit und Zirkularität – Beherrschung von Beweistechniken wie reductio ad absurdum – Fähigkeit, selbst gültig zu argumentieren und Fehlschlüsse zu vermeiden – Verständnis des begrifflichen Unterschieds von Syntax und Semantik – Fertigkeit des Übersetzens zwischen formaler und natürlicher Sprache sowie der formalen Rekonstruktion natursprachlicher Argumente – Fähigkeit zur Durchführung formaler, semantischer und metatheoretischer Beweise 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> – Grundbegriffe der Logik – Syntax und Semantik formaler Sprachen – Aussagenlogik (Junktoren), Prädikatenlogik (Quantoren) – syntaktisch-deduktive Methode in der Aussagen- und Prädikatenlogik – semantische Techniken zur Prüfung von Argumenten auf logische Gültigkeit – Aufbau und Anwendung eines syntaktischen Kalküls – metatheoretische Beweise 					
Lehrformen					
Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten, praktische Übungen					
Teilnahmevoraussetzungen					
-					
Prüfungsformen					
Klausur (Pnr. 4525)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Mit AP (9 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben, Bestehen der Klausur					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
BA Philosophie (KF) (Pnr. 2520) BA Philosophie (EF) (Pnr. 4520) BSc Mathematik PO 2008 (Pnr. 1374) BSc Mathematik und Anwendungsgebiete PO 2014 (Pnr. 641)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Beauftragter: Prof. Dr. Gerhard Schurz Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Gerhard Schurz, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau; Mitarbeiter/innen von Prof. Dr. Schurz, Prof. Dr. Schrenk, Prof. Dr. Vosgerau, bei Bedarf alle weiteren hauptamtlich Lehrenden.					
Sonstige Informationen					

TKU-PHI Basismodul Ethik					
Basic Module Ethics					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	240 h mit AP	8 CP mit AP	1. - 2. Sem.	Jedes Jahr	1-2 Semester
Modul-PNR 4530					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-PHIL-4531	Vorlesung	Ethik	4 SWS/60 h	180 h (inklusive Vorbereitung auf AP)	120
P-PHIL-4532	Seminar od. Übung	Ethik			30
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> – Vertrautheit mit zentralen Grundbegriffen und Grundpositionen der Ethik – Erwerb von Grundwissen über historisch bedeutsame Positionen der Ethik und ihre historischen Zusammenhänge – Fähigkeit zur Beziehung theoretischer Ansätze auf praktische Dilemmata 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> – Grundbegriffe und Grundpositionen der Ethik – historisch bedeutsame Positionen der Ethik und ihre historischen Zusammenhänge – Erscheinungsformen deontologischer und konsequenzialistischer Theorien – die Frage nach der moralischen Motivation – Grundlagen der Wertlehre – Einordnung der Ethik in das Spektrum der philosophischen Teilgebiete 					
Lehrformen					
Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten					
Teilnahmevoraussetzungen					
-					
Prüfungsformen					
Klausur (Pnr. 4535)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulabschlussprüfung, sowie erfolgreiches Referat / Thesenpapier / Vortrag etc. in Veranstaltungen des Moduls					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Beauftragter: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz; Mitarbeiter/innen von Prof. Gottfried Vosgerau, Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz, bei Bedarf alle weiteren hauptamtlich Lehrenden					
Sonstige Informationen					

TKU-PHI Basismodul Philosophie und Kultur					
Basic Module Philosophy and Culture					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	300 h mit AP	8 CP mit AP	3. - 4. Sem.	Jedes Jahr	1-2 Semester
Modul-PNR 4540					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-PHIL-4541	Vorlesung	Philosophie und Kultur	6 SWS/90 h	210 h (inklusive Vorbereitung auf AP)	120
P-PHIL-4542	Seminar	Philosophie und Kultur			30
P-PHIL-4543	Seminar od. Übung	Philosophie und Kultur			30
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> – Vertrautheit mit zentralen Grundbegriffen und Grundpositionen der Kulturphilosophie – Erwerb von Grundwissen über historisch bedeutsame Positionen der Kulturphilosophie und ihre historischen Zusammenhänge – Fähigkeit zur kritischen Analyse kultureller Phänomene – Fähigkeit, kulturelle Unterschiede zu erkennen und zu bewerten – Fähigkeit, die Leistungsfähigkeit von Sprache und Medien für kulturelle Prozesse zu erfassen 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> – Grundbegriffe und Grundpositionen der Kulturphilosophie – historisch bedeutsame Positionen der Kulturphilosophie und ihre historischen Zusammenhänge – Abgrenzung Natur, Gesellschaft, Zivilisation, Kultur – Theorien der Kulturentstehung und der kulturellen Evolution – Theorien symbolischer Formen und Medientheorien – Positionen kulturphilosophischer Fortschritts- und Entfremdungskritik – Fragen nach der Universalität oder Kulturrelativität von Normen und Theorien 					
Lehrformen					
Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten					
Teilnahmevoraussetzungen					
Für die Anmeldung einer Abschlussprüfung müssen die Abschlussprüfungen in den Modulen "Logik" sowie "Ethik" erfolgreich bestanden sein.					
Prüfungsformen					
schriftlich (Klausur, 90 Min.; Studien- oder Hausarbeit 10-15 Seiten) oder mündlich (Mündliche Prüfung 15-30 Min.) (Pnr. 4545). Die Prüfung kann wahlweise in einer der drei Lehrveranstaltungen des Moduls abgelegt werden.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulabschlussprüfung, sowie erfolgreiches Referat / Thesenpapier / Vortrag etc. in Veranstaltungen des Moduls					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Beauftragter: Prof. Dr. Gottfried Vosgerau Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Gottfried Vosgerau, Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz; Mitarbeiter/innen von Prof. Gottfried Vosgerau, Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz, bei Bedarf alle weiteren hauptamtlich Lehrenden.					
Sonstige Informationen					

TKU-PHI Aufbaumodul Philosophie und Kultur					
Basic Module Philosophy and Culture					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	360 h mit AP	12 CP mit AP	5. - 6. Sem.	Jedes Jahr	1-2 Semester
Modul-PNR 4550					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-PHIL-4551	Aufbauseminar	Philosophie und Kultur	4 SWS/60 h	300 h (inklusive Vorbereitung auf AP)	30
P-PHIL-4552	Aufbauseminar	Philosophie und Kultur			30
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> – Vertiefte Kenntnisse der Theorien und Grundbegriffe der Kulturphilosophie – Fähigkeit zur Analyse der Rolle und Wirkungsmöglichkeiten verschiedener Medien in Kultur und Philosophie 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> – neuere Entwicklungen in der Kulturphilosophie – Theorien der Medien – Theorien der Kunst 					
Lehrformen					
Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten					
Teilnahmevoraussetzungen					
Für die Anmeldung einer Abschlussprüfung muss die Abschlussprüfungen im Basismodul "Philosophie und Kultur" erfolgreich bestanden sein.					
Prüfungsformen					
schriftlich (Klausur, Studien- oder Hausarbeit) oder mündlich (Mündliche Prüfung) (Pnr. 4555).					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulabschlussprüfung, sowie erfolgreiches Referat / Thesenpapier / Vortrag etc. in Veranstaltungen des Moduls					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Beauftragter: Prof. Dr. Gottfried Vosgerau Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Gottfried Vosgerau, Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz; Mitarbeiter/innen von Prof. Gottfried Vosgerau, Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz, bei Bedarf alle weiteren hauptamtlich Lehrenden.					
Sonstige Informationen					

2.4.11. Wahlbereich: Romanistik**Basismodul Sprachpraxis Französisch****Language practice French (elementary)**

Modulkürzel P-ROM-M-BSPF	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	Studiensemester 1.-2. Fachsem.	Häufigkeit des Angebots WiSe: Lehrveranstaltungen a) und b) SoSe: Lehrveranstaltungen c) und d)		Dauer 2 Semester
Modul-PNR 2710						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-BSPFa / 2711	Sprachkurs	Französisch 1a		2 SWS/30 h	240 h	60
P-ROM-L-BSPFb / 2712	Sprachkurs	Französisch 1b		2 SWS/30 h		
P-ROM-L-BSPFc / 2713	Sprachkurs	Französisch 2a		2 SWS/30 h		
P-ROM-L-BSPFd / 2714	Sprachkurs	Französisch 2b		2 SWS/30 h		
Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> – beherrschen die französische Sprache mündlich und schriftlich auf dem Niveau B1+/B2 des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> des Europarates (<i>GER</i>) – erreichen eine sichere Beherrschung der Rechtschreibung der französischen Sprache mittels Anwendung sprachanalytischen Wissens unter Berücksichtigung syntaktischer, morphologischer und phonologischer Aspekte – sind fähig, sich spontan und fließend in der französischen Sprache auszudrücken in kurzen mündlichen Beiträgen und Präsentationen – können Strategien entwickeln zur schriftlichen bzw. mündlichen Selbstkorrektur bei Rechtschreibung und Aussprache – können Strategien zum autonomen Spracherwerb und Selbststudium entwickeln 						
Inhalte						
<ul style="list-style-type: none"> – Authentische Texte sowie sonstige Dokumente aus unterschiedlichen Medien zu Themen des französischsprachigen Kulturraumes werden mittels angelernter Lese- bzw. Interpretationsstrategien erschlossen und analytisch kommentiert – Zu solchen Themen wird mündlich ein eigener Standpunkt bezogen, sei es in Gesprächen, in Diskussionen oder in einfachen Präsentationen (unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes) – Erstellung kurzer schriftlicher Synthesen zu verschiedenen Themenbereichen – mit Hinblick auf berufsorientierte Anforderungen – und Erarbeitung von Stellungnahmen – Übungen zur Orthographie – Anwendung und Erweiterung der Lese- und Hörverständnisfähigkeiten unter Berücksichtigung interkultureller Komponenten und berufsorientierter Aspekte – Grundlegende Unterscheidung von Sprachregistern – Sensibilisierung für Sprachvariation (diatopische, diastratische, diaphasische, diamesische) 						
Lehrformen						
Fragend-entwickelnder Unterricht						
Teilnahmevoraussetzungen						
Formal: Erfolgreiche Teilnahme am Eingangstest						
Inhaltlich: Kenntnisse der französischen Sprache auf dem Niveau B1						
Prüfungsformen						
Klausur (Pnr. 2715) oder Teilprüfung Klausur Französisch 1a/1b (Pnr. 2716) und Teilprüfung Klausur Französisch 2a/2b (Pnr. 2717)						
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten						
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen						
BA Romanistik KF (Pnr. 1811) BA Romanistik EF (ohne Romanistik als KF) (Pnr. 2811) BA Linguistik IS BS1 Basismodul Große Fremdsprache 1 (Pnr. 1501) MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation (2. Sprache) (Pnr. 1040) MA Linguistik ME Modul Einzelsprache (Pnr. 1020)						
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende						
Modulbeauftragte: Lénaïck Bidan						
Sonstige Informationen						

Basismodul Sprachpraxis Italienisch

Language practice Italian (elementary)					
Modulkürzel P-ROM-M-BSPI	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	Studiensemester 1.-2. Fachsem.	Häufigkeit des Angebots WiSe: Lehrveranstaltungen a) und b) SoSe: Lehrveranstaltungen c) und d)	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 2810					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-BSPIa / 2811	Sprachkurs	Italienisch 1a	2 SWS/30 h	240 h	30
P-ROM-L-BSPIb / 2812	Sprachkurs	Italienisch 1b	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-BSPIc / 2813	Sprachkurs	Italienisch 2a	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-BSPI d / 2814	Sprachkurs	Italienisch 2b	2 SWS/30 h		
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> – beherrschen die italienische Sprache mündlich und schriftlich auf dem Niveau B1+/B2 des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> des Europarates (<i>GER</i>) – erreichen eine sichere Beherrschung die Rechtschreibung der italienischen Sprache mittels Anwendung sprachanalytischen Wissens unter Berücksichtigung syntaktischer, morphologischer und phonologischer Aspekte – sind fähig, sich spontan und fließend in der italienischen Sprache auszudrücken in kurzen mündlichen Beiträgen und Präsentationen – können Strategien zur schriftlichen bzw. mündlichen Selbstkorrektur bei Rechtschreibung und Aussprache entwickeln – können Strategien zum autonomen Spracherwerb und Selbststudium entwickeln 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> – Authentische Texte sowie sonstige Dokumente aus unterschiedlichen Medien zu Themen des italienischsprachigen Kulturraumes werden mittels angelernter Lese- bzw. Interpretationsstrategien erschlossen und analytisch kommentiert – Zu solchen Themen wird mündlich ein eigener Standpunkt bezogen, sei es in Gesprächen, in Diskussionen oder in einfachen Präsentationen (unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes) – Erstellung kurzer schriftlicher Synthesen zu verschiedenen Themenbereichen – mit Hinblick auf berufsorientierte Anforderungen – und Erarbeitung von Stellungnahmen – Übungen zur Orthographie – Anwendung und Erweiterung der Lese- und Hörverständnisfähigkeiten unter Berücksichtigung interkultureller Komponenten und berufsorientierter Aspekte – Grundlegende Unterscheidung von Sprachregistern – Sensibilisierung für Sprachvariation (diatopische, diastratische, diaphasische, diamesische) 					
Lehrformen					
Fragend-entwickelnder Unterricht					
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: Erfolgreiche Teilnahme am Eingangstest Inhaltlich: Kenntnisse der italienischen Sprache auf dem Niveau B1					
Prüfungsformen					
Klausur (Pnr.2815) oder Teilprüfung Klausur Italienisch 1a/1b (Pnr. 2816) und Teilprüfung Klausur Italienisch 2a/2b (Pnr. 2818)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
BA Romanistik KF (Pnr. 1812) BA Romanistik EF (ohne Romanistik als KF) (Pnr. 2812) BA Linguistik IS BS1 Basismodul Große Fremdsprache 1 (Pnr. 1501) MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation (Pnr. 1050)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Cinzia Tanzella					
Sonstige Informationen					

Basismodul Sprachpraxis Spanisch						
Language practice Spanish (intermediate B1)						
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	
P-ROM-M-BSPS	360 h	12 CP	1.-2. Fachsem.	WiSe: Lehrveranstaltungen a) und b) SoSe: Lehrveranstaltungen c) und d)	2 Semester	
Modul-PNR						
4910						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-BSPSa / 4911	Sprachkurs	Spanisch 1a		2 SWS/30 h	240 h	60
P-ROM-L-BSPSb / 4912	Sprachkurs	Spanisch 1b		2 SWS/30 h		
P-ROM-L-BSPSc / 4913	Sprachkurs	Spanisch 2a		2 SWS/30 h		
P-ROM-L-BSPSd / 4914	Sprachkurs	Spanisch 2b		2 SWS/30 h		
Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> – beherrschen die spanische Sprache mündlich und schriftlich auf dem Niveau B1+/B2 des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> des Europarates (<i>GER</i>) – erreichen eine sichere Beherrschung der Rechtschreibung der spanischen Sprache mittels Anwendung sprachanalytischen Wissens unter Berücksichtigung syntaktischer, morphologischer und phonologischer Aspekte – sind fähig, sich spontan und fließend in der spanischen Sprache auszudrücken in kurzen mündlichen Beiträgen und Präsentationen – können Strategien zur schriftlichen bzw. mündlichen Selbstkorrektur bei Rechtschreibung und Aussprache entwickeln – können Strategien zum autonomen Spracherwerb und Selbststudium entwickeln 						
Inhalte						
<ul style="list-style-type: none"> – Authentische Texte sowie sonstige Dokumente aus unterschiedlichen Medien zu Themen des spanischsprachigen Kulturraumes werden mittels angelernter Lese- bzw. Interpretationsstrategien erschlossen und analytisch kommentiert – Zu solchen Themen wird mündlich ein eigener Standpunkt bezogen, sei es in Gesprächen, in Diskussionen oder in einfachen Präsentationen (unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes) – Erstellung kurzer schriftlicher Synthesen zu verschiedenen Themenbereichen – mit Hinblick auf berufsorientierte Anforderungen – und Erarbeitung von Stellungnahmen – Übungen zur Orthographie – Anwendung und Erweiterung der Lese- und Hörverständnisfähigkeiten unter Berücksichtigung interkultureller Komponenten und berufsorientierter Aspekte – Grundlegende Unterscheidung von Sprachregistern – Sensibilisierung für Sprachvariation (diatopische, diastratische, diaphasische, diamesische) 						
Lehrformen						
Fragend-entwickelnder Unterricht						
Teilnahmevoraussetzungen						
Formal: Erfolgreiche Teilnahme am Einstufungstest						
Inhaltlich: Kenntnisse der spanischen Sprache auf dem Niveau B1						
Prüfungsformen						
Klausur (Pnr. 2915)						
oder Teilprüfung Klausur Spanisch 1a/1b (Pnr. 2916) und Teilprüfung Klausur Spanisch 2a/2b (Pnr. 2917)						
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten						
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen						
BA Romanistik EF mit oder ohne Romanistik als KF (Pnr. 4910)						
BA Linguistik IS BS1 Basismodul Große Fremdsprache 1 (Pnr. 3100)						
MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation Basismodul Spanisch (Pnr. 1600)						
BA Romanistik KF (Pnr. 2810)						
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende						
Modulbeauftragter: Santiago Navarro Pastor						
Sonstige Informationen						

Vertiefungsmodul Sprachpraxis Französisch						
Language practice French (upper intermediate B2)						
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	
P-ROM-M-BVSF	240 h	8 CP	3. Fachsem.	WiSe	1 Semester	
Modul-PNR						
2720						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
P-ROM-L-BVSFa / 2721	Sprachkurs	Texttransfer 1	2 SWS/30 h	180 h	60	
P-ROM-L-BVSFb / 2722	Sprachkurs	Texttransfer 2	2 SWS/30 h		60	
Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> – verfügen über Techniken der Sprachmittlung – besitzen Transferfertigkeiten auf Niveau B2/B2+ des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> des Europarates (GER) – entwickeln übersetzerische Schreibkompetenzen – wenden die grammatischen Kenntnisse reflektiert an – erwerben Interkulturelle Kompetenz – verfügen über schriftliche Mehrsprachigkeit – vertiefen die Fähigkeit zum Selbststudium und zur Selbstkorrektur 						
Inhalte						
<ul style="list-style-type: none"> – Sprachmittlung und Übersetzung aus dem Französischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Französische von Textpassagen mittleren Schwierigkeitsgrads aus einem breiten Spektrum an Diskurstypen und Themenbereichen (Kultur, Politik, Beruf, Geschichte, Aktualität) im Hinblick auf verschiedene Berufsanforderungen – Analyse kontrastiver Besonderheiten aus dem Gebiet der Lexik und der Grammatik – Paraphrasieren bzw. Zusammenfassen von Texten/Passagen in der Zielsprache; – Erarbeitung interkultureller Kontraste – Einübung von Formen der Übersetzung und der Sprachvermittlung – im Hinblick auf verschiedene Berufsanforderungen – Gezielter Einsatz von Hilfsmitteln wie Grammatiken und Wörterbüchern – E-Learning-unterstützte Aktivitäten für Selbststudium und Selbstkorrektur 						
Lehrformen						
Fragend-entwickelnder Unterricht und Gruppenarbeit						
Teilnahmevoraussetzungen						
Formal: Bestandene Modulabschlussprüfung im Basismodul Sprachpraxis Französisch (bei Prüfungsanmeldung)						
Inhaltlich: Kenntnis der Inhalte des Basismoduls						
Prüfungsformen						
Klausur (Pnr. 2725)						
oder Teilprüfung Klausur Texttransfer 1 (Pnr. 2726) und Teilprüfung Klausur Texttransfer 2 (Pnr. 2727)						
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten						
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen						
BA Romanistik EF mit oder ohne Romanistik als KF (Pnr. 4720)						
BA Linguistik IS BS2 Aufbaumodul Große Fremdsprache 2 (Pnr. 3200)						
MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation						
MA Linguistik						
BA Romanistik KF (Pnr. 2720)						
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende						
Modulbeauftragte: Lénaïck Bidan						
Sonstige Informationen						

Vertiefungsmodul Sprachpraxis Italienisch					
Language practice Italian (upper intermediate B2)					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ROM-M-BVSI	240 h	8 CP	3. Fachsem.	WiSe	1 Semester
Modul-PNR					
2820					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-BVSIa / 2821	Sprachkurs	Texttransfer 1	2 SWS/30 h	180 h	30
P-ROM-L-BVSIb / 2822	Sprachkurs	Texttransfer 2	2 SWS/30 h		30
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> – verfügen über Techniken der Sprachmittlung – besitzen Transferfertigkeiten auf dem Referenzniveau B2/B2+ des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> des Europarates (GER) – entwickeln übersetzerische Schreibkompetenzen – wenden die grammatischen Kenntnisse reflektiert an – erwerben Interkulturelle Kompetenz – verfügen über schriftliche Mehrsprachigkeit – vertiefen die Fähigkeit zum Selbststudium und zur Selbstkorrektur. 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> – Sprachmittlung und Übersetzung aus dem Italienischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Italienische von Textpassagen mittleren Schwierigkeitsgrads aus einem breiten Spektrum an Diskurstypen und Themenbereichen (Kultur, Politik, Beruf, Geschichte, Aktualität) im Hinblick auf verschiedene Berufsanforderungen – Analyse kontrastiver Besonderheiten aus dem Gebiet der Lexik und der Grammatik – Paraphrasieren bzw. Zusammenfassen von Texten/Passagen in der Zielsprache – Erarbeitung interkultureller Kontraste – Einübung von Formen der Übersetzung und der Sprachvermittlung – im Hinblick auf verschiedene Berufsanforderungen – Gezielter Einsatz von Hilfsmitteln wie Grammatiken und Wörterbüchern – E-Learning-unterstützte Aktivitäten für Selbststudium und Selbstkorrektur 					
Lehrformen					
Fragend-entwickelnder Unterricht und Gruppenarbeit					
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: Bestandene Modulabschlussprüfung im Basismodul Sprachpraxis Italienisch (bei Prüfungsanmeldung)					
Inhaltlich: Kenntnis der Inhalte des Basismoduls					
Prüfungsformen					
Klausur (Pnr. 2825)					
oder Teilprüfung Klausur Texttransfer 1 (Pnr. 2826) und Teilprüfung Klausur Texttransfer 2 (Pnr. 2827)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
BA Romanistik EF mit oder ohne Romanistik als KF (Pnr. 4820)					
BA Linguistik IS BS2 Aufbauomodul Große Fremdsprache 2 (Pnr. 3200)					
MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation					
MA Linguistik					
BA Romanistik KF (Pnr. 2820)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Cinzia Tanzella					
Sonstige Informationen					

Vertiefungsmodul Sprachpraxis Spanisch					
Language practice Spanish (upper intermediate B2)					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ROM-M-BVSS	240 h	8 CP	3. Fachsem.	WiSe	1 Semester
Modul-PNR					
2920					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-BVSSa / 2921	Sprachkurs	Texttransfer 1	2 SWS/30 h	180 h	60
P-ROM-L-BVSSb / 2922	Sprachkurs	Texttransfer 2	2 SWS/30 h		60
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> – verfügen über Techniken der Sprachmittlung – besitzen Transferfertigkeiten auf dem Referenzniveau B2/B2+ des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> des Europarates (GER) – entwickeln übersetzerische Schreibkompetenzen – wenden die grammatischen Kenntnisse reflektiert an – erwerben Interkulturelle Kompetenz – verfügen über schriftliche Mehrsprachigkeit – vertiefen die Fähigkeit zum Selbststudium und zur Selbstkorrektur 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> – Sprachmittlung und Übersetzung aus dem Spanischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Spanische von Textpassagen mittleren Schwierigkeitsgrads aus einem breiten Spektrum an Diskurstypen und Themenbereichen (Kultur, Politik, Beruf, Geschichte, Aktualität) im Hinblick auf verschiedene Berufsanforderungen – Analyse kontrastiver Besonderheiten aus dem Gebiet der Lexik und der Grammatik – Paraphrasieren bzw. Zusammenfassen von Texten/Passagen in der Zielsprache – Erarbeitung interkultureller Kontraste – Einübung von Formen der Übersetzung und der Sprachvermittlung – im Hinblick auf verschiedenen Berufsanforderungen – Gezielter Einsatz von Hilfsmitteln wie Grammatiken und Wörterbüchern – E-Learning-unterstützte Aktivitäten für Selbststudium und Selbstkorrektur 					
Lehrformen					
Fragend-entwickelnder Unterricht und Gruppenarbeit					
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: Bestandene Modulabschlussprüfung im Basismodul Sprachpraxis Spanisch (bei Prüfungsanmeldung)					
Inhaltlich: Kenntnis der Inhalte des Basismoduls					
Prüfungsformen					
Klausur (Pnr. 2925)					
oder Teilprüfung Klausur Texttransfer 1 (Pnr. 2926) und Teilprüfung Klausur Texttransfer 2 (Pnr. 2927)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
BA Romanistik EF mit oder ohne Romanistik als KF (Pnr. 4920)					
BA Linguistik IS BS2 Aufbauomodul Große Fremdsprache 2 (Pnr. 3200)					
MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation					
MA Linguistik					
BA Romanistik KF (Pnr. 2920)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragter: Santiago Navarro Pastor					
Sonstige Informationen					

Aufbaumodul Sprachpraxis Französisch					
Language practice French (advanced C1)					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ROM-M-BASF	240 h	8 CP	4. u. 5. Fachsem.	SoSe: Lehrveranstaltung a) WiSe: Lehrveranstaltung b)	2 Semester
Modul-PNR 2730					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-BASFa / 2731	Sprachkurs	Interkulturelle Kommunikation	2 SWS/30 h	180 h	60
P-ROM-L-BASFb / 2732	Sprachkurs	Textproduktion in Themen- und Berufsfeldern	2 SWS/30 h		60
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> – beherrschen die französische Sprache mündlich und schriftlich auf dem Niveau B2+/C1 des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> des Europarates (GER) – bewältigen mündlich und schriftlich den Transfer von komplexeren Texten ins Französische 					
Rezeptive Sprachkompetenzen:					
Die Studierenden können					
<ul style="list-style-type: none"> – den Inhalt von längeren und komplexen, fiktionalen bzw. expositorischen Texten sowie von sonstigen Dokumenten aus unterschiedlichen französischsprachigen Medien strukturiert erfassen – Texte aus einem gewählten Fachgebiet im Detail verstehen und bewerten 					
Produktive Sprachkompetenzen:					
Die Studierenden können					
<ul style="list-style-type: none"> – schriftlich und mündlich Synthesen und Berichte über komplexe diskursive Sachverhalte erstellen – sich mündlich und schriftlich präzise und kohärent äußern – präzise Aufgabenstellungen (z.B. Erstellung von Resümees oder Kommentaren) schriftlich bearbeiten 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> – Training des französischen Ausdrucksvermögens und der Transferfertigkeiten, ausgehend von französischen oder deutschen Texten bzw. sonstigen Dokumenten französischer Medien aus verschiedenen Themenfeldern, Vertiefung der Grammatik- und Lexikkenntnisse sowie der Sensibilität für diatopische, diastratische, diaphasische, diamesische Sprachvariation – Techniken der Selbstkorrektur – Vermittlung weiterer Lese- und Hörverständnisstrategien sowie vertiefter Kenntnisse zum kulturellen Hintergrund des französischen Sprachraums – Übersetzungsaufgaben sowie kreatives Schreiben bei definierten Vorgaben – Gezielter Einsatz von Hilfsmitteln wie Grammatiken und Wörterbüchern 					
Lehrformen					
Fragend-entwickelnder Unterricht					
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: Bestandene Modulabschlussprüfung des Vertiefungsmoduls (bei Prüfungsanmeldung)					
Inhaltlich: Inhalte der Veranstaltungen des Basis- und des Vertiefungsmoduls					
Prüfungsformen					
Klausur (Pnr. 2735)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
BA Romanistik EF mit oder ohne Romanistik als KF (Pnr. 4730)					
BA Linguistik IS BS2 Aufbaumodul Große Fremdsprache 2 (Pnr. 3200)					
MA Linguistik					
BA Romanistik KF (Pnr. 2730)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Lénaïck Bidan					
Sonstige Informationen					

Aufbaumodul Sprachpraxis Italienisch						
Language practice Italian (advanced C1)						
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	
P-ROM-M-BASI	240 h	8 CP	4. u. 5. Fachsem.	SoSe: Lehrveranstaltung a) WiSe: Lehrveranstaltung b)	2 Semester	
Modul-PNR						
2830						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
P-ROM-L-BAS1a / 2831	Sprachkurs	Interkulturelle Kommunikation	2 SWS/30 h	180 h	30 Studierende	
P-ROM-L-BAS1b / 2832	Sprachkurs	Textproduktion in Themen- und Berufsfeldern	2 SWS/30 h		30 Studierende	
Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> – beherrschen die italienische Sprache mündlich und schriftlich auf dem Niveau B2+/C1 des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> des Europarates (GER) – bewältigen mündlich und schriftlich den Transfer von komplexeren Texten ins Italienische 						
<i>Rezeptive Sprachkompetenzen:</i>						
Die Studierenden können						
<ul style="list-style-type: none"> – den Inhalt von längeren und komplexen, fiktionalen bzw. expositorischen Texten sowie von sonstigen Dokumenten aus unterschiedlichen italienischsprachigen Medien strukturiert erfassen – Texte aus einem gewählten Fachgebiet im Detail verstehen und bewerten 						
<i>Produktive Sprachkompetenzen:</i>						
Die Studierenden können						
<ul style="list-style-type: none"> – schriftlich und mündlich Synthesen und Berichte über komplexe diskursive Sachverhalte erstellen – sich mündlich und schriftlich präzise und kohärent äußern – präzise Aufgabenstellungen (z.B. Erstellung von Resümees oder Kommentaren) schriftlich bearbeiten 						
Inhalte						
<ul style="list-style-type: none"> – Training des italienischen Ausdrucksvermögens und der Transferfertigkeiten, ausgehend von italienischen oder deutschen Texten bzw. sonstigen Dokumenten italienischer Medien aus verschiedenen Themenfeldern, Vertiefung der Grammatik- und Lexikkenntnisse sowie der Sensibilität für diatopische, diastratische, diaphasische, diamesische Sprachvariation – Techniken der Selbstkorrektur – Vermittlung weiterer Lese- und Hörverständnisstrategien sowie vertiefter Kenntnisse zum kulturellen Hintergrund des italienischen Sprachraums – Übersetzungsaufgaben sowie kreatives Schreiben bei definierten Vorgaben – Gezielter Einsatz von Hilfsmitteln wie Grammatiken und Wörterbüchern 						
Lehrformen						
Fragend-entwickelnder Unterricht						
Teilnahmevoraussetzungen						
Formal: Bestandene Modulabschlussprüfung des Vertiefungsmoduls (bei Prüfungsanmeldung)						
Inhaltlich: Kenntnis der Inhalte des Basis- und des Vertiefungsmoduls						
Prüfungsformen						
Klausur (Pnr. 2835)						
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten						
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen						
BA Romanistik EF mit oder ohne Romanistik KF (Pnr. 4830)						
BA Linguistik IS BS2 Aufbaumodul Große Fremdsprache 2 (Pnr. 3200)						
MA Linguistik						
BA Romanistik KF (Pnr. 2830)						
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende						
Modulbeauftragte: Cinzia Tanzella						
Sonstige Informationen						

Aufbaumodul Sprachpraxis Spanisch						
Language practice Spanish (advanced C1)						
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	
P-ROM-M-BASP	240 h	8 CP	4. u. 5. Fachsem.	SoSe: Lehrveranstaltung a) WiSe: Lehrveranstaltung b)	2 Semester	
Modul-PNR						
2930						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
P-ROM-L-BASPa / 2931	Sprachkurs	Interkulturelle Kommunikation	2 SWS/30 h	180 h	60	
P-ROM-L-BASPb / 2932	Sprachkurs	Textproduktion in Themen- und Berufsfeldern	2 SWS/30 h		60	
Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> – beherrschen die spanische Sprache mündlich und schriftlich auf dem Niveau B2+/C1 des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> des Europarates (GER) – bewältigen mündlich und schriftlich den Transfer von komplexeren Texten ins Spanische 						
<i>Rezeptive Sprachkompetenzen:</i>						
Die Studierenden können						
<ul style="list-style-type: none"> – den Inhalt von längeren und komplexen, fiktionalen bzw. expositorischen Texten sowie von sonstigen Dokumenten aus unterschiedlichen spanischen Medien strukturiert erfassen – Texte aus einem gewählten Fachgebiet im Detail verstehen und bewerten 						
<i>Produktive Sprachkompetenzen:</i>						
Die Studierenden können						
<ul style="list-style-type: none"> – schriftlich und mündlich Synthesen und Berichte über komplexe diskursive Sachverhalte erstellen. – sich mündlich und schriftlich präzise und kohärent äußern – präzise Aufgabenstellungen (z.B. Erstellung von Resümees oder Kommentaren) schriftlich bearbeiten 						
Inhalte						
<ul style="list-style-type: none"> – Training des spanischen Ausdrucksvermögens und der Transferfertigkeiten, ausgehend von spanischen oder deutschen Texten bzw. sonstigen Dokumenten spanischer Medien aus verschiedenen Themenfeldern, Vertiefung der Grammatik- und Lexikkenntnisse sowie der Sensibilität für diatopische, diastratische, diaphasische, diamesische Sprachvariation – Techniken der Selbstkorrektur – Vermittlung weiterer Lese- und Hörverständnisstrategien sowie vertiefter Kenntnisse zum kulturellen Hintergrund des spanischen Sprachraums – Übersetzungsaufgaben sowie kreatives Schreiben bei definierten Vorgaben – Gezielter Einsatz von Hilfsmitteln wie Grammatiken und Wörterbüchern 						
Lehrformen						
Fragend-entwickelnder Unterricht						
Teilnahmevoraussetzungen						
Formal: Bestandene Modulabschlussprüfung des Vertiefungsmoduls (bei Prüfungsanmeldung)						
Inhaltlich: Inhalte der Veranstaltungen des Basis- und des Vertiefungsmoduls						
Prüfungsformen						
Klausur (Pnr. 2935)						
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten						
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen						
BA Romanistik EF mit oder ohne Romanistik als KF (Pnr.4930)						
BA Linguistik IS BS2 Aufbaumodul Große Fremdsprache 2 (Pnr. 3200)						
MA Linguistik						
BA Romanistik KF (Pnr. 2930)						
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende						
Modulbeauftragter: Santiago Navarro Pastor						
Sonstige Informationen						

Basismodul romanistische Sprachwissenschaft							
Foundation Module Romance Linguistics							
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer		
P-ROM-M-BRSW	210 h	7 CP	1. Semester	WiSe	1 Semester		
Modul-PNR 3010							
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbst- studium	Geplante Gruppengröße		
P-ROM-L-BRSWa / 3011	Vorlesung	Einführung in die romanistische Sprachwissenschaft	2 SWS/30 h	150 h	Vorlesung: ca. 120 Basisseminar: 25-30		
Und							
P-ROM-L-BRSWbF / 3012	Basisseminar	Einführung in das Studium der französischen Sprachwissenschaft	2 SWS/30 h				
Oder							
P-ROM-L-BRSWbl / 3013	Basisseminar	Einführung in das Studium der italienischen Sprachwissenschaft	2 SWS/30 h				
Oder							
P-ROM-L-BRSWbs / 3014	Basisseminar	Einführung in das Studium der spanischen Sprachwissenschaft	2 SWS/30 h				
Lernergebnisse/Kompetenzen							
Die Studierenden							
<ul style="list-style-type: none"> – haben Neugier auf Sprache und deren vielfältige Funktionen entwickelt – können die unterschiedlichen romanischen Sprachen, deren Verbreitungsgebiete und bestimmte strukturelle Charakteristika benennen – können die zentralen Themen der romanistischen Sprachwissenschaft erläutern und bestimmte Inhalte der allgemeinen Sprachwissenschaft darstellen – können verschiedene Methoden der (romanistischen) Sprachwissenschaft und deren Anwendung beschreiben – können grundlegende, auch einzelsprachspezifische Probleme und Sachverhalte aus den Bereichen Phonetik, Phonologie, Morphologie, Lexikologie und Wortbildung, Syntax, Semantik, Pragmatik, romanische Sprachgeschichte, Varietätenlinguistik erklären 							
Inhalte							
<ul style="list-style-type: none"> – Aspekte der allgemeinen Sprachwissenschaft auf der Basis von Saussures Dichotomien – referentielle und kommunikative Funktion von sprachlichen Einheiten (Semantik, Pragmatik) – paradigmatische und syntagmatische Strukturen der Sprache: System der bedeutungsunterscheidenden Segmente (Phonetik/Phonologie), System der bedeutungstragenden Segmente (Morphologie/Lexikologie), Kombinationsformen und Dependenzrelationen bedeutungstragender Segmente auf der Wortebene (Wortbildung) und Satzebene (Syntax) – Entwicklung der romanischen Sprachen aus der vulgärlateinischen Basis (romanische Sprachgeschichte) – Verbreitung und Status der romanischen Sprachen, Differenzierung von Sprache und Dialekt – regionale, soziale, situative und mediale Varietäten der romanischen Sprachen (Varietätenlinguistik) 							
Lehrformen							
Vorlesung, fragend-entwickelnder Unterricht, Diskussion							
Teilnahmevoraussetzungen							
Inhaltlich: Kenntnisse der gewählten romanischen Sprache auf dem Einstiegsniveau des Basismoduls Sprachpraxis (B1) empfohlen							
Prüfungsformen							
Klausur (Pnr. 3015)							
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten							
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls							
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen							
BA Romanistik EF ohne KF Romanistik (Pnr.5010) BA Romanistik KF (Pnr. 3010)							
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende							
Modulbeauftragte: Dr. Martina Nicklaus, Dr. Eva Staudinger							
Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Rolf Kailuweit, Dr. Martina Nicklaus, Prof. Dr. Elmar Schafroth, Dr. Eva Staudinger, weitere Mitarbeiter Lehrstuhl 2, Lehrstuhl 4							
Sonstige Informationen							

Vertiefungsmodul romanistische Sprachwissenschaft					
Specialization Module Romance Linguistics					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ROM-M-BVSW	240 h	8 CP	2. Semester	SoSe	1 Semester
Modul-PNR					
3030					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-BVSWa / 3031	Vertiefungsseminar	Vertiefungsseminar	2 SWS/30 h	180 h	25-30
P-ROM-L-BVSWb / 3032	Seminar	Methodenseminar	2 SWS/30 h		
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden können					
<ul style="list-style-type: none"> – aus einem der Hauptbereiche der Systemlinguistik, aus der Pragmalinguistik, Varietätenlinguistik oder Sprachgeschichte die grundlegenden Methoden und gängigen Forschungsansätze beschreiben und selbständig anwenden – zentrale sprachwissenschaftliche Arbeitstechniken unterscheiden und diese kreativ und zielführend einsetzen – theoretische Vorgaben in kleinere eigene Analysen integrieren und die eigenen Befunde verständlich und mediengerecht präsentieren 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Methoden und gängige Forschungsansätze aus einem der Hauptbereiche der Systemlinguistik, aus der Pragmalinguistik, Varietätenlinguistik oder Sprachgeschichte (Vertiefungsseminar) – schriftliche und mündliche Präsentation wissenschaftlicher Problemstellungen und -lösungen (Vertiefungsseminar, Methodenseminar) – Lektüre grundlegender sprachwissenschaftlicher Texte (auch in der Fremdsprache) (Methodenseminar) – Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und Umgang mit sprachlichen Korpora (Methodenseminar) 					
Lehrformen					
Fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Diskussion, betreute Projekt- und/oder Gruppenarbeit					
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: Bestandene Abschlussprüfung im Basismodul Sprachwissenschaft					
Inhaltlich: Kenntnisse des Basismoduls Sprachwissenschaft					
Prüfungsformen					
Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen (alle Pnr. 3035) vor:					
<ul style="list-style-type: none"> – Studienarbeit – Hausarbeit 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
BA Romanistik EF (Pnr. 5030)					
BA Linguistik IS BS5 Aufbaumodul Kleine Fremdsprache 2 (Pnr. 4500); nur Vertiefungsseminar					
BA Romanistik KF (Pnr. 3030)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Dr. Martina Nicklaus, Dr. Eva Staudinger					
Hauptamtlich Lehrende: Dr. Karin Ewert-Kling, Dr. Martina Nicklaus, Dr. Eva Staudinger, , weitere Mitarbeiter Lehrstuhl 2, Lehrstuhl 4					
Sonstige Informationen					

Aufbaumodul romanistische Sprachwissenschaft					
Advanced Module Romance Linguistics					
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ROM-M-BARS1	240 h	8 CP	ab 3. Semester	SoSe: Vorlesung, und Aufbauseminar	1 bis 2 Semester
Modul-PNR 3050				WiSe: Aufbauseminar	
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbst- studium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-BARS1a / 3051	Vorlesung oder Aufbauseminar	Vorlesung oder Aufbauseminar	2 SWS/30 h	180 h	Vorlesung: ca. 120 Aufbauseminar: 30
P-ROM-L-BARS1b / 3052	Aufbauseminar	Aufbauseminar	2 SWS/30 h		
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden können					
<ul style="list-style-type: none"> – spezifische Forschungsansätze zu zwei sprachwissenschaftlichen Forschungsschwerpunkten aus den Bereichen Systemlinguistik, Pragmalinguistik, Varietätenlinguistik oder Sprachgeschichte beschreiben – unterschiedliche Fragestellungen im gewählten Forschungsschwerpunkt formulieren und mögliche Lösungsansätze vergleichen – neue Fragestellungen im Rahmen eines Forschungsschwerpunkts entwickeln; sie können diese Fragestellungen eigenständig bearbeiten – unter Zuhilfenahme und kritischer Bewertung bereits bewährter Lösungsstrategien, Einbezug relevanter Medien des Faches und mit Exemplifizierung der Fragestellung anhand authentischer Sprachdokumente – die Erkenntnisse strukturieren, präzise und terminologisch sicher darstellen, insbesondere im mündlichen Vortrag 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> – aktuelle Forschungsentwicklungen zu zwei sprachwissenschaftlichen Forschungsschwerpunkten innerhalb der Bereiche Systemlinguistik, Pragmalinguistik, Varietätenlinguistik oder Sprachgeschichte (Vorlesung, Aufbauseminar) – spezifische Fragestellungen, z.B. gesellschaftlicher, kulturhistorischer und sprachpolitischer Kontext der romanischen Sprachen, soziolinguistische Probleme der Sprachvariation, Methoden der kognitiven Semantik, Konversationsanalyse (Vorlesung, Aufbauseminar) – reflektierter Umgang mit theoretischen Modellen; kritische Lektüre einschlägiger, aktueller fachwissenschaftlicher Literatur (Vorlesung, Aufbauseminar) – Nutzung fachrelevanter (auch digitaler) Medien (Aufbauseminar) – wissenschaftlich adäquate mündliche Präsentation der gewählten Fragestellung (auch in der Fremdsprache) (Aufbauseminar) 					
Lehrformen					
Vorlesung, fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Diskussion, Gruppenarbeit					
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: Bestandene Abschlussprüfungen im Basismodul Sprachpraxis und im Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft					
Inhaltlich: Kenntnisse des Basismoduls Sprachpraxis und des Vertiefungsmoduls Sprachwissenschaft					
Prüfungsformen					
Mündliche Prüfung (mit Anteilen in der Fremdsprache) (Pnr. 3055)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
BA Linguistik IS BS3 Aufbaumodul Große Fremdsprache: Linguistik (Pnr. 3300); nur Aufbauseminar BA Romanistik KF (Pnr. 3050)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Dr. Martina Nicklaus, Dr. Eva Staudinger					
Hauptamtlich Lehrende: , Prof. Dr. Rolf Kailuweit, Dr. Martina Nicklaus, Prof. Dr. Elmar Schafroth, Dr. Eva Staudinger, weitere Mitarbeiter Lehrstuhl 2, Lehrstuhl 4					
Sonstige Informationen					

Basismodul romanistische Literaturwissenschaft (FRA bzw. ITA bzw. SPA)					
Foundation Module Romance Literary Studies (FR or ITA or SP)					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ROM-M-BRLW	210 h	7 CP	1. Sem.	WiSe	1 Semester
Modul-PNR 3020					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-BRLWa / 3021, 3023, 3025	Vorlesung	Vorlesung	2 SWS/30 h	150 h	ca. 30-90
P-ROM-L-BRLWb / 3022, 3024, 3026	Basisseminar	Einführung	2 SWS/30 h		ca. 15-30
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> – entwickeln Lernbereitschaft, Neugier auf und Sorgfalt im Umgang mit literarischen und wissenschaftlichen Texten – verstehen die wissenschaftliche Terminologie – können Methoden der romanistischen Literaturwissenschaft beschreiben – können grundlegende Kenntnisse der Literaturtheorie reproduzieren – können Basiskenntnisse über Gattungstheorie und -geschichte darstellen – können die Eckdaten der Literaturgeschichte benennen und verfügen über grundlegendes Wissen über zumindest eine ausgewählte Epoche oder ein Jahrhundert – können Arbeitstechniken der Literaturwissenschaft ausführen 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> – Literatur- und Wissenschaftsbegriff, literarisches Kommunikationsmodell – Grundlagen der Literaturtheorie (Poetik und Rhetorik, Narratologie, Stillehre, Kanonbildung) – Gattungstheorie und -geschichte – Grundlagen der Interpretation von lyrischen, dramatischen und narrativen Texten – Überblick über die Literatur- und Kulturgeschichte des jeweiligen Kulturraums von den Anfängen bis zur Gegenwart auch anhand ausgewählter Autoren, Epochen oder Gattungen (VL) – Technik des literaturwissenschaftlichen Arbeitens (Einf.) – ausgewählte literaturwissenschaftliche Theorien und Methoden (z.B. Hermeneutik, Rezeptionsästhetik, Intertextualität, Diskursanalyse, Literatursoziologie, postkoloniale Theorien) 					
Lehrformen					
Vorlesung, fragend-entwickelnder Unterricht, Diskussion, Gruppenarbeit					
Teilnahmevoraussetzungen					
Kenntnisse der gewählten romanischen Sprache auf dem Einstiegsniveau des Basismoduls Sprachpraxis (B1) empfohlen					
Prüfungsformen					
Klausur (Pnr. 3027)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
BA Romanistik EF ohne KF (Pnr. 5020) BA Romanistik KF (Pnr. 3020)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Ursula Hennigfeld, Hauptamtlich Lehrende: Dr. Jenny Augustin, Dr. Friedhelm Beckmann, Dr. Sieglinde Borvitz, Gero Faßbeck, PD. Dr. Vera Elisabeth Gerling, Christina Grieb, Prof. Dr. Ursula Hennigfeld, Prof. Dr. Frank Leinen, Julia Moldovan, Santiago Navarro, Sainab Sandra Wildschütz-Omar					
Sonstige Informationen					
PNRs für Französisch: 3021 & 3022 PNRs für Italienisch: 3023 & 3024 PNRs für Spanisch: 3025 & 3026					

Vertiefungsmodul romanistische Literaturwissenschaft						
Specialization Module Romance Literary Studies						
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	
P-ROM-M-BVLW	240 h	8 CP	ab 2. Sem.	SoSe: Methodenseminar WiSe und SoSe: Vertiefungsseminar	1 bis 2 Semester	
Modul-PNR 3040						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
P-ROM-L-BVLWa / 3041	Vertiefungsseminar	Vertiefungsseminar	2 SWS/30 h	180 h	20-25	
P-ROM-L-BVLWb / 3042	Seminar	Methodenseminar	2 SWS/30 h		20-25	
Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> – können grundlegende Techniken des literaturwissenschaftlichen Arbeitens anwenden – können Materialien einordnen und Methoden der romanistischen Literaturwissenschaft ausführen – können eine wissenschaftlichen Ansprüchen genügende Lese- und Schreibkompetenz entwickeln – besitzen die Fähigkeit zur Beschaffung, Synthese und Integration wissenschaftlicher Informationen sowie zur Präsentation von Ergebnissen, sowohl im mündlichen Vortrag als auch besonders in der schriftlichen Ausarbeitung – können exemplarisch fiktionale und nicht-fiktionale Texte sowie andere mediale Äußerungsformen einordnen und interpretieren – unter Berücksichtigung auch neuerer Theorien der allgemeinen Kultur- und Medienwissenschaft 						
Inhalte						
Methodenseminar						
<ul style="list-style-type: none"> – Hermeneutische Grundfragestellungen (Verhältnis Autor / Text / Leser) – Vertiefung der Kenntnisse zu Methoden und Theorien – Funktionen literarischer Texte 						
Vertiefungsseminar						
<ul style="list-style-type: none"> – Interpretation ausgewählter fiktionaler Texte – Entwicklungen der literarischen Epochen und Gattungen (z.B. an ausgewählten Autoren, Epochen oder Gattungen) – Beschäftigung mit aktuellen Problemen romanistischer Literaturwissenschaft (z.B. Imagologie, kulturelles Gedächtnis, Alltagsmythen, Feldtheorie etc.) 						
Lehrformen						
Fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Diskussion, betreute Projekt- und/oder Gruppenarbeit						
Teilnahmevoraussetzungen						
Formal: Bestandene Abschlussprüfung im Basismodul Literaturwissenschaft						
Inhaltlich: Kenntnis der Inhalte des Basismoduls Literaturwissenschaft						
Prüfungsformen						
Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen (alle Pnr. 3045) vor:						
<ul style="list-style-type: none"> – Studienarbeit – Hausarbeit 						
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten						
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen						
BA Romanistik KF (Pnr. 3040)						
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende						
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Ursula Hennigfeld						
Hauptamtlich Lehrende: Dr. Jenny Augustin, Dr. Friedhelm Beckmann, Gero Faßbeck, PD Dr. Vera Elisabeth Gerling, Christina Grieb, Julia Moldovan, Santiago Navarro, Sainab Sandra Wildschütz-Omar						
Sonstige Informationen						

Aufbaumodul romanistische Literaturwissenschaft					
Advanced Module Romance Literary Studies					
Modulkürzel P-ROM-M-BALW1	Workload 240 h	Kreditpunkte 8 CP	Studiensemester ab 3. Sem.	Häufigkeit des Angebots WiSe und SoSe	Dauer 1-2 Semester
Modul-PNR 3060					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-BALW1a / 3061	Vorlesung oder Aufbauseminar	Vorlesung oder Aufbauseminar	2 SWS/30 h	180 h	ca. 50 (VL) ca. 25 (Sem.)
P-ROM-L-BALW1b / 3062	Aufbauseminar	Aufbauseminar	2 SWS/30 h		ca. 25
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden können					
<ul style="list-style-type: none"> – aktuelle Forschungen zu Themenfeldern der romanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft beschreiben und darstellen (Vorlesung und Aufbauseminar) – im Umgang mit Texten und neueren Medien, die zentral für die romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft sind, ihre Kompetenzen anwenden (Vorlesung und Aufbauseminar) – selbständig zu fachlich relevanten Themen recherchieren (Aufbauseminar) – Methoden des Faches selbständig und kritisch auf unterschiedliche Texte und Medien anwenden (Aufbauseminar) – die wissenschaftlichen Sichtweisen des Faches beurteilen (Aufbauseminar) – Theorien und Konzepte der romanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft beurteilen (Aufbauseminar) – Erkenntnisse strukturieren, präzise und terminologisch sicher darstellen, insbesondere im mündlichen Vortrag 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> – Thematische und methodische Zusammenhänge der Literatur- und Kulturwissenschaft sowie der Literaturgeschichte – Konzepte und Theorien der Literatur- und Kulturwissenschaft – Philologische, textanalytische und historische Methoden – Analyse komplexer fremdsprachlicher literarischer Texte – Anwendung aktueller Forschungsparadigmen – Präsentation komplexer fachlicher Sachverhalte 					
Lehrformen					
Vorlesung, fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Projektarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion					
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: Bestandene Abschlussprüfungen im Basismodul Sprachpraxis und im Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft					
Inhaltlich: Kenntnisse des Basismoduls Sprachpraxis und des Vertiefungsmoduls Literaturwissenschaft					
Prüfungsformen					
Mündliche Prüfung (mit Anteilen in der Fremdsprache) (Pnr. 3065)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
BA Romanistik KF (Pnr. 3060)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Frank Leinen					
Hauptamtlich Lehrende: Dr. Jenny Augustin, Dr. Friedhelm Beckmann, Jun.-Prof. Dr. Sieglinde Borvitz, Gero Faßbeck, PD. Dr. Vera Elisabeth Gerling, Christina Grieb, Prof. Dr. Ursula Hennigfeld, Prof. Dr. Frank Leinen, Julia Moldovan, Santiago Navarro,					
Sonstige Informationen					

Optionsmodul: "Mediale Kommunikation"						
Communication and Media						
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	
P-ROM-M-BOMK5	360 h	12 CP	2. bis 6. Sem.	SoSe: Einführung WiSe: Vertiefungs- und Aufbauseminar	2 Semester	
Modul-PNR						
2970						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
P-ROM-L-BOMK5a / 2971	Seminar	Einführung	2 SWS/30 h	300 h	20-30	
P-ROM-L-BOMK5b / 2972	Vertiefungs- oder Aufbauseminar	Vertiefungs- oder Aufbauseminar	2 SWS/30 h			
Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden können						
<ul style="list-style-type: none"> – Theorien zu Medialität und Kommunikation darstellen und anwenden – romanistische Ansätze der Analyse medialer Kommunikation anwendungsbezogen erläutern – Theorien und Methoden der Analyse von audiovisuellen und Printmedien (Analyse von Filmen und Literaturadaptionen, Werbeanalyse, Analyse visueller Kultur[en] in verschiedenen Medien und Gattungen) exemplarisch erläutern – intermediale Prozesse und ästhetische Verfahren der Transposition zwischen Text und Bild analysieren und kommentieren – Rezeptionsformen verschiedener medialer Formate kritisch hinterfragen – Erkenntnisse strukturieren, präzise und terminologisch sicher darstellen, sowohl im mündlichen Vortrag als auch besonders in der schriftlichen Ausarbeitung (wissenschaftliche Schreibkompetenz) 						
Inhalte						
<ul style="list-style-type: none"> – thematische Felder der Medienwissenschaft mit romanistischem Bezug – zentrale Theorien und Methoden der medienwissenschaftlichen Analyse in Bezug auf mediale Gegenstände der Romania – systematische und historische Analyse verschiedener Medien und Sprachen bzw. ihrer medialen Kommunikationsformen – rhetorische und technische Verfahren der Inszenierung in Medien romanischer Kulturräume – interkulturelle Analyse von Mediensystemen bzw. transkultureller Medienträger (z.B. Arte) – Medienformate (technische und diskursive Verfahren sowie sprachliche Charakteristika) 						
Lehrformen						
Fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Projektarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion						
Teilnahmevoraussetzungen						
Formal: Erfolgreicher Besuch des Basismoduls Sprachpraxis, bestandene Abschlussprüfung der Basismodule Sprach- und Literaturwissenschaft						
Inhaltlich: Lerninhalte des Basismoduls Sprachpraxis und der Basismodule Sprach- und Literaturwissenschaft						
Prüfungsformen						
Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen (alle Pnr. 2975) vor:						
<ul style="list-style-type: none"> – Studienarbeit – Hausarbeit 						
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten						
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen						
BA Romanistik KF (Pnr. 2970)						
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende						
Modulbeauftragte: PD Dr. Vera Elisabeth Gerling						
Hauptamtlich Lehrende: Dr. Jenny Augustin, Dr. Friedhelm Beckmann, Jun.-Prof. Dr. Sieglinde Borvitz, Gero Faßbeck, PD. Dr. Vera Elisabeth Gerling, Christina Grieb, Prof. Dr. Ursula Hennigfeld, Prof. Dr. Rolf Kailuweit, Prof. Dr. Frank Leinen, Julia Moldovan, , Santiago Navarro, Dr. Martina Nicklaus, Sandra Sainab Omar-Wildschütz, Prof. Dr. Elmar Schafroth, weitere Mitarbeiter Lehrstuhl 2						
Sonstige Informationen						
Die im Optionsmodul erworbenen Kenntnisse können nach dem BA-Abschluss nicht nur berufsorientiert genutzt, sondern im forschungsbezogenen Masterstudiengang „Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation“ erweitert und vertieft werden. Für das Bestehen einer AP in diesem Optionsmodul ist das Sprachniveau B1+/B2 in einer der angebotenen romanischen Sprachen notwendig.						

Optionsmodul: "Transkulturelle Studien"					
Intercultural Studies					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ROM-M-BOIS3	360 h	12 CP	4. bis 6. Sem.	SoSe: Einführung WiSe: Vertiefungs- und Aufbauseminar	2 Semester
Modul-PNR 2980					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-BOIS3a / 2981	Seminar	Einführung	2 SWS/30 h	300 h	30
P-ROM-L-BOIS3b / 2982	Vertiefungs- oder Aufbauseminar	Vertiefungs- oder Aufbauseminar	2 SWS/30 h		
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden können					
<ul style="list-style-type: none"> – aktuelle Theorien und Konzepte zur Inter- und Transkulturalität mit romanistischem Bezug verstehen, weitestgehend selbständig anwenden und kritisch beurteilen – im Umgang mit Texten und neueren Medien, die zentral für inter- und transkulturelle Untersuchungen mit Bezug zu romanistischen Themen sind, ihre analytischen Kompetenzen anwenden – zu fachlich relevanten Themen recherchieren – Erkenntnisse strukturieren, präzise und terminologisch sicher darstellen, sowohl im mündlichen Vortrag als auch besonders in der schriftlichen Ausarbeitung (wissenschaftliche Schreibkompetenz) 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> – thematische Felder der Inter- und Transkulturalität – zentrale Theorien und Methoden der Analyse symbolischer Formen von Identität, Alterität und Hybridität in Kulturräumen der Romania – Mythen, Traditionen und Dynamik kultureller Systeme in ihrem Bezug zu anderen Sprach- und Kulturräumen – theoretische Kenntnisse zu Identitäts- und Alteritätsformen, zur interkulturellen Hermeneutik sowie zu Selbst- und Fremdbildern 					
Lehrformen					
Fragend-entwickelnder Unterricht, Moderation, Referat, Projektarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion					
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: Erfolgreicher Besuch des Basismoduls Sprachpraxis, bestandene Abschlussprüfung zum Basismodul Literaturwissenschaft					
Inhaltlich: Lerninhalte des Basismoduls Sprachpraxis und des Basismoduls Literaturwissenschaft					
Prüfungsformen					
Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen (alle Pnr. 2985) vor:					
<ul style="list-style-type: none"> – Studienarbeit – Hausarbeit 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
BA Romanistik KF (Pnr. 2980)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Frank Leinen					
Hauptamtlich Lehrende: Dr. Jenny Augustin, Dr. Friedhelm Beckmann, Jun.-Prof. Dr. Sieglinde Borvitz, Gero Faßbeck, PD. Dr. Vera Elisabeth Gerling, Christina Grieb, Prof. Dr. Ursula Hennigfeld, Prof. Dr. Frank Leinen, Julia Moldovan, Santiago Navarro, Sandra Sainab Omar-Wildschütz					
Sonstige Informationen					
Die im Optionsmodul erworbenen Kenntnisse können nach dem BA-Abschluss nicht nur berufsorientiert genutzt, sondern auch im forschungsbezogenen Masterstudiengang „Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation“ erweitert und vertieft werden.					
Für das Bestehen einer AP in diesem Optionsmodul ist das Sprachniveau B1+/B2 in einer der angebotenen romanischen Sprachen notwendig.					

Optionsmodul: "Anwendungsfelder der Sprachwissenschaft"					
Applied Linguistics					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ROM-M-BOAS4	360 h	12 CP	ab 2. Semester	SoSe: Einführung WiSe: Vertiefungs-oder Aufbauseminar	2 Semester
Modul-PNR					
3090					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-BOAS4a / 3091	Seminar	Einführung	2 SWS/30 h	300 h	20-30
P-ROM-L-BOAS4b / 3092	Vertiefungs- oder Aufbauseminar	Vertiefungs- oder Aufbauseminar	2 SWS/30 h		
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> – können ausgewählte Theorien, Konzepte und Methoden der (romanistischen) angewandten Sprachwissenschaft beschreiben – verfügen über grundlegende Kenntnisse der neuen Informationstechnologien und können diese Technologien in romanistischen Berufsfeldern mit starkem Sprachbezug anwenden – verfügen über Kenntnisse zur sprachlichen Wissensorganisation durch die netzbasierten Informationstechnologien – können sprachwissenschaftliche Methoden zu fremdsprachendidaktischen Zwecken nutzen und auf effiziente Weise mit digitalisierten Wörterbüchern und Korpora umgehen – gewinnen vertiefte Einblicke in die Relevanz sprachwissenschaftlicher Fragen für andere wissenschaftliche Disziplinen, thematische Felder und gesellschaftliche Bereiche – können Erkenntnisse strukturieren, präzise und terminologisch sicher darstellen, sowohl im mündlichen Vortrag als auch besonders in der schriftlichen Ausarbeitung (wissenschaftliche Schreibkompetenz) 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> – thematische Felder und wissenschaftliche Disziplinen, in denen Wissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten aus dem Bereich der Sprachwissenschaft hilfreich, wichtig oder essentiell sind – theoretische Reflexion und Anwendung sprachwissenschaftlichen Wissens in Themengebieten mit (romanistischem) Sprachbezug (Fremdsprachendidaktik, Lexikographie, Logopädie, maschinelle Sprachverarbeitung, [automatisches] Übersetzen) – sprachliche Strukturen des Internets; sprachwissenschaftliche Analyse verschiedener Formen digitaler Kommunikation (Chat, Blogs, Newsgroups, E-Mail, Online-Tageszeitungen, digitale interaktive Wörterbücher) – gesellschaftliche Relevanz sprachwissenschaftlicher Themen in der Romania (Sprachkritik, Sprachpolitik, Sprachnormierung, interkulturelle Kommunikation und Mehrsprachigkeit) – reflektierter Umgang mit Methoden der angewandten Sprachwissenschaft – mündliche Präsentation eines Themas (Einführung, Vertiefungs-/Aufbauseminar) und schriftliche Präsentation einer empirischen Untersuchung oder einer kritischen Analyse aus dem Bereich der angewandten Sprachwissenschaft (Vertiefungs-/ Aufbauseminar) 					
Lehrformen					
Fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Gruppenarbeit, Projektarbeit, Diskussion					
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: Erfolgreicher Besuch der Veranstaltungen 1a und b im Basismodul Sprachpraxis, bestandene Abschlussprüfung im Basismodul Sprachwissenschaft.					
Voraussetzung für die Anmeldung zur AP im Optionsmodul Anwendungsfelder der Sprachwissenschaft ist der Nachweis mindestens einer erfolgreich absolvierten AP in romanistischer, germanistischer oder anglistischer Sprachwissenschaft.					
Inhaltlich: Lerninhalte der Veranstaltungen 1a und b im Basismodul Sprachpraxis und des Basismoduls Sprachwissenschaft					
Prüfungsformen					
Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen (alle Pnr. 3095) vor:					
<ul style="list-style-type: none"> – Studienarbeit – Hausarbeit – mündliche Prüfung 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
BA Linguistik IS BS3 Aufbaumodul Große Fremdsprache: Linguistik (Pnr. 3300), nur Aufbauseminar					
BA Linguistik IS BS5 Aufbaumodul Kleine Fremdsprache 2 (Pnr. 4500), nur Vertiefungsseminar					
BA Romanistik KF (Pnr. 3090)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Dr. Martina Nicklaus, Prof. Dr. Elmar Schafroth					
Hauptamtlich Lehrende: , Prof. Dr. Rolf Kailuweit, Dr. Martina Nicklaus, Prof. Dr. Elmar Schafroth, , weitere Mitarbeiter Lehrstuhl 2 , Lehrstuhl 4					
Sonstige Informationen					

Die im Optionsmodul erworbenen Kenntnisse können nach dem BA-Abschluss nicht nur berufsorientiert genutzt, sondern auch in den Masterstudiengängen „Italienisch: Sprache, Medien, Translation“ oder „Literaturübersetzen“ erweitert und vertieft werden. Für das Bestehen einer AP in diesem Optionsmodul ist das Sprachniveau B1+/B2 in einer der angebotenen romanischen Sprachen notwendig.

Optionsmodul: "Translation"					
Translation					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ROM-M-BOT6	360 h	12 CP	3. bis 6. Sem.	WiSe: Einführung SoSe: Seminar	2 Semester
Modul-PNR					
2990					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-BOT6a / 2991	Seminar	Einführung	2 SWS/30 h	300 h	20-30
P-ROM-L-BOT6b / 2992	Vertiefungs- oder Aufbau-seminar	Vertiefungs- oder Aufbau-seminar	2 SWS/30 h		
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> – gängige Übersetzungstheorien und übersetzungswissenschaftliche Modelle aus der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft erläutern und kritisch bewerten – gängige Übersetzungstheorien und übersetzungswissenschaftliche Modelle auf ihre praktische Anwendbarkeit hin überprüfen – Übersetzungen vor dem Hintergrund ihrer gattungsspezifischen und stilistischen Anforderungen kritisch betrachten (deskriptive Übersetzungsanalysen, Übersetzungsvergleiche, Rezensionen zu literarischen Übersetzungen) – Sprachen und Literaturen kontrastiv bzw. komparatistisch betrachten – das Berufsfeld Übersetzen literatursoziologisch analysieren (gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedingungen) – fremdsprachliche Texte (geringen Schwierigkeitsgrades) verschiedener Gattungen, Stile und Sprachregister zielsprachengerecht ins Deutsche übertragen 					
Inhalte					
Einführung <ul style="list-style-type: none"> – Darstellung/Präsentation unterschiedlicher Ansätze der sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlichen Übersetzungswissenschaft – Darstellung/Präsentation möglicher Anwendungen von Übersetzungstheorien aus den genannten Feldern – Vorstellung der verschiedenen Tätigkeits- und Berufsfelder von Übersetzern; Darstellung des literarischen Felds der Übersetzung (gesellschaftliche und wirtschaftliche Hintergründe) Seminar <ul style="list-style-type: none"> – Kontrastive Sprachbetrachtung (Kontrastive Grammatik, Lexikologie und Idiomatik) – Komparatistische Literaturbetrachtung (Vergleich unterschiedlicher literarischer Traditionen) – Vermittlung von Wissen über Sprachnormen in Ausgangs- und Zielsprache sowie Schulung der Fähigkeit gattungs- und kontextspezifischer Verwendung der Zielsprache anhand praktischer Beispiele aus den entsprechenden Berufsfeldern (z.B. Übersetzungen von Sachtexten und von literarischen Texten, Presstexten, Filmuntertitelungen) 					
Lehrformen					
Fragend-entwickelnder Unterricht, Gruppenarbeiten, Projektarbeit, Referat					
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: Bestandene Abschlussprüfung im Basismodul Sprachpraxis der ersten romanischen Sprache					
Inhaltlich: Die im Basismodul Sprachpraxis der ersten romanischen Sprache vermittelten Fertigkeiten					
Prüfungsformen					
Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen (alle Pnr. 2995) vor:					
<ul style="list-style-type: none"> – Klausur – Hausarbeit – Projektarbeit 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
BA Romanistik KF (Pnr. 2990)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: PD Dr. Vera Elisabeth Gerling, Sonia López Hauptamtlich Lehrende: Jun.-Prof. Dr. Sieglinde Borvitz, PD. Dr. Vera Elisabeth Gerling, Prof. Dr. Ursula Hennigfeld, Prof. Dr. Rolf Kailuweit, Prof. Dr. Frank Leinen, , Dr. Martina Nicklaus, Prof. Dr. Elmar Schafroth, , weitere Mitarbeiter Lehrstuhl 2, Lehrstuhl 4					
Sonstige Informationen					
Die im Optionsmodul erworbenen Basiskennnisse können nach dem Bachelor-Abschluss nicht nur berufsorientiert genutzt, sondern auch im Masterstudiengang „Literaturübersetzen“ und im Masterstudiengang „Italienisch: Sprache, Medien, Translation“ erweitert und intensiviert werden. Für das Bestehen einer AP in diesem Optionsmodul ist das Sprachniveau B1+/B2 in einer der angebotenen romanischen Sprachen notwendig.					

Optionsmodul A: Sprache Französisch (Anfänger)					
Language practice French (beginner A1)					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ROM-M-BOF1	360 h	12 CP	1./2. Fachsem.	WiSe: Lehrveranstaltung a) SoSe: Lehrveranstaltung b)	2 Semester
Modul-PNR					
2740					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-BOF1a / 2741	Sprachkurs	Grundkurs Französisch	4 SWS/60 h	240 h	60
P-ROM-L-BOF1b / 2742	Sprachkurs	Aufbaukurs Französisch	4 SWS/60 h		
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> – beherrschen die französische Sprache mündlich und schriftlich auf dem Niveau A2+/B1 des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> des Europarates (GER) – können einfache Texte über allgemeine Themen erfassen – sind in der Lage, zu solchen Themen mündlich und schriftlich in einfachen Beiträgen Stellung zu nehmen 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> – Intensives Einüben des Lese- und Hörverständnisses – Vermittlung schriftlicher und mündlicher Ausdrucksmöglichkeiten unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes – Anleitung zum effektiven Arbeiten mit Hilfsmitteln – Anleitung zum Selbststudium 					
Lehrformen					
Fragend-entwickelnder Unterricht					
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: Zulassung zu einem der unter "Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen" genannten Studiengänge					
Inhaltlich: Keine Vorkenntnisse der französischen Sprache erforderlich					
Prüfungsformen					
Klausur (Pnr. 2745)					
oder Teilprüfung Klausur Grundkurs Französisch (Pnr. 2746) und Teilprüfung Klausur Aufbaukurs Französisch (Pnr. 2747)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
MA Linguistik ME Modul Einzelsprache (Pnr. 1200)					
BA Linguistik IS BS4 Basismodul Kleine Fremdsprache 1 (Pnr. 4400, Klausur Französisch Pnr. 4410)					
MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation Optionsmodul A: Sprache Französisch (Pnr. 1700)					
BA Romanistik KF (Pnr. 2740)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Lénaïck Bidan					
Sonstige Informationen					

Optionsmodul A: Sprache Italienisch (Anfänger)					
Language practice Italian (beginner A1)					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ROM-M-BOI1	360 h	12 CP	1./2. Fachsem.	WiSe: Lehrveranstaltung a) SoSe: Lehrveranstaltung b)	2 Semester
Modul-PNR					
2840					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-BOI1a / 2841	Sprachkurs	Grundkurs Italienisch	4 SWS/60 h	240 h	60
P-ROM-L-BOI1b / 2842	Sprachkurs	Aufbaukurs Italienisch	4 SWS/60 h		
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> – beherrschen die italienische Sprache mündlich und schriftlich auf dem Niveau A2+/B1 des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> des Europarates (GER) – können einfache Texte über allgemeine Themen erfassen – sind in der Lage, zu solchen Themen mündlich und schriftlich in einfachen Beiträgen Stellung zu nehmen 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> – Intensives Einüben des Lese- und Hörverständnisses – Vermittlung schriftlicher und mündlicher Ausdrucksmöglichkeiten unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes – Anleitung zum effektiven Arbeiten mit Hilfsmitteln – Anleitung zum Selbststudium 					
Lehrformen					
Fragend-entwickelnder Unterricht					
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: Zulassung zu einem der unter "Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen" genannten Studiengänge					
Inhaltlich: Keine Vorkenntnisse der italienischen Sprache erforderlich					
Prüfungsformen					
Klausur (Pnr. 2845)					
oder Teilprüfung Klausur Grundkurs Italienisch (Pnr. 2846) und Teilprüfung Klausur Aufbaukurs Italienisch (Pnr. 2847)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
MA Linguistik ME Modul Einzelsprache (Pnr.1200)					
BA Linguistik IS BS4 Basismodul Kleine Fremdsprache 1 (Pnr. 4400, Klausur Italienisch Pnr. 4440)					
MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation Optionsmodul A: Sprache Italienisch (Pnr.1800)					
BA Romanistik KF (Pnr. 2840)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Cinzia Tanzella					
Sonstige Informationen					

Optionsmodul A: Sprache Spanisch (Anfänger)					
Language practice Spanish (beginner A1)					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ROM-M-BOS1	360 h	12 CP	1./2. Fachsem.	WiSe: Lehrveranstaltung a) SoSe: Lehrveranstaltung b)	2 Semester
Modul-PNR					
2940					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-BOS1a / 2941	Sprachkurs	Grundkurs Spanisch	4 SWS/60 h	240 h	60
P-ROM-L-BOS1b / 2942	Sprachkurs	Aufbaukurs Spanisch	4 SWS/60 h		
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> – beherrschen die spanische Sprache mündlich und schriftlich auf dem Niveau A2+/B1 des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> des Europarates (<i>GER</i>) – können einfache Texte über allgemeine Themen erfassen – sind in der Lage, zu solchen Themen mündlich und schriftlich in einfachen Beiträgen Stellung zu nehmen 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> – Intensives Einüben des Lese- und Hörverständnisses – Vermittlung schriftlicher und mündlicher Ausdrucksmöglichkeiten unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes – Anleitung zum effektiven Arbeiten mit Hilfsmitteln – Anleitung zum Selbststudium 					
Lehrformen					
Fragend-entwickelnder Unterricht					
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: Zulassung zu einem der unter "Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen" genannten Studiengänge					
Inhaltlich: Keine Vorkenntnisse der spanischen Sprache erforderlich					
Prüfungsformen					
Klausur (Pnr. 2945)					
oder Teilprüfung Klausur Grundkurs Spanisch (Pnr. 2946) und Teilprüfung Klausur Aufbaukurs Spanisch (Pnr. 2947)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
MA Linguistik ME Modul Einzelsprache (Pnr. 1200)					
BA Linguistik IS BS4 Basismodul Kleine Fremdsprache 1 (Pnr. 4400, Klausur Spanisch Pnr. 4470)					
MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation Optionsmodul A: Sprache Spanisch (Pnr. 1900)					
BA Romanistik KF (Pnr. 2940)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragter: Santiago Navarro Pastor					
Sonstige Informationen					

Optionsmodul B: Sprache Französisch (Anfänger mit Vorkenntnissen)					
Language practice French (intermediate B1)					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ROM-M-BOF1B	360 h	12 CP	2./3. Fachsem.	SoSe: Aufbaukurs WiSe: 1a + 1b	2 Semester
Modul-PNR 2760					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-BOF1b / 2761	Sprachkurs	Aufbaukurs Französisch	4 SWS/60 h	240 h	60
P-ROM-L-BSPFa / 2762	Sprachkurs	Französisch 1a	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-BSPFb / 2763	Sprachkurs	Französisch 1b	2 SWS/30 h		
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> – beherrschen die französische Sprache mündlich und schriftlich auf dem Niveau B1+ des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> des Europarates (<i>GER</i>) – können Texte über allgemeine Themen erfassen – sind fähig, sich spontan und fließend in der spanischen Sprache auszudrücken in kurzen mündlichen Beiträgen und Präsentationen – können Strategien zur schriftlichen bzw. mündlichen Selbstkorrektur bei Rechtschreibung und Aussprache entwickeln – können Strategien zum autonomem Spracherwerb und Selbststudium entwickeln 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> – Intensives Einüben des Lese- und Hörverständnisses – Vermittlung schriftlicher und mündlicher Ausdrucksmöglichkeiten unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes – Anleitung zum effektiven Arbeiten mit Hilfsmitteln – Anleitung zum Selbststudium – Authentische Texte sowie sonstige Dokumente aus unterschiedlichen Medien zu Themen des französischsprachigen Kulturraumes werden mittels angelernter Lese- bzw. Interpretationsstrategien erschlossen und analytisch kommentiert – Zu solchen Themen wird mündlich ein eigener Standpunkt bezogen, sei es in Gesprächen, in Diskussionen oder in einfachen Präsentationen (unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes) – Erstellung kurzer schriftlicher Synthesen zu verschiedenen Themenbereichen – mit Hinblick auf berufsorientierte Anforderungen – und Erarbeitung von Stellungnahmen – Übungen zur Orthographie – Anwendung und Erweiterung der Lese- und Hörverständnissfähigkeiten unter Berücksichtigung interkultureller Komponenten und berufsorientierter Aspekte – Grundlegende Unterscheidung von Sprachregistern – Anleitung zur Sprachvariation 					
Lehrformen					
Fragend-entwickelnder Unterricht					
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: Teilnahme am Eingangstest					
Inhaltlich: Vorkenntnisse der französischen Sprache im Bereich A2					
Prüfungsformen					
Klausur (Pnr. 2765)					
oder Teilprüfung Klausur Aufbaukurs Französisch (Pnr. 2766) und Teilprüfung Klausur Französisch 1a/1b (Pnr. 2767)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
MA Linguistik ME Modul Einzelsprache (Pnr. 1200)					
BA Linguistik IS BS4 Basismodul Kleine Fremdsprache 1 (Pnr. 4400, Klausur Französisch Pnr. 4410)					
MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation Optionsmodul B: Sprache Französisch (Pnr. 2000)					
BA Romanistik KF (Pnr. 2760)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Lénaïck Bidan					
Sonstige Informationen					

Optionsmodul B: Sprache Italienisch (Anfänger mit Vorkenntnissen)					
Language practice Italian (intermediate B1)					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ROM-M-BOI1B	360 h	12 CP	2./3.. Fachsem.	SoSe: Aufbaukurs WiSe: 1a + 1b	2 Semester
Modul-PNR					
2860					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-BOI1b / 2861	Sprachkurs	Aufbaukurs Italienisch	4 SWS/60 h	240 h	60
P-ROM-L-BSP1a / 2862	Sprachkurs	Italienisch 1a	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-BSP1b / 2863	Sprachkurs	Italienisch 1b	2 SWS/30 h		
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> – beherrschen die italienische Sprache mündlich und schriftlich auf dem Niveau B1+ des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> des Europarates (<i>GER</i>) – können Texte über allgemeine Themen erfassen – sind fähig, sich spontan und fließend in der spanischen Sprache auszudrücken in kurzen mündlichen Beiträgen und Präsentationen – können Strategien zur schriftlichen bzw. mündlichen Selbstkorrektur bei Rechtschreibung und Aussprache entwickeln – können Strategien zum autonomem Spracherwerb und Selbststudium entwickeln 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> – Intensives Einüben des Lese- und Hörverständnisses – Vermittlung schriftlicher und mündlicher Ausdrucksmöglichkeiten unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes – Anleitung zum effektiven Arbeiten mit Hilfsmitteln – Anleitung zum Selbststudium – Authentische Texte sowie sonstige Dokumente aus unterschiedlichen Medien zu Themen des italienischsprachigen Kulturraumes werden mittels angelernter Lese- bzw. Interpretationsstrategien erschlossen und analytisch kommentiert – Zu solchen Themen wird mündlich ein eigener Standpunkt bezogen, sei es in Gesprächen, in Diskussionen oder in einfachen Präsentationen (unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes) – Erstellung kurzer schriftlicher Synthesen zu verschiedenen Themenbereichen – mit Hinblick auf berufsorientierte Anforderungen – und Erarbeitung von Stellungnahmen – Übungen zur Orthographie – Anwendung und Erweiterung der Lese- und Hörverständnissfähigkeiten unter Berücksichtigung interkultureller Komponenten und berufsorientierter Aspekte – Grundlegende Unterscheidung von Sprachregistern – Anleitung zur Sprachvariation 					
Lehrformen					
Fragend-entwickelnder Unterricht					
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: Teilnahme am Eingangstest					
Inhaltlich: Vorkenntnisse der italienischen Sprache im Bereich A2					
Prüfungsformen					
Klausur (Pnr. 2865)					
oder Teilprüfung Klausur Aufbaukurs Italienisch (Pnr. 2866) und Teilprüfung Klausur Italienisch 1a/1b (Pnr. 2867)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
MA Linguistik ME Modul Einzelsprache (Pnr. 1200)					
BA Linguistik IS BS4 Basismodul Kleine Fremdsprache 1 (Pnr. 4400, Klausur Französisch Pnr. 4410)					
MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation Optionsmodul B: Sprache Französisch (Pnr. 2100)					
BA Romanistik KF (Pnr. 2860)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Cinzia Tanzella					
Sonstige Informationen					

Optionsmodul B: Sprache Spanisch (Anfänger mit Vorkenntnissen)					
Language practice Spanish (intermediate B1)					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ROM-M-BOS1B	360 h	12 CP	2./3.. Fachsem.	SoSe: Aufbaukurs WiSe: 1a + 1b	2 Semester
Modul-PNR					
2960					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-BOS1b / 2961	Sprachkurs	Aufbaukurs Spanisch	4 SWS/60 h	240 h	60
P-ROM-L-BSPSa / 2962	Sprachkurs	Spanisch 1a	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-BSPSb / 2963	Sprachkurs	Spanisch 1b	2 SWS/30 h		
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> – beherrschen die spanische Sprache mündlich und schriftlich auf dem Niveau B1+ des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> des Europarates (<i>GER</i>) – können Texte über allgemeine Themen erfassen – sind fähig, sich spontan und fließend in der spanischen Sprache auszudrücken in kurzen mündlichen Beiträgen und Präsentationen – können Strategien zur schriftlichen bzw. mündlichen Selbstkorrektur bei Rechtschreibung und Aussprache entwickeln – können Strategien zum autonomem Spracherwerb und Selbststudium entwickeln 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> – Intensives Einüben des Lese- und Hörverständnisses – Vermittlung schriftlicher und mündlicher Ausdrucksmöglichkeiten unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes – Anleitung zum effektiven Arbeiten mit Hilfsmitteln – Anleitung zum Selbststudium – Authentische Texte sowie sonstige Dokumente aus unterschiedlichen Medien zu Themen des spanischsprachigen Kulturraumes werden mittels angelernter Lese- bzw. Interpretationsstrategien erschlossen und analytisch kommentiert – Zu solchen Themen wird mündlich ein eigener Standpunkt bezogen, sei es in Gesprächen, in Diskussionen oder in einfachen Präsentationen (unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes) – Erstellung kurzer schriftlicher Synthesen zu verschiedenen Themenbereichen – mit Hinblick auf berufsorientierte Anforderungen – und Erarbeitung von Stellungnahmen – Übungen zur Orthographie – Anwendung und Erweiterung der Lese- und Hörverständnissfähigkeiten unter Berücksichtigung interkultureller Komponenten und berufsorientierter Aspekte – Grundlegende Unterscheidung von Sprachregistern – Anleitung zur Sprachvariation 					
Lehrformen					
Fragend-entwickelnder Unterricht					
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: Teilnahme am Eingangstest					
Inhaltlich: Vorkenntnisse der spanischen Sprache im Bereich A2					
Prüfungsformen					
Klausur (Pnr. 2965)					
oder Teilprüfung Klausur Aufbaukurs Spanisch (Pnr. 2966) und Teilprüfung Klausur Spanisch 1a/1b (Pnr. 2967)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
MA Linguistik ME Modul Einzelsprache (Pnr. 1200)					
BA Linguistik IS BS4 Basismodul Kleine Fremdsprache 1 (Pnr. 4400, Klausur Französisch Pnr. 4410)					
MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation Optionsmodul B: Sprache Französisch (Pnr. 2200)					
BA Romanistik KF (Pnr. 2960)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Santiago Navarro Pastor					
Sonstige Informationen					

Optionsmodul C: Sprache Französisch (Fortgeschrittene)					
Language practice French (intermediate B1)					
Modulkürzel P-TKU-M- ROMFRc	Workload 180 h	Kreditpunkte 6 CP	Studiensemester 4. Fachsem.	Häufigkeit des Angebots SoSe	Dauer 1 Semester
Modul-PNR 2750					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-BSPFc / 2753	Sprachkurs	Französisch 2a	2 SWS/30 h	120 h	60
P-ROM-L-BSPFd / 2754	Sprachkurs	Französisch 2b	2 SWS/30 h		
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> – beherrschen die französische Sprache mündlich und schriftlich auf dem Niveau B1+/B2 des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> des Europarates (<i>GER</i>) – erreichen eine sichere Beherrschung der Rechtschreibung der französischen Sprache mittels Anwendung sprachanalytischen Wissens unter Berücksichtigung syntaktischer, morphologischer und phonologischer Aspekte – sind fähig, sich spontan und fließend in der französischen Sprache auszudrücken in kurzen mündlichen Beiträgen und Präsentationen – können Strategien zur schriftlichen bzw. mündlichen Selbstkorrektur bei Rechtschreibung und Aussprache entwickeln – können Strategien zum autonomem Spracherwerb und Selbststudium entwickeln 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> – Authentische Texte sowie sonstige Dokumente aus unterschiedlichen Medien zu Themen des französischsprachigen Kulturraumes werden mittels angelernter Lese- bzw. Interpretationsstrategien erschlossen und analytisch kommentiert – Zu solchen Themen wird mündlich ein eigener Standpunkt bezogen, sei es in Gesprächen, in Diskussionen oder in einfachen Präsentationen (unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes) – Erstellung kurzer schriftlicher Synthesen zu verschiedenen Themenbereichen – mit Hinblick auf berufsorientierte Anforderungen – und Erarbeitung von Stellungnahmen – Übungen zur Orthographie – Anwendung und Erweiterung der Lese- und Hörverständnisfähigkeiten unter Berücksichtigung interkultureller Komponenten und berufsorientierter Aspekte – Grundlegende Unterscheidung von Sprachregistern – Sensibilisierung für Sprachvariation (diatopische, diastratische, diaphasische, diamesische) 					
Lehrformen					
Fragend-entwickelnder Unterricht					
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: Erfolgreiche Abschlussprüfung im Optionsmodul Sprache B: Sprache Französisch					
Prüfungsformen					
Klausur (Pnr. 2757)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
Keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Lénaïck Bidan					
Sonstige Informationen					

Optionsmodul C: Sprache Italienisch (Fortgeschrittene)					
Language practice French (intermediate B1)					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-TKU-M- ROMITc	180 h	6 CP	4. Fachsem.	SoSe	1 Semester
Modul-PNR					
2850					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L- BSP1c / 2853	Sprachkurs	Italienisch 2a	2 SWS/30 h	120 h	60
P-ROM-L- BSP1d / 2854	Sprachkurs	Italienisch 2b	2 SWS/30 h		
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> – beherrschen die italienische Sprache mündlich und schriftlich auf dem Niveau B1+/B2 des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> des Europarates (<i>GER</i>) – erreichen eine sichere Beherrschung der Rechtschreibung der italienischen Sprache mittels Anwendung sprachanalytischen Wissens unter Berücksichtigung syntaktischer, morphologischer und phonologischer Aspekte – sind fähig, sich spontan und fließend in der italienischen Sprache auszudrücken in kurzen mündlichen Beiträgen und Präsentationen – können Strategien zur schriftlichen bzw. mündlichen Selbstkorrektur bei Rechtschreibung und Aussprache entwickeln – können Strategien zum autonomem Spracherwerb und Selbststudium entwickeln 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> – Authentische Texte sowie sonstige Dokumente aus unterschiedlichen Medien zu Themen des italienischen Kulturraumes werden mittels angelernter Lese- bzw. Interpretationsstrategien erschlossen und analytisch kommentiert – Zu solchen Themen wird mündlich ein eigener Standpunkt bezogen, sei es in Gesprächen, in Diskussionen oder in einfachen Präsentationen (unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes) – Erstellung kurzer schriftlicher Synthesen zu verschiedenen Themenbereichen – mit Hinblick auf berufsorientierte Anforderungen – und Erarbeitung von Stellungnahmen – Übungen zur Orthographie – Anwendung und Erweiterung der Lese- und Hörverständnisfähigkeiten unter Berücksichtigung interkultureller Komponenten und berufsorientierter Aspekte – Grundlegende Unterscheidung von Sprachregistern – Sensibilisierung für Sprachvariation (diatopische, diastratische, diaphasische, diamesische) 					
Lehrformen					
Fragend-entwickelnder Unterricht					
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: Erfolgreiche Abschlussprüfung im Optionsmodul Sprache B: Sprache Italienisch					
Prüfungsformen					
Klausur (Pnr. 2857)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
Keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Cinzia Tanzella					
Sonstige Informationen					

Optionsmodul C: Sprache Spanisch (Fortgeschrittene)					
Language practice French (intermediate B1)					
Modulkürzel P-TKU-M- ROMSPc	Workload 180 h	Kreditpunkte 6 CP	Studiensemester 4. Fachsem.	Häufigkeit des Angebots SoSe	Dauer 1 Semester
Modul-PNR 2950					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-BSPSc / 2953	Sprachkurs	Spanisch 2a	2 SWS/30 h	120 h	60
P-ROM-L-BSPSc / 2954	Sprachkurs	Spanisch 2b	2 SWS/30 h		
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> – beherrschen die spanische Sprache mündlich und schriftlich auf dem Niveau B1+/B2 des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> des Europarates (<i>GER</i>) – erreichen eine sichere Beherrschung der Rechtschreibung der spanischen Sprache mittels Anwendung sprachanalytischen Wissens unter Berücksichtigung syntaktischer, morphologischer und phonologischer Aspekte – sind fähig, sich spontan und fließend in der spanischen Sprache auszudrücken in kurzen mündlichen Beiträgen und Präsentationen – können Strategien zur schriftlichen bzw. mündlichen Selbstkorrektur bei Rechtschreibung und Aussprache entwickeln – können Strategien zum autonomem Spracherwerb und Selbststudium entwickeln 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> – Authentische Texte sowie sonstige Dokumente aus unterschiedlichen Medien zu Themen des spanischen Kulturraumes werden mittels angelernter Lese- bzw. Interpretationsstrategien erschlossen und analytisch kommentiert – Zu solchen Themen wird mündlich ein eigener Standpunkt bezogen, sei es in Gesprächen, in Diskussionen oder in einfachen Präsentationen (unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes) – Erstellung kurzer schriftlicher Synthesen zu verschiedenen Themenbereichen – mit Hinblick auf berufsorientierte Anforderungen – und Erarbeitung von Stellungnahmen – Übungen zur Orthographie – Anwendung und Erweiterung der Lese- und Hörverständnisfähigkeiten unter Berücksichtigung interkultureller Komponenten und berufsorientierter Aspekte – Grundlegende Unterscheidung von Sprachregistern – Sensibilisierung für Sprachvariation (diatopische, diastratische, diaphasische, diamesische) 					
Lehrformen					
Fragend-entwickelnder Unterricht					
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: Erfolgreiche Abschlussprüfung im Optionsmodul Sprache B: Sprache Spanisch					
Prüfungsformen					
Klausur (Pnr. 2957)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
Keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Santiago Navarro Pastor					
Sonstige Informationen					

Optionsmodul: Basismodul Sprachpraxis Französisch (Fortgeschrittene)					
Language practice French (intermediate B1)					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ROM-M-BOF2	360 h	12 CP	1.-2. Fachsem.	WiSe: Lehrveranstaltungen a) und b) SoSe: Lehrveranstaltungen c) und d)	2 Semester
Modul-PNR					
2750					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-BSPFa / 2751	Sprachkurs	Französisch 1a	2 SWS/30 h	240 h	60
P-ROM-L-BSPFb / 2752	Sprachkurs	Französisch 1b	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-BSPFc / 2753	Sprachkurs	Französisch 2a	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-BSPFd / 2754	Sprachkurs	Französisch 2b	2 SWS/30 h		
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> – beherrschen die französische Sprache mündlich und schriftlich auf dem Niveau B1+/B2 des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> des Europarates (<i>GER</i>) – erreichen eine sichere Beherrschung der Rechtschreibung der französischen Sprache mittels Anwendung sprachanalytischen Wissens unter Berücksichtigung syntaktischer, morphologischer und phonologischer Aspekte – sind fähig, sich spontan und fließend in der französischen Sprache auszudrücken in kurzen mündlichen Beiträgen und Präsentationen – können Strategien entwickeln zur schriftlichen bzw. mündlichen Selbstkorrektur bei Rechtschreibung und Aussprache – können Strategien zum autonomen Spracherwerb und Selbststudium entwickeln 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> – Authentische Texte sowie sonstige Dokumente aus unterschiedlichen Medien zu Themen des französischsprachigen Kulturraumes werden mittels angelernter Lese- bzw. Interpretationsstrategien erschlossen und analytisch kommentiert – Zu solchen Themen wird mündlich ein eigener Standpunkt bezogen, sei es in Gesprächen, in Diskussionen oder in einfachen Präsentationen (unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes) – Erstellung kurzer schriftlicher Synthesen zu verschiedenen Themenbereichen – mit Hinblick auf berufsorientierte Anforderungen – und Erarbeitung von Stellungnahmen – Übungen zur Orthographie – Anwendung und Erweiterung der Lese- und Hörverständnisfähigkeiten unter Berücksichtigung interkultureller Komponenten und berufsorientierter Aspekte – Grundlegende Unterscheidung von Sprachregistern – Sensibilisierung für Sprachvariation (diatopische, diastratische, diaphasische, diamesische) 					
Lehrformen					
Fragend-entwickelnder Unterricht					
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: Erfolgreiche Teilnahme am Einstufungstest.					
Inhaltlich: Kenntnisse der französischen Sprache auf dem Niveau B1					
Prüfungsformen					
Klausur (Pnr. 2755) oder Teilprüfung Klausur Französisch 1a/1b (Pnr. 2756) und Teilprüfung Klausur Französisch 2a/2b (Pnr. 2757)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
BA Romanistik EF mit oder ohne Romanistik als KF Basismodul Sprachpraxis Französisch (Pnr. 4710) BA Linguistik IS BS1 Basismodul Große Fremdsprache 1 (Pnr. 3100) MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation Optionsmodul B: Sprache Französisch (Pnr. 2000) MA Linguistik ME Modul Einzelsprache (Pnr. 1020) BA Romanistik KF (Pnr. 2750)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Lénaïck Bidan					
Sonstige Informationen					

Optionsmodul: Basismodul Sprachpraxis Italienisch (Fortgeschrittene)					
Language practice Italian (intermediate B1)					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ROM-M-BOI2	360 h	12 CP	1.-2. Fachsem.	WiSe: Lehrveranstaltungen a) und b) SoSe: Lehrveranstaltungen c) und d)	2 Semester
Modul-PNR					
2850					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-BSPIa / 2851	Sprachkurs	Italienisch 1a	2 SWS/30 h	240 h	30
P-ROM-L-BSPIb / 2852	Sprachkurs	Italienisch 1b	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-BSPIc / 2853	Sprachkurs	Italienisch 2a	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-BSPI d / 2854	Sprachkurs	Italienisch 2b	2 SWS/30 h		
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> – beherrschen die italienische Sprache mündlich und schriftlich auf dem Niveau B1+/B2 des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> des Europarates (<i>GER</i>) – erreichen eine sichere Beherrschung die Rechtschreibung der italienischen Sprache mittels Anwendung sprachanalytischen Wissens unter Berücksichtigung syntaktischer, morphologischer und phonologischer Aspekte – sind fähig, sich spontan und fließend in der italienischen Sprache auszudrücken in kurzen mündlichen Beiträgen und Präsentationen – können Strategien zur schriftlichen bzw. mündlichen Selbstkorrektur bei Rechtschreibung und Aussprache entwickeln – können Strategien zum autonomen Spracherwerb und Selbststudium entwickeln 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> – Authentische Texte sowie sonstige Dokumente aus unterschiedlichen Medien zu Themen des italienischsprachigen Kulturraumes werden mittels angelernter Lese- bzw. Interpretationsstrategien erschlossen und analytisch kommentiert – Zu solchen Themen wird mündlich ein eigener Standpunkt bezogen, sei es in Gesprächen, in Diskussionen oder in einfachen Präsentationen (unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes) – Erstellung kurzer schriftlicher Synthesen zu verschiedenen Themenbereichen – mit Hinblick auf berufsorientierte Anforderungen – und Erarbeitung von Stellungnahmen – Übungen zur Orthographie – Anwendung und Erweiterung der Lese- und Hörverständnisfähigkeiten unter Berücksichtigung interkultureller Komponenten und berufsorientierter Aspekte – Grundlegende Unterscheidung von Sprachregistern – Sensibilisierung für Sprachvariation (diatopische, diastratische, diaphasische, diamesische) 					
Lehrformen					
Fragend-entwickelnder Unterricht					
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: Erfolgreiche Teilnahme am Einstufungstest.					
Inhaltlich: Kenntnisse der italienischen Sprache auf dem Niveau B1					
Prüfungsformen					
Klausur (Pnr. 2855)					
oder Teilprüfung Klausur Italienisch 1a/1b (Pnr. 2856) und Teilprüfung Klausur Italienisch 2a/2b (Pnr. 2857)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
BA Romanistik EF mit oder ohne Romanistik als KF Basismodul Sprachpraxis Italienisch (Pnr. 4810)					
BA Linguistik IS BS1 Basismodul Große Fremdsprache 1 (Pnr. 3100)					
MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation Optionsmodul B: Sprache Italienisch (Pnr. 2100)					
MA Linguistik ME Modul Einzelsprache (Pnr. 1020)					
BA Romanistik KF (Pnr. 2850)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Cinzia Tanzella					
Sonstige Informationen					

Optionsmodul: Basismodul Sprachpraxis Spanisch (Fortgeschrittene)					
Language practice Spanish (intermediate B1)					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ROM-M-BOS2	360 h	12 CP	1.-2. Fachsem.	WiSe: Lehrveranstaltungen a) und b) SoSe: Lehrveranstaltungen c) und d)	2 Semester
Modul-PNR					
2950					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-BSPSa / 2951	Sprachkurs	Spanisch 1a	2 SWS/30 h	240 h	60
P-ROM-L-BSPSb / 2952	Sprachkurs	Spanisch 1b	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-BSPSc / 2953	Sprachkurs	Spanisch 2a	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-BSPSd / 2954	Sprachkurs	Spanisch 2b	2 SWS/30 h		
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> – beherrschen die spanische Sprache mündlich und schriftlich auf dem Niveau B1+/B2 des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> des Europarates (<i>GER</i>) – erreichen eine sichere Beherrschung der Rechtschreibung der spanischen Sprache mittels Anwendung sprachanalytischen Wissens unter Berücksichtigung syntaktischer, morphologischer und phonologischer Aspekte – sind fähig, sich spontan und fließend in der spanischen Sprache auszudrücken in kurzen mündlichen Beiträgen und Präsentationen. – können Strategien zur schriftlichen bzw. mündlichen Selbstkorrektur bei Rechtschreibung und Aussprache entwickeln – können Strategien zum autonomen Spracherwerb und Selbststudium entwickeln 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> – Authentische Texte sowie sonstige Dokumente aus unterschiedlichen Medien zu Themen des spanischsprachigen Kulturraumes werden mittels angelernter Lese- bzw. Interpretationsstrategien erschlossen und analytisch kommentiert – Zu solchen Themen wird mündlich ein eigener Standpunkt bezogen, sei es in Gesprächen, in Diskussionen oder in einfachen Präsentationen (unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes) – Erstellung kurzer schriftlicher Synthesen zu verschiedenen Themenbereichen – mit Hinblick auf berufsorientierte Anforderungen – und Erarbeitung von Stellungnahmen – Übungen zur Orthographie – Anwendung und Erweiterung der Lese- und Hörverständnisfähigkeiten unter Berücksichtigung interkultureller Komponenten und berufsorientierter Aspekte – Grundlegende Unterscheidung von Sprachregistern – Sensibilisierung für Sprachvariation (diatopische, diastratische, diaphasische, diamesische) 					
Lehrformen					
Fragend-entwickelnder Unterricht					
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: Erfolgreiche Teilnahme am Einstufungstest.					
Inhaltlich: Kenntnisse der spanischen Sprache auf dem Niveau B1					
Prüfungsformen					
Klausur (Pnr. 2955)					
oder Teilprüfung Klausur Spanisch 1a/1b (Pnr. 2956) und Teilprüfung Klausur Spanisch 2a/2b (Pnr. 2957)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
BA Romanistik EF mit oder ohne Romanistik als KF Basismodul Sprachpraxis Spanisch (Pnr. 4910)					
BA Linguistik IS BS1 Basismodul Große Fremdsprache 1 (Pnr. 3100)					
MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation, Optionsmodul B: Sprache Spanisch (Pnr. 2200)					
MA Linguistik ME Modul Einzelsprache (Pnr. 1200)					
BA Romanistik KF (Pnr. 2950)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragter: Santiago Navarro Pastor					
Sonstige Informationen					

2.4.12. Wahlbereich: Sozialwissenschaften**Modul Methoden der Sozialwissenschaften**

Methods Module Methods in Social Sciences					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-SOWI-M-BMM	270 h	9 CP	1./2. Sem.	a) jedes WiSe	2 Semester
Modul-PNR 5820				b) jedes SoSe c) jedes Semester	
LF-Kürzel / PNR	Lehrveranstaltung	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppen- größe
P-SOWI-L-BMMa / 5821	Vorlesung	Methoden der Sozialwissenschaften I	2 SWS/30h	210h	225
P-SOWI-L-BMMb / 5822	Vorlesung	Methoden der Sozialwissenschaften II	2 SWS/30h		
P-SOWI-L-BMMc	Tutorium	Begleitende Tutorien (freiwillige Teilnahme)			
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> – sind in der Lage, grundlegende Techniken sozialwissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden (Literatur- und Datenbestandsrecherchen sowie schriftliches und mündliches Präsentieren von Arbeitsergebnissen) und können Datenbestände, Literaturbefunde und Forschungsergebnisse formal korrekt, kritisch-reflektiert und didaktisch aufbereitet präsentieren, – kennen wissenschaftstheoretische Grundlagen, Ziele, Ablauf und Verfahren der empirischen Sozialforschung, – erwerben grundlegende Kenntnisse der Messung, Operationalisierung und Skalierung von Variablen, – sind vertraut mit Tests zur Reliabilität und Validität von Messungen, – können unterschiedliche Skalenniveaus unterscheiden und kennen deren Bedeutung bei der Interpretation und Analyse von Daten, – erlernen unterschiedliche Techniken der Datenerhebung und Stichprobenziehung, – können reaktive von nicht-reaktiven Verfahren unterscheiden und deren Einsatz kritisch beurteilen, – kennen die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Techniken der Datenerhebung – z.B. von persönlichen, telefonischen und schriftlichen Interviews, von Beobachtungen, Experimenten und Inhaltsanalysen, – erlernen Grundregeln zur Erstellung von Erhebungsinstrumenten, – sind vertraut mit grundlegenden Forschungsdesigns, – verstehen die grundlegenden Probleme des Querschnitts- und Zeitreihenvergleichs, – erwerben grundlegende Kenntnisse in der uni-, bi- und multivariaten Analyse von Daten und können empirische Befunde interpretieren und darstellen, – sind in der Lage, für ein spezifisches kommunikations- und medienwissenschaftliches / politikwissenschaftliches / soziologisches Problem angemessene Erhebungsdesigns und Analysestrategien auszuwählen, – können die spezifischen kommunikations- und medienwissenschaftlichen, politikwissenschaftlichen sowie soziologischen Erhebungsverfahren darstellen und erklären, – sind in der Lage, mit den erhobenen Daten angemessene Auswertungsverfahren anzuwenden und können die Befunde der empirischen Analysen inhaltlich interpretieren. 					

<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens – Spezifische Techniken sozialwissenschaftlichen Arbeitens – Wissenschaftstheoretische Grundlagen der empirischen Sozialforschung – Ziele, Probleme und Anwendungen der empirischen Sozialforschung – Ablauf empirischer Untersuchungen, Phasen des Forschungsprozesses – Theorien, Hypothesen, Variablen – Grundlagen der Messung und Skalierung, Skalenniveaus, Validität und Reliabilität – Forschungsdesigns: Querschnitts-, Trend- und Panelstudien – Logik des Querschnitts- und Zeitreihenvergleichs – Experimentelle und Quasiexperimentelle Designs – Stichprobenziehung: Arten von Stichproben, Vertrauensintervalle – Befragungen: persönliche, telefonische und schriftliche Interviews – Beobachtungen: Qualitativ, quantitativ strukturiert, teilnehmend und nicht-teilnehmend – Qualitative vs. quantitative Datenerhebung und -auswertung – Nicht-reaktive Methoden der Datenerhebung – Univariate Lagemaße – Bivariate Assoziationsmaße – Bi- und multivariate lineare Regression – Grundlagen der logistischen Regression – Teststatistik – Verfahren der Datenreduktion – Beispiele zur Auswertung und Interpretation sozialwissenschaftlicher Daten, insbesondere aus dem Bereich der Kommunikations- und Medienwissenschaft / Politikwissenschaft / Soziologie.
<p>Lehrformen Vorlesung, Tutorium</p>
<p>Teilnahmevoraussetzungen keine</p>
<p>Prüfungsformen Klausur (Pnr. 5825) 90 Min.</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Modulprüfung</p>
<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen BA Politikwissenschaft (EF) (Pnr. 2720) BA Kommunikations- und Medienwissenschaft (EF) (Pnr. 3120)</p>
<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Professur Soziologie II Lehrende: Dozierende der Kommunikations- und Medienwissenschaft, Politikwissenschaft und Soziologie</p>
<p>Sonstige Informationen Zum Selbststudium wird zu beiden Vorlesungen ein didaktisch aufbereiteter und regelmäßig aktualisierter Reader mit Übungsaufgaben bereitgestellt, der der vertiefenden Vor- und Nachbereitung der behandelten Inhalte dient. Begleitend zu den Vorlesungen werden Tutorien angeboten, um den klausurrelevanten Stoff zu wiederholen und zu vertiefen. Außerdem werden im Tutorium wissenschaftspraktische Übungen durchgeführt. Es wird dringend empfohlen, das Tutorium zu besuchen.</p>

Basismodul Soziologie

Basic Module Sociology					
Modulkürzel P-SOWI-M-BBMS	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	Studiensemester 1./2. Sem.	Häufigkeit des Angebots a+c) jedes WiSe b+d) jedes SoSe	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 5810					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Grup- pengröße
P-SOWI-L-BBMSa / 5811	Vorlesung	Grundlagen der Soziologie	2 SWS/30 h	180h	275-300 Studie- rende
P-SOWI-L-BBMSb / 5812	Vorlesung	Die Sozialstruktur Deutschlands	2 SWS/30 h		
P-SOWI-L-BBMSc / 5813	Basisseminar	Einführung in die soziologische Theorie I	2 SWS/30 h	30h	30 Studierende
P-SOWI-L-BBMSd / 5814	Basisseminar	Einführung in die soziologische Theorie II	2 SWS/30 h	30h	
P-SOWI-L-BBMSe	Tutorium	begleitende Tutorien (freiwillige Teilnahme)	2 SWS/30 h	k.A.	k.A.
Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – können Grundbegriffe und Grundprobleme der Soziologie darstellen und erläutern, – sind fähig, wichtige klassische und moderne Ansätze der soziologischen Theorie zu erklären und gegenüberzustellen, – sind in der Lage, grundlegende Aussagen und Erklärungen soziologischer Theorien zu bewerten und kritisch zu diskutieren, – können grundlegende demografische Strukturen Deutschlands darstellen und erläutern und sind in der Lage, die wichtigsten demografischen Kennziffern angemessen zu interpretieren, – können die zentrale soziologische Begrifflichkeit zu Klassen und Schichten richtig verwenden und können empirische Aussagen zu Indikatoren der Einkommensverteilung, der Armut, des Sozialprestiges und der Bildungschancen kritisch beurteilen, – können Muster sozialer Differenzierung in Milieus und Lebensstile erkennen und in ihren Ursachen und Folgen beurteilen, – können eine soziologische Fragestellung fachgerecht recherchieren und bearbeiten und die Ergebnisse in einer Seminarpräsentation oder einem Paper darlegen, – sind in der Lage, in studentischen Arbeitsgruppen in einem Team zu arbeiten und gemeinsam wissenschaftliche Probleme zu erörtern und zu lösen. 					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> – Grundbegriffe und Grundprobleme der Soziologie (soziale Norm, Handlung, Institution, Individualismus/Holismus, Problem sozialer Ordnung, Koordination und Kooperation, soziale Dilemmata). – Klassische und moderne soziologische Theorien (Rational Choice, Austauschtheorie, Handlungstheorie, Symbolischer Interaktionismus, Systemtheorie, Marxismus). – Demografische Grundbegriffe und Kennziffern (Fertilität, Mortalität, Haushalts- und Lebensformen). – Strukturen sozialer Ungleichheit (Einkommensverteilung, Armut, Sozialprestige, Bildungschancen; Milieus und Lebensstile; Eliten). 					
Lehrformen Vorlesung, Seminar, Übung					
Teilnahmevoraussetzungen Keine					
Prüfungsform Klausur (Pnr. 5815) 90 Min.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Modulabschlussprüfung, verpflichtende und aktive Teilnahme an den Übungen (dokumentierte Einzelaktivität wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Test, etc.)					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen BA Sozialwissenschaften – Medien, Politik, Gesellschaft (IS) (Pnr. 1110) B.Sc. Mathematik und Anwendungsgebiete PO 2014 (Pnr. 661) B.Sc. Mathematik PO 2008 (Pnr. 1382)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Professur Soziologie I Lehrende: Dozierende der Soziologie					
Sonstige Informationen					

Themenmodul Individuum & Gesellschaft (Mikrosoziologie)

Thematic Module The Individual & Society (Microsociology)					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-SOWI-M-BTMIG-S	330 h	11 CP	3. oder 4. bzw. 3./4. Sem.	Jedes Semester	2 Semester
Modul-PNR 5840					
LV-Kürzel / PNR	Lehrveranstaltung	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Grup- pengröße
P-SOWI-L-BTMIG-SAa / 5841	Aufbauseminar oder Vorlesung	Aufbauseminar oder Vorle- sung I&G (Soziologie)	6 SWS/90h	240h	Vorlesung: 50-100 Seminar: 35
P-SOWI-L-BTMIG-SAb / 5842	Aufbauseminar oder Vorlesung	Aufbauseminar oder Vorle- sung I&G (Soziologie)			
P-SOWI-L-BTMIG-SVc / 5843	Vertiefungsseminar	Vertiefungsseminar I&G (So- ziologie)			
Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> – können wichtige klassische und moderne Ansätze der Mikrosoziologie darstellen und deren Aussagen und Erklärungen kritisch diskutieren, – können die Emergenz kollektiven Handelns aus individuellen Einstellungen, Werten und Handlungen erklären, – können die Wechselwirkung zwischen individuellem Handeln und gesellschaftlichem Kontext analysieren, – können Aussagen zu Ursachen und Folgen des Wandels von Werten und Normen in der Gesellschaft formulieren, – können eine soziologische Fragestellung auf der Grundlage aktueller Forschungsergebnisse fachgerecht recherchieren und selbständig bearbeiten und die Ergebnisse im Seminar präsentieren und schriftlich darlegen. 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> – Theorien und Befunde der Mikrosoziologie. – Methodologischer Individualismus und Holismus. – Handlungstheorien und Theorien sozialer Ordnung, individuelles und kollektives Handeln. – Koordination und Kooperation, soziale Dilemmata. – Erziehung und Sozialisation, Werte und Normen. – Akteure und Institutionen. 					
Lehrformen					
Vorlesung, Seminar					
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: keine					
Inhaltlich: Das Basismodul soll absolviert sein					
Prüfungsformen					
schriftliche (Klausur, 90 Min; Studien- oder Hausarbeit 10-15 Seiten) oder mündliche Prüfung, 15-30 Min.					
Eine Modulabschlussprüfung in den Themenmodulen muss in einem Aufbauseminar oder einer Vorlesung erfolgen. Zwei Modulabschlussprüfungen in den Themenmodulen müssen in Vertiefungsseminaren erfolgen. Mindestens eine Modulabschlussprüfung in den Themenmodulen muss in der Form einer Hausarbeit oder Studienarbeit, mindestens eine Modulabschlussprüfung muss in der Form einer mündlichen Prüfung abgelegt werden.					
Aufbauseminar oder Vorlesung:					
Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 5844), Mündliche Prüfung (Pnr. 5845), Klausur oder Prüfungsform nach Wahl (Pnr. 5846)					
Vertiefungsseminar:					
Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 5847), Mündliche Prüfung (Pnr. 5848) oder Prüfungsform nach Wahl (Pnr. 5849)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivität wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test, etc.)					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
Keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Professur Soziologie I					
Lehrende: Dozierende der Soziologie					
Sonstige Informationen					
Vorlesungen gelten als äquivalent zu Aufbauseminaren.					
Voraussetzung für die Anmeldung für eine Abschlussprüfung in den Themenmodulen ist der Abschluss entweder des Basismodul Soziologie oder des Methodenmoduls für die Ergänzungsfächer.					

Themenmodul Systeme & Strukturen (Makrosoziologie)

Thematic Module Systems & Structures (Macrosociology)					
Modulkürzel P-SOWI-M-BTMSS-S	Workload 330 h	Kreditpunkte 11 CP	Studiensemester 4. oder 5. bzw. 4./5. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 5860					
LV-Kürzel / PNR	Lehrveranstaltung	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-SOWI-L-BTMSS-SAa / 5861	Aufbauseminar oder Vorlesung	Aufbauseminar oder Vorlesung S&S (Soziologie)	6 SWS/90h	240h	Vorlesung: 50-100 Seminar: 35
P-SOWI-L-BTMSS-SAb / 5862	Aufbauseminar oder Vorlesung	Aufbauseminar oder Vorlesung S&S (Soziologie)			
P-SOWI-L-BTMSS-SVc / 5863	Vertiefungsseminar	Vertiefungsseminar S&S (Soziologie)			
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – können wichtige klassische und moderne Ansätze der Makrosoziologie darstellen und deren Aussagen und Erklärungen kritisch bewerten und diskutieren, – kennen allgemeine Theorien der Sozialstrukturanalyse, der vergleichenden Sozialforschung des sozialen Wandels und der sozialen Ungleichheit, – können die strukturellen Ursachen gesellschaftlicher Prozesse und sozialer Lagen theoretisch und auf der Basis der Ergebnisse empirischer Studien differenziert untersuchen, – können an Hand ausgewählter Gegenstandsbereiche der Soziologie exemplarisch die Wechselwirkung zwischen Makro-, Meso- und Mikroebene theoriegeleitet und empirisch fundiert erklären, – können eine soziologische Fragestellung auf der Grundlage aktueller Forschungsergebnisse fachgerecht recherchieren und selbständig bearbeiten und die Ergebnisse im Seminar präsentieren und schriftlich darlegen. 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> – Theorien und Befunde der Makrosoziologie. – Soziale Systeme und Sozialstruktur. – Funktionen rechtlicher und staatlicher Institutionen. – Markt und Unternehmen. – Demokratie und Wohlfahrtsstaat. – Soziale Prozesse und sozialer Wandel. – Macht und soziale Ungleichheit. 					
Lehrformen					
Vorlesung, Seminar					
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: keine Inhaltlich: Das Basismodul soll absolviert sein					
Prüfungsformen					
schriftliche (Klausur 90 Min., Studien- oder Hausarbeit 10-15 Seiten) oder mündliche Prüfung, 15-30 Min. Eine Modulabschlussprüfung in den Themenmodulen muss in einem Aufbauseminar oder einer Vorlesung erfolgen. Zwei Modulabschlussprüfungen in den Themenmodulen müssen in Vertiefungsseminaren erfolgen. Mindestens eine Modulabschlussprüfung in den Themenmodulen muss in der Form einer Hausarbeit oder Studienarbeit, mindestens eine Modulabschlussprüfung muss in der Form einer mündlichen Prüfung abgelegt werden. Aufbauseminar oder Vorlesung: Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 5864), Mündliche Prüfung (Pnr. 5865), Klausur oder Prüfungsform nach Wahl (Pnr. 5866) Vertiefungsseminar: Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 5867), Mündliche Prüfung (Pnr. 5868) oder Prüfungsform nach Wahl (Pnr. 5869)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivität wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test, etc.)					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
Keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Professur Soziologie III Lehrende: Dozierende der Soziologie					
Sonstige Informationen					
Vorlesungen gelten als äquivalent zu Aufbauseminaren. Voraussetzung für die Anmeldung für eine Abschlussprüfung in den Themenmodulen ist der Abschluss entweder des Basismodul Soziologie oder des Methodenmoduls für die Ergänzungsfächer.					

Themenmodul Bereiche & Prozesse (Spezielle Soziologien)

Thematic Module Fields & Processes					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-SOWI-M-BTMBP-S	330 h	11 CP	5. oder 6. bzw. 5./6. Sem.	Jedes Semester	2 Semester
Modul-PNR 5880					
LV-Kürzel / PNR	Lehrveranstaltung	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Grup- pengröße
P-SOWI-L-BTMBP-SAa / 5881	Aufbauseminar oder Vorlesung	Aufbauseminar oder Vorle- sung B&P (Soziologie)	6 SWS/90h	240h	Vorlesung: 50-100 Seminar: 35
P-SOWI-L-BTMBP-SAb / 5882	Aufbauseminar oder Vorlesung	Aufbauseminar oder Vorle- sung B&P (Soziologie)			
P-SOWI-L-BTMBP-SVc / 5883	Vertiefungsseminar	Vertiefungsseminar B&P (Soziologie)			
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> – kennen Theorien und Befunde der speziellen Soziologie zu unterschiedlichen Lebensbereichen und Institutionen wie Politik, Recht, Wirtschaft, Medien, Technik und Familie, – können Erkenntnisse der allgemeinen Soziologie auf diese Felder übertragen und Beobachtungen aus speziellen Feldern angemessen verallgemeinern, – können eine soziologische Fragestellung auf der Grundlage aktueller Forschungsergebnisse fachgerecht recherchieren und selbstständig bearbeiten und die Ergebnisse im Seminar präsentieren und schriftlich darlegen. 					
Inhalte					
Spezielle Soziologien, z.B. politische Soziologie, Rechts-, Wirtschafts-, Medien-, Kultur- und Techniksoziologie, Familiensoziologie, Hochkultur und Alltagskultur, Lebensstile, abweichendes Verhalten und Kriminalität					
Lehrformen					
Vorlesung, Seminar					
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: keine					
Inhaltlich: Das Basismodul soll absolviert sein					
Prüfungsformen					
schriftliche (Klausur, Studien- oder Hausarbeit) oder mündliche Prüfung, 15-30 Min.					
Eine Modulabschlussprüfung in den Themenmodulen muss in einem Aufbauseminar oder einer Vorlesung erfolgen. Zwei Modulabschlussprüfungen in den Themenmodulen müssen in Vertiefungsseminaren erfolgen. Mindestens eine Modulabschlussprüfung in den Themenmodulen muss in der Form einer Hausarbeit oder Studienarbeit, mindestens eine Modulabschlussprüfung muss in der Form einer mündlichen Prüfung abgelegt werden.					
Aufbauseminar oder Vorlesung:					
Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 5884), Mündliche Prüfung (Pnr. 5885), Klausur oder Prüfungsform nach Wahl (Pnr. 5886)					
Vertiefungsseminar:					
Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 5887), Mündliche Prüfung (Pnr. 5888) oder Prüfungsform nach Wahl (Pnr. 5889)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivität wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test, etc.)					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
Keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Professur Soziologie II					
Lehrende: Dozierende der Soziologie					
Sonstige Informationen					
Vorlesungen gelten als äquivalent zu Aufbauseminaren.					
Voraussetzung für die Anmeldung für eine Abschlussprüfung in den Themenmodulen ist der Abschluss entweder des Basismodul Soziologie oder des Methodenmoduls für die Ergänzungsfächer.					

2.4.13. Wahlbereich: Transkulturalität

TKU-Themenmodul Transkulturalität					
Thematic Module					
Modul-Kürzel/Pnr	Workload 300h	Kreditpunkte 10 CP	Studiensemester Ab 3. Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer 1-2 Semester
LV-Kürzel/Pnr	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
1811	Seminar oder Projektseminar oder Vorlesung		3x2 SWS = 60h (umfasst eine der gewählten Veranstaltungen 4 SWS (Pnr. 1814 oder 1818), entfällt die dritte Veranstaltung)	180h	25 – 150 Studierende
1812 oder 1816	Seminar oder Projektseminar oder Vorlesung				
1813 oder 1817	Seminar oder Projektseminar oder Vorlesung				
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – Ein transkulturelles Thema eigenständig identifizieren – Zum gewählten Thema einen Gegenstandsbereich definieren – Zum gewählten Thema eine Fragestellung formulieren und im Rahmen einer Modulabschlussprüfung selbstständig bearbeiten – Bereits erlernte Konzepte, Theorien und Phänomene der Transkulturalität transferieren und anwenden – Ihr Wissen strukturiert notieren und organisieren – Über die eigene Zielsetzung und den Fortschritt reflektieren 					
Inhalte					
Das Themenmodul dient der Stärkung des transkulturellen Profilbereichs des Studiums, indem die Studierenden darin selbstständig Veranstaltungen aus dem Angebot des Pflichtbereichs des Studiengangs mit anderen Angeboten aus dem Wahlbereich des Studiengangs zu thematischen Einheiten zusammenführen, die dem Eigeninteresse der Studierenden entspringen. Es bietet damit eine Möglichkeit, für das spezifische Studienprofil passende Fragestellungen vertieft zu bearbeiten und die transkulturellen Kernkompetenzen zu stärken. Für das Modul können aus dem Pflichtbereich des Studiums die Seminare des Moduls „Phänomene der Transkulturalität“ und des Moduls „Forum Transkulturalität“ gewählt werden. Als Zusatzveranstaltungen können Seminare, Projektseminare oder Vorlesungen aus dem gesamten für den Studiengang Transkulturalität freigegebenen Angebot der Fakultät gewählt werden. Von den 6 SWS der im Modul zu belegenden Veranstaltungen müssen mindestens 2 SWS aus Veranstaltungen aus den Modulen „Phänomene der Transkulturalität“ oder „Forum Transkulturalität“ stammen.					
Lehrformen					
Seminar, Projektseminar, Vorlesung, e-Learning					
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine.					
Prüfungsformen					
Hausarbeit, Klausur, Mündliche Prüfung, Portfolio (auch e-Portfolio), Projektarbeit, Studienarbeit (Pnr. 1820)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
regelmäßige und aktive Teilnahme und bestandene Modulabschlussprüfung. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Vorlage der Beteiligungsnachweise für alle im Modul zusammengefassten Veranstaltungen.					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
--					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Dr. Susanne Brandt / Dr. Oliver Kiechle					
Sonstige Informationen					
Das Modul dient vor allem den Studierenden zur Stärkung des transkulturellen Profils, die zwecks Aufnahme in einen externen Masterstudiengang „Transkulturalität“ entsprechende Voraussetzungen erfüllen müssen.					
BN-Pnr für die gewählten Veranstaltungen: Angebot Phänomene/Forum mit 2 SWS = 2 CP (Pnr. 1811, 1812, 1813) Angebot Phänomene/Forum mit 4 SWS = 4 CP (Pnr. 1814) Angebot Fakultät mit 2 SWS = 2 CP (Pnr. 1816, 1817) Angebot Fakultät mit 4 SWS = 4 CP (Pnr. 1818) Mindestens 2 SWS der insgesamt 6 SWS müssen aus dem Angebot Phänomene/Forum belegt werden.					

3. Masteranschlussmöglichkeiten für die am B. A. Transkulturalität beteiligten Fächer

Laut Masterordnung der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität sind für einen Übergang aus dem Bachelor- in ein Masterstudium die in § 1 der M. A. Prüfungsordnung sowie die Regelungen der Ordnung zur Feststellung der Eignung gemäß § 49 Absatz 7 HG für die Studiengänge mit dem Abschluss Master of Arts der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf in der jeweils neuesten Fassung zu erfüllen.

3.1. Studienverlaufsplan zum Masteranschluss im Fach Anglistik und Amerikanistik

Ziele des Studiums

Das Studium am Institut für Anglistik und Amerikanistik der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf gilt der englischsprachigen Literatur, Sprache und Kultur. Im Rahm des Studiengangs erhalten die Studierenden eine grundständige Ausbildung in der analytisch-deskriptiven Durchdringung dieser Gegenstandsbereiche, ihre funktionale und kontextuelle Einbettung sowie ihre geschichtliche Variabilität. Die konzeptionellen Zugriffe auf die wichtigsten Wissensgebiete sind dabei von der englischen Sprache her konstituiert.

Die fachwissenschaftliche Ausbildung, die die Grundlagen für eine hervorragende Fachkompetenz in sprachlichem, sprachwissenschaftlichem, literarischem und kulturellem Wissen der englischsprachigen Welt schafft, ermöglicht zudem die kontinuierliche Weiterführung und Vertiefung in den aufbauenden Masterstudiengängen. Begleitet wird diese wissenschaftliche Ausbildung von berufsorientierenden und praxisnahen Veranstaltungen, die zum Teil auch in Zusammenarbeit mit der lokal angesiedelten Wirtschaft den Übergang ins spätere Berufsleben vorbereitet.

Im Einzelnen liegt die Betonung auf folgenden Wissenskomponenten, wobei die Nennung als einzelne Elemente eher eine logisch-analytische als faktisch vorkommende Trennung darstellt:

- höchste Sprachkompetenz (rezeptiv und produktiv, mündlich und schriftlich) und Sprachreflexion;
- text- und medienanalytische Kompetenzen;
- exzellente Kenntnis der englischsprachigen Länder (von Faktenwissen bis zu kulturellen und Höflichkeitstraditionen, wie sie weiteren Fähigkeiten zugrunde liegen);
- vertieftes Wissen um kulturelle Vorannahmen und Traditionen, die länderspezifische Gepflogenheiten prägen und die in der literarischen Tradition primär aufbewahrt sind;
- Reflexionsfähigkeit narrativer Konstrukte, die u. a. elementare lebensweltliche Sphären wie biographische und historische Identitäten, kulturelle Räume und geographische Formationen prägen;
- interkulturelle Kompetenzen;
- rhetorische Kompetenz;
- Verhandlungskompetenz in sämtlichen unterschiedlichsten Kommunikationskanälen und Medien in englischer Sprache;
- Kompetenz in domänenspezifischer englischsprachiger Kommunikation (englischsprachige Videokonferenz, englischsprachige Textsorten in der Wirtschaft etc.);
- Umgang mit primär englisch-basierten Formen des elektronischen Wissensmanagement sowohl in allgemeiner als auch fachspezifischer Form;
- editorische, redaktionelle und publikatorische Grundkompetenz;
- Verständnis und kritische Reflexion wissenschaftlicher Erklärungsmodelle,
- Entwicklung und Anwendung wissenschaftlich-empirischer Methoden;
- rhetorische Kompetenzen;
- interkulturelle Kompetenzen;
- Verhandlungskompetenz in unterschiedlichen Kommunikationskanälen und Medien;
- qualifizierter Umgang mit verschiedenen Formen des elektronischen Wissensmanagements sowohl in allgemeiner als auch fachspezifischer Form;

- Fähigkeit zum Dialog zwischen Theorie und forschender/analysierender Praxis.

Aufbau und Inhalte des Studiums

- (1) Der Studiengang ist in die Stufen *Basic* (in der Regel 1. bis 2. Semester), *Intermediate* (in der Regel 3. und 4. Semester) und *Advanced* (in der Regel 4. bis 6. Semester) unterteilt. Die Module umfassen jeweils systematisch, historisch, thematisch, regional oder berufsorientierend aufeinander bezogene Veranstaltungen (z. B. Vorlesung und Seminar). Module der Stufen *Basic*, *Intermediate* oder *Advanced* bestehen aus Ver- anstaltungen im Umfang von 5 bis 10 Kreditpunkten (CP) bzw. 4 Semesterwochen- stunden (SWS). Module müssen immer als Ganze studiert werden.
Intermediate Module dürfen belegt werden, sobald die entsprechenden *Basic* Module erfolgreich (= bestandene Abschlussprüfung) abgeschlossen wurden.
Advanced Module dürfen belegt werden, sobald die entsprechenden *Intermediate* Module erfolgreich (= bestandene Abschlussprüfung) abgeschlossen wurden.
- (2) Von den 54 zu erbringenden CP entfallen 11 CP auf das Modul *Sprachpraxis L: Language skills (for minors)* (inklusive AP). Zudem müssen zwei der drei *Basic* Module *Ältere Anglistik*, *Literaturwissenschaft* oder *Sprachwissenschaft* belegt und mit einer Abschlussprüfung abgeschlossen werden (insgesamt 12 CP). In der *Intermediate* Stufe können zwei Module aus dem Bereich Sprach- oder Literaturwissenschaft frei gewählt werden, wenn das entsprechende *Basic* Modul aus dem jeweiligen fachwissenschaftlichen Bereich erfolgreich abgeschlo wurde. Beide *Intermediate* Module müssen mit einer Prüfung abgeschlossen werden (insgesamt 16 CP). Abschließend sind zwei *Advanced* Module zu belegen, von denen lediglich eins mit einer Prü- fung abgeschlossen wird (insgesamt 15 CP). Es können nur diejenigen *Advanced* Module gewählt werden, zu denen zuvor entsprechende *Intermediate* Module aus dem jeweiligen fachwissenschaftlichen Bereich erfolgreich abgeschlossen wurden.

Anglistik und Amerikanistik als Ergänzungsfach

Jahr	Modul	CP
(ab) 1 (Basic)	<i>Sprachpraxis L: Language Skills (for minors)</i> zwei der drei Basismodule: Basismodul 1 Basismodul 2 Basismodul 3	11 CP 6 CP 6 CP
1-2 (Intermediate)	Intermediate Modul Literaturwissenschaft (Li- teraturwissenschaft/Mittelalterliche Literatur) oder Sprachwissenschaft (Struktur oder Ent- wicklung) Intermediate Modul Literaturwissenschaft (Li- teraturwissenschaft/Mittelalterliche Literatur) oder Sprachwissenschaft (Struktur oder Ent- wicklung)	8 CP 8 CP
2-3 (Advanced)	Frei wählbares Advanced Modul Frei wählbares Adcanced Modul (ohne AP)	10 CP 5 CP
Summe		54 CP

Für einen Übergang in einen der M. A. Studiengänge des Instituts für Anglistik und Amerikanistik wäre eine Abfassung der BA-Arbeit zu einem anglistischen oder amerikanischen Thema wünschenswert. Die Arbeit sollte dann auch nach Möglichkeit von einer/m Dozierenden des Instituts für Anglistik und Amerikanistik erstbetreut werden.

3.2. Studienverlaufsplan zum Masteranschluss im Fach Germanistik

Aufbau und Inhalte des Studiums der Germanistik mit dem Ziel des Übergangs in den MA Germanistik

Sie können innerhalb Ihres TKU-Studiums verschiedene **Schwerpunkte** innerhalb der am Studiengang beteiligten Fächer wählen. Wenn Sie TKU mit dem **Schwerpunkt Germanistik** im Wahlbereich studieren möchten, um ggf. im Anschluss an Ihr Bachelorstudium ein **Masterstudium** in Germanistik an der hhu anzuschließen, haben Sie hier zwei Möglichkeiten (Variante 1 und Variante 2).

Germanistik						
Studiengang	Modulname	CP	AP	LV	SWS	Work-load
Variante 1: Studiert werden drei Einführungsmodule und ein Aufbaumodul, die BA-Arbeit wird zu einem germanistischen Thema angefertigt und von einer/-m Dozierenden des Instituts für Germanistik betreut.						
GER	Einführungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft	10	KL	3	6	300h
GER	Einführungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft	10	KL	3	6	300h
GER	Einführungsmodul: Germanistische Mediävistik	10	KL oder HA	3	6	300h
TKU-GER	Aufbaumodul	12	HA	4	8	420h
GER	BA-Arbeit zu einem germanistischen Thema, betreut von einer/-m Dozierenden der Germanistik	12				360h
Variante 2: Studiert wird das EF Germanistik						
GER	Einführungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft	10	KL	3	6	300h
GER	Einführungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft	10	KL	3	6	300h
GER	Einführungsmodul: Germanistische Mediävistik	10	KL oder HA	3	6	300h
GER	Vertiefungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft	8	KL	2	4	240h
GER	Vertiefungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft	8	HA	2	4	240h
GER	Vertiefungsmodul: Germanistische Mediävistik	8	HA	2	4	240h

ACHTUNG!

Wenn Sie das Modul „Germanistische Sprachwissenschaft“ als eine Ihrer beiden Sprachen im Wahlpflichtbereich belegen, können Sie nicht TKU mit Schwerpunkt Germanistik im Wahlbereich studieren! Sie können dann aber im Wahlbereich einzelne Module aus den beiden anderen Studienbereichen (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft oder Mediävistik) der Germanistik studieren. Für TKU ‚freigegeben‘ sind alle Einführungs- und Vertiefungsmodule.

Bitte beachten Sie, dass der Besuch des Einführungsmoduls Voraussetzung für den Besuch des Vertiefungsmoduls des jeweiligen Studienbereichs ist.

3.3. Studienverlaufsplan zum Masteranschluss im Fach Geschichte

Aufbau und Inhalte des Studiums der Geschichte mit dem Ziel des Übergangs in den MA Geschichte innerhalb des BA Transkulturalität

- (1) Die Studieninhalte der Geschichte sind epochal und nach Sachzusammenhang geordnet und innerhalb dieser Einteilungen jeweils in Modulen zusammengefasst, die inhaltlich oder formal aufeinander bezogene Veranstaltungen umfassen. Bei der Zusammenstellung mehrerer Veranstaltungen zu einem Modul genießen die Studierenden im Rahmen der für das Modul freigegebenen Veranstaltungen Wahlfreiheit.
- (2) Die Basismodule der Geschichte sind Module des ersten Studienjahrs. Sie sind identisch mit den Basismodulen, die das Institut für Geschichtswissenschaften regulär anbietet, und umfassen jeweils zwei Lehrveranstaltungen und jeweils eine Prüfung. Die Modulprüfungen werden am Ende des ersten Studienjahrs in Form einer Klausur abgelegt und fragen die Kompetenzziele des gesamten Moduls ab.
- (3) Die Aufbaumodule der Geschichte sind Module des zweiten Studienjahrs. Sie sind identisch mit den Aufbaumodulen, die das Institut für Geschichtswissenschaften regulär anbietet, und umfassen je nach Aufbaumodul ein bis zwei Lehrveranstaltungen und jeweils eine Prüfung. Die Modulprüfungen werden Form einer schriftlichen Prüfung (Hausarbeit oder Studienarbeit) abgelegt und fragen die Kompetenzziele des gesamten Moduls ab. An welche Seminare sich die Prüfungen inhaltlich anschließen, ist den jeweiligen Modulbeschreibungen im Modulhandbuch der Geschichte zu entnehmen.
- (4) Die Vertiefungsmodule der Geschichte sind Module des dritten Studienjahres. Sie sind identisch mit den Vertiefungsmodulen, die das Institut für Geschichtswissenschaften regulär anbietet, und umfassen je drei Lehrveranstaltungen und jeweils eine Prüfung. Die Modulprüfungen werden in Form einer schriftlichen Prüfung (Hausarbeit oder Studienarbeit) abgelegt fragen die Kompetenzziele des gesamten Moduls ab. An welche Veranstaltungen sich die Prüfungen inhaltlich anschließen, ist den jeweiligen Modulbeschreibungen im Modulhandbuch der Geschichte zu entnehmen.
- (5) Die Orientierungsmodule der Geschichte sind Module des ersten und dritten Studienjahres. Sie sind identisch mit den Orientierungsmodulen, die das Institut für Geschichtswissenschaften regulär anbietet, und umfassen je zwei Veranstaltungen aus selbstgewählten Themenbereichen, jeweils eine Vorlesung und eine Übung. Die Modulabschlussprüfung wird als mündliche Prüfung exemplarisch zur Vorlesung abgelegt und fragt die Kompetenzziele des gesamten Moduls ab.

Erstes Studienjahr

Im ersten Studienjahr sind aus Orientierungsgründen noch keine Studieninhalte der Geschichte notwendig. Das Basismodul Neuzeit und Osteuropa kann allerdings bereits jetzt absolviert werden.

Zweites Studienjahr

Studiert werden:

das Basismodul Neuzeit und Osteuropa; das Aufbaumodul Neuzeit und Osteuropa; das Vertiefungsmodul 1 (Kernfach).

Drittes Studienjahr

Studiert werden das Orientierungsmodul 2 und das Vertiefungsmodul 2 (Kernfach).

Die BA-Arbeit wird nach Möglichkeit zu einem geschichtswissenschaftlichen Thema angefertigt und von einer/m Dozierenden des Instituts für Geschichtswissenschaften mit betreut.

3.4. Studienverlaufsplan zum Masterabschluss im Fach Jiddistik

Aufbau und Inhalte des Studiums der Jiddistik mit dem Ziel des Übergangs in den MA Jiddische Kultur, Sprache und Literatur innerhalb des BA Transkulturalität

- (1) Zulassungsvoraussetzungen für das Masterstudium Jiddische Kultur, Sprache und Literatur sind ein qualifizierter Abschluss eines geisteswissenschaftlichen Studiengangs und entweder das abgeschlossene Ergänzungsfach Jiddische Kultur, Sprache und Literatur oder in einer Prüfung an der HHU nachgewiesene ausreichende Sprachkenntnisse.
- (2) Im Rahmen des BA-Studiengangs Transkulturalität können die Sprachkenntnisse in den Basismodulen 1: Jiddische Sprache und Kultur A und 3: Jiddische Sprache und Kultur B aus dem Fach Jiddische Kultur, Sprache und Literatur erworben und nachgewiesen werden. Die im Rahmen des Studiums der Jiddistik mit dem Ziel des Übergangs in den MA Jiddische Kultur, Sprache und Literatur innerhalb des BA Transkulturalität angebotenen Basismodule sind identisch mit den Modulen, die das Institut für Jüdische Studien regulär anbietet.
- (3) Es wird empfohlen, für den Übergang in den Masterstudiengang Jiddische Kultur, Sprache und Literatur auch das Basismodul 2: Einführung in die Jiddistik aus dem Fach Jiddische Kultur, Sprache und Literatur zu belegen.

Erstes Studienjahr

Im ersten Studienjahr sind aus Orientierungsgründen noch keine Studieninhalte der Jiddistik notwendig. Das Basismodul 1: Jiddische Sprache und Kultur A kann allerdings bereits jetzt absolviert werden.

Zweites Studienjahr

Studiert werden die Basismodule 1: Jiddische Sprache und Kultur A oder 3: Jiddische Sprache und Kultur B. Das Basismodul 2: Einführung in die Jiddistik sollte nach Möglichkeit studiert werden.

Drittes Studienjahr

In diesem Jahr können eventuell auch Basismodul 3: Jiddische Sprache und Kultur B und/oder das Aufbaumodul studiert werden.

Wenn bei einem Auslandsaufenthalt Teile des Studiums nicht in Düsseldorf absolviert werden, können mit der Fachstudienberatung Lösungen gefunden werden.

Die BA-Arbeit soll nach Möglichkeit zu einem Thema aus dem Bereich der Jiddistik verfasst und von einer/m Dozierenden der Jiddistik mit betreut werden.

Ziel des Studiums

(1) Die Jiddistik ist die Wissenschaft von der jiddischen Sprache und Literatur und der Kultur der aschkenasischen Juden, sofern sie auf Jiddisch stattfindet oder in jiddischen Quellen und Texten ihren Niederschlag gefunden hat. Das Fach vereinigt philologische, kulturwissenschaftliche, sprach- und literaturwissenschaftliche Ansätze und Methoden.

(2) Das Studium vermittelt neben fortgeschrittener aktiver und passiver Sprachkompetenz im Modernen Standardjiddisch ein Hintergrund- und Überblickswissen zur jiddischen Kultur und Literatur sowie wissenschaftliche Grundkenntnisse in jiddistischer Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft. Die Studierenden sollen lernen, sich selbständig jiddische Texte zu erarbeiten sowie populäre Darstellungen und Inszenierungen jiddischer Kultur vor deren gesellschaftlichem Hintergrund kulturwissenschaftlich zu reflektieren und sich mit den gesellschaftlichen Funktionen und Aufgaben ihres Faches auseinanderzusetzen.

Aufbau und Inhalt des Studiums

(1) Die Studieninhalte des Ergänzungsfachs Jiddische Kultur, Sprache und Literatur sind in Module gegliedert (Basis- und Aufbaumodule), die inhaltlich aufeinander bezogene Veranstaltungen umfassen. Die Module des 1. und 2. Studienjahrs heißen Basismodule, das des 3. Studienjahrs Aufbaumodul. Module sollen immer als ganze studiert werden.

(2) Die Veranstaltungen im 1. und 2. Studienjahr dienen dem Erwerb der notwendigen aktiven und passiven Kenntnisse des Modernen Standardjiddisch und der Einführung in die Jiddistik, einschließlich des Erwerbs der Grundlagen jiddistischen Arbeitens. Das Abschlussjahr (3. Studienjahr) dient zum vertieften und exemplarischen Studium einer ausgewählten Epoche der jiddischen Kulturgeschichte der Neueren Zeit.

(3) Die Basismodule 1-3 und das Aufbaumodul sind Pflichtmodule.

Übersicht:

Modul	SWS		Workload/Stunden	CP
Basismodul 1	6 SWS	Pflichtveranstaltung	300h	10
Basismodul 2	6 SWS	Pflichtveranstaltung		12
Basismodul 3	6 SWS	Pflichtveranstaltung	300h	10
Aufbaumodul	6 SWS	Pflichtveranstaltung	360	12
				44

3.5. Studienverlaufsplan zum Masteranschluss im Fach Jüdische Studien

Aufbau und Inhalte des Studiums der Jüdischen Studien mit dem Ziel des Übergangs in den MA Jüdische Studien innerhalb des BA Transkulturalität

Für den Übergang in den MA Jüdische Studien ist es notwendig, dass im Rahmen des BA Transkulturalität im Wahl- und Wahlpflichtbereich alle Module und Modulabschlussprüfungen des BA-Ergänzungsfachs Jüdische Studien erfolgreich abgeschlossen werden. Es müssen mind. 54 CP in Jüdischen Studien nachgewiesen werden. (s. u.)

BA-Arbeit

Die BA-Arbeit soll nach Möglichkeit zu einem Thema aus dem Bereich der Jüdischen Studien angefertigt und von einer/m Dozierenden des Instituts für Jüdische Studien mit betreut werden.

Ziele des Studiums

Gegenstand des Studiums sind Sprachen, Religion, Geschichte und Kultur der Juden in ihren verschiedenen Erscheinungsformen, ihren Kontinuitäten und ihrem Wandel in den verschiedenen Epochen und kulturräumlichen Zusammenhängen einer reieinhalbtausendjährigen Entwicklung. Ein Schwerpunkt wird auf den Spracherwerb der hebräischen Sprache in ihren verschiedenen Sprachstufen gelegt. Das Studium soll, insbesondere im Zusammenhang mit dem darauf aufbauenden Master-Studiengang, auf das eigenständige wissenschaftliche Arbeiten im universitären und außeruniversitären Forschungs- und Lehrbereich vorbereiten. Es eröffnet ferner den Zugang zu weiteren Berufsfeldern, vorwiegend des geisteswissenschaftlich-kulturwissenschaftlichen Bereiches (wie z.B. dem Bereich der Medien, dem Bereich der staatlichen und kommunalen Verwaltung, .B. im Archiv- und Bibliothekswesen, dem Muse- umswesen, kulturellen und religiösen Organisationen u.a.).

Aufbau und Inhalte des Studiums

Die Studieninhalte des Fachs Jüdische Studien sind in Module (Basismodule, Aufbaumodule) geordnet, die jeweils inhaltlich aufeinander bezogene Veranstaltungen umfassen. Ein Modul besteht aus Veranstaltungen Umfang von 4 bis 8 SWS.

Die **Basismodule** sind folgenden Themenbereichen zugeordnet:

		Studienjahr		SWS	CP
A	Grundlagen der Wissenschaft vom Judentum	1	Pflicht	4	6
B	Bibelhebräisch	1	Pflicht	8	14
C	Modernhebräisch	2	Pflicht	4	10

Basismodule:

A: Grundlagen der Wissenschaft vom Judentum

Fachliche Einführung in die Judaistik (Inhalte: Religion, Geschichte, Kultur, Literatur)

B: Bibelhebräisch

1. Grammatik;
2. Einüben von Lesen und Übersetzen.

Der erfolgreiche Abschluss des Basismoduls B (Übersetzungsklausur) ist ein Bestandteil der Hebraicumsprüfung.

C: Modernhebräisch

1. Konversation;
2. Grammatik;
3. Einüben des schriftlichen Ausdrucks.

Der erfolgreiche Abschluss des Basismoduls C (Übersetzungsklausur, mündliche Prüfung) ist ein Bestandteil der Hebraicumsprüfung.

Die **Aufbaumodule** sind folgenden Themenbereichen zugeordnet:

		Studien- jahr		SWS	CP
0	Mischna-Hebräisch, mittel- alterliches Hebräisch	2./3.	Wahlpflicht	8	12
A	Hebräische Sprache und Li- teratur der Gegenwart	2./3.	Wahlpflicht	6	12
B	Mehrheitskultur - Minder- heitskultur	2./3.	Wahlpflicht	6	12
C	Tradition und Wandel im Judentum	2./3.	Wahlpflicht	6	12
D	Jüdische Identität – Einheit und Vielfalt	2./3.	Wahlpflicht	6	12
E	Israel – Staat und Gesell- schaft	2./3.	Wahlpflicht	6	12

Es werden aus dem **Wahlpflichtbereich** der Jüdischen Studien **zwei Module** gewählt. In einem zu wählenden **Aufbaumodul** ist eine Abschlussprüfung in Form einer Übersetzungsklausur mit Aufsatz (Aufbaumodul A) oder einer Studienarbeit (Aufbaumodule B, C, D und E) abzulegen. In einem weiteren zu wählenden **Aufbaumodul** ist eine Abschlussprüfung in Form einer Übersetzungsklausur (Aufbaumodul 0) oder einer mündlichen Prüfung, Klausur oder Hausarbeit (Aufbaumodule B, C, D und E) abzulegen.

Aufbaumodule:

0: Mischna-Hebräisch, mittelalterliches Hebräisch

Die Veranstaltungen dieses Moduls vermitteln die Grammatik des Mischna-Hebräisch und des mittelalterlichen Hebräisch und bieten Lese- und Übersetzungsübungen von Texten des Mischna-Hebräisch und des mittelalterlichen Hebräisch.

A: Hebräische Sprache und Literatur der Gegenwart

Die Veranstaltungen dieses Moduls dienen zum einen dem Ausbau der Sprachkompetenz im Umgang mit literarischen Texten und in der Konversation und führen zum anderen in Formen und Themen der israelischen Gegenwartsliteratur ein.

B: Mehrheitskultur-Minderheitskultur

Die in diesem Modul zusammengeführten Veranstaltungen befassen sich unter verschiedenartigen Fragestellungen mit unterschiedlichen Aspekten jüdischer Existenz in einer nichtjüdischen Umwelt. Sie beleuchten ebenso die Wirkungen der Wechselbeziehungen mit der Mehrheitskultur wie auch die

Bedeutung autonomer Ausprägungen jüdischer Kultur.

C: Tradition und Wandel im Judentum

Die Veranstaltungen dieses Moduls widmen sich den Voraussetzungen, Bedingungen und Auswirkungen des Ringens um Kontinuität oder Veränderung im Judentum.

3.6. Studienverlaufsplan zum Masteranschluss im Fach Kunstgeschichte

Aufbau und Inhalte des Studiums der Kunstgeschichte mit dem Ziel des Übergangs in den MA Kunstgeschichte innerhalb des BA Transkulturalität

Erstes Studienjahr

Im ersten Studienjahr sind aus Orientierungsgründen noch keine Studieninhalte der Kunstgeschichte notwendig. Das gewählte Modul aus den drei Modulen Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien kann allerdings bereits jetzt im Umfang von 7 oder 9 CP absolviert werden.

Zweites Studienjahr

Studiert werden:

Alle drei Module Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien I-III, davon

- eines nach Wahl im Umfang von mindestens 7 CP (sofern nicht im ersten Studienjahr absolviert);
- zwei nach Wahl im Umfang von höchstens 16 CP (sofern nicht im ersten Studienjahr absolviert)

-das Modul Regionalwissenschaftliche und praxisbezogene Studien (Basismodul IV) im Umfang von 5 CP

Drittes Studienjahr

Studiert wird das Aufbaumodul II: Wissenschaftlich vertiefte kunstgeschichtliche Studien 2.

Die BA-Arbeit soll nach Möglichkeit zu einem kunstgeschichtlichen Thema angefertigt und von einer/m Dozierenden des Instituts für Kunstgeschichte mit betreut werden.

Ziele des Studiums

Das Studium der Kunstgeschichte umfasst die Geschichte der Kunst von der Spätantike bis in die Gegenwart. Geographisch erstreckt sich das Fach vor allem auf den europäischen Raum. Insbesondere für die Moderne und Gegenwart sind außereuropäische Länder mit zu berücksichtigen. Gegenstand des Studiums können Kunstwerke, Artefakte, Objekte aller Gattungen (Architektur, Städtebau, Malerei, Graphik, Plastik, Kunsthandwerk, Film, Fotografie, Video- kunst etc.) sein. Die Übergänge von der Geschichte der Kunst zu einer allgemeinen Wissenschaft der bildlichen Medien sind fließend.

Das Fach Kunstgeschichte erforscht die Werkprozesse, die Gestaltungsformen, die Bedeutungen sowie die Materialien und Techniken von Kunstwerken im genannten zeitlichen und geographischen Rahmen. Außerdem widmet sich das Fach der Geschichte der Kunsttheorie sowie den ideellen, funktionalen, politischen, sozialen, institutionellen oder individuellen Entstehungsumständen und der Rezeptionsgeschichte von Kunstwerken. Auch die Geschichte der eigenen Disziplin ist Gegenstand des Studiums.

Neben einem systematischen Grundlagenwissen der Kunstgeschichte werden umfassende theoretische und praktische Kenntnisse gefestigt und kunstwissenschaftliche Konzepte gelehrt und erprobt. Methoden und Theorien sollen stets auch an interdisziplinären Schnittstellen behandelt und in Hinblick auf praktische und wissenschaftliche Diskurse analysiert werden. Vermittelt werden neben fachspezifischem Wissen auch berufsqualifizierende Grundlagenkenntnisse.

Das Berufsfeld für ausgebildete Kunsthistoriker ist sehr breit gefächert (Ausstellung, Ausstellungsdidaktik, Denkmalpflege, kommunale Öffentlichkeitsarbeit, Kulturmanagement, Kunstmarkt, Kunstpädagogik, Kunstvermittlung in Volkshochschulen, in Print- und Filmmedien und im Rahmen der Freizeitindustrie, Museum, Tätigkeit in Kulturämtern, in Versicherungsunternehmen, usw.). Ziel des Studiums muss es von daher sein, die Einarbeitung in jedes der auf dem kunstgeschichtlichen Arbeitsmarkt angebotenen Arbeitsgebiete zu ermöglichen. Diese in Hinblick auf das kunsthistorische Berufsfeld gebotene Flexibilität setzt einerseits eine breite Basis an allgemeinem Wissen voraus,

andererseits wird die Kunsthistorikerin oder der Kunst- historiker in jedem möglichen kunsthistorischen Beruf konfrontiert mit der Notwendigkeit, spezielle Fragestellungen angemessen bearbeiten zu können. Ziel des Studiums ist es deshalb, bis zum Bachelor-Studienabschluss einen verlässlichen Grundstock an fachspezifischem Grundlagenwissen zu vermitteln, das den Überblick über die Epochen der Kunstgeschichte und die Fähigkeit zur kritischen Anwendung der im Fach gebräuchlichen Methoden einschließt. Im Studium soll außerdem die Fähigkeit trainiert werden, das erworbene Wissen und das methodische Rüstzeug flexibel auf konkrete Aufgabenstellungen anzuwenden.

Die praxisbezogenen Studienbestandteile (Exkursionstage) erleichtern den Übergang ins Berufsleben und nehmen daher einen umfangreichen Raum ein.

Dem Bachelorstudiengang Kunstgeschichte liegen die folgenden Ziele zugrunde:

- ein Verständnis und einen Überblick über das Grundlagenwissen der Geschichte der Kunst von der Spätantike bis in die Gegenwart zu schaffen,
- eine umfassende Orientierung und Kompetenz im Umgang mit Kunstwerken, Artefakten, Objekten verschiedener Gattungen, Epochen und deren Kontexten zu gewähren,
- wissenschaftliche und praktische Methoden und Diskurse der Kunstgeschichte, Kunst- und Bildwissenschaft zu erschließen und reflektiert zu verbinden, zu analysieren und produktiv in Konzepte einfließen zu lassen,
- Wissens- und Handlungskompetenzen im Bereich kunsthistorischer Berufsfelder gezielt zu entwickeln,
- Exkursionen zu fördern,
- eigenständige Schwerpunktbildungen und Spezialisierung zu begünstigen, durch vielfältige interdisziplinäre Bezüge individuelle Interessen auszubilden und zu fördern.

Aufbau und Inhalte des Studiums

Die Studieninhalte des Studiengangs sind in insgesamt sechs Module gegliedert, die thematisch, methodisch oder systematisch zusammenhängende Lehrveranstaltungen umfassen. Das Studium besteht aus vier Basismodulen (BM I–IV) und zwei Aufbaumodulen (AM I–II). Die Module sind drei Studienbereichen zugeordnet: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien von der Spätantike bis zur Gegenwart (BM I–III); Regionalwissenschaftliche und praxisbezogene Studien (BM IV) sowie Wissenschaftlich vertiefte Studien (AM I–II).

Basismodule I–IV

Die Basismodule I–III sollten in den ersten vier Semestern belegt und absolviert werden. Jedem der Basismodule I-III muss die Modulabschlussprüfung zum Seminar zur Methoden- und Formenlehre abgelegt werden, welche aus einer schriftlichen und benoteten Klausur besteht. In einem der Basismodule I-III ist eine zweite Modulabschlussprüfung in einem Basisseminar abzulegen. Die Modulabschlussprüfung in dem Basisseminar muss aus einer schriftlichen und benoteten Studienarbeit/Hausarbeit bestehen.

Mit der Verpflichtung, in einem der Basismodule I-III zwei Modulabschlussprüfungen abzulegen, soll pädagogisch sichergestellt werden, dass die Studierenden schon in der Anfangsphase ihres Studiums mit den im weiteren Studienverlauf fachspezifischen Prüfungsformen und deren Anforderungen vertraut werden. Bei der Belegung der Basismodule I-III ist die Reihenfolge beliebig, allerdings wird eine chronologische Belegung empfohlen. Grundlage für den Abschluss des Basismodul IV bildet die

erfolgreiche Teilnahme an praxisbezogenen Veranstaltungen und die Erfüllung der jeweiligen Anforderungen.

Aufbaumodule I-II

Die Aufbaumodule I–II sollten im Abschlussjahr (5.-6. Semester) belegt und absolviert werden. Die Modulabschlussprüfungen bestehen jeweils aus einer schriftlichen und benoteten oder mündlichen und benoteten Prüfung, in denen die Inhalte der gewählten methodischen und sächlichen Spezialisierung geprüft werden.

Modulbegleitend bietet das Institut den Studierenden drei profilbildende Schwerpunkte an: Gartenkunstgeschichte, Kunstvermittlung, Gegenwartsstudien. Diese werden auf der institutseigenen Homepage nach Inhalten und Anforderungen kommuniziert.

Modulübersicht

Erstes und zweites Studienjahr (1. - 4.)

Basismodul I: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Spätantike und Mittelalter
1 Seminar zur Methoden- und Formenlehre (2 SWS/ 7 CP) 1
Vorlesung (2 SWS/ 2 CP)*
1 Basisseminar (2 SWS/ 7 CP)**
Gesamtzahl an CP in Basismodul I: 7/9/14/16 CP

Basismodul II: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Renaissance bis frühe Moderne
1 Seminar zur Methoden- und Formenlehre (2 SWS/ 7 CP) 1
Vorlesung (2 SWS/ 2 CP)*
1 Basisseminar (2 SWS/ 7 CP)**
Gesamtzahl an CP in Basismodul II: 7/9/14/16 CP

Basismodul III: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Moderne bis Gegenwart
1 Seminar zur Methoden- und Formenlehre (2 SWS/ 7 CP) 1
Vorlesung (2 SWS/ 2 CP)*
1 Basisseminar (2 SWS/ 7 CP)**
Gesamtzahl an CP in Basismodul III: 7/9/14/16 CP

Basismodul IV: Regionalwissenschaftliche und praxisbezogene Studien
1 Übung (2 SWS/ 2 CP)
1 Übung vor Originalen mit Exkursion (3 Tage/ 3 CP) Gesamtzahl an CP in Basismodul IV: 5 CP

Abschlussjahr (5.- 6. Semester)

Aufbaumodul I: Wissenschaftlich vertiefte kunstgeschichtliche Studien 1

1 Aufbauseminar mit methodischer und sächlicher Spezialisierung (2 SWS/ 7 CP)

1 Vorlesung mit methodischer und sächlicher Spezialisierung (2 SWS/ 2 CP)

Gesamtzahl an CP in Aufbaumodul I: 9 CP

Aufbaumodul II: Wissenschaftlich vertiefte kunstgeschichtliche Studien 2

1 Aufbauseminar mit methodischer und sächlicher Spezialisierung (2 SWS/ 2 CP)

1 Vorlesung mit methodischer und sächlicher Spezialisierung (2 SWS/ 8 CP)

Gesamtzahl an CP in Aufbaumodul II: 10 CP

Gesamtzahl an CP für den Bachelorstudiengang Ergänzungsfach: 54 CP

Erläuterungen

*

In den Basismodulen I-III müssen insgesamt 30 CPs erreicht werden. Hierzu muss aus den drei Modulen insgesamt eine Vorlesung belegt werden. Die Teilnahme muss in einer selbstgewählten Vorlesung aus dem Gesamtangebot der Basismodule I-III erfolgen. Die Zuordnung der Vorlesung ergibt sich aus der gewählten historischen Zuordnung nach Basismodulen I-III.

**

In den Basismodulen I-III müssen insgesamt 30 CPs erreicht werden. Hierzu muss aus den drei Modulen insgesamt ein Basisseminar belegt und mit einer Abschlussprüfung absolviert werden. Die Abschlussprüfung muss in einem selbstgewählten Basisseminar aus dem Gesamtangebot der Basismodule I-III erfolgen. Die Zuordnung des Basisseminars und die entsprechende Abschlussprüfung ergeben sich aus der gewählten historischen Zuordnung nach Basismodulen I-III.

3.7. Studienverlaufsplan zum Masterabschluss im Fach Medien- und Kulturwissenschaft

Aufbau und Inhalte des Studiums der Medien- und Kulturwissenschaft mit dem Ziel des Übergangs in den MA Medienkulturanalyse innerhalb des BA Transkulturalität

- (1) Die Studieninhalte
- (2) Die im Rahmen des Studiums der Medien- und Kulturwissenschaft mit dem Ziel des Übergangs in den MA Medienkulturanalyse innerhalb des BA Transkulturalität angebotenen Module des Instituts für Medien- und Kulturwissenschaft sind sämtlich nicht mit dem regulären Angebot des Instituts identisch und finden sich folgend hierunter.

Erstes Studienjahr

Studiert wird das Modul „Einführung in die Medien- und Kulturwissenschaft“. Das Modul „Vergleichende und interkulturelle Medien- und Kulturwissenschaft“ wird im 2. Semester begonnen.

Zweites Studienjahr

Studiert werden die Module „Vergleichende und interkulturelle Medien- und Kulturwissenschaft“ sowie „Grundlagen der Medien- und Kulturwissenschaft“.

Drittes Studienjahr

Studiert wird das Modul „Vertiefende Aspekte der Medien- und Kulturwissenschaft“.

Die BA-Arbeit soll zu einem medien- und kulturwissenschaftlichen Thema angefertigt werden und nach Möglichkeit von einer/m Dozierenden des Instituts für Medien- und Kulturwissenschaft erstbetreut werden.

Studienverlauf zum MA-Anschluss Medienkulturanalyse

3. Studienjahr

18 CP: BA-Forum II 5. & 6. / 6. Semester	Aspekte der MeKuWi 15 CP	Max. 8 CP: Optionalmodul [1. bis] 6. Semester
<i>Berufsorientierungs- und Mobilitätsfenster: Min. 5 – max. 30 CP; Praktikum u./o. Auslandsaufenthalt</i>		<i>Frei wählbare Module</i>

2. Studienjahr

10 CP: BA-Forum 1 3. & 4. Semester	Grundlagen der MeKuWi 11 CP	<i>Frei wählbare Module: 28 CP</i>
	Vergleichende und interkulturelle Medien- und Kulturwissenschaft II 11 CP	

1. Studienjahr

6 CP: Basismodul 2 2. Semester	9 CP: Modul aus Phil.	8 CP: Einführung MeKuWi II 2. Semester	Vgl. und interkult. Medien- und Kulturwiss. I	<i>Frei wählbare Module: 5 CP</i>
6 CP: Basismodul 1 1. Semester	8 CP: TWA 1. Semester	4 CP: Einführung MeKuWi I 1. Semester	<i>Frei wählbare Module: 10 CP</i>	

3.8. Studienverlaufsplan zum Masterabschluss im Fach Modernes Japan

Aufbau und Inhalte des Studiums des Modernen Japans mit dem Ziel des Übergangs in den MA Modernes Japan innerhalb des BA Transkulturalität

- (1) Für den Übergang in den MA Modernes Japan ist es notwendig, dass im Rahmen des BA Transkulturalität im Wahl- und Wahlpflichtbereich alle Module und Modulabschlussprüfungen des BA-Ergänzungsfachs Modernes Japan erfolgreich abgeschlossen werden.

Voraussetzungen für die Aufnahme des Studiums im Master Modernes Japan

- BA-Note von 2,3 oder besser
- Nachweis einer Japanisch-Sprachausbildung im Umfang von mindestens 42 SWS (diese können teilweise im Rahmen eines Auslandsstudiums in Japan erbracht werden) oder
Zertifikat über das Bestehen des Japanese Language Proficiency Test (JLPT), mindestens Stufe N2.
- Die Sprachkenntnisse müssen zum Zeitpunkt der Bewerbung vorhanden sein; sie können nicht nachgeholt werden.

BA-Arbeit

Die BA-Arbeit wird nach Möglichkeit zu einem japanbezogenen Thema angefertigt und von einer/m Dozierenden des Instituts für Modernes Japan mit betreut werden.

3.9. Studienverlaufsplan zum Masteranschluss im Fach Philosophie

Aufbau und Inhalte des Studiums der Philosophie mit dem Ziel des Übergangs in den MA Philosophie innerhalb des BA Transkulturalität

Erstes Studienjahr

Im ersten Studienjahr sind aus Orientierungsgründen noch keine Studieninhalte der Philosophie notwendig. Das Modul „Propädeutikum: Logik“ kann allerdings bereits jetzt im Rahmen des Wahlpflichtbereichs absolviert werden.

Zweites Studienjahr

Studiert werden:

- das Propädeutikummodul: Logik;
- das Basismodul Ethik
- das Basismodul Philosophie und Kultur.

Drittes Studienjahr

Studiert wird das Aufbaumodul: Philosophie und Kultur.

Die BA-Arbeit soll nach Möglichkeit zu einem philosophischen Thema angefertigt werden und von einer/m Dozierenden des Instituts für Philosophie betreut werden.

3.10. Studienverlaufsplan zum Masteranschluss im Fach Romanistik

Aufbau und Inhalte des Studiums der Romanistik mit dem Ziel des Übergangs in den MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation innerhalb des BA Transkulturalität

Das Studium der Romanistik vermittelt fachliche und sprachliche Kenntnisse romanischer Sprachen, Literaturen und Kulturen und impliziert fachspezifische Problemstellungen und Problemlösungen. Darüber hinaus sollen die Studierenden zur Strukturierung komplexer Themenfelder sowie zur selbständigen Anwendung von sprachlichem, historischem und systematischem Wissen (auch im Hinblick auf mögliche berufspraktische Anforderungen) befähigt werden.

Aufbau und Inhalte des Studiums

Das Lehrangebot des Fachs Romanistik umfasst die Bereiche: Sprachpraxis, Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft und zwei fachspezifische Optionsmodule, die aus folgenden thematischen Bereichen gewählt werden können: 1. Sprache (Anfänger . romanische Sprache), 2. Basismodul Sprache (Fortgeschrittene 2. romanische Sprache), 3. Transkulturelle Studien, 4. Anwendungsfelder der Sprachwissenschaft, 5. Mediale Kommunikation, 6. Translation.

Die Vermittlung der Lerninhalte findet in Modulen statt (Basismodul, Vertiefungsmodul, Aufbaumodul, Optionsmodule). In Modulen werden thematisch, methodisch oder systematisch zusammenhängende Lehrveranstaltungen gebündelt. Ein Modul umfasst 4-8 SWS.

Mindestanforderungen für einen Übergang in den Masterstudiengang *Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation*

Erstes (und/oder zweites) Studienjahr

Studiert werden das

- Basismodul romanistische Sprachwissenschaft
- Basismodul romanistische Literaturwissenschaft
- Basismodul Sprachpraxis

Zweites Studienjahr

Studiert werden das

- Vertiefungsmodul romanistische Sprachwissenschaft
- Vertiefungsmodul romanistische Literaturwissenschaft
- Vertiefungsmodul Sprachpraxis

Drittes Studienjahr

> Studiert werden

- das Aufbaumodul des Bereichs Sprachpraxis

sowie mindestens

- entweder ein wissenschaftliches romanistisches Aufbaumodul (ohne Abschlussprüfung) mit BA-Arbeit im jeweiligen Bereich (erstbetreut durch eine(n) Dozierende(n) des Instituts für Romanistik)
- oder: ein wissenschaftliches romanistisches Aufbaumodul mit Abschlussprüfung.

Mindestanforderungen für einen Übergang in den Masterstudiengang Italienisch: Sprache, Medien, Translation

Erstes (und/oder zweites) Studienjahr

Studierte werden das

- Basismodul romanistische Sprachwissenschaft (Italienisch)
- Basismodul Sprachpraxis Italienisch

Zweites Studienjahr

Studierte werden das

- Vertiefungsmodul romanistische Sprachwissenschaft (Italienisch)
- Vertiefungsmodul Sprachpraxis (Italienisch)
- empfohlen: Optionsmodul Anwendungsfelder der Sprachwissenschaft (evtl. drittes Studienjahr)

Drittes Studienjahr

Studierte werden

- das Aufbaumodul des Bereichs Sprachpraxis

sowie mindestens

- entweder: ein sprachwissenschaftliches Aufbaumodul (Italienisch, evtl. Französisch oder Spanisch), ohne Abschlussprüfung, mit BA-Arbeit im Bereich italienische Sprachwissenschaft (erstbetreut durch eine(n) Dozierende(n) des Instituts für Romanistik)
- oder: ein sprachwissenschaftliches Aufbaumodul (Italienisch, evtl. Französisch oder Spanisch), mit Abschlussprüfung.

3.11. Masteranschluss im Fach Sozialwissenschaften

Für einen Übergang in den MA Sozialwissenschaften gilt als Maßgabe für Studierende des BA Transkulturalität der Studienplan des Ergänzungsfachs Soziologie. Hinweis: Das Studium des Masters Sozialwissenschaften schließt neben Soziologie auch das Fach Politikwissenschaft mit ein.

Studierende, die Interesse haben sich für den Master Sozialwissenschaften zu bewerben, wenden sich bitte frühzeitig in ihrem Bachelorstudium an den Studiengangsbeauftragten des Masterstudiengangs Sozialwissenschaften.